METHODE
TOUSSAINT-LANGENSCHEIDT.

Lehrbuch der Französischen Sprache für Schulen.

Mit besonderer Berücksichtigung der Aussprache und Angabe derselben

nach dem System der

Methode Toussaint-Langenscheidt.

Erster Cursus.

Von

Charles Toussaint und G. Langenscheidt.

Zweite, verbesserte Auflage.

Preis ungebunden 10 Silbergroschen.

Berlin, 1867.
G. Langenscheidt.
(Expedition der Unterrichtswerke nach der Methode Toussaint-Langenscheidt.)

Vorrede.

(Als Manuscript für den Lehrer.)

Die nächste Veranlassung zur Herausgabe der ersten Auflage gegenwärtigen Buches war der uns vielseitig von Lehrern ausgesprochene Wunsch, unser in den französischen resp. englischen Unterrichtsbriefen gegebenes System zur Darstellung der Aussprache auch auf ein französisches Schulbuch angewandt zu sehen. Ein weiteres Motiv für das Entstehen dieses Werkes liegt in der Thatsache, daß es bis jetzt an einem französischen Schulbuche fehlte, welches auch die Aussprache in genügender Weise berücksichtigt und in dieser Beziehung einen zuverlässigen Anhalt für Lehrer und Schüler bietet. Wie wünschenswerth ein derartiges Lehrbuch übrigens ist, das wird jeder zugeben, der die Verschiedenheit der Aussprache in den einzelnen Klassen einer Schule und den Uebelstand beobachtet hat, daß die Schüler der einen Klasse nach ihrer Versetzung in eine andere oft erfahren müssen, ihr früherer Lehrer habe etwas Falsches gelehrt. Wir sind weit entfernt zu glauben, das vorliegende Buch werde da, wo es eingeführt ist, diesen Uebelstand ganz beseitigen; indessen haben wir auf Grund der nunmehr gemachten Erfahrungen einige Berechtigung zu der Annahme, daß unser Werkchen in gedachter Beziehung Besseres leisten werde, als irgend ein anderes derartiges Lehrbuch. Ohne den Werth der Regel auch für die Aussprache zu unterschätzen, können wir dieselbe doch nicht — selbst beim mündlichen Vorsprechen des Lehrers — allein für genügend erachten. Wir haben gar viele Schüler, die, trotz des vielfachen richtigen Vorsprechens seitens eines tüchtigen Lehrers, trotz der Kenntnisse aller Ausspracheregeln gewisse Laute oder Wörter stets falsch sprechen. Sobald der Fehler gemacht ist, empfinden sie es allerdings und verbessern sich selbst, der Regel bewußt; allein bei nächster Gelegenheit kommt wieder das alte Uebel zum Vorschein — und so bleibt es. Es fehlt eben der instinctive Besitz des Richtigen, der selbst beim Abhandensein der Ueberlegung, beim Sichgehenlassen das Falsche vermeidet. Dieses unwillkürliche Richtigsprechen nun soll unsere Arbeit erzielen, indem wir die Aussprache jedes einzelnen Wortes dem Schüler vor das Au-

führen, es dem Lehrer überlassend, das Ohr des Lernenden zu bilden. Mag man über die Art und Weise unserer Aussprache-Darstellung verschiedener Ansicht sein; das aber wird Niemand in Abrede stellen können, daß eine bildliche, sich an die Schrift der Muttersprache anschließende, genaue Versinnlichung der Aussprache etwas Greifbares, Bleibendes bietet, das, richtig erklärt und verstanden, den Lehrer und die Regel wesentlich unterstützt. Wie oft kommt es z. B. vor, daß ein Schüler für gewisse, ihm vorgesprochene Laute gar kein Ohr hat: er giebt den auch noch so oft vorgesprochenen Laut immer anders, unrichtig wieder, obwohl er in dem guten Glauben ist, das Gehörte ganz genau nachzuahmen; er behauptet dies so lange, bis der Lehrer an die Tafel geht, und durch eine möglichst genaue schriftliche Versinnlichung der Aussprache endlich das Richtige erreicht. In solchen Fällen müssen eben Sehen und Hören einander unterstützen, und es kommen die Vortheile des Anschauungs-Unterrichts auch unserem Verfahren insofern zu Gute, als der intelligenteste Sinn der Jugend, das Auge, das ihm vorgeführte Bild der Aussprache weit länger und sicherer behält, als den durch das Ohr empfangenen flüchtigen Eindruck. Wenn das Wort des Lehrers schon lange verklungen ist, hallt es in dem bleibenden Bilde seiner Aussprache gewissermaßen wieder und der Schüler kann bei seiner (stets laut sprechend vorzunehmenden) häuslichen Arbeit jeden, etwa über die Aussprache irgend eines Wortes noch gebliebenen, Zweifel durch ein einfaches Ansehen der Aussprache-Darstellung beseitigen; er kann sich für die nächste Lection auch in der Aussprache vorbereiten und wird dann den Lehrer in der Stunde nicht, wie es leider so oft vorkommt, gerade in diesem Punkte zur Verzweiflung bringen. Sind einmal die Aussprachezeichen und die durch diese angedeuteten Laute richtig und fest eingeübt, so **muß** im ganzen ferneren Verlauf des Unterrichts ein richtiges Sprechen erfolgen; wer dennoch falsch spricht, hat eben nicht aufgepaßt, die Aussprache-Darstellung nicht beachtet. Der Lehrer kann und muß also überall eine richtige Aussprache verlangen, — selbst in noch niemals vorgesprochenen Wörtern.

Ein Schüler, der auf diese Weise durch Selbstthätigkeit zur richtigen Aussprache gelangt, wird ein ganz anderes Gefühl für die oft feinen Lautunterschiede und für die Aussprache überhaupt in sich ausbilden und rege erhalten, als solche Schüler, welche gewohnt sind, diesen Punkt lediglich als Sache des Lehrers zu betrachten.

Wie wichtig und nützlich übrigens die (mit Ausnahme der, weiter unten bezeichneten Stellen) überall erfolgte durchgängige Angabe der Aussprache ist, wird derjenige erkennen, der sich die Mühe nimmt, auf die fast unzähligen Einzelnheiten einzugehen, die in Betreff der Bindung, der Länge und Kürze der Sylben, der Betonung rc. rc. zu beachten waren. Je näher man auf diese tausend Kleinigkeiten eingeht, je mehr wird man die Nothwendigkeit dieser — für uns keineswegs leicht gewesenen — Arbeit empfinden. Wir hoffen, selbst Kennern der Sprache damit einen Dienst zu erweisen; — um so mehr, als die vorhandenen Regeln über unendlich viele Punkte theils gar keinen Anhalt geben, theils von einander abweichen oder aber sich geradezu widersprechen.

Der Gebrauch d. h. die Aussprache des gebildeten Franzosen — der einzige Führer in den bezeichneten schwierigen Fällen — konnte nicht anders und nicht besser ersetzt werden, als durch die erfolgte vollständige Angabe der Aussprache auch im Zusammenhange.

Daß der Schüler trotz dieser ausführlichen Behandlung nicht verwöhnt wird, dafür ist hinreichend Sorge getragen. Das Französische, die Aussprache und die deutsche Bedeutung sind in den Vokabeln, Konjugationen rc. überall so unter- und nebeneinander geordnet, daß man die Aussprache oder Bedeutung, oder beides, verdecken lassen kann; es fehlt ferner die Aussprache zu den deutsch-französischen Uebersetzungs-Aufgaben und endlich ist in den §§ 57 und 84 die Konjugation, und § 84b der Inhalt aller französisch-deutschen Uebersetzungsaufgaben ohne Aussprache wiederholt. Das Buch giebt also Gelegenheit genug, den Schüler von der Aussprachebezeichnung zu emancipiren und ihn zu befähigen, dieselbe entbehren zu lernen. Hierdurch dürfte sich der mögliche Vorwurf, die durchgängige Angabe der Aussprache lähme die eigene Thätigkeit des Schülers, von selbst widerlegen. Im Gegentheil giebt es, wie wir schon oben anführten, wenige Lehrbücher, welche von der Selbstthätigkeit des Schülers in allen Beziehungen und namentlich in der Aussprache so viel verlangen, als das vorliegende. Wir verstehen unter Selbstthätigkeit übrigens nur diejenige geistige Anstrengung, welche man einem etwa zehnjährigen Schüler (jüngere sollten ganz mit fremden Sprachen verschont bleiben) cum grano salis zumuthen darf; ein Zuviel hierin ist Illusion und verleidet dem Schüler nur das Lernen.

Warum ist es so schwer, ja fast unmöglich, den Schüler zum Sprechen zu bringen? Er kann die Sätze bilden, er kennt die Regeln zur Genüge, und doch ist mündlich von dem fremden Idiom nichts aus ihm herauszuholen. Die Unsicherheit und Ungeübtheit in der Aussprache sind es, die dem Schüler eine unüberwindliche Scheu vor dem freien Sprechen einflößen und ihn verhindern, die so nöthige Gymnastik der Zunge zu treiben. So lange wir dieses Hinderniß noch nicht bewältigt haben, so lange werden wir auch darauf verzichten müssen, schon in der Schule ein irgendwie nennenswerthes Resultat für den praktischen Gebrauch der Sprache zu erzielen.

Die stete Vorführung der Aussprache in unserem Buche wird hoffentlich nicht nur das Interesse des Schülers für das Sprechen wecken und rege erhalten, sondern sie wird auch den weniger geübten Lehrer bestimmen, sich selbst gehörig zu überwachen; denn der Schüler besitzt in seinem ihm sicherlich lieb werdenden Buche ein Mittel, eine von der Darstellung abweichende Aussprache des Lehrers sofort zu bemerken. Daß dieser eigenthümliche Umstand auf den Sprachunterricht in der Klasse überhaupt nur fördernd wirken muß, dürfte augenscheinlich sein.

Was nun den **methodischen und grammatikalischen Theil** des Buches betrifft, so waren wir bemüht, Verständlichkeit bei möglichster Kürze zu erzielen; letztere mußte indessen da zurücktreten, wo beides sich nicht vereinigen ließ. Ueberhaupt glaubten wir, unsere Erklärungen so einrichten zu müssen, daß der Lernende in Zweifelsfällen sich, bei aufmerksamer Repetition der gegebenen Stelle, die Lücke seines Wissens selbst ausfüllen könne. (Auch möchte die Selbstthätigkeit des Schülers

belebt werden, wenn der Lehrer ihn überzeugt, daß die künstliche Erlernung einer fremden Sprache eigentlich ein Selbststudium ist und der Lehrer nur die helfende, fördernde Hand dazu reichen, aber nichts eintrichtern kann.) Die oben erwähnte Ausführlichkeit soll dem eigenen Wirken und Walten des Lehrers indessen in keiner Weise Abbruch thun; ein Blick auf irgend eine Seite des Buches wird erkennen lassen, was und wieviel der Lehrer noch zu leisten hat.

Ueber die **Einrichtung des Buches** Folgendes:

a) Im Allgemeinen:

1) Die § 84b ohne Aussprache wiederholten französischen Uebersetzungs-Aufgaben sollen als Lesestoff und zur Kontrolle darüber dienen, ob der Schüler die Aussprache richtig inne hat. Zu gleicher Kontrolle dienen die §§ 75 und 84.

2) Die französische Wortstellung in den deutschen Uebersetzungs-Aufgaben mit Zahlen anzudeuten, hielten wir nicht für rathsam. Wenn der zu übersetzende Stoff in der Klasse genügend verarbeitet wird, so ist der Schüler im Stande, die häusliche Uebersetzung auch ohne die in mehr als einer Beziehung mißliche Hilfe der Zahlen leidlich richtig herzustellen.

3) Die Angabe der Vokabeln vor jedem einzelnen Abschnitte hielten wir für diesen ersten Cursus zweckmäßig; im zweiten dagegen sind die Vokabeln in einem besonderen Anhange gegeben.

4) **Du** ꝛc. haben wir überall groß geschrieben; ebenso **Ihr** ꝛc., sobald es die zweite Person bedeutet.

5) Was den inneren Gehalt der gegebenen Sätze betrifft, so waren wir bemüht, in dieser zweiten Auflage die schon in der Vorrede zur ersten Auflage von uns als nöthig anerkannten Verbesserungen eintreten zu lassen, — ohne indessen den eigenen Wünschen hierin ganz entsprechen zu können. Es ist bei der Geringfügigkeit des vorhandenen Wörtermaterials eine wahre Riesenarbeit, Sätze zu bringen, die in sich sprachlich richtig und wo möglich „geistreich" sind, ohne einen für diese Stufe höchst hinderlichen Ballast von weit hergeholten und ungebräuchlichen Wörtern mit sich zu führen und ohne das hier doch in erster Linie stehende sprachliche Ziel zu Gunsten von Geographie, Geschichte ꝛc. zu beeinträchtigen.

6) Bei **Angabe der Aussprache** war uns natürlich die größte Genauigkeit Princip. Nur in wenigen Fällen zwangen uns pädagogische Gesichtspunkte und Rücksichten auf die deutsche Zunge zu kleinen Abweichungen. So deuten wir z. B. die Aussprache von bien nicht durch bĩäng, sondern durch bjäng an, weil durch diese Darstellung thatsächlich eine bessere Aussprache des Wortes erzielt wird, als durch die erstere, eigentlich richtigere Bezeichnung. Aus gleichen Gründen schreiben wir ŏ-fĭ-ßje′ statt ŏ-fĭ-ßĩe′, käß-tjong′ statt kä-ßtĩong′ u. s. w.

Wo in der Aussprache-Bezeichnung fettgedruckte Buchstaben oder Zeichen vorkommen, wolle der Lehrer besonders wachsam sein und annehmen, daß der betreffende Laut von der deutschen Zunge gern anders,

unrichtig, hervorgebracht wird, oder daß sonst eine Unart oder ein Fehler sich hier oft einschleicht.

7) a. Betonung der Sylben im Worte. Die Regel, daß die französische Sprache im Allgemeinen keinen Accent, keine Betonung, d. h. jede Sylbe gleichen Werth habe, ist einmal kaum zur Hälfte wahr, zum andern aber für Deutsche unpraktisch. Trotz der Kenntniß dieser Regel spricht der Schüler — dem deutschen Sprachgefühl entsprechend — die erste oder zweite Sylbe vieler mehrsylbigen Wörter unwillkürlich betont, à l'allemande, aus. Hier hilft nur ein starkes Gegengewicht, nämlich die Regel:

„die **letzte** ausgesprochene Sylbe hat den Ton".

Diese Regel wird bei jedem einzelnen Worte durch das Zeichen ′ in Erinnerung gebracht; eine genaue Beachtung desselben erzielt das Richtige.

b. Betonung der Wörter im Satze. Dieselbe ist in beiden Sprachen merklich verschieden. Im Deutschen wird, dem Geiste dieser Sprache entsprechend und je nach dem Sinne des Satzes, häufig fast der volle Luftvorrath auf das hervorzuhebende Wort aufgewendet. Steht dieses nun zu Anfang oder in der Mitte, so tritt der Schluß des Satzes merklich zurück und wird zuweilen ganz tonlos, einzelne Schlußsylben bleiben sogar scheinbar in der Gurgel stecken; z. B.: **Ich**″ war in Antwer$_{\text{pen}}$ (kein Anderer)! **Niemals**″ kehrt er wie$_{\text{der}}$.

Wenn nun zwar auch im Französischen, wie überhaupt in jeder Sprache, der Sinn auf die Betonung seinen Einfluß geltend macht, so erfolgt doch die etwaige Hervorhebung eines einzelnen Wortes im Satze niemals auf Kosten der anderen, sondern es hat der Franzose die Neigung, beim Sprechen auf das letzte Wort des Satzes, der Pause, zuzueilen und dieses, wenn nicht stärker, so doch mindestens ebenso deutlich als alle vorhergehenden Wörter auszusprechen: er spart gewissermaßen für den Schluß des Satzes mehr Kraft auf, als der Deutsche.

Das Zeichen ″, welches wir zur Andeutung dieser Eigenthümlichkeit gewählt haben, will nur in diesem Sinne verstanden sein; man hüte sich also vor Uebertreibungen.

c. Werden beide Zeichen (′ und ″) unter Einhaltung des erforderlichen Maßes genau beachtet, so wird der accent allemand von vorn herein fast ganz unterdrückt: ein außerordentlich wichtiger Punkt!

8) Die in den deutschen Uebersetzungsaufgaben in eckigen Parenthesen [ ] stehenden deutschen Wörter sind mit zu übersetzen; sie sind zur Erzielung eines guten französischen Ausdrucks erforderlich; was dagegen von deutschen Wörtern in runden Parenthesen ( ) eingeschlossen ist, wird nicht übersetzt; es dient nur zur Herstellung der richtigen deutschen Konstruktion.

9) Von den Veränderungen, welche diese zweite Auflage gegen die erste erfahren hat, sind folgende hervorzuheben:

a. Die §§ 55 und 77 sind erheblich erweitert worden;

b. der § 84a und die Seiten XIV und XV wurden neu hinzugefügt.

Trotz dieser über einen Bogen umfassenden Verstärkung des Buches ist der Preis desselben nicht erhöht worden.

b) Zu den einzelnen Paragraphen

glauben wir noch folgende, zum Theil streitige Punkte näher erörtern zu müssen:

ad **§ 1.** Die Aussprache der auf **e** endenden einsylbigen Wörter bezeichnen wir mit einem Apostroph (') oder mit einem kleinen ö (ᵒ). Der Unterschied in der Aussprache dieser beiden Zeichen ist kein wesentlicher, das kleine ᵒ lautet wie ein sehr kurzes ö, der ' noch kürzer; dennoch darf letzterer in den einsylbigen Wörtern niemals ganz verschluckt werden, sondern muß immer etwas hörbar sein.

Auch darf ᵒ oder ' nie wie ein geschlossenes é gesprochen werden.

Ueberhaupt ist die größte Achtsamkeit auf die Aussprache der erwähnten Zeichen, sowie auf die von è ouvert zu empfehlen; denn es kommt sehr häufig vor, daß eins mit dem andern von Deutschen verwechselt wird, während selbst der schnell sprechende Franzose nirgends genauer unterscheidet, als gerade hier. So hört man in Deutschland z. B. von sonst ziemlich korrekt sprechenden Personen das **e** von le, de, me etc. fast ebenso aussprechen wie les, des, mes etc.; wodurch sie oft unverständlich werden. Aufgabe des Lehrers wird und muß es sein, die Aussprache genau so zu lehren, wie wir sie in der bildlichen Darstellung vorgezeichnet haben; jede Abweichung würde entweder fehlerhaft sein, oder wenigstens gegen den guten Sprachgebrauch verstoßen.

ad **§ 16.** Die Aussprache von ai-je, suis-je bezeichnen wir: **ēG**, ßüi**G** (nicht **ēG**', ßüi**G**'), weil durch die Andeutung des ganz von selbst entstehenden, kaum hörbaren Auslautes durch einen Apostroph die Schüler leicht verleitet werden ai-je, suis-je wie **ē**=**G**ᵒ, ßüi=**G**ᵒ auszusprechen, was grundfalsch ist. Das persönliche Fürwort je, wenn es nach dem Zeitwort steht, lautet genau so wie die Endsylbe . . . . ge in mané**ge** (mă=n**ēG**'), coura**ge** (kŭ=rā**G**'); e von je ist also in diesem Falle als ganz stumm zu betrachten.

ad **§. 20.** Ueber die Aussprache von „*cet*" wird viel gestritten; einige namhafte Orthoëpisten wollen dieses Wörtchen „ßᵒt" oder „ß't" ausgesprochen haben; andere behaupten, daß „ßät" richtiger sei. Wir haben cet mit ßæt bezeichnet, weil diese Aussprache in den gebildeteren Kreisen Frankreichs am gebräuchlichsten ist; æ muß indessen hier sehr kurz gesprochen werden. Cette hat dieselbe Aussprache wie cet und wird von uns ebenfalls mit „ßæt" bezeichnet; doch macht sich in diesem Falle der (immer kurz bleibende) Zwischenlaut æ etwas fühlbarer als in der männlichen Form cet.

ad **§ 41.** Der § 41, welcher über den Gebrauch des imparfait und des parfait défini handelt, soll einstweilen nur dazu dienen, den Schüler einigermaßen mit dem Unterschiede dieser beiden Zeiten bekannt zu machen, und etwaigen unnöthigen Fragen zuvorkommen. Dasselbe gilt von den, § 84a über die Veränderung des part. passé gegebenen Regeln.

ad **§ 45.** Deklination der Substantiva u. s. w. Obgleich eine Deklination im Französischen nicht existirt, so haben wir doch alle Wörter, die durch Voranstellung von de und à u. s. w. die Kasus bilden, in der Form der Deklination dargestellt. Eine zweiunddreißig-

jährige Praxis ließ uns tausendfältig die Erfahrung machen, daß die Schüler gerade durch die gründliche Einübung der deutsch-französischen Deklination und vice versa zur Erlernung des Gebrauchs der Präposition de am besten vorbereitet werden.

Ueber den speciellen Gebrauch dieses Buches in der Klasse.

Wir sind überzeugt, daß jeder tüchtige Lehrer, sobald er sich nur etwas näher mit dem Inhalte dieses Lehrmittels vertraut gemacht hat, wissen wird, wie er denselben zu verwenden hat. Indessen glauben wir, daß manchem jüngeren Lehrer die nachstehenden Winke willkommen sein möchten, die übrigens keineswegs dem eigenen Ermessen Schranken setzen sollen.

Die nächste und erste Aufgabe des Lehrers wird es sein müssen, das von uns zur Bezeichnung der Aussprache gewählte System dem Schüler zu erläutern. Es bieten sich dazu zwei Wege:

Entweder die einzelnen Zeichen werden (in der weiter unten angedeuteten Weise) erklärt, je nachdem sie im Buche der Reihe nach dem übrigen Texte eingeschaltet sind (zur besseren Erkennung in besonderen Einfassungen);

Oder es sind alle Zeichen der Seite XVI gegebenen Tabelle, welche den ganzen Apparat der Aussprache-Darstellung enthält, von vornherein erst vollständig durchzunehmen.

Bei der Wahl des letzteren Weges schlagen wir folgendes Verfahren vor, das auch theilweise bei der zuerst gedachten allmählichen Einübung der Aussprachezeichen Anwendung finden kann:

1) Der Lehrer schreibt ein Zeichen, z. B. das Kürzezeichen ◡, an die Tafel und erklärt dasselbe, indem er einige Wörter mit kurzem Vokal ebenfalls hinschreibt. Haben die Schüler die Bedeutung dieses ersten Zeichens genau begriffen, so wird dasselbe Verfahren für alle übrigen Zeichen und Buchstaben eingeschlagen. Ist das ganze System eingeübt, so kann man einige leicht auszusprechende Wörter an die Tafel schreiben und unter diese die bildliche Aussprache, z. B.

capacité, malade, rose, porte etc.
kă-pă-ßĭ-**te'**, mă-lā**d'**, rōſʒ, pŏ**rt**

setzen. Der Schüler schreibt nach und spricht jedes Wort wiederholt laut aus.

Das Zeichen **G** läßt sich hierbei in der Schreibschrift mit ġ darstellen, das Zeichen æ (ä und e) mit æ̈. Die anderen Zeichen bieten keine Schwierigkeiten, da sie nur aus lateinischen oder deutschen Buchstaben bestehen und demnach einfach mit lateinischer oder deutscher Schreibschrift sich wiedergeben lassen. (Zu Hause Einstudiren der Tabelle.)

2) In der nächsten Stunde Ueberhören der Zeichen der Tabelle. Haben die Schüler dieselben einigermaßen inne, so werden sie das Alphabet mit der größten Leichtigkeit aussprechen. Hierbei ist zu beachten, daß g und j den sanften Zischlaut (siehe § 12) haben. Die im

§ 1 gegebenen Wörter (le père, la mère etc.) werden an die Tafel geschrieben; die Schüler schreiben dieselben nach und die bildliche Aussprache darunter. Alsdann wird der § 2 durchgenommen, und, indem der Lehrer die verschiedenen e und die accents den Schülern gründlich erörtert, schreibt er die bildliche Aussprache unter die an der Tafel stehenden Wörter, wonach die Schüler ihre etwaigen Fehler zu korrigiren haben. Schließlich werden diese Wörter mehrere Male vom Lehrer laut vor- und von den Schülern nachgesprochen.

(Häusliche Arbeit: Wiederholung dieser Lection.)

3) Die dritte Lection fängt mit dem § 3 an. Von hier ab müssen wir dem Lehrer die Eintheilung der Stunden selbst überlassen und bemerken nur, daß stets mit dem Beispiel angefangen und aus diesem die Regel so zu sagen herausgeholt und anschaulich gemacht werden muß. Ob die den §§ 3—13 als Beispiele dienenden Wörter mit der Aussprache-Bezeichnung nach der oben ad 2 gegebenen Anleitung noch an die Tafel zu schreiben sind, oder ob der Schüler schon auf die im Buche stehende Aussprache-Darstellung verwiesen werden kann, darüber stellen wir die Entscheidung ebenfalls anheim. Von der größten Wichtigkeit aber ist die sorgfältige und richtige Einübung der verschiedenen Vokale, Diphthongen und Nasenlaute; hierauf muß der Lehrer seine ganze Aufmerksamkeit, seinen ganzen Fleiß verwenden. Der geringste Fehler in der Aussprache, welcher anfangs überhört oder unbeachtet gelassen wird, ist später sehr schwer auszurotten. Da aber bei den Anfangsgründen der Schüler zu Hause nur das zu wiederholen hat, was ihm in der Schule erläutert worden, und er in unserer Aussprache-Bezeichnung einen deutlichen, sicheren Anhalt wiederfindet, so können viele der bekannten Uebel sich bei dem Gebrauche dieses Buches gar nicht einschleichen.

4) Uebersetzungs-Aufgaben. Die französischen Sätze werden (nachdem sie anfangs in der Klasse an der Tafel vorgeschrieben) vorgelesen und von jedem einzelnen Schüler nachgesprochen. Häusliche Arbeit: Abschreiben und dann Uebersetzen ins Deutsche. (In der nächsten Stunde Lesen des betreffenden, § 84 b ohne Aussprache gegebenen Abschnittes, erst einzeln, dann von der ganzen Klasse — zur Prüfung, ob die Aussprache noch sicher.)

Der zweite Abschnitt jeder Uebersetzungsaufgabe enthält deutsche Sätze zur Uebertragung ins Französische. Nach Uebersetzung und Korrektur derselben wird die ganze Aufgabe noch einmal derart wiederholt, daß das Französische vom Schüler deutsch, das Deutsche französisch vorgelesen wird. (Die bei dem vorliegenden Lehrgange durch die Angabe der Aussprache ermöglichte, gründliche Präparation zum Uebersetzen in Betreff der Vokabeln u. s. w. wird einen Theil der häuslichen Arbeit ausmachen.)

5) Die einzelnen Formen vom *présent de l'indicatif* bis *conditionnel présent* der verbes *avoir* und *être*, die, im § 12 beginnend, bis § 51 incl. sich hinziehen, müssen so auswendig gelernt werden, daß sie französisch-deutsch und umgekehrt geläufig sind.

Die in § 55 gegebenen Paradigmen der temps composés von avoir und être bringen nur die bejahende Form; die verneinende, fragende und verneinend-fragende Form beider Verben hat der Schüler nach Anleitung des § 56 selbst zu Paradigmen auszuarbeiten.

Die vollständigen Paradigmen, die wir § 75 über die Hülfszeitwörter und § 84 über die regelmäßigen Konjugationen geben, haben einmal den Zweck, dem Schüler ein klares und genaues Bild aller früher im Einzelnen bereits erlernten Formen vor Augen zu führen, damit er in Zweifelsfällen nachschlagen könne, zum andern dienen sie zur Kontrolle der Aussprache.

Bei der **Deklination** angelangt, muß der Schüler, wenn er gelernt hat, wie der Genitiv und Dativ gebildet wird, zuerst die Deklinationstabellen tüchtig einüben und besonders auf die Aussprache-Bezeichnungen genau achten; dann erst mag er, zur Erzielung größerer Fertigkeit, die gegebenen Substantive schriftlich zu Paradigmen verarbeiten und sie in der Schule mündlich repetiren. Auf diese Weise wird mit allen Wörtern, welche mit oder ohne Artikel deklinirt werden, verfahren.

Die **Grundzahlen**, welche wir vollständig mit der Aussprache versehen haben, werden analog der ad 2 gegebenen Erläuterung behandelt. Bei den Ordnungszahlen kann der Schüler das Fehlende selbst ergänzen, was ihm nicht schwer fallen wird, wenn er die Grundzahlen geläufig inne hat.

Schließlich bitten wir dringend, die Schüler gleich vom Anfang an streng anzuhalten, daß sie jedes Wort Sylbe für Sylbe **langsam**, genau und deutlich aussprechen; nur späterhin, wenn sie mit der Aussprache des Französischen vertrauter geworden sind, kann man zur geläufigeren Aussprache nach und nach übergehen. Jeder geborene Franzose von Bildung, möge er noch so schnell sprechen, spricht mehrsylbige, schwer auszusprechende Wörter wie insignifiant, odoriférant, constitutionnel, association etc. stets wenigstens so langsam aus, daß der Vokal in jeder Sylbe seinen vollen Werth behält. Der Lehrer wolle ferner darauf Acht geben, daß die volltönenden Vokale niemals verschluckt oder verdunkelt (getrübt) werden, wie dies im Deutschen namentlich bei den Vokalen

e | **i** | **u** | **ü**

stattfindet, sobald dieselben kurz gesprochen werden.

Die Aussprachezeichen

ĕ | ĭ | ŭ | ŭ̈

dürfen demnach nicht etwa wie in

w**e**nn, Kl**e**tte, | **i**n, b**i**tte, | M**u**mme, Sch**u**ft, | H**ü**tte, F**ü**lle

gelesen werden, sondern bleiben im Französischen trotz ihrer Kürze rein, ungeschärft und ungetrübt; sie unterscheiden sich von den entsprechenden Vokalen in

w**e**n, Kl**e**e, | **i**hn, b**i**eten, | M**u**hme, sch**u**f, | H**ü**te, f**ü**hlen

nur durch den Wegfall der Dehnung, durch eine kürzere Dauer.

Eine richtige, geläufige Aussprache kann nur auf der Grundlage einer langsamen, sorgfältigen, in jedem einzelnen Schüler streng überwachten Aussprache nach und nach entstehen.

* * *

Möchte dieses Büchlein auch in dieser zweiten Auflage eine wohlwollende und nachsichtige Aufnahme finden!

Nach den mit diesem Werke bereits erzielten Erfolgen ist es unzweifelhaft, daß der demselben zu Grunde liegende Gedanke gesund und lebensfähig ist; über die specielle Ausführung dieses Gedankens indessen haben wir die allerbescheidenste Meinung. Trotz vieljähriger Erfahrung und Uebung in ähnlichen Arbeiten fühlten wir nur zu oft, daß die Aufgabe, ein gutes Schulbuch zu schreiben, eine gar schwere ist und einen weit größeren Aufwand von Fleiß und Kraft erfordert, als man anfangs glaubt. Wir müssen auch diese zweite Auflage daher immerhin nur als einen Anfang, als einen Entwurf zur einstigen Gestalt des Buches betrachten. Erfahrung, Zeit, die Resultate der Praxis, sowie etwaige (hiermit erbetene) Mittheilungen der Lehrer, — alles dieses wird noch manche Modifikation herbeiführen.

Wie überhaupt Alles, was des Menschen Hand und Kopf erschafft, unvollkommen ist, so macht sich diese Unvollkommenheit bei Arbeiten der vorliegenden Art in einem erhöhten Grade fühlbar. Man hat mit dem redlichsten Willen, mit dem größten Fleiße und mit peinlicher Genauigkeit eine bereits mehrfach „verbesserte" Auflage noch einmal überarbeitet, „vervollkommnet" und dieselbe nun von Neuem mit der Ueberzeugung in die Welt gesandt, daß eine weitere Verbesserung gar nicht mehr möglich sei. Doch — das Rad der Zeit dreht sich unaufhaltsam! Kaum sind einige Jahre vergangen, so findet sich immer wieder Etwas, das dem inzwischen veränderten Standpunkte des Autors nicht mehr genügt, sofern er bemüht war, sich auf der Höhe der Zeit und der Wissenschaft zu halten.

Selbstverständlich ist hier von positiven Unrichtigkeiten keine Rede, sondern nur von der Darstellung des Richtigen in der möglichst besten Form.

Da die Einführung dieses Buches nunmehr in vielen Schulen gesichert ist, und voraussichtlich eine dritte Auflage bald erforderlich sein wird, so hoffen auch wir, später noch vielfach die bessernde Hand anlegen zu können.

Zur gründlichen Durchnahme dieses Buches in der Klasse gehören, bei 2 Lehrstunden wöchentlich, circa 18 Monate; wo wöchentlich eine Stunde mehr gegeben und dem Französischen besondere Aufmerksamkeit gewidmet werden kann, genügt ein Jahr.

Der sich dem ersten eng anschließende zweite Cursus erscheint gleichzeitig mit dieser zweiten Auflage des ersten Cursus.

Cursus III wird zum Herbst nächsten Jahres nachfolgen.

Berlin, Ostern 1867.

Die Verfasser.

Reihenfolge des Inhalts.

(Am Schlusse befindet sich ein alphabet. Verzeichn. aller vorkommenden franz. Wört.

Alphabetische Inhalts-Uebersicht.

Uebersicht des Toussaint-Langenscheidt'schen Systems zur Bezeichnung der französischen Aussprache.

A. Allgemeine Zeichen.

˘ **kurz:** bălb, Fĕld, Bĭld, Mŏral', Nŭll, ă, ŏ, æ̆, ŏ, ŏ̈ (§ 1, S. 2).

‾ **lang:** Tādel, ēdel, Līlie, Pōle, Blūt, ā, ō, ǣ, ō, ȫ (§ 1, S. 2).

' giebt die betonte Sylbe an: Ge'bet mir das Gebet'buch (§ 1, S. 2).

'' deutet das im Satze durch stärkere Betonung hervorzuhebende Wort an (§ 13, S. 8, u. S. VII, 7).

= zeigt, wie die einzelnen Sylben eines Wortes getrennt auszusprechen sind: fidélité (fĭ=dĕ=lĭ=te').

‿ leitet den End=Konsonanten eines Wortes (in der Aussprache) zum Anfangs=Vokal des folgenden hinüber, so, daß beide Wörter wie ein Wort lauten: accent aigu (ăk=ßangt'‿æ=gʒü'') (§ 3, S. 3).

⁀ über zwei Vokalen deutet an, daß beide schnell hintereinander, wie eine Sylbe, also mit einer Ausströmung der Stimme, auszusprechen sind: Theater (§ 8, S. 4).

B. Deutsche Zeichen

(stellen die auch im Hochdeutschen vorhandenen französischen Laute dar).

1. Vokale.

' bezeichnet ein ganz kurzes, flüchtiges, halbverschlucktes ö (§ 1, a).

ʂ bezeichnet ein sehr schwaches, kurzes ŏ, das aber ein wenig hörbarer als ' ist (§ 1, b).

e das geschlossene e (§ 2, 5; § 14, S. 9).

æ das halboffene e; hält zwischen e und ä die Mitte (§§ 2, 3 u. 4).

ä das offene e (Fährte, Mährchen) (§ 2, 3).

2. Konsonanten.

gʒ wie G in **G**ott (hochdeutsch ausgesprochen) (§ 2, S 3; § 12, S. 7).

j bezeichnet den son mouillé (§§ 52—54, S. 55—59).

nj bezeichnet den Laut gn von „Champa**gn**er" (§ 60, S. 74).

ĭ bezeichnet ein ganz schwaches, flüchtiges j.

ſʒ bezeichnet das sanfte, weiche ſ: Ro**ſ**e (§ 7, S. 4; § 33, S. 33).

ß bezeichnet das scharfe ſ: Ha**ß** (§ 7, S. 4; § 33, S. 33).

C. Lateinische Zeichen

(bezeichnen die Laute, für welche die hochdeutsche Schriftsprache keine Zeichen hat.)

ng bezeichnet den Nasallaut (§ 10, S. 5).

G (eine Vereinigung von G und j) stellt den Laut dar, welcher in Logis mit „g", in Journal mit „j" geschrieben wird (§ 12).

o bezeichnet das offene o in M**o**rd (§ 7, S. 4).

ö bezeichnet das offene ö in L**ö**ffel (§ 6, S. 4).

D. Besondere Bemerkungen.

1. Die in unserer Aussprache=Bezeichnung sonst vorkommenden, vorstehend weiter nicht besprochenen deutschen Buchstaben werden wie im Hochdeutschen gelesen: Canada (kă=nă=da').
2. Vokale, die weder ein Länge= noch Kürzezeichen haben, lauten mittelzeitig, halblang (d. h. weder lang noch kurz).
3. Die Konſ. t, ß, k, p, sch wohl zu unterscheiden von d, ſʒ, gʒ, b, **G**.
4. Alle stummen französischen Buchstaben werden gar nicht bezeichnet.

Näheres über unser System der Bezeichnung der franz. Laute überhaupt ist ent-

Erster Cursus.

Lection 1.

Alphabet.

A a,	B b,	C c,	D d,	E e,	F f,	G g,	H h,	I i,
a,	be,	ße,	de,	e,	ĕf*),	Ge,	ăſch,	i,
J j,	K k,	L l,	M m,	N n,	O o,	P p,	Q q,	R r,
Gi,	ka,	ĕl,	ĕm,	ĕn,	o	pe,	kü,	ăr,
	S s,	T t,	U u,	V v,	X x,	Y y,	Z z.	
	ĕß,	te,	ü,	we,	ikß,	i-gʒrĕk',	ſʒĕd.	

W w (we) wird nur in Fremdwörtern gebraucht.

a, e, i, o, u, y werden Vokale oder Selbstlauter genannt; die andern Buchstaben heißen Konsonanten oder Mitlauter.

Jeder Vokal, sowie jeder Konsonant, muß stets rein und deutlich ausgesprochen werden; das heißt **a** darf nicht wie **ä**, **i** nicht wie **e**, **b** nicht wie **p**, **d** nicht wie **t**, **v** nicht wie **f** lauten u. s. w.

§ 1. Die französische Sprache hat nur zwei Geschlechter, das männliche und das weibliche.

le (lŏ) der (auch die, das, den), ist der männliche bestimmende Artikel.
la (lă) die (auch der, das, den), ist der weibliche bestimmende Artikel.

Das **e** in **le**, so wie in allen auf ... e endenden einsylbigen Wörtern lautet:

a) wie ein ganz kurzes, kaum hörbares, fast verschlucktes ö; Aussprache-Bezeichnung: ' (ein Apostroph);
b) ein wenig hörbarer als ', — doch immer noch wie ein nur schwaches, kurzes ö; Aussprache-Bezeichnung: ŏ;

' hat also weniger Werth als ŏ.

*) In Betreff der Aussprachezeichen siehe die vorgeheftete Tabelle und die folgenden Paragraphen.

‿ (das Kürzezeichen) macht den Vokal kurz: Tănne,
‒ (das Längezeichen) macht den Vokal lang: Tādel.

Vokale, die weder ein Länge- noch Kürze-Zeichen haben, lauten mittelzeitig, halblang (d. h. weder lang noch kurz).

′ (der Sylben-Accent) deutet an, daß diejenige Sylbe, hinter welcher er steht, durch stärkere Betonung vor den übrigen hervorzuheben ist: Ge′bet mir das Gebet′buch.

Le père,	la mère,	le frère,	la fenêtre,	fidèle,
lö pǟr,	lă mǟr,	lö frǟr,	lă f'nǣ′tr,	fi-dǣl′,
der Vater,	die Mutter,	der Bruder,	das Fenster,	treu,

la fidélité,	la sévérité.
lă fi-dĕ-lĭ-te′,	lă ßĕ-wĕ-rĭ-te′.
die Treue,	die Strenge.

Vom Vokale e.

§ 2. Der französische Vokal e hat folgende verschiedenartige Abstufungen in der Aussprache:

1. Am Ende mehrsylbiger Wörter ist **e** ganz stumm (d. h. gar nicht hörbar); z. B. pèr**e** (pǟr), fidèl**e** (fi-dǣl′).
   In der Aussprache-Bezeichnung wird dieses ganz stumme **e** gar nicht angedeutet.
2. In der Mitte der Wörter am Ende einer Sylbe ist das nicht accentuirte **e** bald ganz stumm wie in sam**e**di (ßăm-di′) Sonnabend, bald ist es ein wenig hörbar wie in f**e**nêtre (f'nǣ′tr), bald hat es den Laut eines kurz ausgesprochenen ö, wie in **de**venir (dö-w'nīr′) werden; (Siehe § 1.)
   Aussprache-Bezeichnung: ' oder ö.
3. Das **è** mit einem *accent grave* (\`)* hat zuweilen einen offenen Laut wie in pèr**e** (pǟr);
   Aussprache-Bezeichnung: „ä".
   Zuweilen hat es einen halboffenen, zwischen ä und e liegenden Laut wie in fidèle (fi-dǣl′);
   Aussprache-Bezeichnung: „æ".
4. Das **ê** mit einem *accent circonflexe* (^)* hat meist einen gedehnten halboffenen Laut wie in fenêtre (f'nǣ′tr);
   Aussprache-Bezeichnung: „ǣ".
5. Das **é** mit einem *accent aigu* (´)* hat stets einen geschlossenen Laut und wird wie das erste e in Sehen,**) nur nicht immer so gedehnt, ausgesprochen; z. B. sévérité (ßĕ-wĕ-rĭ-te′);
   Aussprache-Bezeichnung: „**e**".

*) Siehe § 3. **) Wohl zu unterscheiden von säen (Saat streuen).

gh = G in Gott, Gabe.
ng = Nasenlaut (§ 10).

§ 3. Die französische Sprache hat vier verschiedene Zeichen, welche über den Vokalen stehen:

1. Den *accent aigu* (´) (ăk=ßangt'‿æ=ghü'),
2. den *accent grave* (`) (ăk=ßang' ghrāw),
3. den *accent circonflexe* (^) (ăk=ßang' ßĭr=kong=flækß'),
4. das *tréma* (··) (trē=ma').

‿ (das Bindezeichen) leitet den Endkonsonanten eines Wortes (in der Aussprache) zum Anfangs=Vokal des folgenden hinüber, so daß der Endkonsonant mit ausgesprochen wird, beide Wörter also wie ein Wort lauten: accent aigu (ăk=ßangt'‿æ=ghü').

a) Der *accent aigu* steht nur auf dem geschlossenen **é**: fid**é**lit**é**.

b) Der *accent grave* steht über dem offenen oder halboffenen **è**: mère, fid**è**le. Zuweilen steht er auch auf **a** und **u**, um gleichgeschriebene Wörter verschiedener Bedeutung von einander zu unterscheiden:

a (ā) hat,	la (lă) die, der 2c.,	ou (ŭ) oder,
à (ă) in, nach 2c.	l**à** (lă) dort.	o**ù** (ū) wo.

Der *accent grave* steht niemals auf **i** oder **o**.

G = { g in Logis, geniren, Page. / J in Jenny, Journal, Jalousie. }

c) Der *accent circonflexe* steht auf langen Vokalen in Wörtern, welche im älteren Französisch noch einen Vokal oder ein s hatten, z. B.:

mûr	(mūr)	reif	früher	meur	geschrieben,
âge	(āG)	Alter,	„	a**a**ge	„
mât	(mā)	Mast,	„	ma**s**t	„
mêler	(mǣ=le')	mischen,	„	me**s**ler	„
île	(īl)	Insel,	„	i**s**le	„
côte	(kōt)	Küste,	„	co**s**te	„

d) Das *tréma* wird über einen Vokal gesetzt, um anzudeuten, daß derselbe mit dem vorangehenden Vokale nicht zusammen ausgesprochen wird, sondern einzeln für sich in seinem eigentlichen Laute; z. B. haïr (ă=īr') hassen. Siehe § 4.

§ 4. **Ai** und **ei** werden bald wie **e**, bald wie **ä**, bald wie æ ausgesprochen:

Beispiele:	aimer	(e=me')	lieben,
	la reine	(lă rǣn)	die Königin,
	faire	(fǣr)	machen,
	la peine	(lă pǣn)	die Mühe.

§ 5. Au und **eau** lauten meistens geschlossen wie o in **o**hne; Aussprache-Bezeichnung „ō":

la faute	(lă fōt)	der Fehler,
la peau	(lă pō)	die Haut.

§ 6. Eu und **oeu** lauten
bald geschlossen wie ö in t**ö**dten; Aussprache-Bezeichnung: „ö";
bald offen wie **ö** in L**ö**ffel, K**ö**rper; Aussprache-Bezeichnung „ö":

le feu	(lŏ fö)	das Feuer,
peu	(pö)	wenig,
le meurtre	(lŏ mŏ̈r'tr)	der Mord.

Das offene ö hat im Französischen auch einen langen Laut, der im Deutschen nicht vorkommt. Man erhält denselben, wenn man die erste Sylbe von K**ö**rper recht gedehnt spricht: K**ö** — — rper; Aussprache-Bezeichnung „ȫ":

la peur	(lă pȫ**r**)	die Furcht,
le cœur	(lŏ kȫ**r**)	das Herz,
le fleuve	(lŏ flȫ**w**)	der Fluß.

§ 7. O lautet
bald offen wie o in G**o**ld; Aussprache-Bezeichnung: „o";
bald geschlossen wie o in M**o**nd; Aussprache-Bezeichnung „ō":

la porte	(lă pŏrt)	die Thür, das Thor,
la rose	(lă rōſʒ)	die Rose.

ſʒ = sanftes ſ,
ß = scharfes ſ.

o von o, und ö von ö in der Aussprache-Bezeichnung also wohl zu unterscheiden! Die geschlossenen o u. ö deutsch, die offenen lateinisch!

§ 8. Ou lautet wie **u**:

la tour	(lă tū**r**)	der Thurm,
la cour	(lă kū**r**)	der Hof,
le fou	(lŏ fū)	der Narr, Hofnarr.

⌒ (der Bogen) über zwei Vokalen, deutet an, daß beide schnell hintereinander wie eine Sylbe, also mit einer Ausströmung der Stimme, auszusprechen sind: Dĭāna.

§ 9. Oi lautet meistens wie ŏă, aber mit dumpfem, fast wie **u** klingenden o, so daß man diesen Laut auch mit u͡a bezeichnen kann; doch liegt das Richtige in der Mitte. Mit diesem Vorbehalte wählen wir als Aussprache-Bezeichnung: „ŏă". Beide Buchstaben werden durch eine einzige Bewegung der Stimm-Organe ausgesprochen, die Stimme ruht dabei auf dem zweiten Vokal. In gleicher Weise werden alle Doppellaute (*diphthongues*, dĭf-tōnggʒ') ausgesprochen, z. B. **ui** (ŭi), **ia** (ĭa), **oui** (ŭi), **ié** (ĭe) u. s. w.:

la foi	(lă föă)	der Glaube,
la **loi**	(lă löă)	das Gesetz,
le **roi**	(lɞ röă)	der König,
la **ruine**	(lă rüin)	die Ruine,
la tuile	(lă tüil)	der Dachziegel,
le **diadème**	(lɞ dĭa=dæm')	das Diadem,
la fouine	(lă füin)	der Hausmarder,
la pitié	(lă pi=tie') (= pi=tje')	das Mitleiden.

Lection 2.

§ 10. Der Nasenlaut ist im Französischen ein reiner, **beliebig dehnbarer** Vokal; die Zunge darf beim Aussprechen desselben nirgends den Gaumen berühren.

1. **am, an, ean, em, en.** Diese Sylben lauten alle gleichmäßig fast wie „**an**" in **An**=ker, **An**=gel, **An**=gst; Aussprache=Bezeichnung: „ang".

> Das in der Aussprache=Bezeichnung hinter dem lateinischen **n** stehende kleine g darf nicht ausgesprochen werden; es deutet nur die Nasalität der Sylbe an. Spräche man g aus, so würde die Sylbe abgeschnitten sein, während der ächte Nasenlaut sich wie ein Vokal beliebig ausdehnen läßt.

2. **aim, ain, ein, im, in, ym, yn.** Diese verschiedenartig geschriebenen Sylben lauten alle gleichmäßig, ähnlich dem „**än**" in **än**=gstlich; Aussprache=Bezeichnung: „äng".

Hierbei muß jedoch das **ä** in „äng" sehr offen lauten, noch offener als **ä** in „Bär", so daß es sich merklich dem **a** nähert, ohne indeß diesen Laut zu erreichen.

Die Sylben **éen, ien, yen** lauten gewöhnlich eäng, jäng, jäng.

3. **om, on, eon** lauten ähnlich dem „**on**" in **On**=kel, **Bon**=**bon**; Aussprache=Bezeichnung: „ong".

4. **um, un, eun** lauten wie „öng". Das in der Aussprache=Bezeichnung gegebene ö von öng ist so auszusprechen, wie im § 6 beschrieben, natürlich aber nasal; Aussprache=Bezeichnung: „öng".

5. **oin** lautet fast wie ŏäng; Aussprache=Bezeichnung: „ŏäng".

un	(öng)	ein (einen, eine),
une	(ün)	eine (ein, einen),
une **lampe**	(ün längp)	eine Lampe,
l'**enfant**, *m.*	(lang=fang')	das Kind,
un **bain**	(öng bäng)	ein Bad,
la **main**	(lă mäng)	die Hand,

le **nom**	(lö non$_g$)	der Name,
le monde	(lö mõn$_g$d)	die Welt,
la faim	(lă fän$_g$)	der Hunger,
un **tem**ple	(ön$_g$ tãn$_g$'pl)	ein Tempel,
le **pain**	(lö pän$_g$)	das Brod,
le par**fum**	(lö păr-fön$_g$')	der Wohlgeruch,
chac**un**	(schă-kön$_g$')	jeder,
le témoin	(lö tĕ-moän$_g$')	der Zeuge,
bon	(bon$_g$)	gut *m.*,
bonne	(bŏn)	gut *f.*

m. Abkürzung für *masculin* (măß-kü-län$_g$') männlich,
f. Abkürzung für *féminin* (fĕ-mĭ-nän$_g$') weiblich.

Bemerkung. Alle oben bezeichneten Laute werden nur in den beiden folgenden Fällen nasal gesprochen:

1. wenn sie das Wort enden,
2. wenn unmittelbar ein anderer Konsonant als **m** oder **n** darauf folgt. Die Nasalität hört auf, sobald **m** oder **n** verdoppelt wird, oder wenn ein Vokal folgt. Ausnahmen später.

§ 11. a) Die **End**-Konsonanten d, g, p, s, t, x, z werden gewöhnlich nicht ausgesprochen:

le fon**d**	(lö fon$_g$')	der Grund,
l'étan**g**, *m.*	(lĕ-tan$_g$')	der Teich,
le cham**p**	(lö schan$_g$)	das Feld,
le palai**s**	(lö pă-lä')	der Palast,
le frui**t**	(lö früi)	die Frucht,
la nui**t**	(lă nüi)	die Nacht,
le po**t**	(lö po)	der Topf,
la voi**x**	(lă woă)	die Stimme,
la pai**x**	(lă pä)	der Friede,
le ne**z**	(lö nĕ)	die Nase.

b) Folgt aber auf diese stummen End-Konsonanten ein Wort, welches mit einem Vokal oder stummen **h***) beginnt, so werden sie in vielen Fällen ausgesprochen und mit dem folgenden Worte derart verbunden, daß beide Wörter wie ein Wort lauten, z. B.:

Un petit enfant (ön$_g$ p'ti**t'**‿an$_g$-fan$_g$') ein kleines Kind.

Bei dieser Bindung lauten:

d wie **t**, | **s**, **x**, **z** wie ein sanftes **s** (ß).
g „ **k**.

c) Das **n** von **on** und **un** wird verbunden, wenn das darauf folgende Wort mit einem Vokal oder stummen **h** beginnt, z. B.: on **a** (**on**$_g$n‿ā') man hat, un ami (**ön**$_g$n‿ă-mi') ein Freund.

Die Nasalität aber wird hierbei **so gemildert**, daß sie, namentlich beim schnellen Sprechen, fast unhörbar wird.

d) Et (und) lautet **ĕ**; das t von et wird niemals verbunden, auch niemals ausgesprochen.

---

*) Siehe § 19.

Lection 3.

J und G.

§ 12. J lautet **immer** so, wie es die gebildeten Deutschen in den Wörtern „Jalousie, Jean, Jenny, Journal" aussprechen;
Aussprache-Bezeichnung: „**G**".
G lautet ganz ebenso vor **e, i, y**;
Aussprache-Bezeichnung: „**G**".
Vor **a, o, u** und den Konsonanten (ausgenommen **n**) lautet **g** wie **g** in Gott, Gabe;
Aussprache-Bezeichnung: „gh".

le jeu	(lö **G**ö)	das Spiel,
la joue	(lă **G**ū)	die Wange,
le jour	(lö **Gūr**)	der Tag,
le jardin	(lö **Găr**-däng′)	der Garten,
le génie	(lö **Ge**-nī′)	der Geist, die Naturgabe,
le goût	(lö ghū)	der Geschmack,
la gloire	(lă ghlŏăr)	der Ruhm.

Singulier:			*Pluriel:*		
Je	(**G**ö)	ich,	nous	(nu)	wir,
tu	(tü)	du,	vous	(wu)	Ihr (oder Sie),
il	(il)	er,	ils	(il)	sie *m.*,
elle	(ăl)	sie,	elles	(ăl)	sie *f.*,

on (**on**g) man.

Infinitif (äng-fĭ-nĭ-tĭf′): **avoir** (ă-wŏăr′) **haben.**
Présent (prĕ-shang′) Gegenwart.

J'ai	(**G**ē)	ich habe,	nous avons	(nush‿ă-wong′)	wir haben,
tu as	(tü ā)	Du hast,	vous avez	(wush‿ă-we′)	Ihr habt (Sie haben),
il a	(il ā)	er hat,	ils ont	(ilsh‿ong)	sie haben,
elle a	(ăl ā)	sie hat,	elles ont	(ălsh‿ong)	sie haben,

on a (**on**gn‿ā) man hat.

§ 13. L'ami (lă-mi′) der Freund, statt le ami,
l'amie (lă-mī′) die Freundin, „ la amie.

Folgt auf **le** oder **la** ein Wort, welches mit einem Vokal oder stummen **h** beginnt, so wird das **e** oder **a** fortgelassen und durch einen Apostroph (') ersetzt.

Das **e** folgender Wörtchen wird ebenfalls ausgelassen und durch einen Apostroph ersetzt, wenn das darauf folgende Wort mit einem Vokal oder stummen **h** anfängt:

je	(**G**ö)	ich,	se	(ßö)	sich,
me	(mö)	mir, mich,	de	(dö)	von,
te	(tö)	Dir, Dich,	ne	(nö)	[mit pas] nicht,
ce	(ßö)	das, es,	que	(kö)	welchen, daß.

Im Französischen steht gewöhnlich:
das Subjekt oder der Nominativ **vor** dem Zeitworte,
das Objekt oder der Akkusativ **hinter** demselben.

″ Der **Wortaccent** (ein doppeltes Tonzeichen) deutet das Wort an, welches im Satze den Ton hat (durch stärkere Betonung vor den übrigen Wörtern hervorgehoben wird), während
′ der **Sylbenaccent** (ein einfaches Tonzeichen) die betonte Sylbe eines Wortes bezeichnet.

Aufgaben zur 3. Lection.

1. **J'ai une lampe.** — 2. **Tu as un fruit.** — 3. **Il**
Gē ün lāngp″. tü āſʒ‿öng früi″ il

a un nom. — 4. **Elle a une amie.** — 5. **L'amie a**
ā öng nong″. ăl ā ün ă=mī″. lă=mī′ ā

peur. — 6. **Le roi a un palais.** — 7. **Le palais a une**
pör″. lə roă ā öng pă=lä″. lə pă=lä′ ā ün

cour. — 8. **Nous avons un temple.** — 9. **Vous avez un**
kür″. nuſʒ‿ă=wongſʒ′‿öng tāng″pl. wuſʒ‿ă=weſʒ′‿öng

champ. — 10. **Ils ont une loi.** — 11. **Elles ont une**
ſchang″. ilſʒ‿ongt‿ün loă″. ălſʒ‿ongt‿ün

bonne voix. — 12. **Le roi et la reine ont un diadème.**
bŏn woă″. lə roă ĕ lă rän ongt‿öng dia=däm″.

— 13. **Le père et la mère ont un jardin.**
lə pār ĕ lă mār ongt‿öng Găr=däng″.

14. Ich habe eine Frucht. — 15. Du hast einen Freund. — 16. Er hat eine Freundin. — 17. Sie hat eine Mutter. — 18. Die Mutter hat einen Bruder. — 19. Das Kind hat eine Rose. — 20. Wir haben einen Hof. — 21. Ihr habt Hunger. — 22. Sie *(m.)* haben einen Tempel. — 23. Sie *(f.)* haben eine Lampe. — 24. Der König und die Königin haben einen Palast. — 25. Der Palast und der Tempel haben jeder einen Thurm. —

Lection 4.

§ 14. Die **Verneinung** ist im Französischen zusammengesetzt aus **ne** und **pas** (pā) oder **ne** und **point** (poăng), wovon **ne vor** dem Zeitworte steht, **pas** oder **point hinter** demselben.

Ne ... pas (nicht) verneint schwächer als ne ... point (keineswegs).

Je n'ai pas	(Gə nē pā)	ich habe nicht,
tu n'as pas	(tü nā pā)	Du hast nicht,
il n'a pas	(il nā pā)	er hat nicht,
elle n'a pas	(ăl nā pā)	sie hat nicht,
on n'a pas	(ong nā pā)	man hat nicht.

nous n'avons pas (nu nă=wong' pā) wir haben nicht,
vous n'avez pas (wu nă=we' pā) Ihr habt nicht (Sie haben nicht),
ils n'ont pas (il nong pā) sie *(m.)* haben nicht,
elles n'ont pas (ăl nong pā) sie *(f.)* haben nicht.

Folgt nach einer Verneinung ein Hauptwort als Objekt des transitiven Zeitwortes avoir, so gebraucht man im Deutschen vor diesem Hauptwort gewöhnlich „**kein**" statt „**nicht ein**"; dieses „**kein**" wird in der Regel mit ne ... pas **de** ... übersetzt. Ne ... pas **un** hat meistens den Sinn von „nicht einen einzigen", verneint also stärker als ne ... pas **de**; z. B.: Je n'ai pas un ami, ich habe nicht einen (einzigen) Freund; dagegen: je n'ai pas **d**'ami, ich habe keinen Freund. Es giebt aber auch Hauptwörter, welche als Objekt von avoir weder **de**, noch **un**, noch **le** oder **la** vor sich haben; z. B.: faim, peur, pitié und viele andere. Man sagt: j'ai peur ich habe Furcht; je n'ai **pas** peur ich habe **keine** Furcht, oder: ich habe **nicht** Furcht.

Näheres hierüber § 69.

Im Worte hat immer die letzte nichtstumme Sylbe den Ton; im Satze betont man gewöhnlich das letzte Wort des Satzes und dasjenige, hinter welchem man eine Pause macht.

Aufgaben zur 4. Section.

1. **Je n'ai pas d'ami.** — 2. **Tu n'as pas de frère.** —
Schö nē pā dă=mi''. tü nā pā d' frăr''.

3. **Il n'a pas de fruit.** — 4. **Elle n'a pas faim.** — 5. **On n'a pas peur.** — 6. **Le palais n'a pas de tour.** —
il nā pā d' früi''. ăl nā pā fäng''. ong nā pā pör''. lö pă=lä' nā pā d' tūr''.

7. **Nous n'avons pas de loi.** — 8. **Vous n'avez pas de frère.** — 9. **Ils n'ont pas d'amie.** — 10. **Elles n'ont pas de lampe.** — 11. **La mère et l'enfant n'ont pas faim.** — 12. **Le père et la mère n'ont pas de jardin.**
nu nă=wong' pā d' lŏă''. wu nă=we' pā d' frăr''. il nong pā dă=mī''. ăl nong pā d' lāngp''. lă măr ĕ lang=fang' nong pā fäng''. lö pār ĕ lă măr nong pā d' Schăr=däng''.

Das Zeichen ĕ (kurzes geschlossenes e) lautet wie das erste e in jedoch, Theater (also nicht geschärft, nicht halboffen wie in denn, Kennen 2c.).

13. Ich habe nicht die Lampe. — 14. Du hast nicht das Feuer. — 15. Er hat nicht das Brod. — 16. Sie hat nicht die Mühe. — 17. Der Zeuge hat nicht Furcht. — 18. Die Freundin

hat keinen Zeugen. — 19. Wir haben kein Gesetz. — 20. Ihr habt kein Kind. — 21. Sie haben keinen Hunger. — 22. Sie *(f.)* haben nicht den Topf. — 23. Der König und die Königin haben keine Furcht. — 24. Der Vater und die Mutter haben kein Mitleiden.

Lection 5.

§ 15. C lautet wie **k**:

1. vor **a**, **o**, **u**;
2. vor den Konsonanten;
3. am Ende der Wörter, wenn es nicht stumm ist.

C lautet wie ein scharfes **ß** (Haß) vor **e**, **i**, **y**.

Wenn c vor **a**, **o**, **u** wie ß gesprochen werden soll, erhält es die cédille (ße=dij') [ein Häkchen: ç].

Le comte	(lö kōngt)	der Graf,
le café	(lö kă=fe')	der Kaffee, das Kaffeehaus,
une école	(ün ĕ=kŏl')	eine Schule,
la croix	(lă krŏă)	das Kreuz, der Orden,
le garçon	(lö ghăr=ßong')	der Knabe,
la leçon	(lă l'ßong')	die Lection, die Lehre,
la clef [auch clé]	(lă kle')	der Schlüssel,
un oncle	(öngn‿ōng'kl)	ein Onkel,
le duc	(lö dük)	der Herzog,
un arc	(öngn‿ărk)	ein Bogen,
le cerceau	(lö ßăr=ßō')	der Reif,
commencé	(kŏ=mang=ße')	angefangen,
fini	(fi=ni')	geendigt,
reçu	(r'ßü')	bekommen, erhalten, empfangen,
accepté	(ăk=ßæp=te')	angenommen,
ici	(i=ßi')	hier,
voici	(wŏă=ßi')	hier ist, hier sind,
voilà	(wŏă=lă')	da ist, dort ist, sind.

§ 16. Fragende Form von avoir.

Ai-je?	(ēG)	habe ich?
as-tu?	(ā tü)	hast Du?
a-t-il?	(āt‿il)	hat er?
a-t-elle?	(āt‿æl)	hat sie?
a-t-on?	(āt‿ong)	hat man?
avons-nous?	(ă=wong' nu)	haben wir?
avez-vous?	(ă=we' wu)	habt Ihr oder haben Sie?
ont-ils?	(ongt‿il)	haben sie? *(m.)*
ont-elles?	(ongt‿æl)	haben sie? *(f.)*

Verneinend=fragende Form.

N'ai-je pas?	(nēG pā)	habe ich nicht?
n'as-tu pas?	(nā=tü pā)	hast Du nicht?
n'a-t-il pas?	(nāt‿il pā)	hat er nicht?
n'a-t-elle pas?	(nāt‿æl pā)	hat sie nicht?
n'a-t-on pas?	(nāt‿ong pā)	hat man nicht?

n'avons-nous pas? (nă=wong' nu pā) haben wir nicht?
n'avez-vous pas? (nă=we' wu pā) habt Ihr nicht (haben Sie nicht)?
n'ont-ils pas? (nongt‿il pā) haben sie nicht? *(m.)*
n'ont-elles pas? (nongt‿ăl pā) haben sie nicht? *(f.)*

Der Fragesatz.

Le trait d'union (trä dü=njong') } der Bindestrich.
Le tiret (ti=rä') }

1. Ist im Fragesatze das Subjekt ein persönliches Fürwort (je, tu, il, elle, nous, vous, ils, elles) oder ce [es], on, so steht es wie im Deutschen nach dem Zeitworte.

Zwischen Zeitwort und Subjekt steht alsdann immer ein Bindestrich (-): Ai-je (ēG)?

2. Wenn die *pronoms* il, elle, on hinter einem *verbe* stehen, das mit einem Vokal endet, so setzt man zwischen *verbe* und *pronom* ein t, und zu beiden Seiten des t einen Bindestrich: A-t-il?

Aufgaben zur 5. Lection.

1. **Ai-je un oncle?** — 2. **As-tu une clef?** — 3. **A-t-il**
ēG öngn‿ōng''kl? ā tü ün kle''? āt‿il

commencé la leçon? — 4. **A-t-elle reçu le café?** —
kŏ=mang=ße' lă l'ßong''? āt‿ăl r'ßü' l' kă=fe''?

5. **A-t-on ici une école?** — 6. **Avons-nous fini la leçon?**
āt‿ong i=ßi' ün ĕ=kŏl''? ă=wong' nu fi=ni' lă l'ßong''?

— 7. **Avez-vous le cerceau?** — 8. **Ont-ils commencé le**
ă=we' wu l' ßăr=ßō''? ongt‿il kŏ=mang=ße' l'

jeu? — 9. **Ont-elles reçu le café?** — 10. **N'ai-je pas un**
Gö''? ongt‿ăl r'ßü' l' kă=fe''? nēG pāſh‿öng

père?*) — 11. **N'as-tu pas un frère?** — 12. **N'a-t-il pas**
păr''? nā tü pāſh‿öng frăr''? năt‿il pā

faim? — 13. **N'a-t-elle pas une mère?** — 14. **N'avons-**
fäng''? nāt‿ăl pāſh‿ün măr''? nă=wong'

nous pas ici un café? — 15. **N'avez-vous pas reçu la**
nu pāſh‿i=ßi' öng kă=fe''? nă=we' wu pā r'ßü' lă

croix? — 16. **N'ont-ils pas un frère et un oncle?** —
kroă''? nongt‿il pāſh‿öng frăr ĕ öngn‿ōng''kl?

17. **N'ont-elles pas commencé la leçon?** —
nongt‿ăl pā kŏ=mang=ße' lă l'ßong''?

*) In fragend-verneinenden Sätzen heißt ne ... pas un „kein".

Das Participium steht a) im bejahenden Satze nach dem Hilfszeitwort, b) im Fragesatze nach dem Fürwort, welches als Subjekt dient. In verneinenden Sätzen steht pas und point vor dem Participium. Il a **commencé** la leçon. A-t-**il commencé** la leçon? — Il n'a **pas commencé** la leçon. N'a-t-il **pas commencé** la leçon? —

18. Hast Du ein Herz? — Ich habe ein Herz. — 19. Habe ich keinen Freund? — Du hast keinen Freund. — 20. Hat er die Lection angefangen? — Er hat die Lection angefangen. — 21. Hat sie keine Furcht? — Sie hat keine Furcht. — 22. Hat man das Spiel angefangen? — Man hat das Spiel nicht angefangen. — 23. Haben wir einen König? — Wir haben einen König. — 24. Habt Ihr (oder haben Sie) das Gesetz angenommen? — Wir haben das Gesetz nicht angenommen. — Ihr habt das Gesetz angenommen. — 25. Haben sie (*m.*) einen Orden bekommen? — Sie haben einen Orden bekommen. — 26. Haben sie (*f.*) keinen Schlüssel? — Sie haben keinen Schlüssel. —

---

oui (ui) Monsieur (mŏ=ßjö′) / Madame (mă=dăm′) **ja.** — **non** (nong) Monsieur / Madame **nein.**

Nach oui, non setzt man im Französischen, der Höflichkeit wegen, gern die Anrede der Person, zu der man spricht.

Lection 6.

§ 17. Ist das Subjekt des Fragesatzes ein Hauptwort oder ein anderes Fürwort, als die im § 16 erwähnten, so steht das Subjekt am Anfange des Satzes und wird durch die persönlichen Fürwörter il, elle, ils, elles, je nach Geschlecht und Zahl, nach dem Zeitworte wiederholt, z. B.:

Le père a-t-**il** un‿ami?	Hat der Vater einen Freund?
La mère a-t-**elle** un‿ami?	Hat die Mutter einen Freund?
Le père et *l'oncle* ont-**ils**‿un‿ami?	Haben der Vater und der Onkel einen Freund?
La reine et *la mère* ont-**elles**‿un‿ami?	Haben die Königin und die Mutter einen Freund?

Aufgaben zur 6. Lection.

Le vin	(lĕ wäng)	der Wein,	bu	(bü)	getrunken,
l'eau (*f.*)	(lō)	das Wasser,	lu	(lü)	gelesen,
la bière	(lă bjăr)	das Bier,	eu	(ü)	gehabt [Ausnahme v. § 6],
devant	(d'wang′)	vor (von dem Orte),	fait	(fæ)	gemacht,
dans, en	(dang, ang)	in,	mis	(mi)	gelegt, gesetzt, angelegt, gegossen,
sur	(ßür)	auf,	vu	(wü)	gesehen,
mauvais, *m.* (mō=wæ′) / mauvaise, *f.* (mō=wæßh′)		schlecht,	pris	(pri)	genommen, eingenommen, getrunken.

1. **Le comte a-t-il eu un témoin?** — 2. **Le duc**
lĕ kongt āt‿il ü öng tĕ=‿mŏäng″? lĕ dük

---

n'a-t-il pas bu le vin? — 3. **La reine a-t-elle vu le**
nāt‿il pā bü lĕ wäng″? lă ræn āt‿ăl wü l'

roi? — 4. La mère n'a-t-elle pas mis l'eau dans*) le
rŏă″? lă mār nāt‿ǣl pā mi lō dang l'

vin? — 5. Le frère et le garçon ont-ils bu la bière? —
wäng″? lŏ frār ĕ l' ghăr=ßong″ ongt‿il bü lă bjār″?

6. L'oncle et le père n'ont-ils pas vu le monde? —
lōng'kl ĕ lŏ pār nongt‿il pā wü l' mōngd″?

7. La mère et l'enfant ont-ils) pris le café?**
lă mār ĕ lang=fang' ongt‿il pri lŏ kă=fe″?

8. Hat der Wein einen guten Geschmack? — Der Wein hat einen guten Geschmack. — 9. Hat das Wasser nicht einen schlechten Geschmack gehabt? — Das Wasser hat keinen schlechten Geschmack gehabt. — 10. Hat das Kind den Fehler gemacht? — Es hat den Fehler gemacht. — 11. Hat der König den Frieden nicht angenommen? — Der König hat den Frieden nicht angenommen. — 12. Hat der Herzog oder der Graf den Hof gesehen? — Der Graf hat den Hof gesehen. — 13. Hat der Bruder oder der Vater das Bier getrunken? — Der Vater hat das Bier getrunken. — 14. Haben der König und die Königin Mitleiden gehabt? — Ja (mein Herr), der König und die Königin haben Mitleiden gehabt.

Lection 7.

§ 18. *Le singulier* (ßäng=ghŭ=lje') die Einzahl.
Le pluriel (plŭ=rĭǣl') die Mehrzahl.

1. Um die regelmäßige Mehrzahl der Hauptwörter zu bilden, wird ein **s** an die Einzahl angehängt.
2. Die Hauptwörter, welche im *singulier* auf **s**, **x**, **z** enden, bleiben im *pluriel* unverändert.
3. Die Hauptwörter, welche im *singulier* auf **au**, **eau** oder **eu** enden, so wie einige auf **ou**, bekommen im *pluriel* statt des s ein **x**.
4. Le und la verwandeln sich in der Mehrzahl in **les** (lǣ).

Singulier.

Le comte	(lŏ kōngt)	der Graf,
la reine	(lă rǣn)	die Königin,
l'ami	(lă=mi')	der Freund,
le Français	(lŏ frang=ßǣ')	der Franzose.

(Eigennamen werden im Französischen groß geschrieben.)

Pluriel.

Les comte**s**	(lǣ kōngt)	die Grafen,
les reine**s**	(lǣ rǣn)	die Königinnen,
les ami**s**	(lǣsh‿ă=mī')	die Freunde,
les Françai**s**	(lǣ frang=ßǣ')	die Franzosen.

---

*) Nach den **Verhältnißwörtern (prépositions)**, die aus einem Worte bestehen, wie dans, sur etc., steht im Französischen, mit wenigen Ausnahmen, der Akkusativ.

**) Besteht das Subjekt des Satzes aus zwei *substantifs* verschiedenen Geschlechts, so nimmt das sich darauf beziehende persönliche Fürwort die männliche Form der Mehrzahl (ils) an.

Singulier.			Pluriel.		
la croix	(lă krŏă)	das Kreuz,	les croix	(lä krŏă)	die Kreuze,
le gaz	(lŏ ghaß)	das Gas,*)	les gaz	(lä ghāß)	die Gase,
le drapeau	(lŏ dră=pō')	die Fahne,	les drapeaux	(lä dră=pō')	d. Fahnen,
le jeu	(lŏ Gö)	das Spiel,	les jeux	(lä Gō)	die Spiele,
le genou	(lŏ G'nu')	das Knie.	les genoux	(lä G'nū')	die Knie.

Aufgaben zur 7. Section.

Un	(öng)	eins, einer,
deux	(dō)	zwei,
trois	(trŏă)	drei,
avec	(ă=wäk')	mit,
fléchi	(fle=schi')	gebeugt,
joué	(Gu=e')	gespielt,
maintenant	(mäng=t'nang')	jetzt,
autrefois	(ō=tr'fŏă')	ehemals, früher,
tes	(tä)	Deine (siehe § 25),
mangé	(mang=Ge')	gegessen,
un empereur	(öngn‿ang=p'rōr')	ein Kaiser,
l'empire	(lang=pīr')	das Kaiserreich, Reich.

1. **Les rois ont eu autrefois un fou.** — 2. **J'ai**
lä rŏăß‿ongt‿ü ō=tr'fŏă' öng fu''. Gē

vu les drapeaux devant le palais. — 3. **Les Français**
wü lä dră=pō' d'wang' l' pă=lä''. lä frang=ßä'

ont-ils pris un drapeau? — 4. **Ils ont pris trois dra-**
ongt‿il priß‿öng dră=pō''? ilß‿ong pri trŏă dră=

peaux. — 5. **Les ducs et les comtes ont-ils fléchi les**
pō''. lä dük ĕ lä köngt ongt‿il fle=schi' lä

genoux devant les rois? — **Autrefois ils****) **ont fléchi**
G'nū' d'wang' lä rŏă''? ō=tr'fŏă' ilß‿ong fle=schi'

les genoux devant les rois et les reines. — 6. **Un**
lä G'nū' d'wang' lä rŏă ĕ lä rän''. öng

Français a reçu deux croix. — 7. **La reine a joué avec**
frang=ßä' ā r'ßü' dō krŏă''. lă rän ā Gu=e' ă=wäk'

les enfants. — 8. **Avez-vous pris un bain?** — **J'ai pris**
läß‿ang=fang''. ă=we' wu priß‿öng bäng''? Gē priß‿

un bain dans le fleuve et maintenant j'ai faim. —
öng bäng dang l' flöw'' ĕ mäng=t'nang' Gē fäng''.

*) Ausnahme von § 11.

) Das persönliche Fürwort als Subjekt steht im Französischen **in der Frage nach dem Zeitwort (§ 16, 1.). Sonst steht das Fürwort als Subjekt fast immer vor dem Zeitwort. Also nicht wie im Deutschen: Ehemals **haben sie** gebeugt u. s. w., sondern nach französischer Wortstellung: Ehemals **sie haben** gebeugt u. s. w. zu schreiben.

9. Ich habe einen Bruder und Du hast drei Brüder. — 10. Haben Deine Brüder nicht die Fehler gesehen? — 11. Früher haben die Franzosen einen König gehabt; jetzt haben sie einen Kaiser. — 12. Die Kinder haben mit den Reifen gespielt. — 13. Haben die Knaben keine Furcht gehabt? — Sie haben Furcht gehabt. — 14. Haben Sie die Fahnen auf dem Thurm gesehen? — Wir haben die Fahnen nicht gesehen. — 15. Die Kinder haben die Früchte gegessen. — 16. Hast Du Hunger? — Ich habe nicht Hunger; die Kinder haben Hunger. — 17. Haben Sie die Fahnen genommen? — Ich habe die Fahnen nicht genommen. — 18. Habt Ihr die Knaben nicht auf (dans) den Feldern gesehen? — Wir haben die Knaben vor der Thür gesehen. —

Lection 8.

H.

§ 19. Die französische Sprache hat zweierlei **h**:

1. Ein ganz stummes (*h muette*, ăsch mü=ĕt'); vor demselben werden der Artikel (le, la) und die einsylbigen Wörter je, me u. s. w. apostrophirt; auch werden die Endkonsonanten des vorhergehenden Wortes ausgesprochen und dadurch die Bindung hergestellt.*)

Hier 8 Wörter mit *h muette:*

Singulier.			*Pluriel.*		
L'habit, *m.*	(lă=bi')	das Kleid,	Les habits	(lĕsʒ‿ă=bī')	die Kleider,
l'homme, *m.*	(lŏm)	der Mensch,	les hommes	(lĕsʒ‿ŏm)	die Menschen,
l'heure, *f.*	(lŏ̄r)	die Stunde,	les heures	(lĕsʒ‿ŏ̄r)	die Stunden,
l'herbe, *f.*	(lărb)	das Gras,	les herbes	(lĕsʒ‿ărb)	die Kräuter,
l'histoire, *f.*	(liß=tŏăr')	die Geschichte,	les histoires	(lĕsʒ‿iß=tŏăr')	die Geschichten,
l'hôte, *m.*	(lōt)	der Wirth, der Gastwirth,	les hôtes	(lĕsʒ‿ōt)	die Wirthe 2c.,
l'hôtel, *m.*	(lo=tĕl')	der Gasthof,	les hôtels	(lĕsʒ‿o=tĕl')	die Gasthöfe,
l'huître, *f.*	(lüi'tr)	die Auster.	les huîtres	(lĕsʒ‿üi'tr)	die Austern.

2. Das andere **h** (*h aspirée*, ăsch ăß=pi=rē') wird nur sehr sanft gehaucht, ohne den starken Hauch des deutschen h anzunehmen. Es ist so schwach, daß es für die Aussprache ebenfalls als stumm betrachtet werden kann.

Beide h werden demnach in der Aussprache=Bezeichn. nicht angedeutet.

---

*) Siehe §§ 11 und 13.

H aspirée hat jedoch folgende grammatische Eigenthümlichkeit:
Es behält seinen Werth als Konsonant.

Beginnt demnach ein Wort mit *h aspirée*,
so kann man weder
den Endkonsonanten eines vorhergehenden Wortes damit verbinden,
noch
den vor *h aspirée* stehenden Artikel oder die einsylbigen Wörter apostrophiren.

Hier 7 Wörter mit *h aspirée:*

Singulier.			*Pluriel.*		
La haie	(lă ǣ)	die Hecke,	les haies	(lǣ ǣ)	die Hecken,
la harpe	(lă ărp)	die Harfe,	les harpes	(lǣ ărp)	die Harfen,
le hasard	(lŏ ă=sſā**r**′)	der Zufall,	les hasards	(lǣ ă=sſā**r**′)	die Zufälle, die Gefahr,
la hauteur	(lă ō=tö**r**′)	die Höhe, die Anhöhe,	les hauteurs	(lǣ ō=tö**r**′)	die Höhen, d. Anhöhen,
le héros	(lŏ ē=ro′)	der Held,	les héros	(lǣ ē=ro′)	die Helden,
le hêtre	(lŏ ǣ′tr)	die Buche,	les hêtres	(lǣ ǣ′tr)	die Buchen,
la hutte	(lă üt)	die Hütte.	les huttes	(lǣ üt)	die Hütten.

Où (ū), mit dem accent grave, wo; ou (ŭ), ohne accent, oder.

Aufgaben zur 8. Section.

entendu	(ang=tang=dü′)	gehört,	perdu	(pă**r**=dü′)	verloren,
trouvé	(tru=we′)	gefunden,	oublié	(u=blĭ=e′)	vergessen,
fermé	(fă**r**=me′)	zugemacht, geschlossen,	ouvert	(u=wā**r**′)	geöffnet,
			déjà	(dē=Gă′)	schon,
mais	(mǣ)	aber,	encore	(ang=kō**r**′)	noch,
douze	(dūſs)	zwölf,	le lac	(lăk)	der See,
pas encore	(paſs‿ang=kō**r**′)	noch nicht,	la mer	(lă mā**r**)	das Meer, die See.
la honte	(lă ōngt)	die Schande,			

1. J'ai vu un petit lac sur la hauteur. — 2. Où
Gē wü öng p'ti′ lăk ſsü**r** lă ō=tö**r**″. ū

avez-vous entendu la harpe?—J'ai entendu la harpe
ă=we′ wuſs‿ang=tang=dü′ lă ărp″? Gē ang=tang=dü′ lă ărp

dans une hutte. — 3. Nous avons deux hêtres devant
dangſs‿ūn üt″. nuſs‿ă=wong′ dŏ ǣ′tr d'wang′

la porte. — 4. A-t-elle lu une histoire? — Elle a lu
lă pŏrt″. āt‿ǣl lü ūn iſs=tŏā**r**″? ǣl ā lü

deux histoires. — 5. As-tu fermé la fenêtre? — Je
dŏſs‿iſs=tŏā**r**″. ā tü fă**r**=me′ lă f'nǣ″tr? Gŏ

n'ai pas fermé la fenêtre, mais j'ai fermé la porte. —
nē pā fă**r**=me′ lă f'nǣ″tr, mǣ Gē fă**r**=me′ lă pŏrt″.

6. Le héros a pris la hauteur et la tour. — 7. Les
lŏ ē=ro′ ā pri lă ō=tö**r**′ ē lă tū**r**″. lǣſs‿

hôtes ont-ils déjà ouvert les hôtels? — Ils n'ont pas
ōt ongt‿il dĕ=Gă' u=wār' læſs‿ō=tæl''? il nong pāſs‿

encore ouvert les hôtels. — 8. Où avez-vous trouvé
ang=kōr' u=wār' læſs‿ō=tæl''. ū ă=we' wu tru=we'

l'oncle et le frère? — Nous avons trouvé l'oncle et
lōng'kl ĕ l' frār''? nuſs‿ă=wong' tru=we' lōng'kl ĕ

le frère dans la hutte. — 9. La mère a-t-elle déjà
l' frār'' dang lă üt''. lă mār āt‿æl dĕ=Gă'

oublié l'histoire? — Elle n'a pas encore oublié
u=blĭ=e' liß=toăr''? æl nā pāſs‿ang=kōr' u=blĭ=e'

l'histoire. — 10. Le père a vu les héros. — 11. J'ai
liß=toăr''. lĕ pār ā wü læ ĕ=rō''. Gē

mangé douze huîtres.
mang=Ge' dūſs üī''tr.

12. Wo habt Ihr ein Bad genommen? — Wir haben ein Bad in dem Flusse genommen. — 13. Der Gastwirth hat den Gasthof geschlossen. — 14. Haben Sie eine Harfe vor den Fenstern gehört? — 15. Der Held hat die Anhöhe eingenommen. — 16. Das Kind hat ein Kleid. — 17. Die Kinder haben die Reifen verloren. — 18. Der Mensch hat zwei Hände. — 19. Hat man die Thüren und die Fenster schon geöffnet? — Man hat die Thüren und die Fenster noch nicht geöffnet. — 20. Ich habe einen Menschen vor der Hecke gesehen. — 21. Wo habt Ihr den Narren gesehen? — Wir haben den Narren im Gasthofe gesehen. — 22. Wo haben wir die Geschichte gelesen? — Wir haben die Geschichte in der Schule gelesen. — 23. Ich habe drei Austern in der See gefunden.

Lection 9.

§ 20. Hinzeigende Fürwörter.

(Adjectifs démonstratifs = ăd=Gæk=tĭf' dĕ=mong=ßtrā=tĭf').

Singulier.		*Pluriel*
Masculin.	*Féminin.*	für beide Geschlechter.
Ce (ßĕ), cet (ßæt)	cette (ßæt)	ces (ßæ)
dieser, jener ꝛc.,	diese, jene ꝛc.	diese, jene ꝛc.

Diesen Fürwörtern folgt stets unmittelbar ein Hauptwort oder ein dem Hauptworte vorangehendes Eigenschaftswort; z. B. ce garçon dieser Knabe, ce beau garçon dieser schöne Knabe.

Man setzt:

1. **Ce** vor ein Haupt= oder Eigenschaftswort männlichen Geschlechts, welches mit einem Konsonanten oder mit *h aspirée* beginnt;
2. **cet** vor ein männliches, mit einem Vokal oder *h muette* beginnendes Haupt= oder Eigenschaftswort;
3. **cette** vor alle weiblichen Haupt= oder Eigenschaftswörter der Einzahl;
4. **ces** vor **alle** Haupt= und Eigenschaftswörter der Mehrzahl.

§ 21. ... **er** am Ende eines Wortes lautet, mit wenigen Ausnahmen, wie ein geschlossenes é, also **e**; steht ein **i** davor (... **ier**), so lautet letztere Endung ĭ=e oder je.

Un encrier	(öngn‿ang=krje')	ein Tintenfaß,
le rocher	(lŏ rö=sche')	der Felsen,
l'officier	(lö=fi=ßje')	der Offizier,
l'épicier	(lĕ=pĭ=ßje')	der Materialwaarenhändler, Krämer,
le verger	(lŏ wăr=Ge')	der Obstgarten.

Aufgaben zur 9. Section.

L'encre *f.*	(lāng'tr)	die Tinte,
la plume	(lă plüm)	die Feder,
l'écritoire *f.*	(lĕ=krĭ=tŏăr')	das Schreibzeug,
le cahier	(lŏ kă=je')	das Schreibheft,
le livre	(lŏ lī'wr)	das Buch,
la lettre	(lă lä̆'tr)	der Brief, der Buchstabe,
le matin	(lŏ mă=täng')	der Morgen,
la matinée	(lă mă=tĭ=nē')	der Vormittag,
hier	(jăr)	gestern,
avant-hier	(ă=wangt'‿jăr'')	vorgestern,
demain	(d'mäng')	morgen,
après-demain	(ă=prä'd'mäng'')	übermorgen,
aujourd'hui	(ō=Gūr=dŭi')	heute,
après-midi	(ă=prä' mĭ=di'')	Nachmittag.

Vendu	(wang=dü')	verkauft,
acheté	(ăsch=te')	gekauft,
chez	(schē)	bei,
écrit	(ĕ=kri')	geschrieben,
aussi	(ŏ=ßi')	auch,
raconté	(ră=kong=te')	erzählt,
été	(ĕ=te')	gewesen.

1. **Ce matin j'ai écrit une lettre. — 2. As-tu déjà lu**
ßŏ mă=täng' Gē ĕ=kri' ün lä̆''tr. ā tü dĕ=Gă' lü

cette lettre? — Je n'ai pas encore lu cette lettre. —
ßä̆t lä̆''tr? Gŏ nē pāſ‿ang=kŏr' lü ßä̆t lä̆''tr.

3. Cet officier a pris un drapeau. — 4. Où avez-vous
ßä̆t‿ö=fĭ=ßje' ā priſ‿öng dră=pō''. ū ă=we' wuſ‿

acheté ce vin? — J'ai acheté ce vin chez cet épicier.
ăsch=te' ß' wäng''? Gē ăsch=te' ß' wäng schē ßæt‿ĕ=pĭ=ßje''.

— 5. Cet homme a lu ce livre. — 6. Ces hommes ont
ßæt‿ŏm ā lü ß' lĭ''wr. ßæs‿ŏm ong

lu ces livres. — 7. Ces héros ont pris ces drapeaux. —
lü ßæ lĭ''wr. ßæ ĕ=rōs'‿ong pri ßæ dră=pō''.

8. Un enfant a oublié ce cahier. — 9. L'épicier a
öngn‿ang=fang' ā u=blĭ=e' ßə kă=je''. lĕ=pĭ=ßje' ā

vendu ces plumes et cette encre. — 10. Nous avons un
wang=dü' ßæ plüm ĕ ßæt‿āng''kr. nus‿ă=wongs'‿öng

rocher dans ce fleuve. — 11. Hier j'ai vu ces officiers
rŏ=sche' dang ß' flöw''. jār Gē wü ßæs‿ŏ=fĭ=ßjē'

dans le palais. — 12. Ce comte n'a-t-il pas raconté
dang l' pă=læ''. ßə kongt nāt‿il pā ră=kong=te'

cette histoire? — 13. Ce garçon a acheté avant-hier
ßæt‿iß=tŏăr''? ßə ghăr=ßong' ā ăsch=te' ă=wangt'‿jār''

une écritoire. — 14. Cet épicier a vendu ces fruits. —
ün ĕ=krĭ=tŏăr''. ßæt‿ĕ=pĭ=ßje' ā wang=dü' ßæ früi''.

15. Où avez-vous été cette après-midi? — Nous
ū ă=we' wus‿ĕ=te' ßæt‿ă=præ' mĭ=di''? nus‿

avons été chez le roi.
ă=wongs'‿ĕ=te' schē l' rŏă''.

16. Heute habe ich dieses Tintenfaß gekauft. — 17. Diesen Morgen hat dieser Offizier den Herzog gesehen. — 18. Sie hat dieses Schreibheft und diese Federn verloren. — 19. Hat er diesen Brief geschrieben? — Er hat diesen Brief geschrieben. — 20. Wo hat sie diese Geschichte gelesen? — Sie hat diese Geschichte in diesem Buche gelesen. — 21. Haben Sie nicht einen Felsen in diesem See? — 22. Dieser Palast hat zwei Thürme und drei Höfe. — 23. Hast Du diese Hefte gekauft? — Ich habe diese Hefte nicht gekauft; aber ich habe diese Federn gekauft. — 24. Hat dieser Knabe diesen Fehler gemacht? — Er hat diesen Fehler gemacht. — 25. Diese Kinder haben diese Bücher in der Schule vergessen. — 26. Haben Sie schon diese Helden gesehen? — Ich habe diese Helden noch nicht gesehen. — 27. Ist der Offizier diesen Vormittag hier gewesen? — Nein, mein Herr, er ist nicht hier gewesen.

Lection 10.

§ 22. Infinitif: être (ä'tr) sein.

Présent.

je suis	(Gs ßüi) ich bin,	nous sommes	(nu ßöm)	wir sind,
tu es	(tü ä) Du bist,	vous êtes	(wusß‿ät')	Ihr seid, Sie sind,
il est	(il ä) er ist,	ils sont	(il ßong)	sie sind,
elle est	(äl ä) sie ist,	elles sont	(äl ßong)	sie sind,

on est (ongn‿ä) man ist.

---

§ 23. Eigenschaftswörter. (Adjectifs = äd-Gäk-tif').

1. Die *adjectifs*, welche im *masculin* auf ein stummes **e** endigen, bleiben im *féminin* unverändert. Beispiele:

Masculin und *Féminin.*

Agréable	(ä-gßrë-a'bl)	angenehm,
aimable	(e-ma'bl)	liebenswürdig,
brave	(braw)	tapfer,
faible	(fä'bl)	schwach,
jeune	(Gön)	jung,
pauvre	(pō'wr)	arm,
riche	(rīsch)	reich,
utile	(ü-tīl')	nützlich.

2. Die *adjectifs*, welche im *masculin* nicht auf ein stummes **e** endigen, bekommen ein solches im *féminin*; z. B.:

Masculin.		*Féminin.*		
Court	(kūr),	courte	(kūrt)	kurz,
amusant	(ä-mü-sßang'),	amusante	(ä-mü-sßāngt')	unterhaltend,
content	(kong-tang'),	contente	(kong-tāngt')	zufrieden,
mécontent	(më-kong-tang'),	mécontente	(më-kong-tāngt')	unzufrieden,
grand	(gßrang),	grande	(gßrāngd)	groß,
petit	(p'ti'),	petite	(p'tit')	klein,
joli	(Gö-li'),	jolie	(Gö-lī')	niedlich, hübsch,
vrai	(wrä),	vraie	(wrä)	wahr.

3. Die *adjectifs*, welche im *masculin* auf . . . **x** endigen, verwandeln im *féminin*, mit wenigen Ausnahmen, das **x** in **se**; z. B.:

Masculin.		*Féminin.*		
Heureux	(ö-rö'),	heureuse	(ö-rösß')	glücklich,
malheureux	(mäl-ö-rö'),	malheureuse	(mäl-ö-rösß')	unglücklich,
délicieux	(dë-lī-ßjö'),	délicieuse	(dë-lī-ßjösß')	köstlich,
fameux	(fä-mö'),	fameuse	(fä-mösß')	berüchtigt, berühmt,
glorieux	(gßlö-rjö'),	glorieuse	(gßlö-rjösß')	ruhmvoll.

4. Das *adjectif* richtet sich im Geschlecht (*genre* = Gāngr) und in der Zahl (*nombre* = nōng'br) nach dem Haupt- oder Fürworte, auf welches es sich bezieht.

[La femme (fäm) die Frau.]

Un homme heureux; une femme heureuse.

Cette femme est petite, mais *elle* est jolie.

5. Die Bildung des *pluriel* der *adjectifs* ist dieselbe wie bei den Hauptwörtern. Siehe § 18.

Aufgaben zur 10. Lection.

L'action, *f.* (lăk=ßjong') die Handlung, die That,
la vie (lă wī) das Leben.

1. Je *suis* **content, mais tu** *es* **mécontent. — 2. Il**
Gʒ ßüi kong=tang'', mæ tü æ mĕ=kong=tang''. il

est **jeune. — 3. Elle** *est* **jeune et jolie. — 4. Ce duc** *est*
æ Gön''. ăl æ Gön ĕ Gö=lī''. ßʒ dük æ

riche. — 5. Nous *sommes* **heureux, et vous** *êtes* **malheu-**
rīsch''. nu ßömsʒ_ö=rö'', ĕ wusʒ_æt măl=ö=

reux. — 6. La nuit *est* **délicieuse. — 7. Cet enfant** *est*
rö''. lă nüi æ dĕ=lī=ßjösʒ''. ßæt_ang=fang' æt_

aimable. — 8. Ces enfants *sont* **faibles, mais ils** *sont*
e=ma''bl. ßæsʒ_ang=fang' ßong fæ''bl, mæsʒ_il ßongt_

aimables. — 9. La vie *est* **agréable, mais elle** *est*
e=ma''bl. lă wī æt_ă=gʒrĕ=a''bl, mæsʒ_æl æ

courte. — 10. Ce livre *est* **utile et amusant. — 11. Cet**
kurt''. ßʒ lī'wr æt_ü=tīl'' ĕ ă=mü=sʒang''. ßæt_

homme *est* **grand, et cette femme** *est* **petite. — 12. Nous**
öm æ gʒrang'', ĕ ßæt făm æ p'tit''. nu

sommes **contents, mais ces femmes** *sont* **mécontentes.**
ßöm kong=tang'', mæ ßæ făm ßong mĕ=kong=tāngt''.

— 13. Vous *êtes* **pauvres, et ces épiciers** *sont* **riches. —**
wusʒ_æt pō''wr, ĕ ßæsʒ_ĕ=pī=ßjē' ßong rīsch''.

14. Ces officiers *sont* **encore jeunes, mais ils** *sont*
ßæsʒ_ö=fī=ßjē' ßongt_ang=kōr' Gön'', mæsʒ_il ßong

braves. — 15. Le roi et la reine *sont* **heureux, ils ont**
braw''. lʒ rōă ĕ lă ræn ßongt_ö=rö'', ilsʒ_ong

fait une action glorieuse.
fæ ün ăk=ßjong' gʒlö=rjösʒ''.

16. Ich bin arm und Du bist reich. — 17. Er ist glücklich, aber sie ist unglücklich. — 18. Der Graf hat eine junge Frau; sie ist hübsch und liebenswürdig. — 19. Diese Geschichte ist kurz. — 20. Wir *(m.)* sind groß, und Ihr *(f.)* seid klein und niedlich. —

21. Das Feuer und das Brod sind nützlich. — 22. Diese Früchte sind köstlich. — 23. Dieser Geschmack ist angenehm. — 24. Dieser Offizier ist ein wahrer Held; er hat drei Fahnen erobert (pris). — 25. Heute sind wir glücklich; wir haben einen Freund gefunden; er hat einen ruhmvollen Namen. — 26. Diese Mutter ist unglücklich; sie hat ein Kind verloren. — 27. Diese jungen Frauen sind liebenswürdig. — 28. Diese Geschichte ist wahr. — 29. Diese kleinen Kinder sind niedlich und liebenswürdig.

Aussprache der Endsylben
..cre, ..tre, ..vre, ..ble, ..cle, ..ple etc.

Die Aussprache dieser und ähnlicher Endsylben, wo auf zwei Konsonanten ein stummes, die Sylbe schließendes e folgt, bietet für die deutsche Zunge einige Schwierigkeiten.

Man spricht z. B. die Wörter: en**cre**, fenê**tre**, li**vre**, fai**ble**, on**cle**, tem**ple**, in welchen die oben erwähnten Sylben vorkommen, derart, daß die **vor** cre, tre, vre, etc. stehende Sylbe den Hauptwerth, d. h. den Ton hat, während die auf letztere folgenden Konsonanten cr, tr, vr. etc. dicht hintereinander, leichthin und unbetont ausgesprochen werden, ..e aber stumm bleibt. Es darf also kein „e" dazwischen lauten, wie dies so vielfach fälschlich gelehrt wird.

Die Endsylben ..cre, ..tre, ..vre etc. lauten demnach niemals wie „**ker, ter, wer**" (aber auch nicht wie krö, trö, wrö u. s. w.), sondern es klingt:

...cre	gleich	„kr"	in **kr**(ank):	**en'***cre,*
...tre	„	„tr"	in **tr**(eu):	**fenê'***tre,*
...vre	„	„wr"	in **Wr**(ack):	**li'***vre,*
...ble	„	„bl"	in **bl**(asen):	**fai'***ble,*
...cle	„	„kl"	in **kl**(eiden):	**on'***cle,*
...ple	„	„pl"	in **pl**(atzen):	**tem'***ple.*

Lection 11.

§ 24. Verneinende Form von être.

(NB. Wo kein Wortaccent ['] angegeben ist, haben alle Wörter in Bezug auf Betonung gleichen Werth.)

Je ne suis pas	(Gs n' ßüi pā)	ich bin nicht,
tu n'es pas	(tü nǟ pā)	Du bist nicht,
il n'est pas	(il nǟ pā)	er ist nicht,
elle n'est pas	(ǟl nǟ pā)	sie ist nicht,
on n'est pas	(ong nǟ pā)	man ist nicht,
nous ne sommes pas	(nu n' ßŏm pā)	wir sind nicht,
vous n'êtes pas	(wu nǟt pā)	Ihr seid nicht (Sie sind n.),
ils ne sont pas	(il n' ßong pā)	sie sind nicht,
elles ne sont pas	(ǟl n' ßong pā)	sie sind nicht.

§ 25. Besitzanzeigende Fürwörter.
(Adjectifs possessifs, ăd-Gä̆k-tīf' pŏ-ßä̆-ßīf'.)

Singulier.

1. **Ein** Besitzer und **eine** besessene Sache oder Person.

	1. Person.	2. Person.	3. Person.
Masc.:	**mon** (mong) **mein,** meine,	**ton** (tong) **Dein,** Deine,	**son** (ßong) **sein,** seine, ihr, ihre.
Fém.:	**ma** (mă) **meine,** mein,	**ta** (tă) **Deine,** Dein	**sa** (ßă) **seine,** sein, ihre, ihr.

2. **Ein** Besitzer und **mehrere** besessene Sachen oder Personen.

	1. Person.	2. Person.	3. Person.
Masc.: / *Fém.:*	**mes** (mä̆) meine,	**tes** (tä̆) Deine,	**ses** (ßä̆) seine, ihre.

Pluriel.

3. **Mehrere** Besitzer und **eine** besessene Sache oder Person.

	1. Person.	2. Person.	3. Person.
Masc.: / *Fém.:*	**notre** (nŏ'tr) unser,	**votre** (wŏ'tr) Euer, Ihr,	**leur** (lör) ihr, ihre.

4. **Mehrere** Besitzer und **mehrere** besessene Sachen oder Personen.

	1. Person.	2. Person.	3. Person.
Masc.: / *Fém.:*	**nos** (nō) unsre,	**vos** (wō) Eure, Ihre,	**leurs** (lör) ihre.

Diesen *adjectifs possessifs* muß unmittelbar ein Hauptwort oder ein dem Hauptwort vorangehendes *adjectif* folgen; z. B.: Mon frère, mon jeune ami.

Erläuterungen.

1. Man braucht im Französischen **son, sa, ses,** je nachdem die besessene Sache oder Person männlich oder weiblich ist, oder aber im *pluriel* steht, gleichviel ob der Besitzer *masculin* oder *féminin* ist. Im Deutschen hat man dagegen für einen Besitzer männlichen oder sächlichen Geschlechts das Fürwort **sein,** für einen Besitzer weiblichen Geschlechts das Fürwort **ihr;** z. B.:

   Il a vu son père, sa mère et ses frères. **Er** hat seinen Vater, seine Mutter und seine Brüder gesehen.

   Elle a vu son père, sa mère et ses frères. **Sie** hat ihren Vater, ihre Mutter und ihre Brüder gesehen. —

2. Bei mehreren Besitzern, gleichviel ob männlich oder weiblich, wird **leur** gebraucht, wenn die besessene Sache oder Person im *singulier* steht, — und **leurs,** wenn dieselben im *pluriel* stehen; z. B.: **Ils** oder **elles**‿ont vu leur père, leur mère et leur frère. — **Ils** oder **elles**‿ont vu leurs pères, leurs mères et leurs frères. — Die deutsche Sprache hat keine besonderen Wörter für leur und leurs; sie braucht dafür die Fürwörter ihr, ihre, also dieselben, welche sie für **einen** Besitzer weiblichen Geschlechts anwendet; z. B.: **Sie** *(m.)* oder **sie** *(f.)* haben ihren Vater, ihre Mutter und ihren Bruder gesehen. — **Sie** *(m.)* oder **sie** *(f.)* haben ihre Väter, ihre Mütter und ihre Brüder gesehen. —

3. Ihr, Ihre werden, wenn sie sich auf eine Person in der höflichen Anrede beziehen, durch votre und vos übersetzt; J'ai vu votre père, votre mère et vos‿amis. Ich habe Ihren Vater, Ihre Mutter und Ihre Freunde gesehen.

Aufgaben zur 11. Section.

La tante	(lă tāngt)	die Tante,
le neveu	(lŏ nŏ=wö')	der Neffe,
la nièce	(lă njæß)	die Nichte,
la sœur	(lă ßör)	die Schwester,
le cousin	(lŏ ku=sʰäng')	der Vetter, Cousin,
la cousine	(lă ku=sʰin')	die Base, Cousine,
le jardin	(lŏ Ġăr=däng')	der Garten,
la maison	(lă mæ=sʰong')	das Haus,
le jardinier	(lŏ Ġăr=dĭ=nje')	der Gärtner,
la jardinière	(lă Ġăr=dĭ=njăr')	die Gärtnerin,
un libraire	(öng lĭ=brăr')	ein Buchhändler,
le marchand	(lŏ măr=schang')	der Kaufmann,
pourtant	(pŭr=tang')	dennoch, doch.
donc	(dong)	also, doch, denn.

1. Je *ne suis pas* riche, pourtant je *ne suis pas* mé-
Ġŏ n' ßüi pā rĭsch'', pŭr=tang' Ġŏ n' ßüi pā mĕ=

content. — 2. Tu *n'es pas* contente, *ma* sœur, et pour-
kong=tang''. tŭ næ pā kong=tāngt'', mă ßör'', ĕ pŭr=

tant tu *n'es pas* pauvre. — 3. *Mon* cousin *n'est pas* dans
tang' tŭ næ pā pō''wr. mong ku=sʰäng' næ pā dang

le jardin. — 4. Où est *votre* jardinier? — Il est chez
l' Ġăr=däng''. ū æ wŏ'tr Ġăr=dĭ=nje''? il æ schē

ta jardinière. — 5. Nous *ne sommes pas* jeunes, pour-
tă Ġăr=dĭ=njăr''. nu n' ßŏm pā Ġön'', pŭr=

tant nous *ne sommes pas* faibles. — 6. *Ma* mère est
tang' nu n' ßŏm pā fæ''bl. mă măr æ

votre sœur, vous êtes donc *ma* tante. — 7. *Mon* cousin
wŏ'tr ßör'', wusʰ‿æt dong mă tāngt''. mong ku=sʰäng'

a perdu *son* père. — 8. Mes cousins ont perdu *leur*
ā păr=dü' ßong păr''. mæ ku=sʰängsʰ'‿ong păr=dü' lör

père. — 9. *Ma* nièce a acheté *ses* livres chez *notre* li-
păr''. mă njæß ā ăsch=te' ßæ lĭ'wr schē nŏ'tr li=

braire. — 10. *Mon* neveu et *ma* cousine ont acheté
brăr''. mong nŏ=wö' ĕ mă ku=sʰin' ongt‿ăsch=te'

leurs **plumes et** *leurs* **cahiers chez ce marchand.** —
lör plüm ĕ lör kā=je' schē ß' mär=schang''.

11. Ce marchand a vendu *ses* **maisons et** *ses* **jardins.**
ßö mär=schang' ā wang=dü' ßä mä=ßong' ĕ ßä Gär=däng''

— **12. Ces enfants sont malheureux, ils ont perdu**
ßäß_ang=fang' ßong mäl=ö=rö'', ilß_ong pär=dü'

leur **père et** *leur* **mère.**
lör pär ĕ lör mär''.

13. Ich bin Dein Freund, aber Du bist nicht mein Freund. — 14. Er ist Dein Cousin und sie ist Deine Cousine. — 15. Unser Onkel ist reich, aber er ist nicht glücklich. — 16. Wo ist mein Vater und meine Mutter? — Sie sind in unserm Garten bei dem Gärtner. — 17. Wir sind glücklich und zufrieden; dennoch sind wir nicht reich. — 18. Ihr seid groß und Eure Thaten sind ruhmvoll; dennoch seid Ihr nicht tapfer. — 19. Haben Sie diese Geschichte gelesen? — Ich habe diese berüchtigte Geschichte gelesen, aber sie ist nicht wahr. — 20. Diese Offiziere sind tapfer; ihre Namen sind ruhmvoll. — 21. Dieser Knabe hat sein Buch, seine Feder und seine Hefte vergessen. — 22. Meine Schwester hat ihr Buch, ihre Feder und ihre Hefte vergessen. — 23. Diese Knaben und meine Schwestern haben ihre Bücher, ihre Federn und ihre Hefte vergessen. — 24. Meine Neffen haben ihr Haus verkauft. —

Lection 12.

§ 26. Fragende Form.

Suis-je?	(ßüiG)	bin ich?	sommes-nous?	(ßöm nu)	sind wir?
es-tu?	(ä tü)	bist Du?	êtes-vous?	(ät wu)	seid Ihr? / sind Sie?
est-il?	(ät_il)	ist er?	sont-ils?	(ßongt_il)	sind sie?
est-elle?	(ät_äl)	ist sie?	sont-elles?	(ßongt_äl)	sind sie?
			est-on?	(ät_ong)	ist man?

§ 27. Statt **ma, ta, sa** wird des Wohllautes wegen **mon, ton, son** gesetzt, wenn das weibliche Hauptwort, oder auch das davor befindliche *adjectif*, mit einem **Vokale** oder stummen h beginnt, z. B.: mon_amie meine Freundin, ton_histoire Deine Geschichte, son_aimable nièce seine liebenswürdige Nichte.

§ 28. Das End=n von **mon, ton, son** wird mit dem darauf folgenden Worte verbunden, wenn letzteres ein Hauptwort oder *adjectif* ist und mit einem Vokale oder stummen **h** beginnt. Bei dieser Verbindung wird die Nasalität von mon, ton, son wesentlich gemildert,

besonders wenn man schnell spricht; sie darf jedoch niemals ganz verschwinden.

Dieselbe Regel gilt:

1. für bien (bjäng) gut, rien (rjäng) nichts, en (ang) in, on, un;
2. für alle *adjectifs* mit nasaler Schlußsylbe, denen ein Hauptwort folgt, welches mit einem Vokal oder stummen h beginnt. (Vergl. § 11, c.)

Aufgaben zur 12. Section.

Un héritier	(öngn‿ĕ=rĭ=tje')	ein Erbe,
une héritière	(ün ĕ=rĭ=tjăr')	eine Erbin,
longtemps	(long=tang')	lange (Zeit),
depuis	(d'püi')	seit,
pour	(pür)	für,
ne . . . rien	(nö . . . rjäng)	nichts,
le thème	(lö tæm)	die Aufgabe,
facile	(fă=ßīl')	leicht,
difficile	(dĭ=fĭ=ßīl')	schwer, schwierig,
le maître	(lö mæ'tr)	der Lehrer, der Herr,
l'écolier	(lĕ=kö=lje')	der Schüler,
l'écolière	(lĕ=kö=ljăr')	die Schülerin,
appris	(ă=pri')	gelernt, erfahren.
timide	(tĭ=mīd')	furchtsam.

1. **Je suis ta cousine,** *suis-je* **aussi** *ton* **amie? —**
Gö ßüi tă ku=sĕin'', ßüiG ō=ßi' tongn‿ămī''?

2. *Es-tu* **contente maintenant,** *mon* **amie? ta nièce**
æ tü kong=tängt' mäng=t'nang'', mongn‿ă=mī''? tă njæß

est *mon* **héritière. — 3. Votre jardin** *est-il* **grand ou**
æ mongn‿ĕ=rĭ=tjăr''. wŏ'tr Găr=däng' æt‿il gĕrang u

petit? — Il n'est pas grand mais il est joli. — 4. Votre
p'ti''? il næ pā gĕrang'' mæsĕ‿il æ Gö=li''. wŏ'tr

maître *est-il* **content? avez-vous bien fait votre**
mæ'tr æt‿il kong=tang''? ă=we' wu bjäng fæ wŏ'tr

thème? — Il n'est pas content, je *n'***ai** *rien* **fait. —**
tæm''? il næ pā kong=tang'', Gö nē rjäng fæ''.

5. **Votre sœur** *est-elle* **aussi** *son* **écolière? — Elle est**
wŏ'tr ßör æt‿æl ō=ßi' ßongn‿ĕ=kö=ljăr''? æl æ

son **écolière, elle a bien appris sa leçon. — 6. Votre**
ßongn‿ĕ=kö=ljăr'', æl ā bjängn‿ă=pri' ßă l'ßong''. wŏ'tr

thème *est-il* **difficile? — Il n'est pas difficile, il est**
tæm æt‿il dĭ=fĭ=ßīl''? il næ pā dĭ=fĭ=ßīl'', il æ

facile. — 7. ***Êtes-vous*** **ici depuis longtemps? — Nous**
fă=ßīl″. ät wuſh‿i=ßi′ d'pūï′ long=tang″? nu

sommes ici depuis deux heures. — 8. ***Êtes-vous***
ßŏmſh‿i=ßi′ d'pūï′ dōſh‿ŏr″. ät wu

maintenant heureuse, ma tante? ***mon*** **oncle a**
mäng=t'nang′ ŏ=rōſh″, mă tăngt″? mongn‿ŏng′kl ā

acheté une maison et un jardin pour vos enfants. —
ăſch=te′ ün mä=ſhong′ ĕ öng Gār=däng′ pür wōſh‿ang=fang″.

Maintenant je suis heureuse et contente. — 9. Il a
mäng=t'nang′ Gŏ ßüiſh‿ŏ=rōſh′ ĕ kong=tăngt″. il ā

raconté ***son*** **histoire, mes sœurs ont aussi raconté leur**
ră=kong=te′ ßongn‿iß=toăr″, mä ßŏrſh‿ongt‿ō=ßi′ ră=kong=te′ lŏr

histoire. — 10. Vos frères ***sont-ils*** **officiers? — Ils ne**
iß=toăr″. wō frăr ßongt‿ilſh‿ŏ=fī=ßjē″? il n'

sont pas officiers. — 11. Vos cousines ***sont-elles*** **con-**
ßong păſh‿ŏ=fī=ßjē″. wō ku=ſhin′ ßongt‿äl kong=

tentes? — Elles ne sont pas contentes.
tăngt″? äl n' ßong pā kong=tăngt″.

12. Bin ich Deine Erbin, meine Tante? — Du bist meine Erbin, aber Dein Bruder ist nicht mein Erbe. — 13. Bist Du furchtsam, meine Freundin? — Ich bin nicht furchtsam. — 14. Ist dieser Knabe Ihr Schüler? — Dieser Knabe ist nicht mein Schüler, aber seine Schwester ist meine Schülerin. — 15. Ihre Nichte ist jung und hübsch; ist sie auch liebenswürdig? — 16. Sind wir hier bei unseren Freunden? — Ihr seid hier bei Euren Freunden. — 17. Seid Ihr noch unglücklich, meine Brüder? — Jetzt sind wir glücklich; wir haben unsern Vater, unsere Mutter und unsere kleinen Schwestern gesehen. — 18. Sind diese Offiziere tapfer? — 19. Haben Sie Ihre Aufgaben gemacht? sind sie schwer? — Ich habe meine Aufgaben schon gemacht; sie sind nicht schwer. — 20. Sind Deine Cousinen und Deine Freundin im Garten? — Sie sind nicht im Garten. — 21. Haben Deine Brüder ihre Aufgabe beendigt? — Ja, mein Vater, sie haben ihre Aufgabe beendigt; sie haben auch ihre Lectionen gelernt. —

Lection 13.

§ 29. Fragend-verneinende Form.

Ne suis-je pas?	(nǝ ßüiſch pā)	bin ich nicht?
n'es-tu pas?	(nä tü pā)	biſt Du nicht?
n'est-il pas?	(nät‿il pā)	iſt er nicht?
n'est-elle pas?	(nät‿äl pā)	iſt ſie nicht?
n'est-on pas?	(nät‿ong pā)	iſt man nicht?
ne sommes-nous pas?	(nǝ ßŏm nu pā)	ſind wir nicht?
n'êtes-vous pas?	(nät wu pā)	ſeid Ihr nicht (ſind Sie n.)?
ne sont-ils pas?	(nǝ ßongt‿il pā)	ſind ſie nicht?
ne sont-elles pas?	(nǝ ßongt‿äl pā)	ſind ſie nicht?

---

§ 30. Allein- (ohne Hauptwort) ſtehende beſitzanzeigende Fürwörter.
(Pronoms possessifs, prŏ-nong' pŏ-ßä-ßīf'.)

	1. Perſon.	2. Perſon.	3. Perſon.

Singulier.

1. **Ein** Beſitzer und **eine** beſeſſene Sache oder Perſon.

Masc.:	le **mien** (lǝ mjäng) der meinige,	le **tien** (lǝ tjäng) der Deinige,	le **sien** (lǝ ßjäng) der ſeinige, der ihrige.
Fém.:	la **mienne** (lă mjän) die meinige.	la **tienne** (lă tjän) die Deinige.	la **sienne** (lă ßjän) die ihrige, die ſeinige.

2. **Ein** Beſitzer und **mehrere** beſeſſene Sachen oder Perſonen.

Masc.:	les **miens** (lä mjäng) die meinigen,	les **tiens** (lä tjäng) die Deinigen,	les **siens** (lä ßjäng) d. ſeinigen, d. ihrigen.
Fém.:	les **miennes** (lä mjän) d. meinigen,	les **tiennes** (lä tjän) die Deinigen,	les **siennes** (lä ßjän) d. ihrigen, d. ſeinigen.

Pluriel.

3. **Mehrere** Beſitzer und **eine** beſeſſene Sache oder Perſon.

Masc.:	le **nôtre** (lǝ nō'tr) der unſrige,	le **vôtre** (lǝ wō'tr) der Eurige (der Ihrige),	le **leur** (lǝ lör) der ihrige,
Fém.:	la **nôtre** (lă nō'tr) die unſrige,	la **vôtre** (lă wō'tr) die Eurige (die Ihrige),	la **leur** (lă lör) die ihrige.

4. **Mehrere** Beſitzer und **mehrere** beſeſſene Sachen oder Perſonen.

Masc. und *Fém.:*	les **nôtres** (lä nō'tr) die unſrigen,	les **vôtres** (lä wō'tr) die Eurigen (die Ihrigen),	les **leurs** (lä lör) die ihrigen.

Was über die *adjectifs possessifs* der dritten Person son, sa, ses, leur und leurs (§ 25, Erläuterungen 1 u. 2) gesagt ist, gilt auch für die *pronoms possessifs* der dritten Person (le sien, la sienne, les siens, les siennes, le leur, la leur und les leurs).

§ 31. Im Französischen können nicht, wie im Deutschen, zwei *adjectifs possessifs* vor einem Hauptworte stehen; z. B. muß „mein und Dein Bruder, meine und seine Bücher" französisch heißen: **mon** frère et **le tien, mes** livres et **les siens.** (Zuerst also das *adjectif possessif* mit dem Hauptwort, dann das entsprechende *pron. possessif.*)

Aufgabe I zur 13. Section.

le château (lĕ scha=tō′) das Schloß.

1. **Ne suis-je pas ton ami et n'es-tu pas** *le mien?* —
nĕ ßüisch pā tongn‿ă=mi″ ĕ nä tü pā l' mjäng″?

2. **Ma mère est heureuse, mais** *la tienne* **est malheu-**
mă mär ät‿ö=röſs″, mä lă tjän ä măl=ö=

reuse. — 3. **Tes sœurs et** *les miennes* **sont dans le**
röſs″. tä ßör ĕ lä mjän ßong dang l'

jardin. — 4. **Ce garçon a oublié son cahier, ces gar-**
Schăr=däng″. ßĕ gsăr=ßong′ ā u=bli=e′ ßong kă=je″, ßä gsăr=

çons ont aussi oublié *les leurs.* — 5. **Nous avons vendu**
ßongs′‿ongt‿ō=ßi′ u=bli=e′ lä lör″. nuſs‿ă=wong′ wang=dü′

nos fruits et vous avez vendu *les vôtres.* — 6. **Cet**
nō früi″ ĕ wuſs‿ă=we′ wang=dü′ lä wō″tr. ßät‿

officier est mon ami, n'est-il pas aussi *le tien?* —
ŏ=fi=ßje′ ä mongn‿ă=mi′, nät‿il pāſs‿ō=ßi′ l' tjäng″?

7. **Votre cousin est marchand,** *le nôtre* **est officier.** —
wŏ′tr ku=ſsäng′ ä măr=schang″, lĕ nō′tr ät‿ŏ=fi=ßje″.

8. **Nos cousines sont aimables,** *les vôtres* **sont aussi**
nō ku=ſsin′ ßongt‿e=ma″bl, lä wō′tr ßongt‿ō=ßi′

aimables. — 9. **Ce comte a vendu son château, ces**
e=ma″bl. ßĕ kongt ā wang=dü′ ßong scha=tō″, ßä

comtes ont aussi vendu *le leur.* — 10. **Tu es son amie,**
kongtſs‿ongt‿ō=ßi′ wang=dü′ lĕ lör″. tü ä ßongn‿ă=mi″,

ne suis-je pas aussi *la sienne?* — 11. **Ton jardin est**
nĕ ßüisch pāſs‿ō=ßi′ lă ßjän″? tong Schăr=däng′ ä

petit, *le sien* **est grand.** — 12. **Vos enfants sont faibles,**
p'ti″, lĕ ßjäng ä gsrang″. wōſs‿ang=fang′ ßong fä″bl,

les siens **ne sont pas faibles.** —
lä ßjäng n' ßong pā fä″bl.

13. Sind wir nicht Eure Brüder und seid Ihr nicht die unsrigen? — 14. Dieses Buch hier (-ci)* ist das meinige, und jenes Buch dort (-là) ist das Deinige. — 15. Ich habe meine Häuser verkauft und meine Freunde haben die ihrigen auch verkauft. — 16. Unser Lehrer hat seine Lection angefangen, aber der Eurige hat die seinige noch nicht angefangen. — 17. Unsere Schwestern sind in dem Garten; sind die Eurigen auch im Garten? — 18. Unser Gärtner hat seine Früchte verkauft und Eure Gärtnerin hat die ihrigen nicht verkauft. — 19. Seine Früchte sind reif; die ihrigen sind nicht reif (§ 3, c). — 20. Mein Vetter ist (ein)** Offizier, der Deinige ist (ein) Kaufmann. — 21. Diese junge Frau hat ihr Kind verloren; meine Schwester hat das ihrige auch verloren. — 22. Seid Ihr nicht mein Freund und bin ich nicht der Eurige? — 23. Eure Offiziere sind tapfer, aber die unsrigen sind auch tapfer. — 24. Haben Sie diese Bücher bei meinem Buchhändler oder bei dem Ihrigen gekauft? — 25. Ich habe diese Bücher bei Ihrem Buchhändler gekauft. —

Anrede:		**Erwähnung:**	
Monseigneur! (mong=ßä=**njör**′)	mein gnädiger Herr!	le seigneur (lö ßä=**njör**′)	der gnädige Herr.
Monsieur! (mö=ßjö′ ***)	mein Herr!	le monsieur (lö mö=ßjö′)	der Herr.
Messieurs! (mä=ßjö′)	meine Herren!	les messieurs (lä mä=ßjö′)	die Herren.
Madame! (mă=dam′)	Madame! gnädige Frau!	la dame (lă dam)	die Dame.
Mesdames! (mä=dam′)	meine Damen! gnädige Frauen!	les dames (lä dam)	die Damen.
Mademoiselle! (mă**d**=moă=ßäl′)	mein Fräulein!	la demoiselle (lă dö=moă=ßäl′)	das Fräulein.
Mesdemoiselles! (mä**d**=moă=ßäl′)	meine Fräulein!	les demoiselles (lä dö=moă=ßäl′)	die Fräulein.

§ 32. Vor monseigneur, madame, mesdames, mademoiselle, mesdemoiselles kann, wenn der Familienname nicht folgt,

*) Siehe § 64.

) Im Französischen steht nach être das Prädikat als Substantiv **ohne den Artikel un, une, wenn man nur im Allgemeinen die Nation, den Stand, das Geschäft bezeichnen will; z. B.: Mon frère **est** *marchand;* il **est** *avocat* (ă=wö=kă′); je **suis** *Français* etc. (**ein** Kaufmann, **ein** Advokat, **ein** Franzose). (Das oben im 20. Satze in Klammern eingeschaltete (ein) bleibt also unübersetzt.) Ist aber ein solches Substantiv von einem Adjectiv begleitet, so wird un und une wie im Deutschen gebraucht; z. B.: Mon frère *est* **un** *riche* marchand; il *est* **un** *célèbre* avocat; je *suis* **un** *pauvre* Français. — Nach **c'est** (das ist) wird immer un und une gebraucht. *C'est* **un** marchand, *c'est* **un** avocat.

***) „m'ßjö′" wird statt „mö=ßjö′" nur in der familiären Umgangssprache gehört.

weder der Artikel noch irgend ein anderes näher bestimmendes Wort stehen; deßhalb übersetzt man z. B.: „diese Dame, zwei Damen, das junge Fräulein" nicht mit cette madame etc., sondern mit **„cette** dame, **deux** dames, **la jeune** demoiselle."

Vor monsieur und messieurs können, wenn diese Wörter irgend einen Zusatz haben, alle Gattungen von Wörtern gesetzt werden. Ce monsieur est mon maître. Ces messieurs sont mes amis.

Monseigneur, Monsieur, Messieurs, Madame, Mesdames, Mademoiselle, Mesdemoiselles werden von den meisten Schriftstellern **nur** in der Anrede mit einem großen Anfangsbuchstaben geschrieben, sonst immer klein.

Aufgabe II zur 13. Lection.

Un mari	(öng mă=ri')	ein Gatte, Mann,
une femme	(ün fäm)	eine Gattin, Frau,
cher, chère	(schär)	theuer, lieb,
triste	(trißt)	traurig,
pourquoi?	(pür=köä')	warum?
comment?	(kŏ=mang')	wie? (in der Frage und Ausrufung),
comme	(kŏm)	wie (in der Vergleichung),
la vérité	(lă wĕ=rī=te')	die Wahrheit,
si	(ßi)	1) wenn, 2) ob, 3) so, 4) ja,
très-	(trä)	sehr,*)
parce que	(pärß'kʂ)	weil,
su	(ßü)	gewußt,
dit	(di)	gesagt,
malade	(mă=lād')	krank,
quand	(kang)	wann (wenn), als,
seul, seule	(ßöl)	allein (einzeln).

1. **Ma chère amie, pourquoi êtes-vous si triste? —**
mă schär ă=mī'', pür=köă' ät wu ßi trißt''?

Je suis si triste parce que mon mari est très-ma-
Gʂ ßüi ßi trißt' pärß' kʂ mong mă=ri' ä trä mă=

lade. — 2. Comment! votre mari est malade et vous
lād''. kŏ=mang''! wŏ'tr mă=ri' ä mă=lād'' ĕ wu

n'avez rien dit? — 3. Mon père et *le tien* **ont vendu**
nă=we' rjäng di''? mong pär ĕ l' tjäng'' ong wang=dü'

leurs maisons. — 4. Ne suis-je pas malheureux! j'ai
lör mä=sĥong''. nʂ ßüiG pā măl=ö=rö''! Gē

perdu ma femme et mes enfants! — 5. N'es-tu pas
pär=dü' mă fäm ĕ mäs‿ang=fang''! nä tü pā

content, mon neveu? — Oui, mon cher oncle, main-
kong=tang'', mong nʂ=wö''? ui, mong schär ōng''tl, mäng=

---

*) Nach très soll immer ein *tiret* stehen; doch beachten einige Schriftsteller diese Regel nicht.

tenant je suis très-content. — 6. Avez-vous appris
t'nang' Ge ßüi trä kong=tang". ă=we' wus_ă=pri'

vos leçons, mes enfants? — Oui, Monsieur, nous
wō l'ßong", mäs_ang=fang"? ui, mö=ßjö", nus_

avons appris nos leçons, mais nos cousines n'ont pas
ă=wongs'_ă=pri' nō l'ßong", mä nō ku=sin' nong pās_

appris *les leurs.* — **7. Ton père a vendu sa maison,**
ă=pri' lä lör". tong pär ā wang=dü' ßă mä=song",

mon père a aussi vendu *la sienne.* — **8. N'êtes-vous**
mong pär ā ō=ßi' wang=dü' lă ßjän". nät wu

pas timide, Mademoiselle, quand vous êtes seule? —
pā ti=mīd", măd=mŏă=säl", kang wus_ät ßöl"?

Non, Monsieur, je ne suis pas timide. — 9. Vos
nong, mö=ßjö", Ge n' ßüi pā ti=mīd". wō

frères ne sont-ils pas mes amis? — Ils ne sont pas
frär ne ßongt_il pā mäs_ă=mī"? il n' ßong pā

vos amis, parce que vous n'êtes pas *le leur.* —
wōs_ă=mī", parß' ke wu nät pā le lör".

10. **Ces dames ne sont-elles pas les sœurs** *de**) **ces**
ßä dam ne ßongt_äl pā lä ßör d' ßä

messieurs? — Oui, Madame.
mä=ßjö"? ui, mă=dam".

11. Warum bin ich nicht glücklich? ich bin jung, ich bin auch eine reiche Erbin. — Sie sind nicht glücklich, mein Fräulein, weil Sie allein sind. — 12. Unser Gärtner hat seine Früchte verkauft; Eure Gärtnerin hat die ihrigen auch verkauft. — 13. Wir haben unsere Aufgaben gemacht; unsere Brüder haben die ihrigen auch gemacht. — 14. Eure Cousinen sind sehr liebenswürdig; die unsrigen sind nicht so liebenswürdig. — 15. Bist Du krank, meine liebe Nichte? — Ja, mein lieber Onkel, ich bin sehr krank. — 16. Ist dieser Herr nicht Ihr Vater, mein Fräulein? — Ja, mein Freund, dieser Herr ist mein Vater. — 17. Sind diese jungen Damen nicht Ihre Nichten, mein Herr? — Nein, gnädige Frau, sie sind meine Cousinen. — 18. Mein und Dein Bruder sind Freunde. — 19. Warum habt Ihr nicht die Wahrheit gesagt, meine Kinder? — Wir haben die Wahrheit gesagt, mein Vater. — 20. Haben Eure Schwestern die Wahrheit gewußt? — Sie haben die Wahrheit gewußt, aber sie haben nichts gesagt. — 21. Ihre Tante ist wie die meinige; sie ist zufrieden, wenn Sie glücklich sind. —

*) de ces = dieser.

Lection 14.

§ 33. **S** lautet sanft wie das deutsche ſ in lesen:
1) wenn s mit dem folgenden Worte verbunden wird,
2) wenn es im Worte zwischen zwei Vokalen steht;
Aussprache-Bezeichnung: „ſh“.

In allen anderen Fällen wird **s** **scharf** wie ß in **Haß** ausgesprochen, besonders aber wenn es das Wort beginnt;
Aussprache-Bezeichnung: „ß“.

Ein doppeltes **ss** ist immer **scharf**.

Scharfes **s.**			Weiches **s.**		
La **s**alle	(lă ßăl)	der Saal,	La cui**s**ine	(lă **k**ŭi-ſhin')	die Küche,
sage	(ßā**G**)	weise, artig, klug,	le cui**s**inier	(lö **k**ŭi-ſhĭ-nje')	der Koch,
le **s**oldat	(lö ßŏl-da')	der Soldat,	la cui**s**inière	(lă **k**ŭi-ſhĭ-njăr')	die Köchin,
la **s**anté	(lă ßang-te')	die Gesundheit,	une égli**s**e	(ŭn ĕ-ghlĭſh')	eine Kirche,
l'ab**s**ence *f.*	(lă**b**-ßăngß')	die Abwesenheit,	la pré**s**ence	(lă prĕ-ſhăngß')	die Gegenwart,
le de**ss**ert	(lö dĕ-ßăr')	der Nachtisch,	le dé**s**ert	(lö dĕ-ſhăr')	die Wüste,
le poi**ss**on	(lö pŏă-ßong')	der Fisch,	le poi**s**on	(lö pŏă-ſhong')	das Gift.
néce**ss**aire	(nĕ-ßĕ-ßăr')	nothwendig.			

Aufgabe I zur 14. Lection.

1. **Avez-vous vu la grande** *salle* **dans le palais,**
ă-we' wu wü lă ghrăng**d** ßăl dang l' pă-lä'',

Mademoiselle? — Non, Monsieur, je n'ai pas vu cette
mă**d**-mŏă-ſhăl''? nong, mö-ßjö'', **G**ö nĕ pā wü ßät

jolie *salle.* — 2. **Votre** *cuisine* **est grande, la nôtre est**
Gŏ-lĭ' ßăl''. wŏ'tr **k**ŭi-ſhin' ä ghrăng**d**'', lă nŏ'tr ä

petite. — 3. **Nous avons vu trois** *soldats* **dans** *l'église.*
p'tit''. nuſh‿ă-wong' wü trŏă ßŏl-da' dang lĕ-ghlĭſh''.

— 4. **Cet homme est** *sage.* — 5. **Le** *cuisinier* **a acheté**
ßät‿ŏm ä ßā**G**''. lö **k**ŭi-ſhĭ-nje' ā ăſch-te'

le *poisson.* — 6. **Ma** *santé* **est faible.** — 7. **Votre** *cuisi-*
l' pŏă-ßong''. mă ßang-te' ä fä''bl. wŏ'tr **k**ŭi-ſhĭ-

nière **a acheté le** *dessert* **chez notre jardinière.** —
njăr' ā ăſch-te' l' dĕ-ßăr' ſchĕ nŏ'tr **G**ăr-dĭ-njăr''.

8. **Nous ne sommes pas dans un** *désert.* — 9. **Ces**
nu n' ßŏm pā dangſh‿ŏng dĕ-ſhăr''. ßä

messieurs ont dit la vérité en ma *présence;* **mais, en**
mä=ßjöß'‿ong di lă wĕ=rĭ=te' ang mă prĕ=ßāngß''; mä, ang

mon *absence,* **ils n'ont pas dit la vérité. — 10. Vos**
mongn‿ăb=ßāngß'', il nong pā di lă wĕ=rĭ=te''. wōß‿

enfants sont-ils *sages,* **Madame? — Oui, Monseigneur,**
ang=fang' ßongt‿il ßāG'', mă=dam''? ūi, mong=ßä=njör'',

mes enfants sont très-*sages.* **— 11. N'avez-vous pas**
mäß‿ang=fang' ßong trä ßāG''. nă=we' wu pā

vu ma *sœur,* **Monsieur? — Oui, Mademoiselle, elle**
wü mă ßör'', mö=ßjö''? ūi, măd=mōă=ßäl'', äl

est dans la *salle.* **— 12. Pourquoi ma** *présence* **est-elle**
ä dang lă ßāl''. pūr=kōă' mă prĕ=ßāngß' ät‿äl

nécessaire? — Parce que vous êtes mon témoin.
nĕ=ßĕ=ßär''? pärß' kö wuß‿ät mong tĕ=mōäng''.

13. Unsere Officiere und unsere Soldaten sind tapfer. — 14. Unser Koch und Eure Köchin sind bei dem Gärtner. — 15. Meine Kinder sind artig, aber die Deinigen sind nicht artig. — 16. Deine Gegenwart ist hier nothwendig, meine liebe Schwester. — 17. Man ist traurig und furchtsam in einer Wüste. — 18. Eure Kirche hat keinen Thurm. — 19. Deine Gesundheit, liebe Schwester, ist nicht so schwach wie die meinige. — 20. Dieses Gift ist sehr schwach. — 21. Unser Saal ist groß, aber unser Hof ist klein. — 22. Sind wir nicht hier in einer Wüste? — 23. Deine Mutter hat ihr Haus in meiner Abwesenheit verkauft. — 24. Haben Sie nicht meine Cousinen gesehen, Madame? — Ja, mein Herr, ich habe Ihre Cousinen gesehen. — Wo sind sie? — Sie sind in dem kleinen Saal. — 25. Haben Sie Ihre Schwester gefunden? Ja, sie ist in der Küche. — 26. Unser Koch hat zwei große Fische gekauft. —

§ 34. (Fortsetzung des § 23.)
Le *substantif* (ßüb=ßtang=tīf') das Hauptwort.

1. Die *adjectifs* und einige *substantifs,* welche im *masculin* auf ein . . . **f** enden, verwandeln dieses f im *féminin* in . . . **ve.**

actif	(ăk=tīf')	thätig,	acti**ve**	(ăk=tī**w**')	thätig,
attentif	(ă=tang=tīf')	aufmerksam,	attenti**ve**	(ă=tang=tī**w**')	aufmerksam,
juif	(Güif)	jüdisch,	jui**ve**	(Güi**w**)	jüdisch,
un juif	(öng Güif)	ein Jude,	une jui**ve**	(ün Güi**w**)	eine Jüdin,
veuf	(wöf)	verwittwet,	veu**ve**	(wö**w**)	verwittwet,
un veuf	(öng wöf)	ein Wittwer,	une veu**ve**	(ün wö**w**)	eine Wittwe,
vif	(wīf)	lebhaft,	vi**ve**	(wī**w**)	lebhaft.

2. Die auf . . **el,** . . **eil,** . . **ien** und . . **on** im *masculin* endenden *adjectifs* verdoppeln im *féminin* den Endkonsonanten und nehmen ein stummes **e** hinzu.

Ebenso die gleichartig endenden *substantifs*, welche mit ihren *adjectifs* dieselbe Form haben. Beispiele:

masculin:	*féminin:*		
spirituel,	spirituelle	(ßpĭ=rĭ=tü=ä̆l')	geistreich,
vermeil,	vermeille	(wăr=mä̆j')	hochroth, frisch und roth,
italien,	italienne	(i=tă=ljäng', i=tă=ljä̆n')	italienisch,
chrétien,	chrétienne	(krĕ=tjäng', krĕ=tjä̆n')	christlich,
un chrétien,	une chrétienne	(krĕ=tjäng', krĕ=tjä̆n')	ein Christ, eine Christin,
bon,	bonne	(bong, bŏn)	gut.

Aufgabe II zur 14. Lection.

la religion (lă r'li=Gjong') die Religion,
le teint (lŏ täng) die Gesichtsfarbe,
épousé (ĕ=pu=ſʒe') geheirathet,
excusez (ĕkß=kü=ſʒe') entschuldigen Sie.
Il a les joues vermeilles er hat frische, rothe Wangen.

1. **Ce jeune homme est** *actif,* **mais cette jeune**
ßŏ Gŏn ŏm ä̆t‿ăk=tīf'', mä̆ ßä̆t Gŏn

femme n'est pas *active.* — 2. **Mon père est très-***vif,*
făm nä̆ pāſʒ‿ăk=tīw''. mong pār ä̆ trä̆ wīf'',

ma mère est aussi très-*vive.* — 3. **Cette demoiselle**
mă mār ä̆t‿ŏ=ßi' trä̆ wīw''. ßä̆t dŏ=mŏă=ſʒä̆l'

est-elle *juive* **ou** *chrétienne,* **Monsieur?** — **Elle est** *chré-*
ä̆t‿ä̆l Güīw u krĕ=tjä̆n'', mŏ=ßjö''? ä̆l ä̆ krĕ=

tienne, **Madame.** — 4. **Mesdemoiselles, vous n'êtes pas**
tjä̆n'', mă=dam''. mä̆d=mŏă=ſʒä̆l'', wu nä̆t pāſʒ‿

attentives. — **Excusez, Monsieur, nous sommes très-**
ă=tang=tīw''. ĕkß=kü=ſʒe'', mŏ=ßjö'', nu ßŏm trä̆ſʒ‿

attentives. — 5. **J'ai vu un** *juif* **et une** *juive* **dans notre**
ă=tang=tīw''. Gē wü öng Güif ĕ ün Güīw dang nŏ'tr

église. — 6. **Cet enfant est très-***attentif* **et très-***spirituel.*
ĕ=gʒlīſʒ''. ßä̆t‿ang=fang' ä̆ trä̆ſʒ‿ă=tang=tīf' ĕ trä̆ ßpĭ=rĭ=tü=ä̆l''.

— 7. **Vos sœurs sont très-***spirituelles.* — 8. **Monsieur**
wō ßör ßong trä̆ ßpĭ=rĭ=tü=ä̆l''. mŏ=ßjö'

Henri est *veuf* **et madame Beaumont est** *veuve.* —
ang=ri' ä̆ wöf'' ĕ mă=dam' bo=mong' ä̆ wöw''.

9. **Ces deux jeunes dames ne sont pas** *juives,* **elles**
ßä̆ dō Gŏn dam n' ßong pā Güīw'', ä̆l

sont *chrétiennes.* — 10. **Cette dame a les joues** *vermeilles.*
ßong krē-tjǟn". ßǟt dam ā lǟ Gū wăr-mǟj".

— 11. **Avez-vous vu les roses dans notre jardin,**
ă-we' wu wü lǟ rōſß dang nŏ'tr Găr-dăng",

Mademoiselle? — Oui, Madame, j'ai vu ces jolies
măd-mŏă-ſßǟl"? ŭi, mă-dam", Gē wü ßǟ Gŏ-lī'

roses, elles sont si *vermeilles.* — 12. **Cette encre est**
rōſß", ǟl ßong ßi wăr-mǟj". ßǟt āng'kr ǟ

bonne, **mais ces plumes ne sont pas** *bonnes.* — 13. **Ces**
bŏn", mǟ ßǟ plüm n' ßong pā bŏn". ßǟ

demoiselles *juives* **sont très-aimables.** —
dŏ-mŏă-ſßǟl' Güiw ßong trǟſß‿e-ma"bl.

14. Diese Jüdin ist (eine) Wittwe; sie ist sehr thätig. — 15. Meine Schülerinnen sind sehr lebhaft, aber sie sind dennoch aufmerksam. — 16. Die christliche Religion ist eine gute Religion. — 17. Ist dieser Herr (ein) Wittwer? — Nein, gnädige Frau, er ist nicht Wittwer; er hat eine hübsche junge Frau und zwei Kinder. — 18. Ihr Freund hat eine (le) frische und rothe Gesichtsfarbe. — 19. Dieser Christ hat eine Jüdin geheirathet. — 20. Warum sind Deine Schwestern nicht aufmerksam? — Weil sie so lebhaft sind. — 21. Dieser Knabe hat frische rothe Wangen. — 22. Sind diese Federn gut, mein Freund? — Ja, sie sind sehr gut. — 23. Dieser jüdische Kaufmann ist geistreich und thätig; seine Frau ist auch geistreich, aber sie ist nicht thätig. — 24. Bin ich nicht aufmerksam, Madame? Sie sind aufmerksam, mein Fräulein; aber Sie haben Ihre Lection nicht gelernt. — 25. Diese Dame ist (eine) Wittwe; sie hat drei Kinder.

§ 35. Die **Völkernamen,** welche mit ihren *adjectifs* gleichlautend sind, bilden (sehr wenige ausgenommen), ihre weibliche Form ebenso wie die *adjectifs* (siehe § 23 u. 34). Z. B.:

le Français, la Française, der Franzose, die Französin;
un Italien, une Italienne, ein Italiener, eine Italienerin.

Die Völkernamen werden als *substantifs* **groß**, als *adjectifs* aber klein geschrieben. Beispiele:

L'Asie *f.*	(lă-ſßi')	Asien,
un, une Asiatique,	(ă-ſßiá-tik')	ein Asiate, eine Asiatin,
asiatique	(ă-ſßiá-tik')	asiatisch.
L'Europe, *f.*	(lŏ-rŏp')	Europa,
un Européen	(öngn‿ö-rŏ-pē-äng')	ein Europäer,
une Européenne	(ün ö-rŏ-pē-ǟn')	eine Europäerin,
européen	(ö-rŏ-pē-äng')	europäisch.
européenne	(ö-rŏ-pē-ǟn')	

La Prusse	(lă prüß)	Preußen,
un Prussien	(öng prü-ßjäng')	ein Preuße,
une Prussienne	(ün prü-ßjän')	eine Preußin,
prussien	(prü-ßjäng')	preußisch.
prussienne	(prü-ßjăn')	
La Saxe	(lă ßakß)	Sachsen,
un Saxon	(öng ßă-kßong')	ein Sachse,
une Saxonne	(ün ßă-kßön')	eine Sachsin,
saxon	(ßă-kßong')	sächsisch.
saxonne	(ßă-kßön')	
L'Italie, *f.*	(li-tă-lī')	Italien,
La France	(lă frāngß)	Frankreich.

§ 36. Vor den Namen der Welttheile, der Länder, der Provinzen steht im Französischen fast immer der Artikel; im Deutschen findet dies in der Regel nicht statt: La France, Frankreich (s. oben).

§ 37. Die *adjectifs*, welche Völkernamen bezeichnen, stehen stets nach dem Hauptworte: Un soldat saxon.

Aufgabe III zur 14. Section.

La nation	(lă nā-ßjong')	die Nation,	le peuple	(lĕ pö'pl)	das Volk,
le pays	(lĕ pĕ-ī')	das Land,	le port	(lĕ pōr)	der Hafen,
la souris	(lă ßu-ri')	die Maus,	le rat	(lĕ ra)	die Ratte,
beau, *m.*	(bō)	schön,	le bonheur	(lĕ bŏ-nör')	das Glück,
bel, *m.**)	(bäl)		apporté	(ă-pŏr-te')	gebracht,
belle, *f.*	(bäl)		un peu	(öng pö)	ein wenig, etwas,
industrieux, ..se	(äng-düß-triö', ..sĕ')	betriebsam,			

1. **Où est le cuisinier, mon enfant? — Il est dans**
ū ä lĕ küi-sĕ-nje", mong_ang-fang"? il ä dang

la cuisine; il a apporté deux grands poissons. —
lă küi-sĕin"; il ā ă-pŏr-te' dö grang pŏă-ßong".

2. **Et la cuisinière, où est-elle? — Elle est chez le**
ĕ lă küi-sĕ-njär", ū ät_äl"? äl ä sche lĕ

jardinier, elle a acheté le poison pour les rats, les
Gär-dĭ-nje", äl ā ăsch-te' lĕ pŏă-song' pūr lä ra", lä

souris et les fouines. — 3. Êtes-vous maintenant en
ßu-rī' ĕ lä fuīn". ät wu mäng-t'nang' ang

bonne santé, Mademoiselle? — Non, Monsieur, je
bŏn ßang-te", măd-mŏă-säl"? nong, mŏ-ßjö", Gĕ

suis encore un peu malade. — 4. Cette jeune veuve
ßüis_ang-kŏr' öng pö mă-lad". ßät Gön wöw

*) vor einem männlichen Hauptworte, welches mit einem Vokal oder *h muette* beginnt.

est très-*spirituelle.* — 5. Cet homme est *actif,* mais ces
ǟ trǟ ßpĭ=rĭ=tü=ǟl''. ßǟt‿ŏm ǟt‿ăk=tīf'', mǟ ßǟ

femmes ne sont pas *actives.* — 6. Ces écoliers sont-
făm nĕ ßong pāſh‿ăk=tīw''. ßǟſh‿ē=kŏ=ljē' ßongt‿

ils *attentifs* en mon absence? — Non, Monsieur, ils ne
ilſh‿ă=tang=tīf' ang mongn‿ăb=ßāngß''? nong, mŏ=ßjö'', il n'

sont pas très-attentifs, mais ces écolières sont *atten-*
ßong pā trǟſh‿ă=tang=tīf'', mǟ ßǟſh‿ē=kŏ=ljār' ßongt‿ă=tang=

***tives.* — 7. Ce marchand est-il *Français?* — Non, Ma-**
tīw''. ßĕ măr=schang' ǟt‿il frang=ßǟ''? nong, mă=

dame, il est *Italien.* — 8. Quand on est seul, on a
dam'', il ǟt‿i=tă=ljäng''. kangt‿ongn‿ǟ ßöl'', ongn‿ā

peur dans un *désert.* — 9. Les soldats *prussiens* sont
pör dangſh‿öng dē=ſhār''. lǟ ßŏl=dā' prü=ßjäng' ßong

braves. — 10. Ces jeunes demoiselles sont très-*vives.* —
brāw''. ßǟ Gön dĕ=mŏā=ſhǟl' ßong trǟ wīw''.

11. Avez-vous vu la France, Monsieur? — N'est-ce pas
ă=wē' wu wü lă frāngß'', mŏ=ßjö''? nǟß' pāſh‿

un beau pays? — Non, Madame, je n'ai pas vu la
öng bō pē=i''? nong, mă=dam'', Gĕ nē pā wü lă

France, mais j'ai vu l'Italie; c'est un pays délicieux.
frāngß'', mǟ Gē wü li=tă=lī''; ßǟt‿öng pē=i' dē=lĭ=ßjö''.

12. Sachsen ist ein schönes Land, und die Sachsen sind sehr betriebsam. — 13. Ist dieser junge Mensch (ein) Franzose oder (ein) Italiener? — 14. Ist dieser Mann thätig? — Ja, mein Fräulein, dieser Mann ist thätig; aber seine Frau ist nicht thätig. — 15. Sind diese Schülerinnen artig in meiner Abwesenheit? Ja, Madame, sie sind sehr artig und aufmerksam. — 16. Die französische Nation ist eine lebhafte und geistreiche Nation. — 17. Ist diese Jüdin (eine) Wittwe? — Nein, mein Herr, sie ist nicht Wittwe. — 18. Haben Sie die Köchin gesehen? Ja, sie ist bei der Gärtnerin. — 19. Haben Sie schon einen preußischen Hafen gesehen? — Ja, mein Freund, ich habe schon zwei preußische Häfen gesehen. — 20. Ihr Koch hat heute einen großen Fisch gebracht; er hat auch das Gift für die Mäuse und die Ratten gekauft. — 21. Europa ist klein, aber Asien ist sehr groß. —

Lection 15.

§ 38. 1. Jeder Vokal vor ...**rre** ist lang:

La barre	(lă bār)	die Stange,
la bourre	(lă būr)	das Polsterhaar,
le beurre	(lŏ bŏ̄r)	die Butter,
le leurre	(lŏ lŏ̄r)	die Lockspeise.

e vor ...**rre** ist ganz offen und lang:

La guerre	(lă ghǟr)	der Krieg,
le paratonnerre	(lŏ pă=ră=tŏ=nǟr')	der Blitzableiter,
la terre	(lă tǟr)	die Erde, das Landgut,
le verre	(lŏ wǟr)	das Glas.

2. **e** vor ...**lle**, ...**nne**, ...**sse**, ...**tte** halboffen und fast immer kurz:

La nace*lle*	(lă na=ßæ̆l')	der Nachen, Kahn,
la nouve*lle*	(lă nŭ=wæ̆l')	die Nachricht,
un e*nne*mi	(öngn_æ̆n=mi')	ein Feind,
une e*nne*mie	(ŭn æ̆n=mī')	eine Feindin,
la jeune*sse*	(lă Gö=næ̆ß')	die Jugend,
la duche*sse*	(lă dŭ=schæ̆ß')	die Herzogin,
la giroue*tte*	(lă Gi=rŭ=æ̆t')	die Wetterfahne,
la gaze*tte*	(lă ghă=ſhæ̆t')	die Zeitung.

§ 39. Imparfait (ängg=păr=fæ̆') von avoir.

J'avais	(Gă=wæ̆')	ich hatte,
tu avais	(tŭ ă=wæ̆')	Du hattest,
il avait	(il ă=wæ̆')	er hatte,
elle avait	(æ̆l ă=wæ̆')	sie hatte,
on avait	(onggn_ă=wæ̆')	man hatte,
nous avions	(nuſh_ă=wjongg')	wir hatten,
vous aviez	(wuſh_ă=wje')	Ihr hattet (od. Sie hatten),
ils avaient	(ilſh_ă=wæ̆')	sie hatten, *m.*,
elles avaient	(æ̆lſh_ă=wæ̆')	sie hatten, *f.*

§ 40. Parfait défini (păr=fæ̆' dĕ=fi=ni') von avoir.

J'eus	(Gū)	ich hatte,
tu eus	(tŭ ū)	Du hattest,
il eut	(il ū)	er hatte,
elle eut	(æ̆l ū)	sie hatte,
on eut	(onggn_ū)	man hatte,
nous eûmes	(nuſh_ūm)	wir hatten,
vous eûtes	(wuſh_ūt)	Ihr hattet (od. Sie hatten),
ils eurent	(ilſh_ūr)	sie hatten, *m.*,
elles eurent	(æ̆lſh_ūr)	sie hatten, *f.*

Einiges über den Gebrauch des imparfait und des parfait défini.

§ 41. Das **imparfait** drückt aus:

1. Thätigkeiten, welche oftmals geschahen;
2. Handlungen, welche zwar angefangen, aber noch nicht vollendet waren, als andere Handlungen hinzutraten;
3. gleichzeitige Handlungen;
4. die Nebenumstände, welche eine Erzählung begleiten;
5. **unbeschränkte Dauer.**

Das **parfait défini** stellt dar:

1. Thätigkeiten, welche einmal geschahen;
2. historische als Moment aufgefaßte Thatsachen;
3. auf einander folgende Handlungen;
4. Haupthandlungen in der fortschreitenden Erzählung;
5. **beschränkte Dauer.**

Das *imparfait* antwortet auf die Frage: **Was war schon vorhanden?** Das *parfait défini* antwortet auf die Frage: **Was geschah?**

Aufgaben zur 15. Section.

il y a (il‿i‿a) es giebt, es ist, es sind, es befindet sich, es befinden sich, es hat (haben) Statt.

il y avait (il‿i‿ă-wæ'), **il y eut** (il‿i‿ü) es gab, es gaben, es war, es waren, es befand sich, es befanden sich, es hatte (hatten) Statt.

la soif	(lă ßŏăf)	der Durst,	le toit	(lə tŏă)	das Dach,
souvent	(ßu-wang')	oft,	à la main	(ă lă mäng)	in der Hand,
la rue	(lă rü)	die Straße,	un hôpital	(öngn‿o-pi-tăl')	ein Krankenhaus, . . .
après	(ă-præ')	nach,			
l'été, *m.*	(ĕ-te')	d. Sommer,	la tête	(lă tæt)	d. Kopf, d. Haupt.

1. **Mes amis,** *aviez-vous* **peur dans le désert? —**
mæß‿ă-mi'', ă-wje' wu pör dang l' dĕ-ßär''?

Non, cher ami, *nous n'avions pas* **peur, mais** *nous avions*
nong, schär ă-mi'', nu nă-wjong' pā pör'', mæ nuß‿ă-wjong'

souvent faim et soif. — 2. Autrefois *il y avait* **un pa-**
ßu-wang' fäng ĕ ßŏăf''. ō-tr'fŏă' il‿i‿ă-wæt'‿öng pă-

ratonnerre sur ma maison, maintenant *il y a* **deux**
ră-tö-när' ßür mă mæ-ßong'', mäng-t'nang' il‿i‿a dö

girouettes. — 3. Hier j'ai vu la duchesse, elle *avait*
Gi-rü-æt''. jär Gē wü lă dü-schæß'', æl ă-wæ'

deux jolis enfants avec elle (sich). — 4. *J'avais*
dö Gö-liß'‿ang-fang' ă-wæk' æl''. Gă-wæ'

déjà appris cette agréable nouvelle avant-hier. —
dĕ-Gă' ă-pri' ßæt ă-grĕ-a'bl nü-wæl' ă-wangt'‿jär''.

5. **Cet été** *nous avions* **la guerre, maintenant** *nous avons*
ßät‿é=te′ nuſh‿ă=wjong′ lă ghăr″, mäng=t′nang′ nuſh‿ă=wong′

la paix. — 6. Mon frère est ton ennemi. — 7. Ma sœur,
lă pä″. mong frär ä tongn‿än=mi″. mă ßör″,

eûtes-vous **peur en sa présence? — Non, mon frère,**
üt wu pör ang ßă pre=ſhängß″? nong, mong frär″,

je n'eus pas **peur.** — 8. *Il y avait* **aujourd'hui deux**
Gö nü pā pör″. il‿i‿ă=wät′‿ō=Ghür=düi′ dö

bonnes nouvelles dans les gazettes. — 9. *Il avait* **un**
bön nü=wäl′ dang lä ghă=ſhät″. il‿ă=wät′‿öng

verre à la main. — 10. *Nous avions* **autrefois trois**
wär ă lă mäng″. nuſh‿ă=wjong′ ō=tr′fŏă′ trŏă

nacelles sur notre étang. — 11. **Nos soldats** *avaient*
nă=ßäl′ ßür nŏ′tr é=tang″. nō ßŏl=dā′ ă=wä′

souvent faim et soif dans la guerre. — 12. **Autrefois**
ßu=wang′ fäng é ßŏăf dang lă ghăr″. ō=tr′fŏă′

il y avait **deux hôtels dans cette rue, maintenant**
il‿i‿ă=wä′ döſh‿ō=täl′ dang ßät rü″, mäng=t′nang′

il y a **un hôpital.** —
il‿i‿a öngn‿ō=pi=tăl″.

(p. d.) bedeutet *parfait défini.*

Wo „(p. d.)" nicht steht, muß das *imparfait* gebraucht werden.

13. Deine Brüder hatten (p. d.) Hunger nach dem Bade. — 14. Hattest Du schon gestern diese Nachricht erfahren? — Nein, mein Herr, ich hatte gestern noch keine Nachricht erfahren. — 15. Es befindet sich ein Blitzableiter auf diesem Dache. — 16. Der Herzog und die Herzogin hatten den König noch nicht gesehen. — 17. Hatte er den Wein getrunken? Ja, mein Herr, er hatte den Wein getrunken. — 18. Ich hatte (p. d.) Durst und mein Onkel hatte (p. d.) Hunger. — 19. Ehemals hatten wir eine Wetterfahne auf unserm Hause; jetzt haben wir einen Blitzableiter. — 20. Diesen Morgen habe ich die Königin gesehen; sie hatte ein Diadem auf dem Haupte. — 21. Als wir ein Bad genommen hatten (p. d.), hatten (p. d.) wir Hunger und Durst. — 22. Meine Freunde! hattet Ihr schon die Nachricht erfahren, als Ihr den König und die Königin sahet [gesehen hattet]? — Ja, wir hatten die Nachricht schon in der Zeitung gelesen. — 23. Es befindet sich ein Gasthaus und ein Krankenhaus in dieser Straße. — 24. Es befanden sich gestern zwei Nachen auf dem Flusse. — 25. Wir hatten lange (la) Frieden, jetzt haben wir (la) Krieg. — 26. Sie hatte Furcht in Deiner Gegenwart. —

Lection 16.

§ 42. Ch lautet wie ſch in ſcharf:

Le **ch**emin	(lŏ ſch'mäng')	der Weg,	le **ch**eval	(lŏ ſch'wăl')	das Pferd,
en **ch**emin	(ang ſch'mäng')	auf dem Wege,	le **ch**ant	(lŏ ſchang)	d. Geſang,
			la **ch**anson	(lă ſchang=ßong')	das Lied,
la **ch**aise	(lă ſchǟſ)	der Stuhl,	le **ch**anteur	(lŏ ſchang=tör')	d. Sänger,
le **ch**ien	(lŏ ſchjäng')	der Hund,	**ch**anté	(ſchang=te')	geſungen.

Ch lautet vor **Konſonanten** wie **k**:

le **Ch**rist	(lŏ krißt)	Chriſtus,
Jésus-**Ch**rist	(Ge=ſü' kri'')	Jeſus Chriſtus,
Chrétien	(kre=tjäng')	Chriſtian,
Christine	(kriß=tin')	Chriſtine.

Ch lautet*) in vielen Wörtern auch vor einem **Vokal** wie **k**:

L'or**ch**estre, *m.*	(lŏr=kǟß'tr)	das Orcheſter,
le **ch**œur	(lŏ kör)	der Chor,
l'ana**ch**orète	(lă=nă=kŏ=rǟt')	der Einſiedler,
l'é**ch**o	(le=ko')	das Echo.

§ 43. Imparfait von être.

J'étais	(Ge=tǟ')	ich war,
tu étais	(tü e=tǟ')	Du warſt,
il était	(il e=tǟ')	er war,
elle était	(ǟl e=tǟ')	ſie war,
on était	(ongn_e=tǟ')	man war,
nous étions	(nuſ_e=tjong')	wir waren,
vous étiez	(wuſ_e=tje')	Ihr waret (oder Sie waren),
ils étaient	(ilſ_e=tǟ')	ſie waren,
elles étaient	(ǟlſ_e=tǟ')	ſie waren.

§ 44. Parfait défini von être.

Je fus	(Gŏ fü)	ich war,	nous fûmes	(nu füm)	wir waren,
tu fus	(tü fü)	Du warſt,	vous fûtes	(wu füt)	Ihr waret, Sie waren,
il fut	(il fü)	er war,			
elle fut	(ǟl fü)	ſie war,	ils furent	(il für)	ſie waren,
on fut	(ong fü)	man war,	elles furent	(ǟl für)	ſie waren.

Aufgaben zur 16. Lection.

y	(i)	dort, daſelbſt,
le sauveur	(lŏ ßō=wör')	der Erretter, der Heiland,
sauvé	(ßō=we')	errettet, erlöſt,
accompagné	(ă=kong=pă=nje')	begleitet,
le piano	(lŏ pia=no')	das Klavier, das Piano,
quelquefois	(kǟl=k'foă')	zuweilen, bisweilen,
seulement	(ßö=l'mang')	nur,
mené	(mŏ=ne')	geführt.

*) In aus dem Griechiſchen kommenden Wörtern.

1. **Hier** *j'étais* **chez mon oncle; mon cousin et**
jăr Ge=tä' schē mongn_ōng''kl; mong ku=säng' ĕ

ma cousine y *étaient* **aussi. — Ils ont chanté une**
mă ku=sĭn' ĭ ĕ=tät'_ō=ßi''. ils_ong schang=te' ün

chanson; elle *était* **très-belle. — 2. Votre oncle n'***était-*
schang=ßong''; äl e=tä' trä bäl''. wŏ'tr ōng'kl ne=tät'_

il **pas anachorète? — Non, Madame, il a seulement**
il păs_ă=nă=kō=rät''? nong, mă=dam'', il ā ßō=l'mang'

mené une vie d'anachorète. — 3. Jésus-Christ *fut* **notre**
mŏ=ne' ün wī dă=nă=kō=rät''. Ge=sü' kri'' fü nŏ'tr

sauveur. — 4. Votre frère Chrétien *était* **autrefois**
ßō=wör''. wŏ'tr frăr kre=tjäng' e=tät'_ō=tr'foă'

mon ennemi, maintenant il est mon ami. — 5. Il y a
mongn_än=mi'', mäng=t'nang' il ä mongn_ă=mi''. il_ĭ_a

un écho dans ce jardin. — 6. Nous *étions* **dans la salle**
ōngn_e=ko' dang ß' Găr=däng''. nus_e=tjong' dang lă ßăl

où le chœur a chanté; le chant *était* **beau, mais la**
ū l' kör ā schang=te''; lŏ schang e=tä' bō'', mä lă

chanson n'*était* **pas belle. — 7. Nous** *fûmes* **heureux.**
schang=ßong' ne=tä' pā bäl''. nu füms_ō=rō''.

— 8. Vous *fûtes* **malheureux.**
wu füt măl=ō=rō''.

9. Der Hund war in dem Garten; das Pferd war in dem Hofe. — 10. Ich war zufrieden und Du warst unzufrieden. — 11. Wir waren auf dem Wege. — 12. Ihr waret bei dem Sänger und sie war im Orchester. — 13. Der Sänger hatte ein schönes Lied gesungen. — 14. Jesus Christus hat die Welt erlöst. — 15. Christian und Christine waren bei meiner Tante. — 16. Haben Sie den Einsiedler mit seinem Hunde gesehen? — Nein, mein Herr. — Wo ist er? — Er war hier in unserem Hofe. — 17. Das Orchester hat den Chor begleitet. — 18. Deine Schwester Christine hat ein Lied gesungen und mein Vetter Christian hat ihren Gesang auf dem Piano begleitet. — 19. Ich war arm, Du warst reich; er war furchtsam, sie war geistreich; wir waren traurig, Ihr waret zufrieden. — 20. Diese jungen Fräulein waren sehr liebenswürdig; sie haben ein schönes Lied in meiner Gegenwart gesungen. — 21. Warum haben Sie Ihr Pferd verkauft? es war so schön!

Lection 17.

Von der Deklination.

§ 45. 1. Die französische Sprache hat keine eigentliche Deklination, weil die Endungen der französischen Wörter in den Deklinationsfällen keine Veränderung erleiden.

Die Deklination wird dadurch ersetzt, daß man gewöhnlich den Nominativ **vor** das Zeitwort, den Akkusativ **hinter** dasselbe stellt. Nominativ und Akkusativ sind in der Form einander ganz gleich.

Den Genitiv bildet man, indem man einfach die Präposition **de** vor den Nominativ stellt, z. B.: Nom. la mère, Gen. **de** la mère.

Der Dativ entsteht durch Voranstellung der Präposition **à** vor den Nominativ, z. B.: Nom. la mère, Dat. **à** la mère.

2. **De** bedeutet von, aus, und antwortet auf die Frage wessen? von wem? woher?

à bedeutet an, in, nach, auf, zu, und antwortet auf die Frage wem? an wen? wo? wohin?

3. Statt:	sagt man im Französischen:
Nominativ	**Sujet** (ßü=Gä') Subjekt,
Genitiv, Dativ	**Régime indirect** (rĕ=Gĭm' äng=dĭ=räkt') entferntes Objekt.
Akkusativ	**Régime direct** (rĕ=Gĭm' dĭ=räkt') näheres Objekt.

4. Alle Wörter, welche nicht den bestimmenden Artikel **le, la, l', les** vor sich haben, werden mit **de** und **à** deklinirt wie folgt:

a) Namen der Städte und Dörfer.

Sujet:	Paris	(pă=ri')	Paris,
Régime indirect:	**de** Paris	(d' pă=ri')	von, aus Paris,
	à Paris	(ă pă=ri')	in, nach Paris,
Régime direct:	Paris	(pă=ri')	Paris.

Sujet:	Bellevue	(bäl=wü')	Bellevüe,
Rég. indirect:	**de** Bellevue	(d' bäl=wü')	von, aus Bellevüe,
	à Bellevue	(ă bäl=wü')	in, nach Bellevüe,
Rég. direct:	Bellevue	(bäl=wü')	Bellevüe.

„**In**" und „**nach**" übersetzt man vor Städte- und Dörfernamen mit **à**, vor Ländernamen mit **en**.

Nach en steht im letztern Falle niemals der Artikel, den die Ländernamen im Französischen sonst in der Regel vor sich haben:

La France, en France (§ 36).

b) Namen der Personen.

Sujet:	Julie	(Gü=li')	Julie,
Rég. indirect:	**de** Julie	(d' Gü=li')	Juliens oder der Julie,
	à Julie	(ă Gü=li')	Julien oder der Julie,
Rég. direct:	Julie	(Gü=li')	Julie.

Sujet:	Maurice	(mō=rĭß')	Moritz,
Rég. indirect:	**de** Maurice	(d' mō=rĭß')	Moritzens od. des Moritz,
	à Maurice	(ă mō=rĭß')	Moritzen oder dem M.,
Rég. direct:	Maurice	(mō=rĭß')	Moritz.

Vor einem Vokal oder stummen **h** wird **de** apostrophirt: **d'**.

Sujet:	Alexandre	(ă=lĕ=kßāng'dr)	Alexander,
Rég. indirect:	**d'**Alexandre	(dă=lĕ=kßāng'dr)	Alexanders oder des Al.,
	à Alexandre	(ă ă=lĕ=kßāng'dr)	Alexandern oder dem Al.,
Rég. direct:	Alexandre	(ă=lĕ=kßāng'dr)	Alexander.

Aufgaben zur 17. Section.

1) **Deklinire** schriftlich und mündlich folgende Wörter:

Berlin	(băr=läng')	Berlin,	Louis	(lŭ=i')	Ludwig,
Vienne	(wjän)	Wien,	Racine	(ră=ßin')	Racine,
Londres	(lōng'dr)	London,	Corneille	(kŏr=näj')	Corneille,
Potsdam	(pŏß=dăm')	Potsdam,	Guillaume	(gĭ=jōm')	Wilhelm,
Stettin	(ßtĕ=täng')	Stettin,	Amélie	(ă=mĕ=li')	Amalie,
Leipsic	(lĕp=ßĭk')	Leipzig.	Marie	(mă=ri')	Marie.

2) Uebersetzung.

arrivé	(ă=rĭ=we')	angekommen,	le poète	(lŏ pŏät')	der Dichter,
allé	(ă=le')	gegangen, gereist,	l'œuvre, *f.*	(lŏ'wr)	das Werk,
			la ville	(lă wil)	die Stadt,
donné	(dŏ=ne')	gegeben,	le village	(lŏ wĭ=lăG')	das Dorf,
la fleur	(lă flör)	die Blume,	le château	(lŏ scha=tō')	das Schloß,
le bouquet	(lŏ bŭ=kä')	der Blumenstrauß.	près	(prä)	nahe,
			nommé	(nŏ=me')	genannt, Namens.

	(Masculin:)	*(Féminin:)*
Singulier:	arrivé,	arrivée.
Pluriel:	arrivés,	arrivées.

Die *participes passés*, welche mit être konjugirt werden, richten sich in Bezug auf Zahl und Geschlecht nach dem *sujet* des Satzes. Z. B.: il est arrivé; elle est arrivée; ils sont arrivés; elles sont arrivées; nous sommes arrivés oder arrivées etc.

1. **Mon frère Maurice et ma sœur Julie sont**
mong frär mō=rĭß' ĕ mă ßör Gŭ=li' ßongt‿

à **Londres.** — 2. **Votre cousin Louis est-il arrivé**
ă lōng''dr. wŏ'tr ku=sŏäng' lŭ=i' ät‿il ă=rĭ=we'

à **Paris?** — **Oui, Monsieur, il est déjà arrivé dans**
ă pă=ri''? ŭi, mŏ=ßjö'', il ä dĕ=Gă' ă=rĭ=we' dang

cette grande et belle ville. — 3. **Ces messieurs sont-**
ßät grāngd ĕ bäl wĭl''. ßä mä=ßjō' ßongt‿

ils *de* **Vienne ou** *de* **Berlin?** — **Ils sont** *de* **Berlin.** —
il d' wjän'' ŭ d' băr=läng''? il ßong d' băr=läng''.

4. **Racine et Corneille sont deux poëtes français;**
ră=ßin' ĕ kŏr=năj' ßong dŏ pŏăt' frang=ßă'';

avez-vous déjà lu leurs œuvres? — Oui, Monsieur,
ă=we' wu dĕ=Ġă' lü lŏrſh‿ŏ''wr? ŭi, mŏ=ßjö'',

j'ai lu trois œuvres *de* **Racine et une** *de* **Corneille. —**
Ġē lü trŏăſh‿ŏ'wr d' ră=ßin'' ĕ ün d' kŏr=năj''.

5. **Mon père est allé hier** *à* **Stettin, ma mère et mes**
mong pār ăt‿ă=le' jār ă ßtĕ=täng'', mă mār ĕ mă

sœurs sont allées *à* **Potsdam. — 6. Leipsic est une**
ßŏr ßongt‿ă=lē' ă pŏß=dăm''. lĕp=ßĭk' ăt‿ün

ville *de* **Saxe. — 7. Ton ami Guillaume a-t-il donné**
wĭl d' ßakß''. tongu‿ă=mi' ghĭ=jōm'' āt‿il dŏ=ne'

ce bouquet *à* **ta sœur Amélie? — Oui, Monsieur. —**
ß' bü=kă' ă tă ßŏr ă=mĕ=li''? ŭi, mŏ=ßjö''.

Où a-t-il acheté les fleurs *de* **ce bouquet? — Il a**
ū āt‿il ăſch=te' lă flŏr d' ß' bü=kă''? il ā

acheté ces fleurs chez le jardinier *d'***Alexandre. —**
ăſch=te' ßă flŏr ſchē lŏ Ġăr=dĭ=nje' dă=lĕ=kßāng''dr.

8. **L'oncle** *de* **Marie est-il maintenant** *à* **Paris ou** *à*
lōng'kl d' mă=ri' ăt‿il mäng=t'nang' ă pă=ri'' ŭ ă

Londres? — Il est maintenant *à* **Londres. — 9. Belle-**
lōng''dr? il ă mäng=t'nang' ă lōng''dr. băl=

vue est un village près *de* **Paris; il y a un beau**
wü' ăt‿ŏng wĭ=lāĠ' pră d' pă=ri''; il‿ĭ‿a ŏng bō

château. — 10. Près *de* **Berlin il y a un château avec**
ſcha=tō''. pră d' băr=läng' il‿ĭ‿a ŏng ſcha=tō' ă=wăk'

un grand et beau jardin, nommé Bellevue.
ŏng ghrang ĕ bō Ġăr=däng'' nŏ=me' băl=wü''.

11. Wo warst Du gestern und vorgestern, mein Freund? — Ich war vorgestern in Stettin und gestern in Potsdam. — 12. Ist Dein Vater schon aus Wien angekommen? — Nein, er ist noch nicht angekommen. — 13. Moritz, der Vetter Alexanders, hat meine Schwester Marie nach Paris begleitet. — 14. Waren Deine Cousinen Amalie und Julie schon in London? — Nein, mein Freund, sie waren noch nicht in London, aber sie waren in Leipzig und in

Wien. — 15. Die Werke Corneille's und Racine's sind sehr schön. — 16. Hat Wilhelm dem Ludwig das Buch gegeben? — Nein, mein Herr, er hat das Buch dem Moritz gegeben. — 17. Stettin ist ein preußischer Hafen. — 18. Mein Vater ist mit meinem Bruder Ludwig nach Leipzig gereist. — 19. Wo haben Sie diesen schönen Blumenstrauß gekauft? — Ich habe diesen Blumenstrauß bei der Gärtnerin gekauft. — 20. Ich war in Paris, Du warst in London, und Deine Brüder waren in Wien. — 21. Ist Ihre Schwester aus Leipzig angekommen? — Nein, mein Herr, sie ist von Leipzig nach Paris gereist.

Lection 18.

§ 46. Mit **de** und **à** werden noch deklinirt:

1. alle Fürwörter, die den bestimmenden Artikel **nicht** vor sich haben;
2. die *adjectifs démonstratifs* ce, cet, cette, ces;
3. die *adjectifs possessifs* mon, ton, son, notre, votre, leur etc.;
4. die Einheitsartikel un, une.

Sujet:	ce livre	(ßö lī'wr)	dieses Buch,
Rég. indirect:	**de** ce livre	(dö ß' lī'wr)	dieses Buches,
	à ce livre	(ă ß' lī'wr)	diesem Buche,
Rég. direct:	ce livre	(ßö lī'wr)	dieses Buch.

Sujet:	ces tables	(ßä̆ ta'bl)	diese Tische,
Rég. indirect:	**de** ces tables	(d' ßä̆ ta'bl)	dieser Tische,
	à ces tables	(ă ßä̆ ta'bl)	diesen Tischen,
Rég. direct:	ces tables	(ßä̆ ta'bl)	diese Tische.

Sujet:	mon ami	(mongn‿ă=mi')	mein Freund,
Rég. indirect:	**de** mon ami	(d' mongn‿ă=mi')	meines Freundes,
	à mon ami	(ă mongn‿ă=mi')	meinem Freunde,
Rég. direct:	mon ami	(mongn‿ă=mi')	meinen Freund.

Sujet:	tes sœurs	(tä̆ ßȫr)	Deine Schwestern,
Rég. indirect:	**de** tes sœurs	(d' tä̆ ßȫr)	Deiner Schwestern,
	à tes sœurs	(ă tä̆ ßȫr)	Deinen Schwestern,
Rég. direct:	tes sœurs	(tä̆ ßȫr)	Deine Schwestern.

Sujet:	un roi	(öng rŏă)	ein König,
Rég. indirect:	**d'**un roi	(döng rŏă)	eines Königs,
	à un roi	(ă öng rŏă)	einem Könige,
Rég. direct:	un roi	(öng rŏă)	einen König.

(Weiteres über die Deklination mit de und à später.)

§ 47. Futur (fü=tür') von avoir.

J'aurai	(Gō=re')	ich werde haben,
tu auras	(tü ō=rā')	Du wirst haben,
il aura	(il ō=rā')	er wird haben,
elle aura	(ĕl ō=rā')	sie wird haben,
on aura	(ongn‿ō=rā')	man wird haben,
nous aurons	(nuſs‿ō=rong')	wir werden haben,
vous aurez	(wuſs‿ō=re')	Ihr werdet haben (Sie w. h.),
ils auront	(ilſs‿ō=rong')	sie werden haben,
elles auront	(ĕlſs‿ō=rong')	sie werden haben.

§ 48. Conditionnel (kong=dĭ=ßjŏ=nĕl') von avoir.

J'aurais	(Gō=rĕ')	ich würde haben,
tu aurais	(tü ō=rĕ')	Du würdest haben,
il aurait	(il ō=rĕ')	er würde haben,
elle aurait	(ĕl ō=rĕ')	sie würde haben,
on aurait	(ongn‿ō=rĕ')	man würde haben,
nous aurions	(nuſs‿ō=rjong')	wir würden haben,
vous auriez	(wuſs‿ō=rje')	Ihr würdet haben (Sie w. h.),
ils auraient	(ilſs‿ō=rĕ')	sie würden haben,
elles auraient	(ĕlſs‿ō=rĕ')	sie würden haben.

Aufgaben zur 18. Section.

1) **Deklinire** schriftlich und mündlich: ton cheval, ta chanson, votre tante, ses chaises, leur terre, nos soldats, une église.

2) Uebersetzung.

Charles	(schärl)	Karl,	**le** tiroir	(lĕ tĭ=rŏār')	d. Schublade,
Gustave	(gſsüß=tāw')	Gustav,	bientôt	(bjäng=tō')	bald,
Anne	(ăn)	Anna,	**le** temps	(lĕ tang)	die Zeit,
Dresde	(drĕſsd)	Dresden,	avoir **le** temps		Zeit haben,
le voisin	(lĕ wŏā=ſsäng')	d. Nachbar,	la fin	(lă fäng)	das Ende,
avoir raison	(rĕ=ſsong')	Recht haben,	la voisine	(lă wŏā=ſsin')	die Nachbarin,
la forme	(lă fŏrm)	die Form,	tort	(tōr)	Unrecht,
de lui	(dĕ lüi')	mit ihm,	le poème	(pŏĕm')	das Gedicht.

Nach **si** (wenn) wird nicht das *conditionnel*, sondern das *imparfait* gebraucht: si j'avais (ßi Gă=wĕ') „wenn ich hätte".

s vor **d** und **b** wird mit dem sanften Laut des **ſ** in „leſen" ausgeſprochen. Strasbourg (ßtraſs=bür') Straßburg.

1. **J'aurai demain une lettre** *de* **mon frère Charles.**
Gō=re' d'mäng' ün lĕ'tr d' mong frār schärl".

— 2. **Votre cousin Gustave est l'ami** *de* **ma sœur**
wŏ'tr ku=ſsäng' gſsüß=tāw' ĕ lă=mi' d' mă ßör

Anne. — 3. **Tu auras bientôt vendu les fruits** *de* **ton**
ăn". tü ō=rā' bjäng=tō' wang=dü' lĕ früi' d' tong

jardin. — 4. J'aurais déjà lu la fin *de* **cette histoire**
Găr=dän''. Gō=rä' dĕ=Gă' lü lă fäng d' ßät iß=toăr''

si j'avais eu *le* **temps. — 5. Tu aurais peur** *de* **ton**
ßi Gă=wäsh'‿ü l' tang''. tü ō=rä' pör d' tong

maître si tu n'avais pas appris ta leçon. — 6. Il
mä''tr ßi tü nă=wä' pāsh‿ă=pri' tă l'ßong''. il

aura faim quand il aura pris un bain. — 7. Ma cou-
ō=rā' fäng kangt‿il ō=rā' prish‿öng bäng''. mă ku=

sine, n'auriez-vous pas pitié *de* **ce pauvre homme?**
shin'', nō=rje' wu pā pĭ=tje' d' ßö pō'wr öm''?

— Oui, mon cher cousin, j'aurais pitié *de* **lui. —**
ui, mong schār ku=shäng'', Gō=rä' pĭ=tje' d' lüi''.

8. **Madame, vous avez eu raison, votre cousin Mau-**
mă=dam'', wush‿ă=wesh'‿ü rä=shong'', wŏ'tr ku=shäng' mō=

rice n'a pas donné ce bouquet *à* **ma sœur Christine.**
riß' nā pā dŏ=ne' ß' bü=kä' ă mă ßör kriß=tin''.

— 9. Tu as eu tort, mon ami, et notre voisine a eu
tü āsh‿ü tōr'', mongn‿ă=mi'', ĕ nŏ'tr woă=shin' ā ü

raison; son mari n'est pas arrivé hier *de* **Dresde. —**
rä=shong''; ßong mă=ri' nä pāsh‿ă=rĭ=we' jār dö dräshd''.

10. **Quand vous aurez lu la gazette, vous aurez ap-**
kang wush‿ō=re' lü lă gshă=shät'', wush‿ō=resh'‿ă=

pris une bonne nouvelle. — 11. Le cheval *de* **votre**
pri' ün bon nü=wäl''. lö sch'wăl' d' wŏ'tr

frère est très-beau, le mien n'est pas si beau. —
frār ä trä bō'', l' mjäng nä pā ßi bō''.

12. **Nous aurions tort et vous auriez raison, si votre**
nush‿ō=rjong' tōr'' ĕ wush‿ō=rje' rä=shong'', ßi wŏ'tr

frère avait dit la vérité. — 13. Mes enfants, vous
frār ă=wä' di lă wĕ=ri=te''. mäsh‿ang=fang'', wush‿

aurez mis vos cahiers dans le tiroir *de* **cette table.**
ō=re' mi wō kă=je' dang l' tĭ=roăr' d' ßät ta''bl.

14. Ich werde bald meinen Freund hier haben; der Oheim dieses Freundes ist (ein) französischer Offizier. — 15. Du wirst eine

schöne Nachbarin haben. — 16. Ihr Neffe Karl ist der Freund Ihrer Schwester Anna. — 17. Das Kind Deiner Tante wird in der Nacht Furcht haben. — 18. Sie wird heute zwei Gedichte aus diesem Buche gelernt haben. — 19. Die Form dieser Tische und dieser Stühle ist sehr hübsch. — 20. Wir werden einen guten Nachbar und eine gute Nachbarin haben. — 21. Ihr werdet bald einen Garten und einen Gärtner haben. — 22. Ich würde die Zeitung gelesen haben, wenn ich Zeit gehabt hätte. — 23. Du würdest Hunger haben, wenn Du ein Bad genommen hättest. — 24. Die Feinde werden bald die Stadt eingenommen haben. — 25. Wir würden nicht Unrecht haben, wenn wir das Ende dieser Geschichte gelesen hätten. — 26. Die Freunde meiner Tante werden Recht haben. — 27. Meine kleinen Brüder Karl und Gustav werden bald einen Lehrer haben. — 28. Ich habe dieses Buch Deinem Vetter gegeben. — 29. Das Heft Deiner Schwester ist in der Schublade dieses Tisches.

Lection 19.

Deklination der Wörter mit dem bestimmenden Artikel.

§ 49. Alle Wörter, vor welchen der bestimmende Artikel steht, werden auf folgende Art deklinirt:

1. Vor **la** und **l'** wird stets die Präposition **de** gesetzt, um den Genitiv, und die Präposition **à**, um den Dativ zu bilden. Z. B.: **de la, de l', à la, à l'**.
2. **De** und **à** aber werden stets mit **le** und **les** zusammengezogen. Z. B. sagt man statt: *de le* = **du**,
„ *de les* = **des**,
„ *à le* = **au**,
„ *à les* = **aux**.

a) Deklination aller Wörter im *singulier*, die männlichen Geschlechts sind und mit einem Konsonanten oder *h aspirée* anfangen:

Sujet:	le roi	(lĕ rŏā)	der König,
Rég. indirect:	**du** roi	(dŭ rŏā)	des Königs,
	au roi	(o rŏā)	dem Könige,
Rég. direct:	le roi	(lĕ rŏā)	den König.
Sujet:	le héros	(lĕ ē=ro')	der Held,
Rég. indirect:	**du** héros	(dŭ ē=ro')	des Helden,
	au héros	(o ē=ro')	dem Helden,
Rég. direct:	le héros	(lĕ ē=ro')	den Helden.

b) Deklination aller Wörter im *singulier*, die weiblichen Geschlechts sind und mit einem Konsonanten oder *h aspirée* anfangen:

Sujet:	la reine	(lă rän)	die Königin,
Rég. indirect:	**de** la reine	(d' lă rän)	der Königin,
	à la reine	(ă lă rän)	der Königin,
Rég. direct:	la reine	(lă rän)	die Königin.

Sujet:		la hauteur	(lă ō=tör')	die Anhöhe,
Rég. indirect:	de	la hauteur	(d' lă ō=tör')	der Anhöhe,
	à	la hauteur	(ă lă ō=tör')	der Anhöhe,
Rég. direct:		la hauteur	(lă ō=tör')	die Anhöhe.

c) Deklination aller Wörter im *singulier*, weiblichen oder männlichen Geschlechts, welche mit einem Vokal oder *h muette* anfangen:

Sujet:		l'histoire	(liß=tŏăr')	die Geschichte,
Rég. indirect:	de	l'histoire	(d' liß=tŏăr')	der Geschichte,
	à	l'histoire	(ă liß=tŏăr')	der Geschichte,
Rég. direct:		l'histoire	(liß=tŏăr')	die Geschichte.

Sujet:		l'église	(lĕ=gȟlīſȟ')	die Kirche,
Rég. indirect:	de	l'église	(d' lĕ=gȟlīſȟ')	der Kirche,
	à	l'église	(ă lĕ=gȟlīſȟ')	der Kirche,
Rég. direct:		l'église	(lĕ=gȟlīſȟ')	die Kirche.

d) Deklination **aller** Wörter im *pluriel:*

Sujet:	les	rois	(læ̆ rŏă)	die Könige,
Rég. indirect:	des	rois	(dæ̆ rŏă)	der Könige,
	aux	rois	(ō rŏă)	den Königen,
Rég. direct:	les	rois	(læ̆ rŏă)	die Könige.

Sujet:	les	hauteurs	(læ̆ ō=tör')	die Anhöhen,
Rég. indirect:	des	hauteurs	(dæ̆ ō=tör')	der Anhöhen,
	aux	hauteurs	(ō ō=tör')	den Anhöhen,
Rég. direct:	les	hauteurs	(læ̆ ō=tör')	die Anhöhen.

Sujet:	les	histoires	(læ̆ſȟ‿iß=tŏăr')	die Geschichten,
Rég. indirect:	des	histoires	(dæ̆ſȟ‿iß=tŏăr')	der Geschichten,
	aux	histoires	(ōſȟ‿iß=tŏăr')	den Geschichten,
Rég. direct:	les	histoires	(læ̆ſȟ‿iß=tŏăr')	die Geschichten.

Sujet:	les	églises	(læ̆ſȟ‿ĕ=gȟlīſȟ')	die Kirchen,
Rég. indirect:	des	églises	(dæ̆ſȟ‿ĕ=gȟlīſȟ')	der Kirchen,
	aux	églises	(ōſȟ‿ĕ=gȟlīſȟ')	den Kirchen,
Rég. direct:	les	églises	(læ̆ſȟ‿ĕ=gȟlīſȟ')	die Kirchen.

§ 50. **Futur** von être (æ̆'tr).

Je serai	(Gö ß're')	ich werde sein,
tu seras	(tü ß'rā')	Du wirst sein,
il sera	(il ß'rā')	er wird sein,
elle sera	(æ̆l ß'rā')	sie wird sein,
on sera	(ong ß'rā')	man wird sein,
nous serons	(nu ß'rong')	wir werden sein,
vous serez	(wu ß're')	Ihr werdet sein, / Sie werden sein,
ils seront	(il ß'rong')	sie werden sein,
elles seront	(æ̆l ß'rong')	sie werden sein.

§ 51. Conditionnel von être.

Je serais	(Gö ß'rǟ')	ich würde sein,
tu serais	(tü ß'rǟ')	Du würdest sein,
il serait	(il ß'rǟ')	er würde sein,
elle serait	(ǟl ß'rǟ')	sie würde sein,
on serait	(ong ß'rǟ')	man würde sein,
nous serions	(nu ß'rjong')	wir würden sein,
vous seriez	(wu ß'rje')	Ihr würdet sein, Sie würden sein,
ils seraient	(il ß'rǟ')	sie würden sein,
elles seraient	(ǟl ß'rǟ')	sie würden sein.

Aufgabe I zur 19. Section.

Le voyage	(lö wŏă-jāG')	die Reise,
l'arrivée, *f.*	(lă-rī-wē')	die Ankunft,
le musée	(lö mü-ßē')	das Museum,
Dieu	(djö)	Gott (Eigenname),
semblable	(ßang-bla'bl)	ähnlich,
la peine	(pǟn)	die Mühe, die Mühseligkeit,
haut	(ō)	hoch,
louable	(lü-a'bl)	lobenswerth,
la fatigue	(lă fă-tīgh')	die Strapaze,
vis-à-vis	(wiß_ă wi')	gegenüber,
toujours	(tü-Gūr')	immer, stets,
la capitale	(lă kă-pĭ-tāl')	die Hauptstadt,
l'Allemagne, *f.*	(lăl-mănj')	Deutschland,
allemand, .. e,	(ăl-mang', ăl-māngd')	deutsch,
un Allemand	(öngn_ăl-mang')	ein Deutscher,
une Allemande	(ün ăl-māngd')	eine Deutsche,
l'application, *f.*	(lă-plĭ-kā-ßjong')	der Fleiß,
l'Angleterre, *f.*	(lang-gl'tār')	England,
anglais, .. e,	(ang-glǟ', ang-glǟß')	englisch,
un Anglais	(öngn_ang-glǟ')	ein Engländer,
une Anglaise	(ün ang-glǟß')	eine Engländerin.

y, nach einem Vokale in der Mitte der Wörter, hat gewöhnlich den Werth zweier **i** (ii). Z. B. wird voyage = wŏă-jāG' ausgesprochen: voi = wŏă, ia = ja, voi-iage.

Im Anfange, am Ende, und (nach einem Konsonanten) in der Mitte der Wörter, wird y stets wie e i n **i** ausgesprochen, niemals aber wie **ü**.

1. **Dieu est** *le* **maître** *du* **monde et** *le* **roi** *des* **rois.**
djö ǟ l' mǟ'tr dü mōngd'' ĕ l' rŏă dǟ rŏă''.

— 2. **Je** *serai* **demain à Paris; Paris est la capitale**
Gö ß're' d'mäng' ă pă-ri''; pă-ri' ǟ lă kă-pĭ-tāl'

de la **France.** — 3. **L'application** *de l'***écolier est très-**
d' lă frāngß''. lă-plĭ-kā-ßjong' d' lē-kö-lje' ǟ trǟ

louable. — 4. Où *seras*-**tu cette après-midi, mon ami?**
lü=a″bl. ū ß'rā' tü ßät ă=prǣ' mĭ=di″, mongn‿ă=mi″?

— Je *serai* **à Potsdam avec ma mère et ma sœur**
Gʃ ß're' ă pŏß=dăm″ ă=wǟk' mă mār ĕ mă ßör.

Marie. — 5. Les fatigues *du* **voyage sont semblables**
mă=ri″. lǣ fă=tīgh' dü wōă=jāG″ ßong ßang=bla'bl

aux **peines** *de la* **vie. — 6. Votre tante** *sera*-**t-elle con-**
ō pǟn d' lă wī″. wŏ'tr tāngt ß'rāt'‿ǟl kong=

tente quand elle aura appris la nouvelle *de l'*__arrivée__
tāngt″ kangt‿ǟl ō=rā' ă=pri' lă nü=wǟl' d' lă=rī=wē'

de votre mère? — Oui, Monsieur, elle *sera* **très-con-**
d' wŏ'tr mār″? ūi, mŏ=ßjö″, ǟl ß'rā' trǣ kong=

tente. — 7. Les enfants *de la* **voisine** *seront* **ce soir**
tāngt″. lǣſh‿ang=fang' d' lă wōă=ſhin' ß'rong' ßʃ ßōār

dans notre jardin. — 8. Nous *serons* **à Berlin et vous**
dang nŏ'tr Găr=däng″. nu ß'rongſh'‿ă bār=läng″ ĕ wu

serez **à Vienne. — 9. Je** *serais* **votre ami, si vous étiez**
ß'reſh'‿ă wjǟn″. Gʃ ß'rǣ' wŏ'tr ă=mi″, ßi wuſh‿e=tje'

le mien. — 10. Le palais *du* **roi et** *de la* **reine est**
l' mjäng″. lʃ pă=lǣ' dü rōă ĕ d' lă rǟn ǣ

vis-à-vis le musée. — 11. Nous *serions* **après-demain**
wiſh‿ă wi' l' mü=ſhē″. nu ß'rjongſh'‿ă=prǣ' d'mäng'

à Londres, si nous avions reçu votre lettre hier. —
ă lōng″dr, ßi nuſh‿ă=wjong' r'ßü' wŏ'tr lǣ'tr jār″.

12. Tu ne *serais* **pas si malheureuse, ma sœur, si tu**
tü n' ß'rǣ' pā ßi măl=ŏ=rōſh″, mă ßör″, ßi tü

n'étais pas toujours mécontente.
ne=tǣ' pā tü=Gūr' mē=kong=tāngt″.

13. Der Geschmack des Weines und des Bieres ist angenehm. — 14. Der Thurm der Kirche dieses Dorfes ist sehr hoch. — 15. Ich bin und werde immer der Freund des Unglücklichen sein. — 16. Die Güte Gottes ist groß. — 17. Du wirst übermorgen in London sein; London ist die Hauptstadt Englands. — 18. Mein Bruder hat eine Reise in Deutschland gemacht; er hat die Museen Berlin's, Wien's und Dresden's gesehen. — 19. Der Fleiß des

Schülers ist immer lobenswerth. — 20. Wir würden Eure Freunde sein, wenn Ihr die unsrigen wäret. — 21. Das Schloß des Herzogs und der Herzogin ist nicht groß, aber es ist sehr schön. — 22. Würdest Du glücklich sein, mein Bruder, wenn die Schwester Deines Freundes angekommen wäre? — Ja, mein lieber Bruder, ich würde sehr glücklich sein. — 23. Das Haus des Nachbars ist nicht groß; aber sein Garten ist groß und schön. — 24. Wenn wir gestern den Brief unseres Onkels bekommen hätten, würden wir heute in Stettin sein.

Aufgabe II zur 19. Lection.

Envoyé	(ang=wŏă=je')	geschickt,
la poste	(lă pŏßt)	die Post,
l'embarcadère, *m.*	(lang=băr=kă=dăr')	der Bahnhof,
la gare	(lă ghăr)	
le général	(lö Gĕ=nĕ=răl')	der General, Feldherr,
remis	(r'mi')	abgegeben, übergeben,
pardonné	(păr=dŏ=ne')	verziehen,
le facteur	(lö făk=tör')	der Briefträger,
le chemin de fer	(lö sch'mäng' d' făr'')	die Eisenbahn,
porté	(pŏr=te')	getragen,
rendu	(rang=dü')	wiedergegeben,
venu	(w'nü')	gekommen.

1. **J'ai donné un livre** *au* **frère** *de* **mon ami et**
Gĕ dŏ=ne' öng lī'wr o frăr d' mongn‿ămi'' ĕ

une rose *à la* **sœur** *de* **votre voisine. — 2. Votre ami**
ün rōſh ă lă ßör d' wŏ'tr wŏă=ſhin''. wŏ'tr ă=mi'

a-t-il envoyé ma lettre *à la* **poste? — Non, Monsieur,**
āt‿il ang=wŏă=je' mă lä'tr ă lă pŏßt''? nong, mŏ=ßjö'',

il a porté votre lettre *à l'***embarcadère** *du* **chemin de**
il ā pŏr=te' wŏ'tr lä'tr ă lang=băr=kă=dăr' dü sch'mäng' d'

fer. — 3. Mon oncle a vendu sa terre *au* **voisin** *du*
făr''. mongn‿ōng'kl ā wang=dü' ßă tăr o wŏă=ſhäng dü

comte de Bervac. — 4. Charles a apporté un joli
kōngt dö băr=wăk''. schărl ā ă=pŏr=te' öng Gŏ=li'

bouquet pour la nièce *de la* **duchesse. — 5. Le père**
bū=kä' pūr lă njäß d' lă dü=schäß''. lö păr

a pardonné *à l'***enfant. — 6. Nous aurions remis cette**
ā păr=dŏ=ne' ă lang=fang''. nuſh‿ō=rjong' r'mi' ßät

lettre *au* **facteur, s'il était venu. — 7. As-tu rendu ces**
lä'tr o făk=tör'', ßil e=tä' w'nü''. ā tü rang=dü' ßä

livres *au* **frère ou** *à la* **sœur** *du* **général? — J'ai rendu**
lī''wr o frār ŭ ă lă ßör dŭ Gĕ=nĕ=răl''? Gĕ rang=dü'

ces livres *au* **frère** *du* **général. — 8. Serez-vous demain**
ßä lī'wr o frār'' dŭ Gĕ=nĕ=răl''. ß're' wu d'mäng'

à la **gare** *de* **notre chemin de fer? — Oui, Mademoi-**
ă lă ghār d' nŏ'tr sch'mäng' d' fār''? ŭī, mădmŏă=

selle, je serai demain *à l'***embarcadère** *de* **votre chemin**
ßhäl'', Gĕ ß're' d'mäng' ă lang=băr=kă=dār' d' wŏ'tr sch'mäng'

de fer. — 9. A-t-on remis les fleurs et les fruits *à la*
d' fār''. āt‿ong' r'mi' lä flör ĕ lä frŭī ă lă

femme *du* **cuisinier? — Oui, Monsieur. — 10. Si j'avais**
făm dŭ kŭi=ßhī=nje''? ŭī, mŏ=ßjö''. ßi Gă=wäßh'‿

eu le temps, je serais allé *à l'***église. —**
ü l' tang'', Gĕ ß'räßh'‿ă=le' ă lĕ=ghlīßh''.

11. Mein Vetter Alexander hat diesen Morgen dem Briefträger einen Brief für Deine Tante gegeben. — 12. Wir waren gestern auf dem Bahnhof; mein Vater ist aus Dresden angekommen. — 13. Wo sind Deine Kinder, meine Schwester? — Sie sind in der Schule, mein Bruder. — 14. Haben Sie diese Blumen der jungen Frau gegeben? — Ja, gnädige Frau. — 15. Haben Sie diesen Blumenstrauß der Schwester unseres Freundes Wilhelm gegeben? — Ja, mein lieber Vetter. — 16. Die Offiziere und die Soldaten werden morgen in (à) dem Schlosse des Herzogs sein. — 17. Der König hat dem Offizier verziehen. — 18. Hat man dem Helden die Blumen gebracht? — Ja, mein Herr. — 19. Wird er meinen Brief auf die Post oder auf den Bahnhof geschickt haben? — Er wird Ihren Brief auf die Post geschickt haben. — 20. Ich habe heute der Nachbarin die Wahrheit gesagt.

Lection 20.

Vom son mouillé (ßong mŭ=je').

§ 52. **il** und **ill** haben meistens den *son mouillé*, einen Laut, der dem deutschen „j" in „ja, Jagd" entspricht;

z. B. le trav**ail** (tră=wăj') die Arbeit.

1) **Endet** . . . **il** das Wort und gehen die einfachen oder zusammengesetzten Vokale **a, e, eu, œ, ou, ue** voran, so hat **il** stets den *son mouillé*. Beispiele:

ail	= ăj:	un éven**tail**	(ŏngn‿ĕ=wang=tăj')	ein Fächer,
eil	= äj:	le sol**eil**	(lĕ ßŏ=läj')	die Sonne,
euil		le d**euil**	(lĕ dŏj)	die Trauer,
ueil	= ŏj:	l'org**ueil**, *m.*	(lŏr=ghŏj')	der Hochmuth,
œil		l'**œil**, *m.*	(lŏj)	das Auge,
ouil	= ŭj:	le fen**ouil**	(lĕ f'nŭj')	der Fenchel.

2) Dieselben Buchstaben-Verbindungen (ail, eil, euil, ueil, œil, ouil) werden mit einem doppelten **ll** geschrieben, wenn noch ein Vokal folgt; sie haben alsdann ebenfalls den *son mouillé*. Beispiele:

aill	= ăj:	la bat**aille**	(lă bă-tăj')	die Schlacht,
eill	= ǟj:	**la** corb**eille**	(lă kŏr-bǟj')	der Korb,
euill		la f**euille**	(lă fŏj)	das Blatt,
ueill	= ŏj:	c**ueill**i	(kŏ-ji')	gepflückt,
œill		**un** **œill**et	(öngn‿ŏ-jǟ')	eine Nelke,
ouill	= ŭj:	**la** gren**ouille**	(lă gĕrŏ-nŭj')	der Frosch.

3) **uill** wird ebenfalls mit dem *son mouillé* gesprochen, z. B.:

la c**uill**er	(lă kŭ-jăr')	der Löffel,
la béq**uille**	(lă bĕ-kĭj')	die Krücke,
une aig**uille**	(ŭn ǟ-gĕŭij')	eine Nadel.

Nur in tranquille, ruhig, und in den Ableitungen dieses Wortes wird das **uill** wie **ill** gelesen: „trang-kil'".

Aufgaben zur 20. Section.

Brillé	(brĭ-je')	geschienen,	un an	(öngn‿ang)	ein Jahr,
livré	(lĭ-wre')	geliefert,	une année	(ŭn ă-nĕ')	ein Jahr,
un arbre	(öngn‿ăr'br)	ein Baum,	vert, . . . e	(wăr, wărt)	grün,
plusieurs	(plŭ-sjŏr')	mehrere,	Blucher	(blü-schăr')	Blücher,
l'autre	(lō'tr)	der andere,	fleuri	(flö-ri')	geblüht,
vaincu	(wäng-kü')	besiegt,	battu	(bă-tü')	geschlagen,
pendant	(pang-dang')	während,	**le** canon	(lŏ kă-nong')	die Kanone,
ne..jamais	(nŏ Gă-mǟ')	niemals,	quelqu'un	(kǟl-köng')	Jemand,
la plante	(lă plāngt)	d. Pflanze,	la violette	(wĭŏ-lǟt')	d. Veilchen,

remporté	(rang-pŏr-te')	davon getragen,
blâmable	(blā-ma'bl)	tadelnswerth,
la patrie	(lă pă-trĭ')	das Vaterland,
la victoire	(lă wik-tŏăr')	der Sieg,
L'Autriche, *f.*	(lō-trisch')	Oesterreich,
un Autrichien	(öngn‿ō-trĭ-schjäng')	ein Oesterreicher,
une Autrichienne	(ŭn ō-trĭ-schjǟn')	eine Oesterreicherin.
Custozza	(kŭ-stŏ-sa')	Custozza.

1. **Notre jardinière a apporté ces belles violettes**
nŏ'tr Găr-dĭ-njăr' ā ă-pŏr-te' sǟ bǟl wĭŏ-lǟt''

et ces beaux *œillets* **dans une** *corbeille;* **elle a donné**
ĕ sǟ bōs‿‿ŏ-jǟ'' dangs‿ŭn kŏr-bǟj''; ǟl ā dŏ-ne'

ces fleurs aux enfants de votre sœur. — 2. **Les** *feuilles*
sǟ flŏr ōs‿ang-fang' d' wŏ'tr sŏr''. lǟ fŏj

des arbres ne sont pas toujours vertes. — 3. **Les** *œillets*
dǟs‿ăr'br nŏ song pā tŭ-Gūr' wărt''. lǟs‿ŏ-jǟs'‿

ont déjà fleuri. — 4. **Ce général a livré plusieurs**
ong dĕ-Gă' flö-ri''. sŏ Gĕ-nĕ-răl' ā lĭ-wre' plŭ-sjŏr'

batailles **aux Français, mais il fut toujours battu.** —
bă=tăj′ ō frang=ßæ″, mæſh‿il fü tü=Gūr′ bă=tü″.

5. **Où avez-vous** *cueilli* **ces fleurs?** — **J'ai** *cueilli* **ces**
ū ă=we′ wu kö=ji′ ßæ flör″? Gē kö=ji′ ßæ

fleurs au jardin de mon oncle. — 6. **Les Français ont-**
flör o Găr=däng′ d′ mongn‿ōng″kl. læ frang=ßæ″ ongt‿

ils remporté plusieurs victoires *sur**)* **les Anglais?**
il rang=pŏr=te′ plü=ſhjör′ wik=tŏăr′ ßür læſh‿ang=ghlæ″?

— **Oui, mon ami; ils ont aussi remporté plusieurs**
ūi, mongn‿ă=mi″; ilſh‿ongt‿ō=ßi′ rang=pŏr=te′ plü=ſhjör′

victoires sur les autres peuples de la terre. —
wik=tŏăr′ ßür læſh‿ō′tr pö′pl d′ lă tăr″.

7. **Cette nation malheureuse a porté longtemps le**
ßæt nā=ßjong′ măl=ö=röſh′ ā pŏr=te′ long=tang′ lö

deuil **de****) **la patrie.** — 8. **A la** *bataille* **de Waterloo,**
döj d′ lă pă=trī″. ă lă bă=tăj′ d′ wa=tăr=lō″,

les Prussiens et les Anglais ont vaincu les Français.
læ prü=ßjäng′ ē læſh‿ang=ghlæ′ ong wäng=kü′ læ frang=ßæ″.

— 9. **Nous avons plusieurs** *grenouilles* **dans l'étang du**
nuſh‿ă=wong′ plü=ſhjör′ ghrö=nūj′ dang lē=tang′ dü

jardin. — 10. **N'avez-vous pas perdu votre** *éventail,*
Găr=däng″. nă=we′ wu pā păr=dü′ wŏ′tr ē=wang=tăj″,

Mademoiselle? — **Non, Monsieur, je n'ai jamais eu**
măd=mŏă=ſhæl″? nong, mö=ßjö″, Gö nē Gă=mæſh′‿ü

d'*éventail.* — 11. **Le** *soleil* **a brillé aujourd'hui.** —
dē=wang=tăj″. lö ßö=læj′ ā bri=je′ ō=Gūr=düi″.

12. **Le** *soleil* **est** *l'œil* **du monde.** — 13. **Le** *fenouil* **est**
lö ßö=læj′ æ löj dü mōngd″. lö f′nūj′ æt‿

une plante. — 14. **J'ai lu l'histoire de la guerre de**
ün plāngt″. Gē lü liß=tŏăr′ d′ lă ghăr d′

Piémont. — 15. **Dans cette** *bataille* **les Français ont**
pjē=mong″. dang ßæt bă=tăj′ læ frang=ßæſh′‿ong

*) remporté . . . sur, davon getragen über.
**) porter le deuil de qn. (= quelqu'un), Trauer um Jemand tragen.

pris aux ennemis leurs drapeaux et leurs canons. —
pri ōſh‿ăn=mī′ lŏr dră=pō′ ĕ lŏr kă=nong″.

16. **L'*orgueil* d'un homme n'est pas toujours blâmable.**
lŏr=ghŏj′ döngn‿öm nä pā tŭ=Gūr′ blā=ma″bl.

17. Der Hochmuth eines Menschen ist zuweilen lobenswerth. — 18. Meine Nachbarin hat diese Nelken in ihrem Garten gepflückt. — Sie hat diese Blumen den hübschen Kindern unseres Koches gegeben. — 19. Der preußische General Blücher war sehr tapfer; er hat den Franzosen mehrere Schlachten geliefert und hat mehrere Siege über die Feinde davongetragen. — 20. Meine Mutter hat schon die Früchte von den Bäumen gepflückt. — 21. Dieser Offizier hat in einer Schlacht gegen die Engländer ein Auge verloren. — 22. Es sind (giebt) mehrere Frösche in diesem See. — 23. Die Blätter dieser Bäume sind grün. — 24. Wo haben Sie diese Nelken gepflückt? sie sind sehr schön. — 25. Diese junge Wittwe hat zwei Jahre lang [während zweier Jahre] Trauer um ihren Mann getragen. — 26. In der Schlacht bei (de) Custozza haben die Oesterreicher die Italiener besiegt. — 27. Ich habe meinen Fächer verloren. — 28. Die Sonne hat heute nicht geschienen. — 29. Hat Dein Bruder seine Arbeit gemacht? — Ja, mein Herr. — 30. Die Gärtnerin hat diesen Fenchel gepflückt.

Lection 21.

§ 53. 1) **ill** hat in den meisten Wörtern den *son mouillé*, sobald ein Konsonant davor steht. Beispiele:

babillé	(bă=bī=je′)	geplaudert,
la famille	(lă fă=mīj′)	die Familie,
le papillon	(lŏ pă=pī=jong′)	der Schmetterling,
le pavillon	(lŏ pă=wī=jong′)	das Gartenhaus,
la fille	(lă fīj)	die Tochter, das Mädchen,
la grille	(lă ghrīj)	das Gitter,
périlleux, . . se,	(pĕ=rī=jō′, jōſh′)	gefährlich,
pillé	(pī=je′)	geplündert.

2) Hier einige Wörter, in welchen **ill** wie „il" ausgesprochen wird:

Achille	(ă=schīl′)	Achilles,
Lille, *f.*	(līl)	Lille (Stadt in Frankreich),
mille	(mīl)	tausend,
le u. la pupille	(lŏ, lă pŭ=pīl′)	das Mündel,
la ville	(lă wīl)	die Stadt,
le village	(lŏ wī=lāG′)	das Dorf.

Das Wort **ville** wird stets „wīl" ausgesprochen (nicht wīl oder gar wīj). Auch in den mit **ville** zusammengesetzten Wörtern behält ville das kurze, aber ungetrübte i; z. B.:

Grandville, *f.*	(grang=wīl′)	Stadt in Frankreich,
Villemain	(wīl=mäng′)	männlicher Eigenname, 2c.

3) In allen mit **ill** beginnenden Wörtern lautet **ill** wie „ill"; z. B.:

illégal	(il=le=gsäl')	ungesetzlich,
une illusion	(ün il=lü=sjong')	ein Wahn.

§ 54. 1) Von den auf ...il endenden Wörtern (mit vorhergehendem Konsonanten) haben folgende den *son mouillé:*

Avril, *m.*	(ă=wrij')	April,
le babil	(lŏ bă=bij')	das Geschwätz,
le cil	(lŏ ßij)	die Augenwimper,
le fenil	(lŏ f'nij')	die Heuscheune,
le grésil	(lŏ gsrĕ=ssij')	der Graupenhagel,
le mil	(lŏ mij)	die Hirse,
le péril	(lŏ pĕ=rij')	die Gefahr,
le tril	(lŏ trij)	der Triller.

2) Avril, cil und péril werden indessen von Vielen nicht *mouillé* ausgesprochen, sondern: ă=wril', ßil, pĕ=ril'.

3) In folgenden 10 auf ...**il** endenden Wörtern ist das End=**l** stumm:

Le baril	(lŏ bă=ri')	das Fäßchen,
le chenil	(lŏ sch'ni')	der Hundestall,
le coutil	(lŏ kü=ti')	der Zwillich,
le fournil	(lŏ für=ni')	die Backstube,
le fraisil	(lŏ fræ=ssi')	die Steinkohlenasche,
le fusil	(lŏ fü=ssi')	die Flinte,
le nombril	(lŏ nong=bri')	der Nabel,
l'outil, *m.*	(lü=ti')	das Werkzeug,
le persil	(lŏ păr=ßi')	die Petersilie,
le sourcil	(lŏ ßür=ßi')	die Augenbraue.

4) In den andern Wörtern auf ..**il** behält das End=**l** seinen eigentlichen Laut, z. B.: Le fil (lŏ fil) der Faden, le profil (lŏ prŏ=fil') das Profil, die Seitenansicht, vil (wil) niedrig 2c. 2c.

§ 55. Temps composés (tang kong=po=ssē') d'AVOIR et d'ÊTRE.

Zusammengesetzte Zeiten von avoir und être.

AVOIR.

Parfait indéfini.

J'ai eu	(Gē ü")	ich habe gehabt,
tu as eu	(tü āss‿ü")	Du hast gehabt,
il a eu	(il ā ü")	er hat gehabt,
elle a eu	(æl ā ü")	sie hat gehabt,
on a eu	(ongn‿ā ü")	man hat gehabt,
nous avons eu	(nuss‿ă=wongss'‿ü")	wir haben gehabt,
vous avez eu	(wuss‿ă=wess'‿ü")	Ihr habt gehabt, Sie haben gehabt,
ils ont eu	(ilss‿ongt'‿ü")	sie haben gehabt,
elles ont eu	(ælss‿ongt'‿ü")	sie haben gehabt.

Plus-que-parfait.

J'avais eu	(Gă=wæss'‿ü")	ich hatte gehabt,
tu avais eu	(tü ă=wæss'‿ü")	Du hattest gehabt,
il avait eu	(il ă=wæt'‿ü")	er hatte gehabt,

nous avions eu	(nuſh‿ă=wjongſh'‿ü'')	wir hatten gehabt,
vous aviez eu	(wuſh‿ă=wjeſh'‿ü'')	Ihr hattet gehabt, Sie hatten gehabt,
ils avaient eu	(ilſh‿ă=wæt'‿ü'')	ſie hatten gehabt.

Parfait antérieur.

J'eus eu	(Gūſh‿ü'')	ich hatte gehabt,
tu eus eu	(tü ūſh‿ü'')	Du hatteſt gehabt,
il eut eu	(il ūt‿ü'')	er hatte gehabt,
nous eûmes eu	(nuſh‿ūmſh‿ü'')	wir hatten gehabt,
vous eûtes eu	(wuſh‿ūtſh‿ü'')	Ihr hattet gehabt, Sie hatten gehabt,
ils eurent eu	(ilſh‿ūrt‿ü'')	ſie hatten gehabt.

Futur antérieur.

J'aurai eu	(Gō=rē' ü'')	ich werde gehabt haben,
tu auras eu	(tü ō=rāſh'‿ü'')	Du wirſt gehabt haben,
il aura eu	(il ō=rā' ü'')	er wird gehabt haben,
nous aurons eu	(nuſh‿ō=rongſh'‿ü'')	wir werden gehabt haben,
vous aurez eu	(wuſh‿ō=reſh'‿ü'')	Ihr werdet gehabt haben, Sie werden gehabt haben,
ils auront eu	(ilſh‿ō=rongt'‿ü'')	ſie werden gehabt haben.

Conditionnel passé.

J'aurais eu	(Gō=ræſh'‿ü'')	ich würde gehabt haben,
tu aurais eu	(tü ō=ræſh'‿ü'')	Du würdeſt gehabt haben,
il aurait eu	(il ō=ræt'‿ü'')	er würde gehabt haben,
nous aurions eu	(nuſh‿ō=rjongſh'‿ü'')	wir würden gehabt haben,
vous auriez eu	(wuſh‿ō=rjeſh'‿ü'')	Ihr würdet gehabt haben, Sie würden gehabt haben,
ils auraient eu	(ilſh‿ō=ræt'‿ü'')	ſie würden gehabt haben.

ÊTRE.

Parfait indéfini.

J'**ai** été	(Gē ĕ=te'')	ich **bin** geweſen,
tu **as** été	(tü āſh‿ĕ=te'')	Du biſt geweſen,
il **a** été	(il ā ĕ=te'')	er iſt geweſen,
elle **a** été	(æl ā ĕ=te'')	ſie iſt geweſen,
on **a** été	(ongn‿ā ĕ=te'')	man iſt geweſen,
nous **avons** été	(nuſh‿ă=wongſh'‿ĕ=te'')	wir ſind geweſen,
vous **avez** été	(wuſh‿ă=weſh'‿ĕ=te'')	Ihr ſeid geweſen, Sie ſind geweſen,
ils **ont** été	(ilſh‿ongt‿ĕ=te'')	ſie ſind geweſen,
elles **ont** été	(ælſh‿ongt‿ĕ=te'')	ſie ſind geweſen.

Plus-que-parfait.

J'**avais** été	(Gă=wæſh'‿ĕ=te'')	ich **war** geweſen,
tu **avais** été	(tü ă=wæſh'‿ĕte'')	Du warſt geweſen,
il **avait** été	(il ă=wæt'‿ĕ=te'')	er war geweſen,

nous **avions** été	(nusß‿ă=wjongsß'‿ĕ=te")	wir waren gewesen,
vous **aviez** été	(wusß‿ă=wjesß'‿ĕ=te")	Ihr waret gewesen, Sie waren gewesen,
ils **avaient** été	(ilsß‿ă=wæt'‿ĕ=te")	sie waren gewesen.

Parfait antérieur.

J'eus été	(Güsß‿ĕ=te")	ich **war** gewesen,
tu **eus** été	(tü üsß‿ĕ=te")	Du warst gewesen,
il **eut** été	(il üt‿ĕ=te")	er war gewesen,
nous **eûmes** été	(nusß‿ümsß‿ĕ=te")	wir waren gewesen,
vous **eûtes** été	(wusß‿ütsß‿ĕ=te")	Ihr waret gewesen, Sie waren gewesen,
ils **eurent** été	(ilsß‿ürt‿ĕ=te")	sie waren gewesen.

Futur antérieur.

J'aurai été	(Gō=rē' ĕ=te")	ich werde gewesen **sein,**
tu **auras** été	(tü ō=rāsß'‿ĕ=te")	Du wirst gewesen sein,
il **aura** été	(il ōrā' ĕ=te")	er wird gewesen sein,
nous **aurons** été	(nusß‿ō=rongsß'‿ĕ=te")	wir werden gewesen sein,
vous **aurez** été	(wusß‿ō=resß'‿ĕ=te")	Ihr werdet gewesen sein, Sie werden gewesen sein,
ils **auront** été	(ilsß‿ō=rongt'‿ĕ=te")	sie werden gewesen sein.

Conditionnel passé.

J'aurais été	(Gō=ræsß'‿ĕ=te")	ich würde gewesen **sein,**
tu **aurais** été	(tü ō=ræsß'‿ĕ=te')	Du würdest gewesen sein,
il **aurait** été	(il ō=ræt'‿ĕ=te")	er würde gewesen sein,
nous **aurions** été	(nusß‿ō=rjongsß'‿ĕ=te")	wir würden gewesen sein,
vous **auriez** été	(wusß‿ō=rjesß'‿ĕ=te")	Ihr würdet gewesen sein, Sie würden gewesen sein,
ils **auraient** été	(ilsß‿ō=ræt'‿ĕ=te")	sie würden gewesen sein.

§ 56. 1. In der Verneinung steht **ne** vor dem Hilfsverb, **pas** vor dem *participe;* z. B.:

Je **n'**ai **pas** eu (Gö nē pāsß‿ü") ich habe nicht gehabt.
Nous **n'**avions **pas** eu (nu nă=wjong' pāsß‿ü") wir hatten nicht geh.

---

2. In der Frageform steht das Fürwort als Subjekt nach dem Hilfsverb und vor dem *participe;* z. B.:

Aurais-je eu? (ō=ræG' ü") würde ich gehabt haben?
Aurons-nous été? (ō=rong' nusß‿ĕte") werden wir gewesen sein?

---

3. In der verneinend-fragenden Form steht **ne** ebenfalls vor dem Hilfsverb und **pas** vor dem *participe;* z. B.:

N'avais-je **pas** été? (nă=wæG' pāsß‿ĕ=te") war ich nicht gewesen?
N'auriez-vous **pas** eu? (nō=rje' wu pāsß‿ü") würdet Ihr nicht gehabt haben?

Diese Regeln gelten für alle zusammengesetzten Zeiten **sämmtlicher** Zeitwörter.

Man **merke** sich wohl, daß être in seinen zusammengesetzten Zeiten mit dem Hilfsverb **avoir** konjugirt wird.

Aufgabe I zur 21. Lection.

brun, . . e	(bröng, brün)	braun,
noir, . . e	(noar)	schwarz,
le concert	(kong=ßär')	das Konzert,
indisposé, . . ée	(äng=diß=pō=se')	unpäßlich,
récompensé	(rĕ=kong=pang=ße')	belohnt,
Adam	(ă=dang')	Adam,
Ève	(äw)	Eva,
premier	(prĕ=mje')	erste,
l'être, *m.*	(lä'tr)	das Wesen,
humain, . . ne	(ü=mäng', ü=män')	menschlich,
le domestique	(dŏ=mäß=tīk')	der Bediente,
appliqué, . . ée	(ă=plī=ke')	fleißig,
puisque	(püiß'=kĕ)	weil, als, da,
la connaissance	(kŏ=nä=ßangß')	die Kenntniß, die Bekanntschaft, der (die) Bekannte,
le malheur	(măl=ör')	das Unglück,
le prince	(prängß)	der Prinz,
la chasse	(schaß)	die Jagd,
la poudre	(pū'dr)	das Pulver,
la chambre	(schāng'br)	die Stube, das Zimmer,
une fois	(ün foa)	einmal,
le boulanger	(bū=lang=Ge')	der Bäcker.

1. **Où** *as-tu été* **ce matin, mon enfant?** — *J'ai été*
ū ā tü ĕ=te' ß' mă=täng'', mong_ang=fang''? Gē ĕ=te'

à l'église. — 2. **Ton frère Alexandre** *n'a-t-il pas eu* **un**
ă lĕ=glīs''. tong frär ă=lĕ=kßāng'dr nā til pās_ü öng

cheval brun? — **Non, mon cher oncle,** *il a eu* **un**
sch'wăl' bröng''? nong, mong schär ōng''kl, il ā ü öng

cheval noir. — 3. *Auriez-vous été* **au concert, si** *vous*
sch'wăl' noar''. ō=rje' wus_ĕ=te' o kong=ßär'', ßi wu

n'aviez pas été **indisposé?** — **Non, Monsieur,** *j'aurais été*
nă=wje' pās_ĕ=te' äng=diß=pō=se''? nong, mŏ=ßjö'', Gō=räs'_ĕ=te'

au théâtre. — 4. *Si vous aviez été* **sages, mes enfants,**
o tĕ=ā''tr. ßi wus_ă=wjes'_ĕ=te' ßāG'', mäs_ang=fang'',

vous auriez été **récompensés.** — 5. **Adam et Ève** *ont*
wus_ō=rjes'_ĕ=te' rĕ=kong=pang=ße''. ă=dang' ĕ äw ongt_

été **les premiers êtres humains.** — 6. **Le domestique**
ĕ=te' lä prĕ=mjēs'_ä'tr ü=mäng''. lĕ dŏ=mäß=tīk'

n'aura pas **encore** *été* **à la poste.** — 7. *Vous n'aurez pas*
nō=rā' pās_ang=kōr' ĕ=te' ă lă pŏßt''. wu nō=re' pās_

été **appliqués, mes amis, puisque le maître** *n'est pas*
ĕ=te' ă=plĭ=kē", mæſh‿ă=mī", püiß'=kŏ l' mæ'tr næ pā

content de (mit) **vous.** — 8. *N'auriez-vous pas eu* **pitié**
kong=tang' d' wu". nō=rje' wu pāſh‿ü pĭ=tje'

de cet homme, si *vous aviez eu* **connaissance de**
d' ßæt‿ŏm", ßi wuſh‿ă=wjeſh'‿ü kŏ=næ=ßāngß' d'

son malheur?
ßong măl=ŏr"?

9. Ich habe nicht gehabt. — 10. Du wirst gehabt haben. — 11. Würden Sie gewesen sein? — 12. Ich hatte gehabt. — Hatte ich nicht gehabt? — 13. Würden wir gehabt haben? — 14. Die Prinzen werden auf der Jagd gewesen sein. — 15. Sie wird gehabt haben. — 16. Habe ich gehabt? — Hattest Du gehabt? — 17. Ist [war] er in der Schule gewesen, als Du angekommen warest? — 18. Sind wir nicht Eure Freunde gewesen, und werden wir es (le) nicht immer sein? — 19. Hat sie in London eine Freundin gehabt? — 20. Ich würde schon im vergangenen Jahre in Paris gewesen sein, wenn wir das Geld zur (pour le) Reise gehabt hätten. — 21. Haben wir nicht ein Fäßchen mit (de) Pulver gehabt? — 22. Ich bin Dein Freund gewesen; Deine Schwester ist nicht meine Freundin gewesen. — 23. Wo sind Sie an diesem Vormittag gewesen, mein Fräulein? — Ich bin in meiner Stube gewesen und (ich) habe meine französischen Aufgaben gemacht. — 24. Bist Du schon in einer Backstube gewesen, meine Tochter? — Ja, mein Vater, ich bin schon mehrere Mal in der Backstube unseres Bäckers gewesen.

Aufgabe II zur 21. Section.

La joie (lă Gŏă) die Freude.

1. *Achille* **était un grand héros; il a vaincu son**
ă=schĭl' e=tæt'‿öng grang ĕ=rō"; il ā wäng=kü' ßongn‿

ennemi Hector. — 2. **Les ennemis ont pillé nos** *villes*
ænn=mi' æk=tŏr". læſh‿æn=miſh'‿ong pĭ=je' nō wĭl"

et nos *villages.* — 3. **Avez-vous déjà été à Paris,**
ĕ nō wĭ=lāG". ă=we' wu dĕ=Gă' ĕ=te' ă pă=ri",

Monsieur? — Non, Monsieur, je n'ai pas encore été
mŏ=ßjö"? nong, mŏ=ßjö", Gŏ nē pāſh‿ang=kŏr' ĕ=te'

dans la capitale de la France, mais j'ai été à Nancy
dang lă kă=pĭ=tāl' d' lă frangß", mæ Gē ĕ=te' ă nang=ßi'

et à *Lille.* — 4. **Ma fille sera la joie de notre famille.**
ĕ ă lil''. mă fij ß'ră' lă Goă d' nŏ'tr fă=mij''.

— 5. **Vous avez eu une grille devant votre fenêtre.**
wuſh‿ă=weſh'‿ü ün ghrij d'wang' wŏ'tr f'nä''tr.

— 6. **Mes nièces et mes neveux sont mes** *pupilles.* —
mæ njæß ĕ mæ nŏ=wŏ' ßong mæ pü=pil''.

7. **Le babil de ces enfants n'est pas agréable.** —
lŏ bă=bij' d' ßæſh‿ang=fang' næ pāſh‿ă=ghrĕ=a''bl.

8. **Il y aura bientôt** *mille* **soldats dans notre petite**
il‿i‿ō=ră' bjäng=tō' mil ßŏl=dă' dang nŏ'tr p'tit'

ville. — 9. **J'ai vu un joli papillon dans le pavillon**
wil''. Gē wü öng Gŏ=li' pă=pi=jong' dang l' pă=wi=jong'

de votre jardin. — 10. **Dans cette bataille le péril**
d' wŏ'tr Găr=däng''. dang ßæt bă=tăj' lŏ pĕ=rij'

aurait été grand pour nos soldats, s'ils n'avaient pas
ō=ræt'‿ĕ=te' ghrang pür nō ßŏl=dā'', ßil nă=wæ' pā

vaincu les ennemis. — 11. **Ce pauvre homme a vendu**
wäng=kü' læſh‿æn=mi''. ßŏ pō'wr ŏm ā wang=dü'

ses *outils.* — 12. **Ma fille, tu auras babillé à l'école.**
ßæſh‿ü=ti''. mă fij'', tü ō=ră' bă=bi=je' ă lĕ=kŏl''.

— **Non, mon père, je n'ai pas babillé.** — 13. **Les**
nong, mong pär'', Gŏ nē pā bă=bi=je''. læ

cils **et les** *sourcils* **de cette jeune fille sont très-grands**
ßij ĕ læ ßür=ßi' d' ßæt Gŏn fij ßong træ ghrang

et très-beaux. — 14. **Où sont nos chiens?** — **Ils**
ĕ træ bō''. ū ßong nō ſchjäng''? il

sont dans le *chenil.*
ßong dang l' ſch'ni''.

15. Unsere Soldaten haben die Städte und die Dörfer der Feinde geplündert. — 16. Lille ist eine Stadt in Frankreich. — 17. Es sind tausend Menschen in diesem Saal. — 18. Haben Sie nicht ein Gitter vor Ihrem Hause gehabt? — Nein, gnädige Frau, aber wir haben ein Gitter vor unserem Gartenhause gehabt. — 19. Wann ist Dein Bruder in Dresden gewesen? — Er ist vorgestern in Dresden gewesen. — 20. Die Tochter meiner Nachbarin

ist mein Mündel. — 21. Haben Sie die Geschichte des Achilles gelesen? — Ja, mein Herr, ich habe die Geschichte dieses Helden gelesen. — 22. Wir würden in einer großen Gefahr sein, wenn unsere Soldaten die Schlacht verloren hätten. — 23. Ich habe diese Werkzeuge für einen armen Mann gekauft. — 24. Diese guten Kinder haben heute in der Schule nicht geplaudert. — 25. Hast Du schon einen grünen Schmetterling gesehen, meine Tochter? Nein, mein lieber Vater. — 26. Unser Hund ist nicht im Hundestall. — 27. Die Augenbrauen dieses jungen Mädchens sind sehr klein, aber ihre Augenwimpern sind sehr schön. — 28. In diesem deutschen Dorfe giebt es (il y a) mehrere französische Familien. — 29. Dieser Knabe hat eine Flinte in Eurer Heuscheune gefunden.

Lection 22.

§ 57. Qu lautet gewöhnlich wie **k**:

Quatre	(kă'tr)	vier,
la question	(lă käß-tjong')	die Frage,
quitté	(ki-te')	verlassen,
chaque	(schăk)	jeder, jede (vor einem Hauptworte),
quelques	(kälk)	einige,
chacun, *m.*	(schă-köng')	jeder } ohne Hauptwort,
chacune, *f.*	(schă-kün')	jede } ohne Hauptwort,
l'Amérique, *f.*	(lă-mĕ-rik')	Amerika,
un Américain	(öngn‿ă-mĕ-ri-käng')	ein Amerikaner,
américain	(ă-mĕ-ri-käng')	amerikanisch.
américaine	(ă-mĕ-ri-kän')	amerikanisch.

§ 58. Von den Frage-Fürwörtern

(**pronoms interrogatifs** = prŏ-nong' äng-tă-rŏ-ghă-tif').

Diese sind:

Qui?	(ki)	wer? wen?
que?	(kə)	was?
quoi?	(koă)	was?
quel?	(käl)	welcher?
lequel?	(lə-käl')	welcher?

1. **Qui** ist *sujet* und *régime direct* und wird nur von Personen gebraucht, z. B.:

Qui *(sujet)* a vu le roi? — **Wer** hat den König gesehen?
Qui *(régime direct)* avez-vous vu? — **Wen** haben Sie gesehen?

2. **Qui** steht ohne Hauptwort und wird wie folgt deklinirt:

Sujet:		qui?	wer?
Rég. indirect:	**de**	qui?	wessen? von wem?
	à	qui?	wem?
Rég. direct:		qui?	wen?

3. **Que** ist *sujet* und *régime direct*; es wird von Sachen gebraucht; z. B.: Qu'arriva-t-il? **Was** geschah?
Qu'avez-vous dit? **Was** haben Sie gesagt?

Que kann niemals eine Präposition (de, à, pour etc.) vor sich haben.

4. **Quoi** wird gewöhnlich nur im *régime indirect* gebraucht, d. h. mit **de** und **à**; z. B.:

De *quoi* avez-vous *parlé?* (dŏ kŏă ă=we' wu păr=le''?) } Wovon haben Sie gesprochen?
A *quoi* as-tu *pensé?* (ă kŏă ā tü pang=ße'?) } Woran hast Du gedacht?

Wenn quoi *sujet* ist, was selten vorkommt, so steht **de** vor dem *adjectif* welches sich auf quoi bezieht; z. B.:

Quoi **de** plus affreux que ce crime? (kŏă d' plüsĥ‿ă=frŏ' kŏ ß' krīm''?) } Was ist schrecklicher (Giebt es etwas Schrecklicheres), als dieses Verbrechen?

5. **Que** und **quoi** stehen, ebenso wie **qui**, ohne Hauptwort; beide Wörter können zusammen wie folgt deklinirt werden:

Sujet:	que?	was?
Rég. indirect:	**de** quoi?	wovon? worüber?
	à quoi?	wozu? woran?
Rég. direct:	que?	was?

Aufgaben zur 22. Section.

Découvert	(dĕ=kū=wăr')	entdeckt,
la découverte	(lă dĕ=kū=wărt')	die Entdeckung,
le moine	(lŏ mŏăn)	der Mönch,
Gênes	(Gæn)	Genua,
un Génois	(öng Gĕ=nŏă')	ein Genueser,
une Génoise	(ün Gĕ=nŏăſĥ')	eine Genueserin,
inventé	(äng=wang=te')	erfunden,
l'invention, *f.*	(läng=wang=ßjong')	die Erfindung,
Christophe Colomb	(kriß=tŏf' kŏ=long')	Christoph Columbus,
Berthold Schwarz	(băr=tŏld' schwărtß)	Berthold Schwarz,
Franklin	(frangk=läng')	Franklin,
répondre	(rĕ=pōng'dr)	antworten, beantworten.

1. *Qui* **a inventé la poudre? — Le moine Berthold**
kī ā äng=wang=te' lă pū''dr? l' mŏăn băr=tŏld'
Schwarz a inventé la poudre. — 2. *De qui* **avez-vous**
schwărtß'' ā äng=wang=te' lă pū''dr. d' kī ă=we' wuſĥ‿
appris cette nouvelle? — J'ai appris cette nouvelle
ă=pri' ßæt nū=wæl''? Gē ă=pri' ßæt nū=wæl'
de l'oncle de Marie. — 3. *A qui* **avez-vous parlé ce**
d' lōng''kl d' mă=ri''. ă kī ă=we' wu păr=le' ß'

matin? — J'ai parlé à mon frère. — 4. *Qui* **a découvert l'Amérique? — Un Génois, nommé Christophe Colomb, a fait cette découverte. — 5.** *Qui* **as-tu vu à l'embarcadère du chemin de fer? — J'ai vu plusieurs officiers français. — 6.** *Qu'***a-t-elle dit quand elle a vu votre frère? — Elle n'a rien dit. — 7.** *De quoi* **a-t-on parlé quand je suis venu? — On a parlé de votre famille. — 8.** *A quoi* **as-tu pensé, ma fille? — J'ai pensé au travail. — 9.** *Quoi de* **plus aimable que*) l'enfant de votre nièce! —**

mă-tängʹʹ? Gē pär-leʹ ă mong frärʹʹ. kī ā dĕ-kü-wärʹ lă-mĕ-rīkʹʹ? öng Gĕ-nŏăʹʹ, nŏ-meʹ kriß-tŏfʹ kŏ-longʹʹ, ā fæ ßæt dĕ-kü-wärtʹʹ. kī ā tü wü ă lang-bär-kă-därʹ dü sch'mängʹ d' färʹʹ? Gē wü plü-ßjörßʹ‿ ŏ-fī-ßjeʹ frang-ßæʹʹ. kāt‿æl di kangt‿æl ā wü wŏʹtr frärʹʹ? æl nā rjäng diʹʹ. d' kŏă āt‿ong pär-leʹ kang Gə ßüi w'nüʹʹ? ongn‿ā pär-leʹ d' wŏʹtr fă-mījʹʹ. ă kŏă ā tü pang-ßeʹʹ, mă fījʹʹ? Gē pang-ßeʹ o tră-wăjʹʹ. kŏă d' plüß‿e-maʹbl kə lang-fangʹ d' wŏʹtr njæßʹʹ!

*) Was ist liebenswürdiger als ...

10. Wer hat diese Geschichte erzählt? — Der Lehrer meines Vetters hat diese Geschichte erzählt. — 11. Wer hat den Blitzableiter erfunden? — Ein Amerikaner, Namens Franklin, hat diese Erfindung gemacht. — 12. Von wem haben Sie diesen hübschen kleinen Hund bekommen? — Ich habe diesen Hund von meiner Tante bekommen. — 13. Wem hat sie diese Blumen gegeben? — Sie hat diese Blumen den Töchtern unserer Nachbarin gegeben. — 14. Wen hat er in Wien gesehen? — Er hat in Wien einige Freunde seines Onkels gesehen. — 15. An was hat Dein Bruder gedacht, als (quand) er diese Frage gethan (fait) hat? — Er wird an nichts gedacht haben. — 16. Was hat sie diesen Nachmittag gemacht? — Sie hat ihre Arbeit gemacht. — 17. Warum sind Sie heute so traurig? — Ich bin so traurig, weil mein Vater noch nicht angekommen ist. — 18. Was ist schöner, als die Wahrheit! — 19. Wer hat Paris verlassen? — Dein Onkel.

Lection 23.

(Fortsetzung des § 58.) **Adjectifs interrogatifs.**

6. *Masculin:* *Féminin:*

Singulier: Quel? (käl), quel**le**? (käl) welcher, welche, welches?
Pluriel: quel**s**? (käl), quel**les**? (käl) welche?

Diese Wörter beziehen sich immer auf ein (gewöhnlich unmittelbar darauf folgendes) *substantif*, dessen Zahl u. Geschlecht sie annehmen, z. B.:

Quel *homme* avez-vous vu? Welchen Mann haben Sie gesehen?
Quelle *maison* a-t-il? Welches Haus hat er?
Quels‿*amis* avons-nous? Welche Freunde haben wir?
Quelles *lois*‿ont-ils? Welche Gesetze haben sie?

Zuweilen aber wird quel etc. durch das *verbe* être von seinem *substantif* getrennt; z. B.:

Quel **est** cet‿*enfant*? Was ist das für ein Kind?
Quelles **sont** ces *dames*? Was sind das für Damen?

Dieses *adjectif*, welches **nur** in der Frage gebraucht werden kann, wird mit **de** und **à** wie folgt deklinirt:

Masculin.

Singulier.

Sujet:	quel?	(käl)	welcher, welche, welches? was für ein?
Rég. indirect:	**de** quel?	(d' käl)	welches, welcher? von welchem?
	à quel?	(ă käl)	welchem?
Rég. direct:	quel?	(käl)	welchen, welche, welches?

Pluriel.

Sujet:	quels?	(käl)	welche?
Rég. indirect:	**de** quels?	(d' käl)	welcher? von welchen?
	à quels?	(ă käl)	welchen?
Rég. direct:	quels?	(käl)	welche?

Féminin.

Singulier.

Sujet:	quelle?	(käl)	welche, welcher, welches? was für eine?
Rég. indirect:	**de** quelle?	(d' käl)	welcher, welches? von welcher?
	à quelle?	(ă käl)	welcher?
Rég. direct:	quelle?	(käl)	welche, welchen, welches?

Pluriel.

Sujet:	quelles?	(käl)	welche?
Rég. indirect:	**de** quelles?	(d' käl)	welcher? von welchen?
	à quelles?	(ă käl)	welchen?
Rég. direct:	quelles?	(käl)	welche?

Pronoms interrogatifs.

7. *Masculin:* *Féminin:*

Singulier: **Lequel?** (lĕ-käl′) **laquelle?** (lă-käl′) welcher, welche?
Pluriel: **lesquels?** (lä-käl′) **lesquelles?** (lä-käl′) welche?

Lequel etc. bezieht sich immer auf ein *substantif*, das entweder im Satze steht oder von welchem eben die Rede war. Mit diesem *substantif* muß lequel etc. in Zahl und Geschlecht übereinstimmen.

Es bezeichnet dieses *pronom interrogatif* immer eine A u s w a h l unter verschiedenen Personen oder Sachen. Z. B.:

Voici deux *enfants*, **lequel** est le vôtre?
Hier sind zwei Kinder, welches ist das Ihrige?
Laquelle de ces *demoiselles* avez-vous vue hier au théâtre?
Welches dieser Fräulein haben Sie gestern im Theater gesehen?

M a s c u l i n.

Singulier.

Sujet:	**le**quel?	(lŏ=kăl')	welcher, welche, welches?
Rég. indirect:	**du**quel?	(dŭ=kăl')	welches? von welchem? wessen?
	auquel?	(o=kăl')	welchem?
Rég. direct:	**le**quel?	(lŏ=kăl')	welchen?

Pluriel.

Sujet:	**les**quels?	(lǟ=kăl')	welche?
Rég. indirect:	**des**quels?	(dǟ=kăl')	welcher? von welchen?
	auxquels?	(ō=kăl')	welchen?
Rég. direct:	**les**quels?	(lǟ=kăl')	welche?

F é m i n i n.

Singulier.

Sujet:	**la**quelle?	(lă=kăl')	welche, welcher, welches?
Rég. indirect:	**de la**quelle?	(d' lă=kăl')	welcher, welches? von welcher?
	à laquelle?	(ă lă=kăl')	welcher, welchem?
Rég. direct:	**la**quelle?	(lă=kăl')	welche, welchen, welches?

Pluriel.

Sujet:	**les**quelles?	(lǟ=kăl')	welche?
Rég. indirect:	**des**quelles?	(dǟ=kăl')	welcher? von welchen?
	auxquelles?	(ō=kăl')	welchen?
Rég. direct:	**les**quelles?	(lǟ=kăl')	welche?

Aufgaben zur 23. Lection.

la Russie	(lă rü=ßī')	Rußland,
un Russe	(öng rüß)	ein Russe,
une Russe	(ūn rüß)	eine Russin,
russe	(rüß)	russisch,
la Pologne	(lă pŏ=lŏnj')	Polen,
un Polonais	(öng pŏ=lŏ=nǟ')	ein Pole,
une Polonaise	(ūn pŏ=lŏ=nǟsh')	eine Polin,
polonais, . . e	(pŏ=lŏ=nǟ', pŏ=lŏ=nǟsh')	polnisch,
le fils	(lŏ fīß)	der Sohn,
enseigné	(ang=ßæ=nje')	gelehrt, unterrichtet,
demeuré	(d'mö=re')	gewohnt,
étranger, . . ère	(ĕ=trang=Ge', . . ăr')	fremd.

1. *Quel* beau jour! *quelle* belle nuit! — 2. Chez *quel*
kœl bō Gūr″! kœl bœl nüi″! schē kœl

jardinier as-tu acheté ces fleurs, ma fille? — J'ai
Găr=dĭ=nje′ ā tü ăsch=te′ ßœ̄ flœ̄r″, mă fĭj″? Gē

acheté ces fleurs chez le jardinier de monsieur Ver-
ăsch=te′ ßœ̄ flœ̄r schē l′ Găr=dĭ=nje′ d′ mŏ=ßjö′ wăr=

mont. — 3. *Quelle* dame a été ici pendant mon ab-
mong″. kœl dam ā ĕ=te′ ĭ=ßi′ pang=dang mongn‿ăb=

sence? — 4. *De quels* peuples as-tu lu l'histoire à
ßāngß″? d′ kœl pö′pl ā tü lü liß=toăr′ ă

l'école, mon fils? — J'ai lu l'histoire des Russes et
lĕ=kŏl″, mong fĭß″? Gē lü liß=toăr′ dœ̄ rüß ĕ

des Polonais. — 5. *Auquel* de ces enfants a-t-il donné
dœ̄ pŏ=lŏ=nœ″. ō=kœl′ d′ ßœſ‿ang=fang′ āt‿il dŏ=ne′

son bouquet? — 6. *Laquelle* de ces demoiselles est
ßong bū=kœ″? lă=kœl′ d′ ßœ̄ dŏ=moă=ſœl′ œ̄

votre sœur? — 7. *De quelles* demoiselles avez-vous
wŏ′tr ßör″? d′ kœl dŏ=moă=ſœl′ ă=we′ wu

parlé? — 8. *Auxquels* de ces enfants avez-vous ra-
păr=le″? ō=kœl′ d′ ßœſ‿ang=fang″ ă=we′ wu ră=

conté une histoire? — 9. *A laquelle* de vos cousines
kong=te′ ün iß=toăr″? ă lă=kœl′ d′ wō ku=ſin′

aviez-vous remis ma lettre? — 10. *Quelles* sont ces
ă=wje′ wu r′mi′ mă lœ″tr? kœl ßong ßœ̄

femmes? — 11. Dans *quels* pays étrangers avez-vous
făm″? dang kœl pĕ=i′ ĕ=trang=Gē′ ă=we′ wu

voyagé, mon ami? — J'ai voyagé en France, en
woă=jă=Ge″, mongn‿ă=mi″? Gē woă=jă=Ge′ ang frāngß″, angn‿

Italie et en Allemagne. — 12. *Auxquelles* de vos nièces
i=tă=lī″ ĕ angn‿ăl=mănj″. ō=kœl′ d′ wō njœß

a-t-il enseigné le français et l'italien? —
āt‿il ang=ßœ=nje′ l′ frang=ßœ′ ĕ li=tă=ljäng″?

13. Welches Glück! welche Freude! mein Vater hat für mich (pour moi) ein schönes Piano gekauft. — 14. In welchem Hause

hat Ihr Vater gewohnt? — 15. Welchem Ihrer Brüder haben Sie diesen Brief geschrieben? — Ich habe meinem Bruder Wilhelm geschrieben. — 16. Welcher von diesen Franzosen hat Ihre Schwestern das Französische gelehrt? — 17. Welchen von diesen Knaben hat dieser Engländer das Englische gelehrt? — 18. Welcher von Ihren Schülern ist fleißig gewesen? — 19. Hier sind zwei Fächer, mein Fräulein; welcher ist der Ihrige? — 20. Was ist das für ein Knabe? — Dieser Knabe ist mein Sohn. — 21. Welches von diesen kleinen Mädchen wird Ihr Mündel sein? — 22. Von welchem Ihrer Neffen haben Sie diese gute Nachricht erhalten? — Ich habe diese Nachricht von meinem Neffen in London erhalten. — 23. Welchem dieser Fräulein hat der Gärtner des Königs diese köstlichen Früchte gebracht? — 24. Welche schönen Blumen haben Sie in Ihrem Garten! — 25. Von welcher Nation ist dieser Mann und diese Frau? — Dieser Mann ist ein Russe und diese Frau ist eine Polin.

Lection 24.

Bezügliche Fürwörter. (**Pronoms relatifs** = prŏ=nong' rĕ=lā=tīf').

§ 59. 1. **Qui** (kī) welcher, welche, welches, welche; ꝛc.
que (kĕ) welchen, welche, welches, welche; ꝛc.
dont (dong) dessen, deren, von dem, von denen; ꝛc.
lequel (lĕ=kæl') welcher ꝛc.;
quoi (kŏā) was;
où (ū) wo.

Diese *pronoms* beziehen sich auf ein *substantif* oder *pronom*, welches vorangeht; z. B.:

L'homme **qui** est arrivé der Mann, welcher angekommen ist.

Deklination von qui:

Sujet:	qui	welcher, welche, welches; welche; der die, das;
Rég. indirect:	**de** qui [od. dont]	dessen, deren, von welchem ꝛc., von dem, von denen, über den ꝛc.;
	à qui	welchem, welcher, denen, dem;
Rég. direct:	que	welchen, welche, welches, welche; den die, das.

2. **Qui** ist *sujet*, **que** *régime direct*; sie haben dieselbe Form in beiden Geschlechtern und Zahlen und können sowohl von Personen als von Sachen gebraucht werden; z. B.:

L'homme **qui** a parlé, der Mann, welcher gesprochen hat.
La femme **qui** a chanté, die Frau, welche gesungen hat.
Les hommes **qui** ont parlé.
Les femmes **qui** ont chanté.
L'homme **que** j'ai vu, der Mann, welchen ich gesehen habe.
Les femmes **que** tu as vues, die Frauen, welche Du gesehen hast.

3. **De qui** und **à qui** (oder **qui** mit irgend einer anderen, ihm vorangehenden *préposition*) werden **nur** von Personen beiderlei Zahl und Geschlechts gebraucht, nicht von Thieren oder Sachen.

Dont hingegen kann von Personen und Sachen, ohne Unterschied des Geschlechts und der Zahl, gebraucht werden; weshalb die Anwendung von **dont** weit allgemeiner ist, als diejenige von **de qui.**

Anmerkung. **Dont** (dessen, deren), welches das *régime indirect* **de qui** ersetzt, bringt im Französischen keine Aenderung in der regelmäßigen Konstruktion des Satzes hervor; d. h. nach **dont** folgt immer:

1) Subjekt, 2) Prädikat, 3) Objekt.

Auch findet die im Deutschen übliche Auslassung des Artikels **nicht** Statt; z. B.: Brème, *dont* **tu** as vu **le** port, est une des trois villes libres de l'Allemagne, Bremen, **dessen** Hafen Du gesehen hast, ist eine der drei freien Städte Deutschlands.

4. **Lequel, laquelle, lesquels, lesquelles** werden als *pronoms relatifs* ebenso deklinirt, wie die gleichlautenden *pronoms interrogatifs* (s. § 58, 7). Als *sujet* und *régime direct* werden diese *pronoms* gewöhnlich nur gebraucht, wenn es darauf ankommt, eine Zweideutigkeit zu vermeiden, d. h. wenn im Satze mehrere *substantifs* vorhanden sind und genau angedeutet werden soll, auf welches derselben Bezug genommen wird.

In solchen Fällen können **qui** oder **que** nicht angewendet werden, weil diese beiden *pronoms* sich fast immer auf das ihnen unmittelbar vorangehende Wort beziehen; z. B.:

La *fille* de notre voisin, **laquelle** est à Dresde, a écrit une lettre à son frère. Die Tochter unseres Nachbars, welche in Dresden ist, hat an ihren Bruder einen Brief geschrieben.

(Würde man hier qui statt laquelle sagen, so wäre es zweifelhaft, ob der Nachbar oder die Tochter in Dresden ist.)

Als *régime indirect* können diese *pronoms* sowohl von Personen als von Sachen gebraucht werden.

Ueber quoi und où später.

Aufgaben zur 24. Lection.

L'embouchure, *f.*	(lang=bü=schür')	die Mündung,
le milieu	(mi=ljö')	die Mitte,
amusant, . . e	(ă=mü=ſang', =ſăngt')	unterhaltend,
le dîner	(lö di=ne')	das Mittagessen,
dîné	(di=ne')	zu Mittag gespeist,
le déjeûné	(lö dĕ=Gö=ne')	das Frühstück,
déjeûné	(dĕ=Gö=ne')	gefrühstückt,
la Seine	(lă ſăn)	die Seine (Fluß),
le Hâvre	(lö ā'wr)	Havre,
la mort	(lă mōr)	der Tod,
mort, morte	(mōr, mŏrt)	gestorben, todt,
subitement	(ſü=bĭ=t'mang')	plötzlich,
situé, . . ée	(ſi=tü=e')	gelegen,
retourné	(rö=tur=ne')	zurückgekehrt,
la chose	(lă schōſ)	die Sache,

enfin	(ang=fäng′)	endlich,
sous presse	(ßu präß″)	unter der Presse,
le premier	(lŏ prŏ=mje′)	der Erste,
la première	(lă prŏ=mjār′)	die Erste.

1. **Les poissons** *qui* **sont dans cet étang ne sont**
lä pŏă=ßong′ ki ßong dang ßät_ē=tang″ n′ ßong

pas grands. — 2. J'ai acheté une jolie petite maison
pā gsrang″. Gē ăsch=te′ ün Gŏ=lī′ p′tit′ mä=sĥong″

qui **est au milieu d'un jardin. — 3. Le livre** *que* **j'ai**
ki ät_o mĭ=ljö′ döng Găr=däng″. lŏ lī′wr kŏ Gē

reçu de mon oncle est très-amusant. — 4. Voilà
r′ßü′ d′ mongn_ōng″kl ä träsĥ_ă=mü=sĥang″. wŏă=lă′

la dame *à qui* **j'ai donné un bouquet de roses. —**
lă dam″ ă ki Gē dŏ=ne′ öng bū=kä′ d′ rōsĥ″.

5. **Napoléon premier,** *dont* **vous avez lu** *l'***histoire à**
nă=pŏ=lē=ong′ prŏ=mje″, dong wusĥ_ă=we′ lü liß=tŏăr′ ă

l'école, était un grand héros. — 6. L'officier avec *qui*
lē=kŏl″, e=tät′_öng gsrang ē=ro″. lŏ=fĭ=ßje′ ă=wäk′ ki

vous avez déjeûné hier chez monsieur Ney est mort
wusĥ_ă=we′ dē=Gō=ne′ jär schē mŏ=ßjö′ nä″ ä mōr

subitement ce matin. — 7. Madame Bertholet, avec
ßü=bĭ=t′mang′ ß′ mă=täng″. mă=dam′ bär=tŏ=lä″, ă=wäk′

laquelle **j'ai dîné avant-hier chez mon oncle, est une**
lă=käl′ Gē dī=ne′ ă=wangt′_jär′ schē mongn_ōng″kl, ät_ün

très-belle femme. — 8. Voici les demoiselles *à qui* **j'ai**
trä bäl făm″. wŏă=ßi′ lä dŏ=mŏă=sĥäl″ ă ki Gē

enseigné l'italien. — 9. Chaque écolier *qui* **n'aura**
ang=ßä=nje′ li=tă=ljäng″. schăk ē=kŏ=lje″ ki nō=ră′

pas appris sa leçon, aura perdu son déjeûné. —
pāsĥ_ă=pri′ ßă l′ßong″, ō=ră′ păr=dü′ ßong dē=Gō=ne″.

10. **Le Hâvre,** *dont* **j'ai vu** *le* **port, est une ville de**
lŏ ā″wr, dong Gē wü l′ pōr″, ät_ün wĭl d′

France, située à l'embouchure de la Seine. — 11. Le
frāngß″, ßi=tü=ē′ ă lang=bü=schür′ d′ lă ßän″. lŏ

fils de notre voisine, *duquel* **nous avons appris cette**
fiß d' nŏ'tr wŏă=ßin'', dü=kæl' nuß‿ă=wongß'‿ă=pri' ßæt

triste nouvelle, est retourné en Pologne. — 12. Dresde,
trißt nü=wæl'', æ rö=tür=ne' ang pŏ=lŏnj''. dræßd'',

dont **j'ai vu** *les* **musées, est la capitale de la Saxe. —**
dong Ge wü læ mü=ße'', æ lă kă=pĭ=tāl' d' lă ßakß''.

13. Voilà la chose *à laquelle* **j'ai pensé très-souvent.**
wŏă=lă' lă schōß ă lă=kæl' Ge pang=ße' træ ßu=wang''.

14. Der preußische Offizier, welchen wir am (dans) Vormittage im Palast des Königs gesehen haben, ist aus Amerika zurückgekehrt. — 15. Meine Tochter, an welche ich diesen Brief geschrieben habe, ist in Stettin. — 16. Haben Sie nicht einen Vetter in Stettin, dessen Frau vor (il y a) einigen Tagen gestorben ist? — Ja, mein Herr; und meine Tochter, von welcher ich gesprochen habe, ist jetzt bei ihm (lui). — Aber von wem haben Sie diese Nachricht erfahren? — Ich habe diese Nachricht in einer Zeitung gelesen. — 17. Das Werk, an welches ich so oft gedacht [habe] und an welchem ich so lange geschrieben habe, ist endlich unter der Presse. — 18. Der Sohn der Frau Dubois (dü=bŏă'), welcher heute aus Wien angekommen ist, wird morgen in Paris sein. — 19. Die Schwester des Grafen, welche nach London gereist (allée) ist, hat gestern bei der Königin von England zu Mittag gespeist. — 20. Racine, dessen Werke Sie gekauft haben, ist ein berühmter französischer Dichter. — 21. Ist der Lehrer, den Du gehabt hast, ein Franzose? — Nein, mein Herr, er ist ein Pole. — 22. Ist das junge Fräulein, welches wir gestern bei der Nachbarin gesehen haben, eine Französin oder eine Italienerin? — Sie ist eine Italienerin.

Lection 25.

§ 60. gn hat ebenfalls eine Art *son mouillé*, welcher halb Nasenlaut ist. Es lautet fast wie „**nie**" in Kastanie, wenn der Ton schwer auf der zweiten Sylbe (sta'=) ruht und die letzte Sylbe (—nie) nur ganz flüchtig gesprochen wird.

In dem Worte Champagner wird „**gn**" von den meisten Deutschen wie das französische „**gn**" ausgesprochen.

Deutsche Bezeichnung: **nj**.

In der Mitte und gegen das Ende der Wörter hat „**gn**", mit wenigen Ausnahmen, den *son mouillé nasal*. Zu Anfang eines Wortes lautet es dagegen wie „**gn**" in „**Gnade**". Beispiele:

Digne	(dĭnj)	würdig,
indigne	(äng=dĭnj')	unwürdig,
l'Espagne, *f.*	(læß=pănj')	Spanien,
un Espagnol	(öngn‿æß=pă=njŏl')	ein Spanier,

un gnome	(öng gnōm)	ein Erdgeist, Berggeist,
le diagnostic	(lö dīă=gnöß=tīk')	die Diagnose,
la stagnation	(lă ßtă=gnā=ßjong')	die Stockung, der Stillstand,
Cologne, *f.*	(kö=lönj')	Köln.

§ 61. „**Apposition**" nennt man ein von *adjectifs* oder andern bestimmenden Wörtern begleitetes *substantif*, welches **ohne verbe** zu einem andern *substantif* als **erklärender Zwischensatz** hinzugesetzt ist.

Im Französischen steht die Apposition in der Regel **ohne Artikel** und ohne die *préposition* **de** oder **à**. Z. B.:

Berlin, **capitale** de la Prusse, est une grande et belle ville.
Berlin, **die** Hauptstadt Preußens, ist eine große und schöne Stadt.
J'ai lu la vie de Corneille, **poète** français.
Ich habe das Leben Corneille's, **eines** französischen Dichters, gelesen.

Aufgaben zur 25. Section.

La Suède	(lă ßüæd)	Schweden,
un Suédois	(öng ßüe=döă')	ein Schwede,
la maladie	(lă mă=lă=dī')	die Krankheit,
le Mexique	(lö mĕ=kßīk')	Mexiko,
un Mexicain	(öng mĕ=kßī=käng')	ein Mexikaner,
Hambourg	(ang=būr')	Hamburg,
Madrid	(mă=drī')	Madrid,
la Prusse rhénane	(rĕ=năn')	Rheinpreußen,
Jenner	(Gæ=năr')	Jenner } Eigennamen,
Corneille	(kör=næj')	Corneille } Eigennamen,
Racine	(ră=ßin')	Racine } Eigennamen,
Pélissier	(pĕ=lī=ßje')	Pelissier } Eigennamen,
la forteresse	(lă för=t'ræß')	die Festung,
le médecin	(lö mĕd=ßäng')	der Arzt,
être fort **sur** . . .	(æ'tr fōr ßür)	stark sein **in** . . .,
le commerce	(lö kö=mărß')	der Handel,
célèbre	(ßĕ=læ'br)	berühmt,
connu	(kö=nü')	gekannt,
reconnu	(rö=kö=nü')	erkannt, wiedererkannt,
la rivière	(lă rī=wjăr')	der Fluß,
combattu	(kong=bă=tü')	gekämpft,
la vaccine	(lă wăk=ßin')	die Schutzblattern=Impfung,
la tragédie	(lă tră=Gĕ=dī')	das Trauerspiel,
le dernier	(lö dăr=nje')	der letzte.

1. **Stettin,** *forteresse prussienne,* **a un grand port.** —
ßtĕ=täng", för=t'ræß' prü=ßjæn", ā öng grang pōr".

2. **Langenbeck,** *célèbre médecin allemand,* **est fort sur**
lang=gæn=bæk", ßĕ=læ'br mĕd=ßäng' ăl=mang", æ fōr ßür

le *diagnostic.* — 3. **Nous étions à Vienne,** *capitale de*
lö dīă=gnöß=tīk". nuß‿e=tjongß'‿ă wjæn", kă=pī=tăl' d'

l'Autriche, **et vous étiez à Paris,** *capitale de la France.*
lō=triſch'', ĕ wuſh‿e=tjeſh'‿ă pă=ri'', kă=pĭ=tāl' d' lă frāngß''.

— 4. **Forey,** *général français,* **qui a combattu en Italie**
fŏ=rœ̄'', Gĕ=nĕ=răl' frang=ßœ̄'', kī ā kong=bă=tü' angn‿i=tă=lī'

contre les Autrichiens, a pris Puebla, *grande forteresse*
kōng'tr lœ̄ſh‿ō=trĭ=ſchjäng'', ā pri pūe=bla'', gh̄rāngd fŏr=t'rœ̄ß'

mexicaine. — 5. **N'as-tu pas vu l'***Espagnol* **et le Suédois**
mĕ=kßĭ=kœ̄n''. nā tŭ pā wü lœ̄ß=pă=njŏl' ĕ l' ßūe=dōă''

qui sont arrivés hier au soir chez Maurice, *notre ami?*
kī ßongt‿ă=rĭ=wē' jăr o ßōăr ſchē mō=rĭß'', nŏ'tr ă=mi''?

— **Non, je n'ai pas encore vu ces messieurs.** —
nong'', G𝔢 nē pāſh‿ang=kōr' wü ßœ̄ mœ̄=ßjō''.

6. **Le commerce de Hambourg,** *grande ville d'Allemagne,*
l𝔢 kŏ=mărß' d𝔢 ang=būr'', gh̄rāngd wĭl dăl=mănj'',

est très-vif. — 7. **Madrid,** *capitale de l'Espagne,* **est**
œ̄ trœ̄ wīf''. mă=drĭ'', kă=pĭ=tāl' d' lœ̄ß=pănj'', œ̄

situé sur*) une petite rivière, nommée Manzanarès.
ßi=tŭ=e' ßür ün p'tit' rĭ=wjăr'', nŏ=mē' mang=ßh̄ă=nā=rœ̄ß''.

— 8. **Gustave,** *votre neveu,* **a fait une action** *indigne.*
gh̄üß=tăw'', wŏ'tr n𝔢=wō'', ā fœ̄ ün ăk=ßjong' äng=dĭnj''.

— 9. **De quoi avez-vous parlé, mes amis? — Nous**
d𝔢 kōă ă=we' wu păr=le'', mœ̄ſh‿ă=mī''? nuſh‿

avons parlé de la *stagnation* **du commerce.** —
ă=wong' păr=le' d' lă ßtă=gh̄nā=ßjong' dŭ kŏ=mărß''.

*) „An" wird mit „sur" übersetzt, wenn man von einer Stadt spricht, die **an** einem Flusse gelegen ist; z. B. Francfort **sur** le Mein (mäng), Frankfurt **am** Main. „**An** der Mündung" heißt: **à** l'embouchure (de) . . .

10. Bist Du in London, der Hauptstadt Englands, gewesen? — Ja, ich bin auch in Paris, der Hauptstadt Frankreichs, gewesen. — 11. Wo haben Sie die Bekanntschaft dieses würdigen Mannes gemacht? — Ich habe seine Bekanntschaft in Köln gemacht, einer großen Stadt in Rheinpreußen. — 12. Meine Kinder, habt Ihr schon die Geschichte Napoleon's I.**), des Kaisers der Franzosen, ge-

**) *Sujet* und *régime direct:* Napoléon premier Napoleon der Erste, den Ersten,
rég. indirect: **de** Napoléon premier Napoleon's des Ersten,
à Napoléon premier Napoleon dem Ersten.

lesen? — Ja, mein Herr. — 13. Ich habe die Werke Corneille's, **eines** berühmten französischen Dichters, gelesen. — 14. Pelissier, **ein** berühmter französischer Feldherr, hat Sebastopol, **eine** große russische Festung, eingenommen. — 15. Wenn ich übermorgen in Paris, **der** Hauptstadt Frankreichs, sein werde, werde ich sehr zufrieden sein. — 16. Der letzte Tag, den ich in Potsdam bei Amalie, **einer** Freundin meiner Schwester, zugebracht (passé) habe, ist ein glücklicher Tag für mich (moi = mŏă) gewesen. — 17. Ich habe mehrere Berggeister im Theater gesehen. — 18. In Spanien giebt es (il y a) mehrere gute Weine. — 19. Jenner, **ein** englischer Arzt, hat die Schutzblattern-Impfung erfunden. — 20. Racine, **ein** berühmter französischer Dichter, hat mehrere Trauerspiele geschrieben.

Lection 26.

§ 62. Tout (tu). Dies Wort ist:
1) *substantif*, 2) *adjectif*, 3) *adverbe* (ăd-wărb') Umstandswort.

1. Tout als substantif.

Als *substantif* bedeutet **tout** „Alles", steht allein und hat im *pluriel masculin* **tous**, dessen End-s vor einem Konsonanten oder *h aspirée* scharf ausgesprochen wird (tūß); *pluriel féminin:* **toutes** (tut) Alle. Beispiele:

Sing.: **Tout** a son temps. — Alles hat seine Zeit.
Il a **tout** vu. — Er hat Alles gesehen.
J'ai parlé **de tout** et tu as pensé **à tout**.
Ich habe von Allem gesprochen und Du hast an Alles gedacht.

Plur.: Nous avons été **tous** (tūß‿) à l'église.
Wir sind alle in der Kirche gewesen.
Avez-vous été **toutes**‿au théâtre, mes sœurs?
Seid Ihr alle im Theater gewesen, meine Schwestern?

2. Tout als adjectif.

a) Vor einem *substantif* ohne Artikel heißt **tout** *(m.)* „jeder", **toute** *(f.)* „jede": Tout‿homme jeder Mann,
toute femme jede Frau.

Deklination wie folgt:

Masculin.

Sujet:	tout héros	(tu ĕ-ro'')	jeder Held,
Rég. indirect:	**de** tout héros	(d' tu ĕ-ro'')	jedes Helden, von jedem H.,
	à tout héros	(ă tu ĕ-ro'')	jedem Helden,
Rég. direct:	tout héros	(tu ĕ-ro'')	jeden Helden.

Féminin.

Sujet:	toute fleur	(tut flör'')	jede Blume,
Rég. indirect:	**de** toute fleur	(d' tut flör'')	jeder Blume, von jeder Bl.,
	à toute fleur	(ă tut flör'')	jeder Blume,
Rég. direct:	toute fleur	(tut flör'')	jede Blume.

In dieser Bedeutung ist tout im *pluriel* selten gebräuchlich.

b) Vor einem *substantif* mit Artikel oder vor einem *adjectif démonstratif* oder *possessif* (§§ 20 u. 25) heißen **tout** und **toute** im *singulier* „ganz", im *pluriel* **tous** und **toutes** „alle".

Nach tout und vor dem zugehörigen *substantif* stehen **stets**:
a) le, la, les;
b) un, une;
c) die *adjectifs démonstratifs* und *possessifs* (§§ 20 u. 25); z. B.:

Toute **la** ville	die ganze Stadt,
tous **nos** amis	alle unsere Freunde,
toute **ma** vie	mein ganzes Leben,
toute **cette** famille	diese ganze Familie,
toute **une** armée (ăr=mē')	ein ganzes Heer.

Deklination wie folgt:

Singulier.

Masculin.

Sujet:	tout **le** pays	(tu l' pē=i'')	das ganze Land,
Régime indirect:	**de** tout **le** pays	(d' tu l' pē=i'')	des ganzen Landes, von dem ganzen L.,
	à tout **le** pays	(ă tu l' pē=i'')	dem ganzen Lande,
Rég. dir.:	tout **le** pays	(tu l' pē=i'')	das ganze Land.

Féminin.

Sujet:	toute **la** nation	(tut lă nā=ßjong'')	die ganze Nation,
Régime indirect:	**de** toute **la** nation	(d' tut lă nā=ßjong'')	der ganzen Nation, von der ganzen Nat.,
	à toute **la** nation	(ă tut lă nā=ßjong'')	der ganzen Nation,
Rég. dir.:	toute **la** nation	(tut lă nā=ßjong'')	die ganze Nation.

Pluriel.

Masculin.

Sujet:	tous **mes** amis	(tu mäſ‿ă=mī'')	alle meine Freunde,
Régime indirect:	**de** tous **mes** amis	(d' tu mäſ‿ă=mī'')	aller meiner Freunde, von allen meinen Fr.,
	à tous **mes** amis	(ă tu mäſ‿ă=mī'')	allen meinen Fr.
Rég. dir.:	tous **mes** amis	(tu mäſ‿ă=mī'')	alle meine Freunde.

Féminin.

Sujet:	toutes **ces** villes	(tut ßä wĭl'')	alle diese Städte,
Régime indirect:	**de** toutes **ces** villes	(d' tut ßä wĭl'')	aller dieser Städte, von allen diesen St.,
	à toutes **ces** villes	(ă tut ßä wĭl'')	allen diesen Städten,
Rég. dir.:	toutes **ces** villes	(tut ßä wĭl'')	alle diese Städte.

Man merke genau, daß **de** und **à** vor tout, toute ꝛc. stehen, der Artikel oder das *adjectif démonstratif* oder *possessif* aber stets nach denselben. Also darf man **de le** nicht in **du**, **à le** nicht in **au**, **de les** nicht in **des**, **à les** nicht in **aux** verwandeln, weil **tout** ꝛc. die *prépositions* de und à von dem Artikel oder den genannten *adjectifs* trennt.

3. Tout als adverbe.

Als *adverbe* heißt **tout** „ganz“ und ist unveränderlich:

a) im *masculin singulier* und *pluriel* immer,

b) im *féminin singulier* und *pluriel* aber nur, wenn das darauf folgende weibliche *adjectif* mit einem **Vokal** oder **h muette** beginnt; z. B.:

Cette jeune fille est **tout**‿*heureuse*	dieses junge Mädchen ist ganz glücklich.
Il est **tout** *triste*	er ist ganz traurig.
Elle est **tout**‿*étonnée*, **tout**‿*affligée*	sie ist ganz erstaunt, ganz betrübt.
Mon frère est **tout** *honteux*	mein Bruder ist ganz beschämt.

Tout ist aber veränderlich, das heißt: es nimmt die weibliche Form (tout**e**, tout**es**) im *singulier* und *pluriel* an, wenn das darauf folgende weibliche *adjectif* mit einem Konsonanten oder *h aspirée* beginnt; z. B.:

Cette jeune dame est **toute** *triste*, **toute** *honteuse*,
Diese junge Dame ist ganz traurig, ganz beschämt.
Mes filles sont **toutes** *désolées* de la mort de leur tante,
Meine Töchter sind ganz trostlos über den Tod ihrer Tante.

Aufgaben zur 26. Lection.

Un gentilhomme	(öng Gang-tĭ-jŏm')	ein Edelmann,
les gentilshommes	(lǣ Gang-tĭ-sſŏm')	die Edelleute,
une armée	(ün ăr-mē')	ein Heer,
compris	(kong-pri')	verstanden,
la garde	(lă gſărd)	die Garde,
l'appui, *m.*	(lă -pŭi')	die Stütze,
honnête	(ŏ-nǣt')	rechtschaffen, ehrlich,
aucun, aucune [beim *verbe* mit ne]	(ō-köng', ō-kün')	keiner, keine,
un habitant	(öngn‿ă-bĭ-tang')	ein Einwohner,
un artisan	(öngn‿ăr-tĭ-ſang')	ein Handwerker,
le chapeau	(lĕ schă-pō')	der Hut,
le chapelier	(lĕ schă-p'lje')	der Hutmacher,
les gens	(lǣ Gāng, auch: Gāngß)	die Leute,
le roi	(lĕ rŏă)	der König,
le royaume	(lĕ rŏă-jōm')	das Königreich,
royal, . . . e	(rŏă-jăl', rŏă-jăl')	königlich,
presque	(prǣßk)	beinahe, fast,
un objet	(öngn‿ŏb-Gǣ')	ein Gegenstand,
une utilité	(ün ü-tĭ-lĭ-te')	eine Nützlichkeit,
le salut	(lĕ ßă-lü')	das Heil, der Gruß,
pur, . . . e	(pür)	rein, unverfälscht,
surpris, . . . e	(ßür-pri', ßür-prīſ')	erstaunt,
le commencement	(lĕ kŏ-mang-ß'mang')	der Anfang,
des vins, *m.*	(dǣ wäng)	Weine,
de bonnes nouvelles	(d' bŏn nŭ-wǣl')	gute Nachrichten.

1. **Vous avez été hier au théâtre français; avez-**
wuſ‿ă-weſ'‿ē-te' jăr o tē-ā'tr frang-ßǣ"; ă-we'

---

vous *tout* **vu et** *tout* **compris? — J'ai** *tout* **vu, Mon-**
wu tu wü" ē tu kong-pri"? Gē tu wü", mŏ-

sieur, mais je n'ai pas *tout* **compris. — 2. Les habi-**
ßjö″, mǟ Gŏ nē pā tu kong-pri″. lǟſh‿ă-bĭ-

tants de cette petite ville sont *tous* **pauvres. — 3. Ces**
tang′ d' ßǟt p'tit′ wĭl″ ßong tūß pō″wr. ßǟſh‿

artisans sont *tout* **pauvres. — 4. Les demoiselles dont**
ăr-tĭ-ſhang′ ßong tu pō″wr. lǟ dŏ-mŏă-ſhǟl″ dong

vous avez fait la connaissance chez ma tante, sont
wuſh‿ă-we′ fǟ lă kŏ-nǟ-ßāngß′ ſchē mă tāngt″, ßong

toutes **aimables et belles. — 5. Les officiers de la garde**
tutſh‿e-ma′bl ĕ bǟl″. lǟſh‿ŏ-fĭ-ßje′ d' lă ghărd

royale prussienne sont presque *tous* **gentilshommes.**
rŏă-jāl′ prü-ßjǟn″ ßong prǟßk tūß Gang-tĭ-ſhŏm″.

— 6. Ce gentilhomme est l'appui de *tous* **les honnêtes**
ßŏ Gang-tĭ-jŏm′ ǟ lă-püi′ d' tu lǟſh‿ŏ-nǟt′

gens. — 7. *Tous* **mes amis ont quitté Paris, ils sont**
Gāngß″. tu mǟſh‿ă-mĭſh′‿ong kĭ-te′ pă-ri″, il ßong

maintenant *tous* **à Londres. — 8. Mon chapelier a**
mäng-t'nang′ tūſh‿ă lōng″dr. mong ſchă-p'lje′ ā

vendu *tous ces* **chapeaux. — 9. J'ai voyagé dans** *toute*
wang-dü′ tu ßǟ ſchă-pō″. Gē wŏă-jă-Ge′ dang tut

la **France, j'ai vu** *toutes les* **grandes villes de ce beau**
lă frāngß″, Gē wü tut lǟ ghrāngd wĭl dŏ ß' bō

pays. — 10. *Tout* **homme qui est content, est heureux.**
pē-i″. tut‿ŏm kĭ ǟ kong-tang″, ǟt‿ŏ-rō″.

— 11. *Toute* **action qui n'a pas Dieu pour objet,**
tut ăk-ßjong″ kĭ nā pā djö pür ŏb-Gǟ″,

n'est d'aucune utilité pour notre salut. — 12. *Tous*
nǟ dō-kün′ ü-tĭ-lĭ-te′ pür nŏ′tr ßă-lü″. tu

les officiers et *tous* **les soldats de l'armée autri-**
lǟſh‿ŏ-fĭ-ßje′ ĕ tu lǟ ßŏl-dā′ d' lăr-mē′ ō-trĭ-

chienne ont été toujours braves, mais pas toujours
ſchjǟn″ ongt‿ē-te′ tu-Gūr′ brāw″, mǟ pā tu-Gūrſh′‿

heureux. — 13. Dans ce pays j'ai bu des vins *tout*
ŏ-rō″. dang ß' pē-i′ Gē bü dǟ wäng tu

purs. — 14. Les amies de mes sœurs sont *tout* **heu-**
pür″. læſh‿ă=mī′ d′ mæ ßör ßong tut‿ŏ=

reuses, elles ont eu de bonnes nouvelles de leur
rŏſh″, ælſh‿ongt‿ü d′ bŏn nŭ=wæl′ d′ lör

tante qui était bien malade. — 15. Ces dames sont
tāngt″ kī e=tæ′ bjäng mă=lād″. ßæ dam ßong

toutes **surprises de votre action. — 16. Ces artisans**
tut ßür=prīſh′ d′ wŏ′tr ăk=ßjong″. ßæſh‿ăr=tī=ſhang′

ne sont pas tous honnêtes. — 17. *Tout* **pays a eu**
n′ ßong pā tuſh‿ŏ=nǣt″. tu pě=i′ ā ü

ses grands hommes.
ßæ ghrangſh‿ŏm″.

18. Alles hat einen Anfang und ein Ende. — 19. Seid Ihr alle zufrieden, meine Kinder? — Nein, mein Vater, wir sind noch nicht alle zufrieden, wir haben noch nicht Alles bekommen. — 20. Ich habe Alles gehört, ich habe Alles gesehen, aber ich habe nicht Alles verstanden. — 21. Die Edelleute dieses Landes sind fast alle reich; sie sind oft die Stütze der armen Leute. — 22. Jede gute Handlung ist lobenswerth. — 23. Jede große Stadt ist an einem Flusse gelegen. — 24. Jeder Soldat, welcher tapfer ist, ist ein Held. — 25. Fast alle Hutmacher dieser Stadt sind Franzosen; alle ihre Hüte sind gut. — 26. Mein Bruder hat den ganzen Wein ausgetrunken (bu), welchen wir gestern gebracht haben. — 27. Deine Mutter ist ganz erstaunt über (de) Deine Handlungen. — 28. Alle Einwohner dieser Stadt sind Zeuge dieses Unglücks gewesen. — 29. Alle Handwerker unserer kleinen Stadt sind reich. — 30. Dieses junge Mädchen ist ganz erstaunt. — 31. Alle meine Schüler und alle meine Schülerinnen sind immer fleißig gewesen. — 32. Meine Schwestern sind ganz glücklich, aber Deine Cousinen sind ganz trostlos.

Lection 27.

Hinzeigende Fürwörter (ohne Hauptwort).

(Pronoms démonstratifs = prŏ=nong′ dě=mong=ßtrā=tīf″).

§ 63. *Masculin:* *Féminin:*

Singulier: celui (ß′lüi′) derjenige, celle (ßæl) diejenige,
Pluriel: ceux (ßŏ) diejenigen, celles (ßæl) diejenigen.

Es folgt diesen *pronoms* unmittelbar entweder ein Relativsatz (das heißt ein, mit einem *pronom relatif* beginnender, Nebensatz) oder die *préposition* **de**; z. B.:

Celui *qui* est riche, n'est pas toujours‿heureux,
Derjenige, welcher reich ist, ist nicht immer glücklich.
Mon jardin est petit, mais **celui de** mon voisin est grand,
Mein Garten ist klein, aber derjenige meines Nachbars ist groß.

Zwischen **celui, celle** etc. und dem *pronom relatif* oder **de** darf kein Komma stehen.

Deklination mit de und à wie folgt:

Masculin.

		Singulier.			*Pluriel.*	
Sujet:		celui (ß'lüi')	derjenige,		ceux (ßö)	diejenigen,
Régime indirect:	**de**	celui (d' ß'lüi')	desjenigen,	**de**	ceux (d' ßö)	derjenigen,
	à	celui (ă ß'lüi')	demjenigen,	**à**	ceux (ă ßö)	denjenigen,
Rég. dir.:		celui (ß'lüi')	denjenigen,		ceux (ßö)	diejenigen.

Féminin.

		Singulier.			*Pluriel.*	
Sujet:		celle (ßäl)	diejenige,		celles (ßäl)	diejenigen,
Régime indirect:	**de**	celle (d' ßäl)	derjenigen,	**de**	celles (d' ßäl)	derjenigen,
	à	celle (ă ßäl)	derjenigen,	**à**	celles (ă ßäl)	denjenigen,
Rég. dir.:		celle (ßäl)	diejenige,		celles (ßäl)	diejenigen.

§ 64.

Masculin.

Singulier:	celui-**ci**	(ß'lüi' ßi'')	dieser,	celui-**là**	(ß'lüi' lă'')	jener,
Pluriel:	ceux-**ci**	(ßö ßi'')	diese,	ceux-**là**	(ßö lă'')	jene.

Féminin.

Singulier:	celle-**ci**	(ßäl ßi'')	diese,	celle-**là**	(ßäl lă'')	jene,
Pluriel:	celles-**ci**	(ßäl ßi'')	diese,	celles-**là**	(ßäl lă'')	jene.

1) Diese *pronoms* dürfen nicht mit **celui**, derjenige, **celle**, diejenige, &c. verwechselt werden.

Celui-**ci** weist auf einen näheren, celui-**là** auf einen entfernteren Gegenstand. Z. B.:

Voilà deux maisons; **celle-ci** est grande, **celle-là** est petite.
Da sind zwei Häuser, dieses (das nähere) ist groß, jenes (das entferntere) ist klein.

Ci ist eine Verkürzung von **ici**, es bedeutet also „hier"; **là** heißt „dort".

2) Ci und là werden auch mit einem *substantif* durch das *tiret* verbunden, wenn vor diesem *substantif* die *adjectifs démonstratifs* (§ 20) stehen. Z. B.:
Cet‿homme-ci, ces livres-ci, ces femmes-là etc.

Deklination mit de und à:

Masculin.

Singulier.

Sujet:		celui-ci	(ß'lüi' ßi'')	dieser,
Rég. indirect:	**de**	celui-ci	(d' ß'lüi' ßi'')	dieses, von diesem,
	à	celui-ci	(ă ß'lüi' ßi'')	diesem,
Reg. direct:		celui-ci	(ß'lüi' ßi'')	diesen.
Sujet:		celui-là	(ß'lüi' lă'')	jener,
Reg. indirect:	**de**	celui-là	(d' ß'lüi' lă'')	jenes, von jenem,
	à	celui-là	(ă ß'lüi' lă'')	jenem,
Reg. direct:		celui-là	(ß'lüi' lă'')	jenen.

Pluriel.

Sujet:		ceux-ci	(ßō ßi″)	diese,
Rég. indirect:	de	ceux-ci	(d' ßō ßi″)	dieser, von diesen,
	à	ceux-ci	(ă ßō ßi″)	diesen,
Rég. direct:		ceux-ci	(ßō ßi″)	diese,
Sujet:		ceux-là	(ßō lă″)	jene,
Rég. indirect:	de	ceux-là	(d' ßō lă″)	jener, von jenen,
	à	ceux-là	(ă ßō lă″)	jenen,
Rég. direct:		ceux-là	(ßō lă″)	jene.

F é m i n i n.

Singulier.

Sujet:		celle-ci	(ßǣl ßi″)	diese,
Rég. indirect:	de	celle-ci	(d' ßǣl ßi″)	dieser, von dieser,
	à	celle-ci	(ă ßǣl ßi″)	dieser,
Rég. direct:		celle-ci	(ßǣl ßi″)	diese.
Sujet:		celle-là	(ßǣl lă″)	jene,
Rég. indirect:	de	celle-là	(d' ßǣl lă″)	jener, von jener,
	à	celle-là	(ă ßǣl lă″)	jener,
Rég. direct:		celle-là	(ßǣl lă″)	jene.

Pluriel.

Sujet:		celles-ci	(ßǣl ßi″)	diese,
Rég. indirect:	de	celles-ci	(d' ßǣl ßi″)	dieser, von diesen,
	à	celles-ci	(ă ßǣl ßi″)	diesen,
Rég. direct:		celles-ci	(ßǣl ßi″)	diese.
Sujet:		celles-là	(ßǣl lă″)	jene,
Rég. indirect:	de	celles-là	(d' ßǣl lă″)	jener, von jenen,
	à	celles-là	(ă ßǣl lă″)	jenen,
Rég. direct:		celles-là	(ßǣl lă″)	jene.

§ 65. 1) **Cela** (ß'lă') dies, das (da), jenes,
Ceci (ßŏ-ßi') dies, das (hier), dieses.

Diese beiden *pronoms* werden gewöhnlich nur von Sachen gebraucht, oder sie beziehen sich auf einen ganzen Gedanken.

Cela bezeichnet wie **celui-là** einen entfernteren, **ceci** wie **celui-ci** einen näheren Gegenstand. Z. B.:

Ceci est beau, **cela** n'est pas si beau,
Dieses (hier) ist schön, jenes (dort) ist nicht so schön.

Cela und ceci werden ebenfalls mit **de** und **à** deklinirt:

Sujet:		cela	(ß'lă')	das, dies (da), jenes,
Rég. indirect:	de	cela	(d' ß'lă')	dieses, von diesem, jenes, von jenem,
	à	cela	(ă ß'lă')	diesem, jenem,
Rég. direct:		cela	(ß'lă')	dies, jenes.
Sujet:		ceci	(ßŏ-ßi')	dies (hier), dieses,
Rég. indirect:	de	ceci	(d' ßŏ-ßi')	dieses, von diesem,
	à	ceci	(ă ßŏ-ßi')	diesem,
Rég. direct:		ceci	(ßŏ-ßi')	dies.

2) **Ce** (ßö) **das, dies.**

Wird als *pronom démonstratif* nur in zwei Verbindungen gebraucht:

a) vor den dritten Personen des *verbe* **être**; z. B.:

C'*est* mon père — das ist mein Vater,
C'*étaient* vos‿amis — das waren Ihre Freunde.

In diesem Falle kann **ce** nicht deklinirt werden.

b) in Verbindung mit einem *pronom relatif;* dann hat **ce** die Bedeutung von „dasjenige" oder „das";
ce qui, ce que, das was oder **dasjenige** was.

Das und **dasjenige** wird im Deutschen gewöhnlich ausgelassen.

Ce qui ist *sujet,* **ce que** ist *régime direct:*

Ce qui est utile, est toujours bon, was nützlich ist, ist immer gut.
Ce que j'ai dit, est vrai, was ich gesagt habe, ist wahr.

Aufgaben zur 27. Section.

être **à**	(ä'tr ă)	gehören,
le bassin	(lö bă=ßäng')	das Wasserbecken, d. Bassin,
aîné, . . e	(ä=ne')	ältere, älteste,
cadet, cadette	(kă=dä', kă=dät')	jüngere, jüngste,
lâche	(lāsch)	feige, träge,
le goût	(gū)	der Geschmack, die Lust,
C'est **de** mon goût	(ßä d' mong . . .)	das ist nach meinem . . .
la princesse	(lă präng=ßäß')	die Prinzessin, die Fürstin,
la montagne	(lă mong=tänj')	der Berg,
haut, haute	(ō, ōt)	hoch,
voyez-vous?	(wŏă=je' wu)	sehen Sie?
vous voyez	(wu wŏă=je')	Sie sehen,
bas, basse	(bā, baß)	niedrig,
tout le monde	(tu l' mōngd'')	Jedermann, alle Welt,
mauvais, . . . e	(mō=wä', mō=wäs')	schlecht,
justement	(Güß=t'mang')	gerade, genau,
personne [mit ne]	(pär=ßōn')	Niemand,
Walewski	(wă=läwß=ki')	Walewski (Eigenname).

1. **Laquelle de ces deux maisons est** *à* **votre**
lă=käl' d' ßä dö mä=song' ät‿ă wŏ'tr

oncle? — *Celle* **qui a le toit haut est** *à* **mon oncle.** —
ōng''kl? ßäl ki ā l' tŏă ō'' ät‿ă mongn‿ōng''kl.

2. **Voilà deux jardins; lequel est** *celui* **de votre frère?**
wŏă=lă' dö Găr=däng''; lö=käl' ä ß'lüi' d' wŏ'tr frär''?

— *Celui* **qui a un pavillon et un bassin est** *à* **mon**
ß'lüi' ki ā öng pă=wi=jong' ē öng bă=ßäng'' ät‿ă mong

frère. — 3. **J'ai apporté deux bouquets de roses;**
frär''. Ge ă=pŏr=te' dö bu=kä' d' rōs'';

celui-ci **est pour votre sœur aînée, et** *celui-là* **pour**
ß'lüi' ßi ä pür wŏ'tr ßŏr ä=nē'', ĕ ß'lüi' lă pür

votre cousine Amélie. — 4. Voyez-vous ces deux
wŏ'tr ku=ſhin' ă=mē=li''. wŏă=je' wu ßä dŏſh‿

églises? *celle-ci* **a une tour très-haute,** *celle-là* **a deux**
ē=ghlīſh''? ßäl ßi ā ün tūr trä ōt'', ßäl lă ă dŏ

tours, mais elles sont basses. — 5. *Ceux qui* **sont mé-**
tūr'', mäſh‿äl ßong baß''. ßŏ kī ßong mē=

contents de tout le monde sont justement *ceux* **dont**
kong=tang' dĕ tu l' mōngd'' ßong ſhüß=t'mang' ßŏ dong

personne n'est content. — 6. A qui sont ces deux
păr=ßŏn' nä kong=tang''. ă kī ßong ßä dŏ

livres? — *Celui-ci* **est à mon frère Maurice et** *celui-là*
lī''wr? ß'lüi' ßi ät‿ă mong frär mō=rīß'' ĕ ß'lüi' lă

à ma sœur Anne. — 7. Les Français ont vaincu les
ă mă ßŏr ăn''. lä frang=ßäſh'‿ong wäng=kü' lä

Mexicains; *ceux-là* **ont été très-braves,** *ceux-ci* **n'étaient**
mē=kßī=käng''; ßŏ lă ongt‿ē=te' trä brāw'', ßŏ ßi ne=tä'

pas lâches, ils étaient malheureux. — 8. Ma fille ca-
pā lāſch'', ilſh‿e=tä' măl=ŏ=rŏ''. mă fīj kă=

dette a fait *cela* **avec goût. — 9. Vous avez parlé de**
dät' ā fä ß'lă' ă=wäk' ghū''. wuſh‿ă=we' păr=le' d'

cela **devant tout le monde et vous n'avez pas honte?**
ß'lă' d'wang' tu l' mōngd'' ĕ wu nă=we' pā ōngt''?

— 10. Mon fils, de quoi as-tu parlé à la femme du
mong fīß'', d' kŏă ā tü păr=le' ă lă făm dü

voisin? — Nous avons parlé de *ceci* **et de** *cela.* **—**
wŏă=ſhäng''? nuſh‿ă=wong' păr=le' d' ßĕ=ßi' ĕ d' ß'lă''.

11. Avez-vous entendu *ce que* **j'ai dit? — Oui, Mon-**
ă=we' wuſh‿ang=tang=dü' ß' kĕ ſhē di''? üi, mŏ=

sieur, nous avons tout entendu et tout compris. —
ßjŏ'', nuſh‿ă=wong' tut‿ang=tang=dü'' ĕ tu kong=pri''.

12. Tout *ce qui* **n'est pas de son goût est mauvais. —**
tu ß' kī nä pā d' ßong ghū'' ä mō=wä''.

13. **Qui est cette dame?** — *C'est* **ma sœur.** — 14. **Qui**
ki ä ßät dam''? ßä mă ßör''. ki

sont ces garçons? — *Ce sont* **mes fils.**
ßong ßä gßăr=ßong''? ßö ßong mä fiß''.

15. Welcher von diesen jungen Leuten ist Ihr Sohn? — Derjenige, welcher den schwarzen Hut trägt (a), ist mein Sohn. — 16. Sehen Sie diese beiden (deux) jungen Mädchen? welche ist Ihre Schwester? — Diejenige, welche eine Rose an ihrem Hute hat, ist meine Schwester. — 17. Sie sehen die beiden Schlösser auf diesem Berge; dieses gehört dem Prinzen Karl, jenes dem Fürsten Walewski. — 18. Was mein Freund gesagt hat, ist wahr, aber was der fremde Herr gesagt hat, ist nicht wahr. — 19. Welche ist die jüngste und welche ist die älteste Ihrer Töchter? — Diese ist die jüngste und jene ist die älteste. — 20. Ich habe die ganze Nacht an das gedacht, was Sie gestern gesagt haben. — 21. Diejenigen, welche reich sind, sind oft sehr unglücklich, und diejenigen, welche arm sind, sind oft glücklich. — 22. Wem gehören diese beiden Hunde? — Dieser gehört unserm Nachbar; jener gehört dem Engländer, welcher heute angekommen ist. — 23. Dies (hier) ist gut, das (da) ist nicht nach meinem Geschmack. — 24. Was habt Ihr den ganzen Vormittag gemacht? — Wir haben von Diesem und Jenem gesprochen und wir haben an Dieses und Jenes gedacht. — 25. Wer ist dieser Mann? — Das ist mein Onkel. — 26. Wer ist dieses Mädchen? — Das ist die Köchin des Grafen. — 27. Wer sind diese jungen Leute? — Das sind meine Freunde. — 28. Sie haben das vor aller Welt gesagt?

Lection 28.

Die Vergleichungsstufen.

(Degrés de comparaison = d'gßre' d' kong=pă=rä=ßong'').

§ 66. Die *adjectifs* bezeichnen die Eigenschaft der *substantifs:*

a) entweder einfach, oder
b) mit Vergleichung, oder
c) sie drücken den höchsten oder niedrigsten Grad einer Eigenschaft mit oder ohne Vergleichung aus.

Es giebt daher drei Stufen in der Vergleichung:

Erste Stufe: **positif** (po=ßi=tif'),
Zweite Stufe: **comparatif** (kong=pă=rä=tif'),
Dritte Stufe: **superlatif** (ßü=păr=lă=tif').

1) Der **positif** ist das einfache *adjectif;* z. B.:

Le fils est grand, der Sohn ist **groß.**

2) Der **comparatif** drückt die Vergleichung aus; und da jede Vergleichung entweder die Gleichheit, den höheren Grad oder den niederen Grad einer Eigenschaft bezeichnet, so giebt es drei Arten von *comparatifs*, und zwar folgende:

a) den *comparatif* **d'égalité** (dĕ=gĕa=lī=te') [Vergleichung der Gleichheit]. Derselbe wird gebildet, indem man **aussi** (ebenso) vor das *adjectif* setzt; z. B.:

Le fils est **aussi** *grand que* le père,
Der Sohn ist eben so groß **als** der Vater.

b) den *comparatif* **de supériorité** (ßü=pĕ=rjŏ=rī=te') [Vergleichung des höheren Grades]. Derselbe wird gebildet durch Voranstellung von **plus** (plü, mehr) vor das *adjectif;* z. B.:

Le fils est **plus** *grand que* le père,
Der Sohn ist größer, **als** der Vater.

c) den *comparatif* **d'infériorité** (äng=fĕ=rjŏ=rī=te') [Vergleichung des niederen Grades]. Man bildet denselben durch Vorsetzung von **moins** (mŏäng, weniger, minder) vor das *adjectif;* z. B.:

Le fils est **moins** *grand que* le père,
Der Sohn ist minder groß, **als** der Vater.

(„Als" wird in der Vergleichung mit *que* übersetzt.)

3) Der **superlatif** drückt den höchsten oder niedrigsten Grad der Eigenschaft aus. — Es giebt zwei Arten von *superlatifs:* den *superlatif absolu* (ăb=ßŏ=lü') und den *superlatif relatif* (rĕ=lă=tīf').

a) Der *superlatif* **absolu** (unabhängige hohe Grad) bezeichnet den sehr hohen Grad einer Eigenschaft ohne Vergleich mit irgend einem Gegenstande; z. B.:

Cette tour est **très**-*haute,* dieser Thurm ist sehr hoch.

Der *superlatif absolu* wird gebildet, indem man folgende Wörter vor das *adjectif* setzt:

très	(træ)	sehr, überaus, äußerst,
fort	(for)	sehr,
bien	(bjäng)	sehr,
extrêmement	(ækß=træ=m'mang')	außerordentlich,
infiniment	(äng=fī=nĭ=mang')	unendlich;

z. B.: Cet‿homme est‿**extrêmement** *riche,*
Dieser Mann ist außerordentlich reich.
Elle est **fort** *belle,* sie ist sehr schön.

b) Der *superlatif* **relatif** (bezügliche höchste Grad) drückt den höchsten Grad einer Eigenschaft unter gleichzeitiger Vergleichung mit anderen Gegenständen aus; er wird gebildet, indem man vor den *comparatif de supériorité* und den *comparatif d'infériorité* den Artikel **le, la, les** oder die *adjectifs possessifs* **mon, ton, son** etc. setzt; z. B.:

Cette maison est **la** *plus belle* de toutes celles qui sont dans cette rue, dieses Haus ist **das** schönste von allen denjenigen, welche in dieser Straße sind.

Ma sœur Charlotte est **la** *moins‿heureuse* de notre famille, meine Schwester Charlotte ist **die** wenigst (am wenigsten) glückliche in unserer Familie.

C'est **mon** *plus grand* bonheur, das ist **mein** größtes Glück.

Der *superlatif relatif* kann vor oder nach dem *substantif* stehen. Steht er nach dem *substantif*, so muß der Artikel wiederholt werden. Z. B.:

Le *plus beau* jour
le jour **le** *plus beau* } der schönste Tag.

Die Deklination des *superlatif relatif* ist folgende:

Singulier.

	Vor dem *substantif:*	Nach dem *substantif:*
Sujet:	**le** plus bel‿homme,	l'homme **le** plus beau,
Régime indirect:	**du** plus bel‿homme,	**de** l'homme **le** plus beau,
	au plus bel‿homme,	**à** l'homme **le** plus beau,
Rég. direct:	**le** plus bel‿homme,	l'homme **le** plus beau.

Pluriel.

Sujet:	**les** plus beaux‿hommes,	**les**‿hommes **les** plus beaux,
Régime indirect:	**des** plus beaux‿hommes,	**des**‿hommes **les** plus beaux,
	aux plus beaux‿hommes,	**aux**‿hommes **les** plus beaux,
Rég. direct:	**les** plus beaux‿hommes,	**les**‿hommes **les** plus beaux.

Wie man aus dieser Deklination sieht, bleibt der Artikel des *superlatif* unveränderlich, sobald derselbe nach dem *substantif* steht.

Aufgaben zur 28. Section.

Prudent, . . e	(prü=dang', =dangt')	klug, gescheidt,
la langue	(lă längghs)	die Sprache, Zunge,
le silence	(lə ßi=längß')	das Stillschweigen, die Stille,
peuplé, . . e	(pö=ple')	bevölkert,
l'église Saint-Pierre	(ßäng pjär')	die Petrikirche,
entier, entière	(ang=tje', ang=tjär')	ganz,
la lune	(lă lün)	der Mond,
sûr, . . e	(ßür)	sicher,
le bruit	(lə brüi)	das Geräusch,
le monde entier	(lə möngd ang=tje'')	die ganze Welt,
correct, . . e	(kŏ=räkt')	korrekt, fehlerfrei,
éloigné, . . ée	(e=lŏă=nje')	entfernt,
la classe	(lă klăß)	die Klasse.

1. **Votre ami est prudent, mais je suis** *aussi*
wŏ'tr ă=mi' ä prü=dang'', mä Gə ßüish‿ŏ=ßi'

prudent que lui (er). — 2. **La France est grande,**
prü=dang' kə lüi''. lă frängß ä ghrängd'',

l'Allemagne est *plus* **grande que la France, mais la**
lăl=mănj' ä plü ghrängd kə lă frängß'', mä lă

Russie est *le plus* **grand de tous les empires de la**
rü=ßī'' ǟ lə plü gḫrang d' tu lǟſḫ‿ang=pīr' d' lă

terre. — 3. Laquelle des deux langues est *la plus* **dif-**
tăr''. lă=kǟl' dǟ dō̄ lānggḫ ǟ lă plü dĭ=

ficile, la langue française ou la langue allemande?
fĭ=ßīl'', lă lānggḫ frang=ßǟſḫ'' u lă lānggḫ ăl=māngd''?

— La langue française est *moins* **difficile que la**
lă lānggḫ frang=ßǟſḫ' ǟ mŏāng dĭ=fĭ=ßīl' kə lă

langue allemande. — 4. Le silence de la nuit est
lānggḫ ăl=māngd''. lə ßĭ=lāngß' d' lă nüī ǟ

plus **agréable que le bruit du jour. — 5. La tour de**
plüſḫ‿ă=gḫrĕ=a'bl kə l' brüī dü ʒūr''. lă tūr d'

l'église Saint-Pierre est *la plus* **haute de toutes les**
lĕ=gḫlīſḫ' ßäng pjăr'' ǟ lă plü ōt d' tut lǟ

tours de notre ville. — 6. Londres est *la plus* **grande**
tūr d' nŏ'tr wĭl''. lōng'dr ǟ lă plü gḫrāngd

ville du monde entier; elle est aussi *la plus* **peuplée.**
wĭl dü mōngd ang=tje''; ǟl ǟt‿ō=ßi' lă plü pō̄=plē''.

— 7. Votre domestique est-il un homme sûr? — Oui,
wŏ'tr dŏ=mǟß=tĭk' ǟt‿il öngn‿ŏm ßūr''? uī,

Monsieur, c'est un homme *très*-**sûr et** *très*-**fidèle. —**
mŏ=ßjö'', ßǟt‿öngn‿ŏm trǟ ßūr ĕ trǟ fi=dǟl''.

8. Corneille est *aussi* **célèbre que Racine, mais celui-**
kŏr=nǟj' ǟt‿ō=ßi' ßĕ=lǟ'br kə ră=ßin'', mǟ ß'lüī'

ci est *plus* **correct que celui-là. — 9. Lequel de vos**
ßi ǟ plü kŏ=rǟkt' kə ß'lüī' lă''. lə=kǟl' d' wō

deux fils est *le plus* **appliqué, l'aîné ou le cadet? —**
dō̄ fīß ǟ l' plüſḫ‿ă=plĭ=ke'', lǟ=ne' u l' kă=dǟ''?

Le cadet est *plus* **appliqué que l'aîné. — 10. L'Alle-**
l' kă=dǟ' ǟ plüſḫ‿ă=plĭ=ke' kə lǟ=ne''. lăl=

magne a quatre royaumes, dont la Prusse est *le plus*
mănj'. ā kă'tr rŏă=jōm'', dong lă prüß ǟ l' plü

grand. — 11. La rose est *la plus* **belle de toutes les**
gḫrang''. lă rōſḫ ǟ lă plü bǟl d' tut lǟ

fleurs. — 12. Les riches sont souvent *moins* **généreux**
flör''. lä rīsch ßong ßu=wang' mŏäng Ge=nĕ=rö'

que les pauvres. —
kö lä pō''wr.

13. Der Mond ist kleiner als die Sonne; jener ist auch weniger entfernt von der Erde als diese. — 14. Paris, die Hauptstadt Frankreichs, ist nach (après) London die bevölkertste Stadt Europa's. — 15. Dein Bruder ist ebenso tapfer als der meinige; aber er ist nicht so klug. — 16. Meine Aufgabe ist schwer, die Deinige ist noch schwerer, aber die Aufgabe Deines Vetters ist die schwerste von allen. — 17. Die italienische Sprache ist schöner als die englische Sprache, aber die französische Sprache ist die schönste aller Sprachen. — 18. Karl ist fleißig gewesen, mein Bruder Wilhelm ist noch fleißiger gewesen, aber der kleine Ludwig ist der fleißigste von der ganzen Klasse gewesen. — 19. Eure Soldaten sind tapfer, aber die unsrigen sind tapferer. — 20. Das sind die schönsten Blumen meines Gartens. — 21. Dieser junge Franzose ist außerordentlich lebhaft; er ist mein theuerster Freund. — 22. Welches ist das größte Reich Europa's? — Rußland ist das größte Reich von ganz Europa. — 23. Die reichsten Menschen sind nicht immer die glücklichsten. — 24. Dieses Buch ist sehr unterhaltend; dasjenige, welches Du mir gegeben hast, ist minder unterhaltend. — 25. Die deutsche Sprache ist die reichste aller europäischen Sprachen.

Lection 29.

Umstandswörter, Adverbes (ăd=wărb').

§ 67. a) Die *adjectifs* bezeichnen im Allgemeinen die Eigenschaft der *substantifs;* die **adverbes** dagegen drücken die Art und Weise der Thätigkeit eines *verbe* aus; z. B.:

Dieser Knabe ist **gut** *(adj.).* Dieser Knabe liest **gut** *(adv.).*

Außerdem bestimmt das *adverbe* auch ein *adjectif* oder ein anderes *adverbe;* z. B.:

Dieses Buch ist sehr gut *(adj.).*
Dieses Buch ist sehr gut *(adv.)* geschrieben.

Im Deutschen sind die *adverbes* der Form nach den *adjectifs* gleich; z. B.:

Ein junges Mädchen muß bescheiden *(adj.)* sein.
Ein junges Mädchen muß bescheiden *(adv.)* reden.

b) Im Französischen bildet man die meisten *adverbes* aus dem *adjectif* durch Anhängung der Sylbe ... **ment,** und zwar nach folgenden Regeln:

1) Endet das *adjectif* mit einem **Vokal**, so wird ... *ment* unmittelbar herangesetzt; z. B.:

adjectifs:	*adverbes:*
agréable	agréable**ment**;
joli	joli**ment**;
hardi (ăr-di', kühn)	hardi**ment** (ăr-dĭ-mang').

2) Ist die Endung des *adjectif* ein **Konsonant**, so wird ... *ment* dem *féminin* des *adjectif* zugefügt; z. B.:

délicieu**x**, délicieu**se** — délicieuse**ment**.

3) Die *adjectifs*, die auf ... *ant* und ... *ent* enden, verwandeln *ant* in **amment** und *ent* in **emment**, welche beide Endungen immer „ă-mang'" lauten; z. B.:

adjectifs:	*adverbes:*	
const*ant* (kong-ßtang')	const**amment** (kong-ßtă-mang')	beständig;
prud*ent* (prŭ-dang')	prud**emment** (prŭ-dă-mang')	klüglicher Weise.

Steigerung der adverbes.

4) Die Steigerung der *adverbes* wird ebenso gebildet wie die der *adjectifs*; z. B.:

	Positif.	*Comparatif.*	*Superlatif.*
Adjectif:	facile, leicht,	plus facile, leichter,	le (la) plus facile, der (die) leichteste,
Adverbe:	facile**ment**, leicht,	plus facile**ment**, leichter,	le plus facile**ment**, **am** leichtesten.

5) Folgende drei *adjectifs* weichen von der regelmäßigen Steigerung ab:

Positif.	*Comparatif.*	*Superlatif.*
bon, bonne, (bong, bŏn) gut,	meilleur, meilleure, (mæ̆-jŏr') besser,	le (la, les) meilleur (..e, ..s, ..es), (lĕ, lă, læ̆ mæ̆-jŏr') der, die beste, die besten;
mauvais, ... e, (mō-wæ̆', ..ſĕ') schlimm,	pire, (pīr) schlimmer,	le (la, les) pire (.. s), (lĕ, lă, læ̆ pīr) der, die schlimmste, die schlimmsten.
petit, petite, (p'ti', p'tit') gering,	moindre, (mōăng'dr) geringer,	le (la, les) moindre (.. s), (lĕ, lă, læ̆ mōăng'dr) der, die geringste, die geringsten.

6) **Mauvais** in der Bedeutung von **schlecht**, und **petit** in der Bedeutung von **klein**, haben eine regelmäßige Steigerung:

mauvais, *plus* mauvais, *le plus* mauvais;
petit, *plus* petit, *le plus* petit.

7) Folgende vier *adverbes*, von denen bien und mal den *adjectifs* bon und mauvais entsprechen, haben ebenfalls eine unregelmäßige Steigerung:

Positif.	*Comparatif.*	*Superlatif.*
bien (bjäng) gut,	**mieux** (mjȫ) besser,	**le mieux** (lö mjȫ) am besten;
mal (măl) schlecht, schlimm,	**plus mal,** } schlechter, **pis** (pī) } schlimmer,	**le plus mal,** { am schlechtesten, **le pis** (pī) { am schlimmsten;
peu (pö) wenig, gering,	**moins** (mŏäng) weniger, geringer,	**le moins** (lö mŏäng) am wenigsten, am geringsten;
beaucoup (bō-kū') viel,	**plus** (plü) mehr,	**le plus** (lö plü) am meisten.

Aufgaben zur 29. Section.

La générosité	(lă Gĕ-nĕ-rō-ßĭ-te')	die Großmuth,
généreux, . . se,	(Gĕ-nĕ-rȫ', . . ßö')	großmüthig *(adj.),*
généreusement	(Gĕ-nĕ-rȫ-ßö'mang')	großmüthig *(adv.),*
la patience	(lă pă-ßjāngß')	die Geduld,
patient, . . e,	(pă-ßjang', -ßjāngt')	geduldig *(adj.),*
patiemment	(pă-ßjă-mang')	geduldig *(adv.),*
travaillé	(tră-wă-je')	gearbeitet,
laborieux, . . se,	(lă-bō-rjȫ', . . ȫßö')	arbeitsam *(adj.),*
laborieusement	(lă-bō-rjȫ-ßö'mang')	arbeitsam *(adv.),*
rare	(rār)	selten *(adj.),*
rarement	(rā-r'mang')	selten *(adv.),*
simple	(ßäng'pl)	einfach *(adj.),*
simplement	(ßäng-pl'mang')	einfach *(adv.),*
écouté	(ĕ-ku-te')	zugehört, angehört,
la vertu	(lă wăr-tü')	die Tugend,
vertueux, . . se,	(wăr-tü-ȫ', . . ȫßö')	tugendhaft,
les légumes, *m.*	(lĕ-gḫüm')	das Gemüse,
superflu, . . e,	(ßü-păr-flü')	überflüssig,
offert	(ŏ-făr')	angeboten,
secouru	(ßö-ku-rü')	geholfen,
important, . . e,	(äng-pŏr-tang', -tāngt')	wichtig,
envers	(ang-wăr')	gegen (gegenüber),
contre	(kong'tr)	gegen (wider, dagegen),
content, . . te, de . .	(kong-tang', -tāngt')	zufrieden **mit . . .,**
Dufresne	(dü-frǣn' [s stumm])	Dufresne (Eigenname),
répondu	(rĕ-pong-dü')	geantwortet,
la qualité	(lă kă-li-te')	die Eigenschaft.

1. **Mon maître est** *bon,* **le tien est** *meilleur,* **mais**
mong mǣ'tr ǣ bong'', lö tjäng ǣ mǣ-jȫr'', mǣ

le maître des jeunes princes est *le meilleur* **de tous.**
l' mǣ'tr dǣ Gŏn prängß'' ǣ l' mǣ-jȫr' d' tūß''.

— 2. **Mon père a été** *bien* **reçu chez le duc de Berry;**
mong pār ā ĕ-te' bjäng r'ßü' schē l' dük d' bă-ri'';

il a été encore *mieux* **reçu chez le prince Metternich;**
il ā ē=te' ang=kōr' mjō r'ßü' schē l' prāngß mä=tār=nīk";

mais chez la duchesse de Lamballe il a été *le mieux*
mä schē lă dü=schäß' də lang=băl" il ā ē=te' lə mjō

reçu. — 3. La générosité est une vertu *aussi* **grande**
r'ßü". lă Gē=nē=rō=sī=te' ät_ün wăr=tü' ō=ßi' grāngd

que la patience. — 4. Notre reine est *très*-**généreuse**
kə lă pă=ßjāngß". nŏ'tr rän ä trä Gē=nē=rŏs'

envers tout le monde; elle a toujours *généreusement*
ang=wăr' tu l' mōngd"; äl ā tü=Gür' Gē=nē=rō=s'mang'

secouru les pauvres de notre ville. — 5. Tu as été
ßə=ku=rü' lä pō'wr d' nŏ'tr wīl". tü ās_ē=te'

extrêmement laborieuse aujourd'hui, ma fille; tu as
äkß=trä=m'mang' lă=bŏ=rjōs' ō=Gür=dui", mă fīj"; tü ā

travaillé beaucoup *plus**) **que ton frère. — 6. Cette**
tră=wă=je' bō=kū' plüß kə tong frär". ßät

plante est *rare;* **on a** *rarement* **trouvé cette plante. —**
plāngt ä rār"; ongn_ā rā=r'mang' tru=we' ßät plāngt".

7. Vous êtes très-*patiente,* **Mademoiselle, vous avez**
wus_ät trä pă=ßjāngt", măd=mŏă=säl", wus_ă=we'

patiemment **écouté ce que j'ai dit. — 8. J'ai** *mal* **fait**
pă=ßjă=mang' ē=ku=te' ß' kə Gē di". Gē măl fä

mon thème, Gustave a fait le sien encore *plus mal,*
mong täm", güß=tāw' ā fä l' ßjäng ang=kōr' plü măl",

mais votre cousin Alexandre est, de toute la classe,
mä wŏ'tr ku=säng' ă=lä=kßāng'dr ä", d' tut lă klāß",

celui qui a *le plus mal* **fait son thème. — 9. Je suis**
ß'lui' kī ā l' plü măl fä ßong täm". Gə ßui

rarement **content de mes écoliers, ils sont** *peu* **appli-**
rā=r'mang' kong=tang' d' mäs_ē=kŏ=lje", il ßong pö ă=plī=

qués. — 10. Cet homme a passé *laborieusement* **sa vie.**
ke". ßät_ŏm ā pā=ße' lă=bō=rjō=s'mang' ßă wī".

*) Im *comparatif* wird das End=s von „plus" ausgesprochen (und zwar scharf) wenn „que" unmittelbar folgt.

— 11. **La première faute est** *pire* **que la dernière.** —
lă prĕ=mjăr′ fōt ä pīr″ kĕ lă dăr=njăr″.

12. **Elle a** *simplement* **et** *prudemment* **répondu à ma**
ăl ā ßäng=pl′mang′ ĕ prü=dă=mang′ rĕ=pong=dü′ ă mä

question. — 13. **Les pauvres sont souvent** *plus* **pa-**
käß=tjong″. lä pō′wr ßong ßu=wang′ plü pä=

tients que les riches. — 14. **Votre voisine a un très-**
ßjang′ kĕ lä rīsch″. wŏ′tr wŏă=ſhin′ ā öng trä

bon cœur, elle a *généreusement* **offert aux pauvres de**
bong kör″, ăl ā Gĕ=nĕ=rō=ſh′mang′ ŏ=făr′ ō pō′wr d′

notre village les légumes superflus de son jardin. —
nŏ′tr wĭ=lāG″ lä lĕ=ghüm′ ßü=păr=flü′ d′ ßong Găr=däng″.

15. Ich habe wenig gearbeitet, Du hast noch weniger gearbeitet, aber Deine Brüder haben am wenigsten gearbeitet. — 16. Ihre Federn sind gut, die unsrigen sind besser, aber diejenigen, welche mein Vater in London gekauft hat, sind die besten. — 17. Moritz hat seine Lection gut gelernt, Ludwig hat die seinige besser gelernt, aber Wilhelm hat am besten von allen gelernt. — 18. Ich habe selten einen arbeitsameren Menschen gesehen, als Ihren Vater; er hat sein ganzes Leben arbeitsam zugebracht. — 19. Die tugendhaftesten Menschen sind oft sehr unglücklich. — 20. Der Fürst ist gegen meinen Onkel sehr großmüthig gewesen, er hat ihm (lui a) großmüthig seinen Fehler verziehen. — 21. Ihre Schwester ist sehr kühn, sie hat dem Grafen kühn die Wahrheit gesagt; sie hat nicht die geringste Furcht gehabt. — 22. Mein Haus ist klein: das Deinige ist kleiner als das meinige; aber das Haus, welches Dein Neffe gekauft hat, ist das kleinste von allen dreien. — 23. Die Kleinsten sind nicht immer die Geringsten. — 24. Ich habe selten ein Haus gesehen, welches so hübsch gelegen ist, als dasjenige des Herrn Düfresne. — 25. Wer von Euren Kindern hat der Geschichte am geduldigsten zugehört? — Meine jüngste Tochter, welche das geduldigste aller meiner Kinder ist. — 26. Dieser Schüler hat auf (à) alle Fragen am einfachsten und am leichtesten geantwortet. — 27. Die Tugend ist die schönste Eigenschaft eines jungen Mädchens. — 28. Die wichtigste aller Entdeckungen ist die Entdeckung Amerika's.

Lection 30.

Anwendung der substantifs im Theilungssinne.

§ 68. 1) Ein *substantif* wird „im Theilungssinne“ gebraucht, sobald man von einem Ganzen oder von einer Menge nur einen unbestimmten Theil (also nicht das Ganze, nicht Alles) bezeichnen will. Man wendet im Französischen in solchen Fällen die *préposition* **de** mit **le, la, les** an; also den Genitiv des bestimmenden Artikels (**du, de la, de l'**; *Pluriel:* **des**).

Im Deutschen steht das im Theilungssinne angewendete *substantif* dagegen ohne Artikel. Z. B.:

deutsch: Ich habe Brot, Bier, Geld, Bücher u. s. w.
französisch: J'ai **du** pain, **de la** bière, **de l'**argent, **des** livres etc.

2) Das *sujet* und *régime direct* dieses Artikels sind immer gleich dem Genitiv des bestimmenden Artikels;

der Genitiv ist aber immer **nur** die *préposition* **de.**

Der Dativ wird durch Voransetzung der *préposition* **à** vor das *sujet* gebildet; z. B.:

à du pain, **à** de la bière. (Siehe unten, ad 5.)

3) Im *singulier* können nur die Benennungen theilbarer Gegenstände im Theilungssinne angewendet werden, nämlich:

a) Die Sammelwörter, Stoffnamen, d. h. solche *substantifs*, die Etwas bezeichnen, das man theilen kann, ohne daß die einzelnen Theile aufhören, Das zu sein, was das Ganze ist; z. B.:
Mehl, Brot, Milch ꝛc.

b) Die Abstrakta, d. h. solche *substantifs*, welche nicht körperlich vorhanden sind, sondern nur in unserem Geiste als die Bezeichnung eines Begriffes, eines gedachten Wesens ꝛc., existiren; z. B.:
Muth, Tugend, Fleiß, Liebe, Treue ꝛc.

4) Im *pluriel* können dagegen alle *substantifs* im Theilungssinne gebraucht werden; z. B.:

des livres, **des** tables, **des** plumes;

auch wird der Artikel **des** als der *pluriel* des unbestimmten Artikels **un, une** betrachtet; z. B.:

Une plume eine Feder; **des** plumes Federn.
Un‿arbre ein Baum; **des‿**arbres Bäume.

5) Die im Theilungssinne angewendeten *substantifs* werden hiernach deklinirt wie folgt:

a) Wenn das *substantif* mit einem Konsonanten beginnt:

Singulier.

Masculin.

Sujet:	**du** vin	(dü wäng)	Wein,
Rég. indirect:	**de** vin	(d' wäng)	(von) Wein,
	à du vin	(ă dü wäng)	Wein,
Rég. direct:	**du** vin	(dü wäng)	Wein,

Féminin.

Sujet:	**de la** bière	(d' lă bjăr)	Bier,
Rég. indirect:	**de** bière	(d' bjăr)	(von) Bier,
	à de la bière	(ă d' lă bjăr)	Bier,
Rég. direct:	**de la** bière	(d' lă bjăr)	Bier.

Pluriel.

Sujet:	**des** pommes	(dǣ pŏm)	Aepfel,
Rég. indirect:	**de** pommes	(d' pŏm)	(von) Aepfel,
	à des pommes	(ă dǣ pŏm)	Aepfeln,
Rég. direct:	**des** pommes	(dǣ pŏm)	Aepfel.
Sujet:	**des** cerises	(dǣ ß'rīſʒ')	Kirſchen,
Rég. indirect:	**de** cerises	(d' ß'rīſʒ')	(von) Kirſchen,
	à des cerises	(ă dǣ ß'rīſʒ')	Kirſchen,
Rég. direct:	**des** cerises	(dǣ ß'rīſʒ')	Kirſchen.

b) Wenn das *substantif* mit *h aspirée* beginnt:

Singulier.

Masculin.

Sujet:	**du** houblon	(dǖ u=blon$_g$')	Hopfen,
Rég. indirect:	**de** houblon	(dŏ u=blon$_g$')	(von) Hopfen,
	à du houblon	(ă dǖ u=blon$_g$')	Hopfen,
Rég. direct:	**du** houblon	(dǖ u=blon$_g$')	Hopfen.

Féminin.

Sujet:	**de la** honte	(d' lă ōn$_g$t)	Schande,
Rég. indirect:	**de** honte	(dŏ ōn$_g$t)	(von) Schande,
	à de la honte	(ă d' lă ōn$_g$t)	Schande,
Rég. direct:	**de la** honte	(d' lă ōn$_g$t)	Schande.

Pluriel.

Sujet:	**des** héros	(dǣ ĕ=rō')	Helden,
Rég. indirect:	**de** héros	(dŏ ĕ=rō')	(von) Helden,
	à des héros	(ă dǣ ĕ=rō')	Helden,
Rég. direct:	**des** héros	(dǣ ĕ=rō')	Helden.
Sujet:	**des** harpes	(dǣ ărp)	Harfen,
Rég. indirect:	**de** harpes	(dŏ ărp)	(von) Harfen,
	à des harpes	(ă dǣ ărp)	Harfen,
Rég. direct:	**des** harpes	(dǣ ărp)	Harfen.

c) Wenn das *substantif* mit einem Vokal oder *h muette* beginnt:

Singulier.

Masculin.

Sujet:	**de l'**argent	(d' lăr=Gan$_g$')	Geld, (Silber),
Rég. indirect:	**d'**argent	(dăr=Gan$_g$')	(von) Geld,
	à de l'argent	(ă d' lăr=Gan$_g$')	Geld,
Rég. direct:	**de l'**argent	(d' lăr=Gan$_g$')	Geld.

Féminin.

Sujet:	**de l'**herbe	(d' lărb)	Gras,
Rég. indirect:	**d'**herbe	(dărb)	(von) Gras,
	à de l'herbe	(ă d' lărb)	Gras,
Rég. direct:	**de l'**herbe	(d' lărb)	Gras.

Pluriel.

Sujet:	**des** arbres	(dæſ_ăr'br)	Bäume,
Rég. indirect:	**d'**arbres	(dăr'br)	(von) Bäume,
	à des arbres	(ă dæſ_ăr'br)	Bäumen,
Rég. direct:	**des** arbres	(dæſ_ăr'br)	Bäume.
Sujet:	**des** herbes	(dæſ_ărb)	Kräuter,
Rég. indirect:	**d'**herbes	(dărb)	(von) Kräuter,
	à des herbes	(ă dæſ_ărb)	Kräutern,
Rég. direct:	**des** herbes	(dæſ_ărb)	Kräuter.

Aufgaben zur 30. Lection.

La vallée	(lă wă=lē')	das Thal,	le cuivre	(lĕ küi'wr)	das Kupfer,
le ruisseau	(lĕ rüi=ßō')	der Bach,	la toile	(lă tŏắl)	die Leinwand,
le lac	(lĕ lăk)	der See,	la prune	(lă prün)	die Pflaume,
la mine	(lă mīn)	d. Bergwerk,	je bois	(Gĕ bŏă)	ich trinke,
l'or, *m.*	(lōr)	das Gold,	le bas	(lĕ bā)	der Strumpf,
le fer	(lĕ făr)	das Eisen,	le gant	(lĕ ghang)	der Handschuh,
l'étain, *m.*	(lē=täng')	das Zinn,	le thé	(lĕ tē)	der Thee,
le plomb	(lĕ plong)	das Blei,	**le** lait	(lĕ læ)	die Milch,
l'acier, *m.*	(lă=ßje')	der Stahl,	la poire	(lă pŏăr)	die Birne,

le mouchoir	(lĕ mū=schŏăr')	das Taschentuch,
Il a pris du thé	(il ă pri dü tē'')	er hat Thee getrunken,
la groseille	(lă ghrŏ=ſæj')	die Johannisbeere,
on tire	(ong tīr'')	man zieht, gewinnt,
d'où	(dū)	woher, von wo, woraus,
le jambon	(lĕ Gang=bong')	der Schinken,
la chaussée	(lă ſcho=ße')	die Chaussee, Kunststraße,
la comtesse	(kong=tæß')	die Gräfin.

1. **Dans ce pays il y a** *des* **montagnes et** *des*
dang ß' pĕ=i'' il_i_a dæ mong=tănj' ĕ dæ

vallées, *des* **ruisseaux,** *des* **rivières et** *des* **lacs.** —
wă=lē'', dæ rüi=ßō'', dæ rī=wjăr' ĕ dæ lăk''.

2. **Dans ces montagnes il y a** *des* **mines d'où l'on*)**
dang ßæ mong=tănj'' il_i_a dæ mīn' dū long

tire *de l'***or,** *de l'***argent,** *du* **fer,** *de l'***étain,** *du* **plomb,**
tīr d' lōr'', d' lăr=Gang'', dü făr'', d' lē=täng'', dü plong'',

du **cuivre et** *de l'***acier.** — 3. **Nous avons reçu** *des*
dü küi'wr ĕ d' lă=ßje''. nuſ_ă=wong' r'ßü' dæ

nouvelles de Londres. — 4. **Ma mère a acheté à Lyon**
nū=wæl' d' lōng''dr. mă mār ā ăſch=te' ă līong

---

*) Das l' vor on steht des Wohlklanges wegen.

de la **toile**, *des* **mouchoirs**, *des* **bas et** *des* **gants.** —
d' lă tŏāl'', dæ̆ mŭ=schŏār'', dæ̆ bā ĕ dæ̆ ghang''.

5. **Avez-vous pris ce matin** *du* **café ou** *du* **thé?** —
ă=we' wu pri ß' mă=täng' dŭ kă=fe' ŭ dŭ tē''?

J'ai pris *du* **café.** — 6. **Notre jardinier a apporté** *des*
Ge pri dŭ kă=fe''. nŏ'tr Găr=dĭ=nje' ā ă=pŏr=te' dæ̆

pommes, *des* **cerises**, *des* **groseilles**, *des* **poires et** *des*
pŏm'', dæ̆ ß'rĭsh'', dæ̆ ghrŏ=shæ̆j'', dæ̆ pŏār ĕ dæ̆

prunes. — 7. **Autrefois j'ai bu** *de la* **bière, maintenant**
prūn''. ō=tr'fŏā' Gē bü d' lă bjăr'', mäng=t'nang'

je bois *du* **vin.** — 8. **J'ai raconté** *des* **histoires à vos**
Gŏ bŏā dŭ wäng''. Gē ră=kong=te' dæ̆sh‿iß=tŏār' ă wōsh‿

enfants. — 9. *Des* **officiers et** *des* **soldats sont arrivés**
ang=fang''. dæ̆sh‿ŏ=fĭ=ßje' ĕ dæ̆ ßŏl=dā' ßongt‿ă=rĭ=wē'

de Stettin par (mit) **le chemin de fer.** — 10. **Ce chœur**
dŏ ßtĕ=täng' păr l' sch'mäng' d' făr''. ß' kŏr

a chanté *des* **chansons qui sont très-belles.** — 11. **Voici**
ā schang=te' dæ̆ schang=ßong' kī ßong træ̆ bæ̆l''. wŏā=ßi'

du **papier**, *des* **plumes et** *de l'***encre.** — 12. **Plusieurs**
dŭ pă=pje'', dæ̆ plüm ĕ d' lāng''kr. plŭ=shjŏrsh'‿

étrangers sont arrivés dans cet hôtel; j'ai vu *des*
ĕ=trang=Gē' ßongt‿ă=rĭ=wē' dang ßæ̆t‿ō=tæ̆l''; Gē wü dæ̆

Français, *des* **Anglais**, *des* **Russes**, *des* **Suédois et** *des*
frang=ßæ̆'', dæ̆sh‿ang=ghlæ̆'', dæ̆ rüß'', dæ̆ ßüe=dŏā' ĕ dæ̆

Polonais. — 13. **Ma tante m'a** (hat mir) **envoyé** *du* **pain,**
pŏ=lŏ=næ̆''. mă tāngt ma ang=wŏā=je' dŭ päng'',

du **beurre**, *du* **jambon et** *des* **fruits.** — 14. **Tout le**
dŭ bŏr'', dŭ Gang=bong' ĕ dæ̆ früi''. tu l'

monde a *des* **amis et** *des* **ennemis.** — 15. **Nous avons**
mōngd ā dæ̆sh‿ă=mī' ĕ dæ̆sh‿æ̆n=mī''. nush‿ă=wong'

du **houblon dans notre jardin.**
dŭ u=blong' dang nŏ'tr Găr=däng''.

16. In allen Ländern Europa's giebt es jetzt Chausseen und Eisenbahnen. — 17. Ich habe Wein getrunken und meine Schwe=

ster hat Milch getrunken. — 18. In den Bergen Spaniens giebt es Bergwerke, aus denen (d'où) man Gold und Silber, Kupfer und Zinn, Eisen und Blei gewinnt. — 19. Wir haben in unserem Lande Berge und Thäler, Flüsse und Bäche, Städte und Dörfer. — 20. Haben Sie gestern bei meinem Vetter Bier oder Wein getrunken? — Ich habe Wein getrunken. — 21. Ich habe bei diesem Kaufmann alles gekauft, was Sie hier sehen: Strümpfe, Handschuhe, Leinwand, Taschentücher, Bücher, Papier, Tinte, Federn, Wein, Brod, Butter, Kaffee, Thee, Aepfel, Pflaumen und Kirschen. — 22. Ich habe heute in der Kirche Fürsten und Fürstinnen, Herzöge und Herzoginnen, Grafen und Gräfinnen gesehen. — 23. Meine Brüder haben Nachrichten aus Paris erhalten, die sehr wichtig sind. — 24. Der Bediente hat Gift für die Mäuse und Ratten gebracht. — 25. Es sind Fische in dem Teiche unseres Gartens. — 26. Oesterreicher, Sachsen, Spanier, Italiener und Amerikaner sind heute auf (à) unserem Bahnhofe angekommen. — 27. Hast Du Geräusch gehört? — Nein, ich habe nichts gehört. — 28. Dein Vater hat Glück gehabt; früher war er sehr arm, jetzt ist er reich.

Lection 31.

§ 69. Der Genitiv der im Theilungssinne angewendeten *substantifs* oder vielmehr die *préposition* **de** wird gebraucht:

1) Wenn vor solchem *substantif* ein *adjectif* steht; z. B.:

de *bon* vin	guter Wein;	**de** *grands*‿arbres	große Bäume;
de *bonne* bière	gutes Bier;	**de** *belles* fleurs	schöne Blumen.

Steht aber das *adjectif* nach dem *substantif*, so wird der Artikel wie bei alleinstehenden *substantifs* angewendet; z. B.:

du vin *doux*	süßer Wein;
de la bière *amère* (ă=măr')	bitteres Bier;
des‿arbres *verts*	grüne Bäume;
des fleurs *jaunes* (Gōn)	gelbe Blumen.

a) Deklination der *substantifs* mit **voran**stehendem *adjectif:*

Masculin.

Singulier.

Sujet:	**de** bon lait	(d' bong lǣ'')	gute Milch,
Régime indir.:	**de** bon lait	(d' bong lǣ'')	guter Milch,
	à **de** bon lait	(ă d' bong lǣ'')	guter Milch,
Rég. dir.:	**de** bon lait	(d' bong lǣ'')	gute Milch.
Sujet:	**d'**excellent vin	(dæ̆k=ßĕ=lang' wäng'')	vortrefflicher Wein,
Régime indir.:	**d'**excellent vin	(dæ̆k=ßĕ=lang' wäng'')	vortrefflichen Weins,
	à **d'**excellent vin	(ă dæ̆k=ßĕ=lang' wäng'')	vortrefflichem Weine,
Rég. dir.:	**d'**excellent vin	(dæ̆k=ßĕ=lang' wäng'')	vortrefflichen Wein.

Pluriel.

Sujet:	**de** grands héros	(d' ghrang ĕ=rō″)	große Helden,
Rég. indir.:	**de** grands héros	(d' ghrang ĕ=rō″)	großer Helden,
	à **de** grands héros	(ă d' ghrang ĕ=rō″)	großen Helden,
R. dir.:	**de** grands héros	(d' ghrang ĕ=rō″)	große Helden.
Sujet:	**d'**habiles artisans	(dă=bīlsh'‿ăr=tĭ=shang″)	geschickte Handwerker,
Rég. indir.:	**d'**habiles artisans	(dă=bīlsh'‿ăr=tĭ=shang″)	geschickter Handwerker,
	à **d'**habiles artisans	(ă dă=bīlsh'‿ăr=tĭ=shang″)	geschickten Handwerkern,
Rég. direct:	**d'**habiles artisans	(dă=bīlsh'‿ăr=tĭ=shang″)	geschickte Handwerker.

F é m i n i n.

Singulier.

Sujet:	**de** bonne toile	(d' bŏn tŏăl″)	gute Leinwand,
Rég. indir.:	**de** bonne toile	(d' bŏn tŏăl″)	guter Leinwand,
	à **de** bonne toile	(ă d' bŏn tŏăl″)	guter Leinwand,
R. dir.:	**de** bonne toile	(d' bŏn tŏăl″)	gute Leinwand.

Pluriel.

Sujet:	**de** hautes montagnes	(dĕ ōt mong=tănj″)	hohe Berge,
Rég. indir.:	**de** hautes montagnes	(dĕ ōt mong=tănj″)	hoher Berge,
	à **de** hautes montagnes	(ă dĕ ōt mong=tănj″)	hohen Bergen,
Rég. direct:	**de** hautes montagnes	(dĕ ōt mong=tănj″)	hohe Berge.

b) Deklination der *substantifs*, **nach** welchen ein *adjectif* steht:

M a s c u l i n.

Singulier.

Sujet:	**du** pain blanc	(dŭ päng blang″)	weißes Brod (Weißbrod),
Rég. indir.:	**de** pain blanc	(d' päng blang″)	weißen Brodes (von Weißbrod),
	à **du** pain blanc	(ă dŭ päng blang″)	weißem Brode (Weißbrod),
Rég. direct:	**du** pain blanc	(dŭ päng blang″)	weißes Brod (Weißbrod).

Pluriel.

Sujet:	**des** amis fidèles	(dæsh‿ă=mī′ fi=dæl″)	treue Freunde,
Rég. indir.:	**d'**amis fidèles	(dă=mī′ fi=dæl″)	treuer Freunde,
	à **des** amis fidèles	(ă dæsh‿ă=mī′ fi=dæl″)	treuen Freunden,
R. dir.:	**des** amis fidèles	(dæsh‿ă=mī′ fi=dæl″)	treue Freunde.

Féminin.

Singulier.

Sujet:	**de l**'herbe verte	(d' lărb wărt'')	grünes Gras,
Rég. indir.:	**d**'herbe verte	(dărb wărt'')	grünen Grases,
	à **de l**'herbe verte	(ă d' lărb wărt'')	grünem Grase,
R. dir.:	**de l**'herbe verte	(d' lărb wărt'')	grünes Gras.

Pluriel.

Sujet:	**des** actions louables	(dæſ‿ăk=ßjong' lü=a''bl)	lobenswerthe Handlungen,
Rég. indirect:	**d**'actions louables	(dăk=ßjong' lü=a''bl)	lobenswerther Handlungen
	à **des** actions louables	(ă dæſ‿ăk=ßjong' lü=a''bl)	lobenswerthen Handlungen,
Rég. dir.:	**des** actions louables	(dæſ‿ăk=ßjong' lü=a''bl)	lobenswerthe Handlungen,

2) Das *adjectif* hat ebenfalls die *préposition* **de** vor sich, wenn es im Satze allein steht, sich aber auf ein vorhergehendes *substantif* bezieht; z. B.:

J'ai reçu **de** *bonnes* nouvelles, mon oncle **en** a reçu **de** *mauvaises*.
Ich habe gute Nachrichten erhalten, mein Onkel hat (deren) schlechte erhalten.

2a) Wie man aus diesem Beispiele sieht, muß, wenn das *adjectif* im Nachsatze allein steht, das *substantif* des Vordersatzes durch das *pronom* **en** (dessen, deren ꝛc.) ersetzt werden; en steht alsdann immer vor dem *verbe*.

Die *préposition* **de** wird ferner angewendet:

3) wenn die Verneinung (ne ... pas, ne ... point, ne ... plus, ne ... jamais etc.) sich auf eine **Menge** bezieht; z. B.:

Je **n**'ai **pas d**'amis	ich habe keine Freunde,
tu **n**'as **point d**'ennemis	Du hast keine Feinde,
il **n**'a **plus d**'argent	er hat kein Geld mehr.

4) nach den *substantifs*, welche den Begriff einer Menge ausdrücken; z. B.:

Une foule	(ün fūl)	eine Menge,
un nombre	(öng nōng'br)	eine Anzahl,
une somme	(ün ßŏm)	eine Summe,
une quantité	(ün kang=tĭ=te')	eine Quantität, Menge,
une armée	(ün ăr=mē')	ein Heer, ꝛc. ꝛc.

z. B.:

Un nombre **de** livres	eine Anzahl Bücher,
une foule **d**'hommes	eine Menge Menschen,
une somme **d**'argent	eine Summe Geld ꝛc.

5) nach den *adverbes* der Menge; jedoch nur dann, wenn das darauf folgende *substantif* von denselben abhängt; z. B.:

J'ai *beaucoup* **de** *temps*	ich habe viel Zeit;
nous avons *peu* **d**'*amis*	wir haben wenig Freunde ꝛc.

Solche *adverbes* der Menge sind:

Assez	(ă=ße')	genug,
beaucoup	(bō=kū')	viel,
combien	(kong=bjäng')	wie viel,
moins	(mŏäng)	weniger,
peu	(pö)	wenig,
plus	(plü)	mehr,
que (statt combien)!	(kĕ!)	wie viel!
tant, autant	(tang, ō=tang')	so viel,
trop	(trŏ)	zu viel, zu sehr, zu,
trop peu	(trŏ pö)	zu wenig.

Außer diesen giebt es noch einige andere *adverbes* der Menge, nach welchen die *préposition* **de** steht.

Näheres hierüber und über die sonstige Anwendung von **de** später.

Anmerkung. Nach **bien** in der Bedeutung viel, sehr viel, und **la plupart** (plü=pār') die meisten, wird nicht **de**, sondern **du, de la, de l', des** gebraucht; z. B.:

bien **du** monde	sehr viele Menschen;
la plupart **des** villes	die meisten Städte;
cet‿homme a *bien* **de l'**argent	dieser Mensch hat sehr viel Geld.

Doch sagt man ausnahmsweise: bien **d'**autres, sehr viele Andere.

6) nach den *substantifs*, welche ein Maß, ein Gewicht bezeichnen; z. B.:

Un *verre* **de** vin	ein Glas Wein,
une *livre* **de** beurre	ein Pfund Butter,
une *rame* **de** papier	ein Rieß Papier ꝛc.

Aufgaben zur 31. Lection.

La cabane	(lă kă=bān')	die Hütte,
superbe	(ßü=pärb')	herrlich,
un édifice	(öng‿n‿ē=dĭ=fĭß')	ein Gebäude,
public, *m.* publique, *f.*	(pü=blĭk')	öffentlich,
la forêt	(lă fŏ=rǣ')	der Wald,
le parc	(lĕ pärk)	der Park, der Thiergarten,
le drap	(lĕ dra)	das Tuch,
la bouteille	(lă bü=tǣj')	die Flasche,
le sucre	(lĕ ßü'kr)	der Zucker,
la douzaine	(lă du=sǣn')	das Dutzend,
le citron	(lĕ ßĭ=trong')	die Citrone,
le milieu	(lĕ mĭ=ljö')	die Mitte,
le centre	(lĕ ßāng'tr)	die Mitte,
véritable	(wē=rĭ=ta'bl)	wahr,
de toute espèce	(d' tut ǣß=pǣß'')	aller Art,
le chagrin	(lĕ schă=grāng')	der Kummer,
la joie	(lă Gŏă)	die Freude,
dépensé	(dē=pang=ße')	ausgegeben,
une aune	(ün ōn)	eine Elle,
magnifique	(mă=nĭ=fĭk')	prächtig,
la place	(lă plāß)	der Platz,

large	(lărG)	breit,
droit	(drŏă)	gerade,
la barrière	(lă bă=rjār')	das Gitterthor,
le faubourg	(lə fō=būr')	die Vorſtadt,
en produits	(ang prŏ=dŭi')	an (in) Produkten,
excellent	(ăk=ßĕ=lang')	vortrefflich,
le gibier	(lə Gĭ=bje')	das Wild,
la bagatelle	(lă bă=ghă=tăl')	die Kleinigkeit,
un bien	(öng bjäng)	ein Gut, eine Beſitzung,
il possède	(il pŏ=ßăd')	er beſitzt.

1. **A Pétersbourg, capitale de la Russie, vous**
ă pĕ=tărſh=būr'', kă=pĭ=tāl' d' lă rü=ßī'', wu

voyez *de* **pauvres cabanes,** *de* **superbes palais, une**
wŏă=je' d' pō'wr kă=bān'', d' ßü=părb' pă=lă'', ūn

foule *d'***églises, un grand nombre** *d'***édifices publics,**
fūl dĕ=ghlīſh'', öng ghrang nōng'br dĕ=dĭ=fīß' pü=blīk'',

des **forêts et** *des* **jardins qui sont semblables** *à des*
dă fŏ=ră' ĕ dă Găr=däng'' kī ßong ßang=bla'bl ă dă

parcs. — 2. N'avez-vous pas reçu *de* **nouvelles de**
părk''. nă=we' wu pā r'ßü' d' nŭ=wăl' d'

votre ami Bigot? — Oui, Monsieur, j'ai reçu *de* **très-**
wŏ'tr ă=mi' bi=ghō''? ui, mŏ=ßjö'', Gē r'ßü' d' tră

bonnes nouvelles de mon ami. — 3. Combien *d'***en-**
bŏn nŭ=wăl' d' mongn_ă=mi''. kong=bjäng' dang=

fants madame votre sœur a-t-elle? — Elle a trois
fang' mă=dam' wŏ'tr ßör āt_ăl''? ăl ā trŏăſh_

enfants, Monsieur, deux fils et une fille. — 4. J'ai eu
ang=fang', mŏ=ßjö'', dō fīß ĕ ün fīj''. Gē ü

dans ma vie beaucoup *de* **chagrin et peu** *de* **joie. —**
dang mă wī'' bō=kū' d' ſchă=ghräng' ĕ pö d' Gŏă''.

5. **Que** *de* **pain cette armée a mangé en un jour! —**
kə d' päng ßăt ăr=mē' ā mang=Ge' angn_öng Gūr''!

6. **Tu as trop** *d'***arbres dans ton petit jardin; dans**
tü ā trŏ dăr'br dang tong p'ti' Găr=däng''; dang

le mien il y a moins *d'***arbres, mais plus** *de* **fleurs et**
l' mjäng il_ī_a mŏäng dăr''br, mă plü d' flör ĕ

de **légumes. — 7. Nous avons acheté dix aunes** *de*
d' lĕ=ghüm''. nuſh‿ă=wongſh'‿ăſch=te' dīſh‿ōn dĕ

drap; vous avez acheté quatre bouteilles *de* **vin,**
dra''; wuſh‿ă=weſh'‿ăſch=te' kă'tr bŭ=tæ̆j' d' wäng'',

trois livres *de* **sucre et une douzaine** *de* **citrons. —**
trŏă lī'wr d' ßü''kr ĕ ün du=ſhæ̆n' d' ßī=trong''.

8. **La plupart** *des* **villes de la Russie et de la Pologne**
lă plü=pār' dæ̆ wīl d' lă rü=ßī' ĕ d' lă pŏ=lŏnj''

ont dans leur centre *de* **superbes maisons,** *des* **palais**
ong dang lör ßāng''tr d' ßü=pärb' mæ̆=ſhong'', dæ̆ pă=læ̆'

magnifiques, *de* **grandes places,** *des* **rues larges et**
mă=nji=fīk'', d' ghrāngd plăß'', dæ̆ rü lärG ĕ

droites; mais près des barrières et dans les faubourgs
drŏăt''; mæ̆ præ̆ dæ̆ bă=rjār' ĕ dang læ̆ fō=būr''

les maisons sont *de* **véritables cabanes. — 9. La terre**
læ̆ mæ̆=ſhong' ßong d' wĕ=rī=ta'bl kă=bān''. lă tār

que j'ai en France est riche en produits de toute
kĕ Gē ang frāngß'' æ̆ rīſch ang prŏ=düi' d' tut

espèce; il y a *de* **très-bons vins,** *d'***excellents fruits,**
ĕß=pæ̆ß''; il‿ī‿a d' træ̆ bong wäng'', dæ̆k=ßĕ=lang' früi'',

de **grandes forêts, où il y a beaucoup** *de* **gibier,** *de*
d' ghrāngd fŏ=ræ̆'' ū il‿ī‿a bō=kū' d' Gī=bje'', d'

petites rivières et *des* **lacs, où il y a une foule** *de*
p'tit' rī=wjār' ĕ dæ̆ lăk'', ū il‿ī‿a ün fūl d'

poissons. — 10. **Vous avez** *de* **bon vin, mais nous en**
pŏă=ßong''. wuſh‿ă=we' d' bong wäng'', mæ̆ nuſh‿angn‿

avons *de* **meilleur. —** 11. **Voilà bien** *du* **bruit pour une**
ă=wong' d' mæ̆=jör''. wŏă=lă' bjäng dü brüi pūr ün

bagatelle! — 12. **J'ai assez** *de* **peine avec cet homme!**
bă=ghă=tæ̆l''! Gē ă=ße' d' pæ̆n'' ă=wæ̆k' ßæ̆t‿ŏm''!

13. In unserem Lande giebt es große Seen und große Flüsse, die reich an Fischen aller Art sind; aber wir haben keine großen Wälder und wenig Wild. — 14. In Berlin, der Hauptstadt Preußens, giebt es viele breite und gerade Straßen, wenige Kirchen, aber eine große Menge prächtiger Gebäude. — 15. Ihr Freund hat

mehr Glück als Sie. — 16. Die meisten Bücher, welche ich von Ihnen habe, sind nicht unterhaltend. — 17. Wieviel Geld haben Sie zu (pour) Ihrer Reise bekommen? — Ich habe tausend Thaler bekommen. — 18. Diese kleine Stadt hat arbeitsame Einwohner. — 19. Wieviel schöne Sachen sieht man in Paris! — 20. Ein ganzes Heer russischer Soldaten ist heute angekommen. — 21. Ich habe eine große Menge Bücher gekauft; es befinden sich darunter (dans ce nombre) gute und schlechte. — 22. Wir haben von unserem Vetter, welcher ein Landgut hat, vortreffliche Butter, köstlichen Schinken, gutes Brod und ein Dutzend Flaschen Wein bekommen. — 23. Der Graf Medem (mē=dæm') ist sehr reich; er besitzt große Güter in Rußland, in Preußen und in Frankreich, prächtige Paläste in Petersburg und in Paris; auf seinen Gütern hat er herrliche Schlösser, schöne Gärten und große Thiergärten mit vielem Wild. — 24. Du hast weniger Kummer als Deine Schwester. — 25. Sie haben Ihren Kindern zu wenig Milch und zu viel Brod gegeben. — 26. Wir haben nicht Geld genug zu unserer Reise nach Paris. — 27. Ich habe keine Feinde, aber viele Freunde. — 28. Dieser Kaufmann hat schöne Leinwand gekauft. — 29. Sein Bedienter hat anderes Brod und besseren Wein gebracht.

Lection 32.

§ 70. Unregelmäßiger pluriel der substantifs (Lies § 18).

1. Endung . . . **al**.

Die *substantifs*, welche im *singulier* auf . . . **al** enden, verwandeln im *pluriel* diese Endung in . . . **aux**; z. B.:

un anim**al** (öngn‿ă=nĭ=măl') ein Thier, les anim**aux** (læſh‿ă=nĭ=mō') die Thiere;
le chev**al** (lĕ ſch'wăl') das Pferd, les chev**aux** (læ ſch'wō') die Pferde.

Anmerkung. Einige *substantifs* auf . . . **al** nehmen ein . . . **s** im *pluriel* an; die gebräuchlichsten hiervon sind:

le bal	(lĕ băl)	der Ball, ...	les bal**s**,
le cal	(lĕ kăl)	die Schwiele, . .	les cal**s**,
le carnaval	(lĕ kăr=nă=wăl')	die Fastnacht, . .	les carnaval**s**,
le chacal	(lĕ ſchă=kăl')	der Schakal, . .	les chacal**s**,
le régal	(lĕ rĕ=ghăl')	das Gastmahl, . .	les régal**s** etc.

2. Endung . . . **ail**.

Die im *singulier* auf . . . **ail** endenden *substantifs* folgen der Hauptregel, d. h. sie bekommen ein . . . **s** im *pluriel* (s. § 18); z. B.:

un éventail (öngn‿ĕ=wang=tăj') ein Fächer, les‿éventail**s** etc.

Nur einige verwandeln . . . **ail** in . . . **aux**; die gebräuchlichsten hiervon sind:

le bail	(lö băj)	die Pacht, . . .	les baux	(lǣ bō),
le corail	(lö kŏ=răj')	die Koralle, . .	les coraux	(kŏ=rō'),
l'émail, *f.*	(lĕ=măj')	die Emaille, . .	les émaux	(ĕ=mō'),
le soupirail	(lö ßū=pĭ=răj')	das Luftloch, . .	les soupiraux	(ßū=pĭ=rō'),
le travail	(lö tră=wăj')	die Arbeit, . .	les travaux	(tră=wō'),
le vitrail	(lö wĭ=trăj')	das Kirchenfenster, . .	les vitraux	(wĭ=trō').

3. Endung . . . ou.

Von den *substantifs* auf . . . **ou** nehmen folgende im *pluriel* ein . . . **x** an:

le bijou	(lö bĭ=ĝu')	das Kleinod, ...	les bijou**x** (bĭ=ĝū'),
le caillou	(lö kă=ju')	der Kieselstein, . . .	les caillou**x**,
le chou	(lö schu)	der Kohl, ...	les chou**x**,
le genou	(lö ĝ'nu')	das Knie, ...	les genou**x**,
le hibou	(lö ĭ=bu')	die Eule, ...	les hibou**x**,
le joujou	(lö ĝū=ĝu')	das Spielzeug, . . .	les joujou**x**,
le pou	(lö pu)	die Laus, ...	les pou**x**.

4. **Aïeul** (ă=jŏl') 1) Großvater, hat im *pluriel* aïeul**s** (ă=jŏl') Großväter;
2) Ahnherr, hat im *pluriel* aïeu**x** (ă=jŏ') Ahnen.

Ciel (ßjæl) 1) Himmel, *pluriel:* les **cieux** (ßjŏ) die Himmel,
2) Betthimmel und in der Malerei: les ciel**s** (ßjæl),
3) In dem Sinne von „Himmelsstriche" ist cieux gebräuchlicher als ciels.

Oeil (ŏj) 1) Auge, hat im *pluriel* les **yeux** (lǣß‿jŏ) die Augen:
Il a les yeux grands, er hat große Augen.
2) Der zweite *pluriel* les **œils** kommt nur noch in zusammengesetzten *substantifs* vor, z. B.:

des œils-de-bœuf runde oder ovale Dachfenster,
des œils-de-serpent eine Art Edelsteine &c.

5. **Ail** (ăj) Knoblauch, hat im *pluriel* **ails** (ăj), seltener **aulx** (ō).
Bétail (bĕ=tăj') Vieh; *pluriel:* **bestiaux** (bæß=tjō').
Travail hat im *pluriel* travail**s**:
1) in der Bedeutung von Rechenschaftsbericht, Vortrag, z. B.:
Le ministre a eu plusieurs travail**s** avec le roi.
Der Minister hat mehrere Vorträge beim Könige gehabt.
2) in der Bedeutung Nothstall (einer Schmiede).
Sonst immer travaux.

Aufgaben zur 32. Lection.

Sauvage	(ßō=wāĝ')	wild,
un sauvage	(öng ßō=wāĝ')	ein Wilder,
le bord	(lö bŏr)	das Ufer, der Rand,
la cathédrale	(lă kă=tĕ=drāl')	die Hauptkirche, der Dom,
sous	(ßū)	unter,
le tableau	(lö tă=blō')	das Gemälde,
passé	(pā=ße')	vergangen, zugebracht,

le mois	(lĕ mŏă)	der Monat,
la voiture	(lă wŏă=tür')	der Wagen,
la lucarne	(lă lü=kărn')	die Luke,
ovale	(ŏ=wāl')	oval,
rond, . . . e	(rong, rōngd)	rund,
Cologne	(kŏ=lŏnj')	Köln,
Venise	(wĕ=nīſh')	Venedig,
Marseille	(măr=ßæj')	Marseille,
oui, certes	(ŭi, ßărt'')	ja freilich, gewiß,
peint, . . . e	(päng, pāngt)	gemalt.

1. Les *chacals* sont des *animaux* très-sauvages. —
læ ſchă=kăl' ßong dæſh‿ă=nĭ=mō' træ ßō=wāG''.

2. Ce monsieur n'est plus jeune et pourtant il a
ßĕ mŏ=ßjö' næ plü Gŏn'' ĕ pŭr=tang' il ā

encore ses deux *aïeuls*. — 3. Il y a beaucoup de
ang=kōr' ßæ dōſh‿ă=jōl''. il‿ĭ‿a bō=kū' d'

petits *cailloux* au bord de notre lac. — 4. Les *vitraux*
p'ti' kă=jū'' o bōr d' nŏ'tr lăk''. læ wĭ=trō'

de la cathédrale de Cologne sont plus beaux que
d' lă kă=tĕ=drāl' d' kŏ=lŏnj'' ßong plü bō kĕ

ceux de la cathédrale de Berlin. — 5. Nous avons
ßō d' lă kă=tĕ=drāl' d' băr=läng''. nuſh‿ă=wong'

plusieurs espèces de *choux* dans notre jardin. —
plü=ſhjörſh'‿æß=pæß' d' ſchū dang nŏ'tr Găr=däng''.

6. L'Italie est sous un des plus beaux *cieux* de
li=tă=lī' æ ßūſh‿öng dæ plü bō ßjō' d'

l'Europe. — 7. Dans une heure nous aurons fini nos
lŏ=rŏp''. dangſh‿ün ŏr'' nuſh‿ō=rong' fi=ni' nō

***travaux*. — 8. Les *ciels* de ces tableaux sont très-bien**
tră=wō''. læ ßjæl d' ßæ tă=blō'' ßong træ bjäng

peints. — 9. Vos deux petites filles ont les *yeux* grands
päng''. wō dō p'tit' fĭj'' ong læſh‿jō gſhrang

et noirs. — 10. La comtesse Desaugiers a été très-
ĕ nŏăr''. lă kong=tæß' dæſh=ō=Gje' ā ĕ=te' træ

riche autrefois, maintenant elle n'a plus rien; le
rĭſch ō=tr'fŏă'', mäng=t'nang' æl nā plü rjäng''; l'

mois passé elle a vendu ses derniers *bijoux*, **sa voi-**
mŏă pā=ße' ăl ā wang=dü' ßæ dăr=nje' bĭ=Gū'', ßă wŏă=

ture et ses *chevaux*. — 11. **Les** *œils-de-bœuf* **sont de**
tūr' ĕ ßæ sch'wō''. læſh‿ŏj d' bŏf'' ßong d'

petites lucarnes de forme ovale ou ronde. — 12. **Nos**
p'tit' lü=kārn'' d' fŏrm ŏ=wāl' u rōngd''. nōſh‿

aïeux **étaient plus simples que nous.** — 13. **Avez-**
ă=jōſh'‿e=tæ' plü ßāng'pl kŏ nu''. ă=we'

vous encore vos *joujoux*, **mes enfants?** — 14. **Les**
wuſh‿ang=kōr' wō Gü=Gū'', mæſh‿ang=fang''? læ

meilleurs *émaux* **sont ceux qu'on tire de Venise.**
mæ=jōrſh'‿ĕ=mō' ßong ßŏ kong tīr d' wŏ=nīſh''.

15. Die Kinder haben niemals genug Spielzeug. — 16. Meine beiden (zwei) Großväter sind gestorben, als (quand) ich noch ein kleines Kind war. — 17. Sehen Sie diesen kleinen Knaben; er hat sehr lebhafte Augen. — 18. Die runden Dachfenster auf dem Dache dieses Hauses sind sehr groß. — 19. Mein Onkel hat sehr schöne Fächer für meine Schwestern gekauft. — 20. Diese Frau hat sehr schöne Kleinodien aus Paris erhalten. — 21. Auf meinen Feldern giebt es viele Kieselsteine, von denen die meisten sehr groß sind. — 22. Diese Generäle haben herrliche Pferde. — 23. In Asien giebt es viele Schakals und andere wilde Thiere. — 24. Die Korallen, welche man an den (aux) Küsten Frankreichs bei Marseille gewinnt, sind die schönsten. — 25. Karl! hast Du schon die Pferde gesehen, die mein Vater aus England mitgebracht hat? — Ja, ich habe diese Pferde gesehen, es (ce) sind herrliche Thiere. — 26. Hast Du auch die Kleinodien, die Korallen und Fächer gesehen, die er aus Paris für meine Mutter und meine älteste Schwester mitgebracht hat? — Ja freilich, ich habe Alles gesehen. — 27. Dieser Gärtner hat alle Arten Kohl in seinem Garten. — 28. Die Himmel dieses Gemäldes sind nicht gut gemalt. — 29. Der Ruhm unserer Ahnen macht (fait) nicht den unsrigen.

Lection 33.

§ 71. Grundzahlen.

(Adjectifs numéraux cardinaux = ăd=Gæk=tīf' nü=mĕ=rō' kār=dĭ=nō'').

I. Die *adjectifs numéraux cardinaux* bezeichnen die Menge der Gegenstände auf die Frage: Wieviel?

0.	zéro	(ſhe=ro'),
1.	un	(öng),
2.	deux	(dȫ),
3.	trois	(trŏă),
4.	quatre	(kă'tr),
5.	cinq	(ßängk),
6.	six	(ßīß),
7.	sept	(ßæt),
8.	huit	(ü͡it),
9.	neuf	(nŏf),
10.	dix	(dīß).
11.	onze	(ōngſh),
12.	douze	(dūſh),
13.	treize	(træ̆ſh),
14.	quatorze	(kă=tŏrſh'),
15.	quinze	(kängſh),
16.	seize	(ßæ̆ſh),
17.	dix-sept	(dĭß ßæt''),
18.	dix-huit	(dĭſh‿ü͡it''),
19.	dix-neuf	(dĭſh nŏf''),
20.	vingt	(wăng).

21.	vingt-un ober	(wăngt öng''),
	vingt et un	(wăngt ĕ öng''),
22.	vingt-deux	(wăngt dȫ''),
23.	vingt-trois	(wăngt trŏă''),
24.	vingt-quatre	(wăngt kă''tr),
25.	vingt-cinq	(wăngt ßängk''),
26.	vingt-six	(wăngt ßīß''),
27.	vingt-sept	(wăngt ßæt''),
28.	vingt-huit	(wăngt ü͡it''),
29.	vingt-neuf	(wăngt nŏf''),
30.	trente	(trāngt).
31.	trente-un od.	(trāngt öng''),
	trente et un	(trāngt ĕ öng''),
32.	trente-deux	(trāngt dȫ''),
33.	trente-trois	(trāngt trŏă''),
34.	trente-quatre	(trāngt kă''tr),
35.	trente-cinq	(trāngt ßängk''),
36.	trente-six	(trāngt ßīß''),
37.	trente-sept	(trāngt ßæt''),
38.	trente-huit	(trāngt ü͡it''),
39.	trente-neuf	(trāngt nŏf''),
40.	quarante	(kă=rāngt').

41.	quarante-un ober	(kă=rāngt' öng''),
	quarante et un	(kă=rāngt' ĕ öng''),
42.	quarante-deux	(kă=rāngt' dȫ''),
43.	quarante-trois	(kă=rāngt' trŏă''),
44.	quarante-quatre	(kă=rāngt' kă''tr),
45.	quarante-cinq	(kă=rāngt' ßängk''),
46.	quarante-six	(kă=rāngt' ßīß''),
47.	quarante-sept	(kă=rāngt' ßæt''),
48.	quarante-huit	(kă=rāngt' ü͡it''),
49.	quarante-neuf	(kă=rāngt' nŏf''),
50.	cinquante	(ßäng=kāngt').
51.	cinquante-un ober	(ßäng=kāngt' öng''),
	cinquante et un	(ßäng=kāngt' ĕ öng''),
52.	cinquante-deux	(ßäng=kāngt' dȫ''),
53.	cinquante-trois	(ßäng=kāngt' trŏă''),
54.	cinquante-quatre	(ßäng=kāngt' kă''tr),
55.	cinquante-cinq	(ßäng=kāngt' ßängk''),
56.	cinquante-six	(ßäng=kāngt' ßīß''),
57.	cinquante-sept	(ßäng=kāngt' ßæt''),
58.	cinquante-huit	(ßäng=kāngt' ü͡it''),
59.	cinquante-neuf	(ßäng=kāngt' nŏf''),
60.	soixante	(ßŏă=ßāngt').

61. soixante-un oder . . . . (ßŏă=ßăngt′ öng″),
soixante et un . . . . . . (ßŏă=ßăngt′ ĕ öng″),
62. soixante-deux . . . . . . (ßŏă=ßăngt′ dŏ″),
63. soixante-trois . . . . . . (ßŏă=ßăngt′ trŏă″),
64. soixante-quatre . . . . . (ßŏă=ßăngt′ kă″tr),
65. soixante-cinq . . . . . . (ßŏă=ßăngt′ ßăngk″),
66. soixante-six . . . . (ßŏă=ßăngt′ ßĭß″),
67. soixante-sept . . . . (ßŏă=ßăngt′ ßæt″),
68. soixante-huit . . . . (ßŏă=ßăngt′ ü͡it″),
69. soixante-neuf . . . . . . (ßŏă=ßăngt′ nŏf″),
70. soixante-dix oder . . . . (ßŏă=ßăngt′ dĭß″),
soixante et dix . . . . . (ßŏă=ßăngt′ ĕ dĭß″).

---

71. soixante-onze oder . . . (ßŏă=ßăngt′ ōngſh″),
soixante et onze . . . . (ßŏă=ßăngt′ ĕ ōngſh″),
72. soixante-douze oder . . . (ßŏă=ßăngt′ dūſh″),
soixante et douze . . . . (ßŏă=ßăngt′ ĕ dūſh″),
73. soixante-treize oder . . . (ßŏă=ßăngt′ trǣſh″),
soixante et treize . . . . (ßŏă=ßăngt′ ĕ trǣſh″),
74. soixante-quatorze oder . (ßŏă=ßăngt′ kă=tŏrſh″),
soixante et quatorze . . (ßŏă=ßăngt′ ĕ kă=tŏrſh″),
75. soixante quinze oder . . (ßŏă=ßăngt′ kăngſh″),
soixante et quinze . . . (ßŏă=ßăngt′ ĕ kăngſh″),
76. soixante-seize oder . . . (ßŏă=ßăngt′ ßǣſh″),
soixante et seize . . . . (ßŏă=ßăngt′ ĕ ßǣſh″),
77. soixante-dix-sept oder . . (ßŏă=ßăngt′ dĭß ßæt″),
soixante et dix-sept . . . (ßŏă=ßăngt′ ĕ dĭß ßæt″),
78. soixante-dix-huit oder . . (ßŏă=ßăngt′ dĭſh‿ü͡it″),
soixante et dix-huit . . . (ßŏă=ßăngt′ ĕ dĭſh‿ü͡it″),
79. soixante-dix-neuf oder . . (ßŏă=ßăngt′ dĭſh nŏf″),
soixante et dix-neuf . . (ßŏă=ßăngt′ ĕ dĭſh nŏf″),
80. quatre-vingts . . . . . . (kă′trŏ wăng″).

---

81. quatre-vingt-un . . . . (kă′trŏ wăng öng″),
82. quatre-vingt-deux . . . (kă′trŏ wăng dŏ″),
83. quatre-vingt-trois . . . (kă′trŏ wăng trŏă″),
84. quatre-vingt-quatre . . (kă′trŏ wăng kă″tr),
85. quatre-vingt-cinq . . . . (kă′trŏ wăng ßăngk″),
86. quatre-vingt-six . . . . . (kă′trŏ wăng ßĭß″),
87. quatre-vingt-sept . . . . (kă′trŏ wăng ßæt″),
88. quatre-vingt-huit . . . . (kă′trŏ wăng ü͡it″),
89. quatre-vingt-neuf . . . . (kă′trŏ wăng nŏf″),
90. quatre-vingt-dix . . . . (kă′trŏ wăng dĭß″).

---

91. quatre-vingt-onze . . . . (kă′trŏ wăng ōngſh″),
92. quatre-vingt-douze . . . (kă′trŏ wăng dūſh″),
93. quatre-vingt-treize . . . (kă′trŏ wăng trǣſh″),
94. quatre-vingt-quatorze . (kă′trŏ wăng kă=tŏrſh″),
95. quatre-vingt-quinze . . (kă′trŏ wăng kăngſh″),

96.	quatre-vingt-seize . . .	(kă'trĕ wāng ßœſß''),
97.	quatre-vingt-dix-sept .	(kă'trĕ wāng dĭß ßœt''),
98.	quatre-vingt-dix-huit .	(kă'trĕ wāng dĭſß‿üit''),
99.	quatre-vingt-dix-neuf .	(kă'trĕ wāng dĭſß nöf''),
100.	cent	(ßang).

101.	cent un	(ßang öng''),
108.	cent huit	(ßang üit''),
111.	cent onze	(ßang ōngſß''),
200.	deux cents	(dȫ ßang''),
211.	deux cent onze	(dȫ ßang ōngſß''),
1,000.	mille	(mĭl),
1,001.	mille un	(mĭl öng''),
1,002.	mille deux	(mĭl dȫ''),
2,000.	deux mille	(dȫ mĭl'').

3,001.	trois mille un	(troă mĭl öng''),
21,001.	vingt et un mille un .	(wāngt ĕ öng mĭl öng''),
100,000.	cent mille	(ßang mĭl''),
100,101.	cent mille cent un . .	(ßang mĭl ßang öng''),
1,000,000.	un million	(öng mĭ-ljong''),
1,000,000,000.	un billion oder	(öng bĭ-ljong'')
	un milliard	(öng mĭ-ljār''),
1,000,000,000,000.	un trillion	(öng trĭ-ljong''), etc. etc.

II. Die Zahlen **5 bis 10** haben nicht immer die oben angegebene Aussprache:

Cinq	wird ausgesprochen	ßāngk und ßāng,
six	„ „	ßĭß, ßĭ und ßĭſß,
sept	„ „	ßœt und ßœ,
huit	„ „	üit und üi,
neuf	„ „	nöf, nö und nöw,
dix	„ „	dĭß, dĭ und dĭſß.

1. Der Endkonsonant dieser sechs Zahlen wird nicht ausgesprochen:

wenn diese Zahlen die Anzahl (Vielheit) des darauf folgenden Wortes angeben, mit andern Worten, wenn sie das folgende Wort multipliciren und wenn dasselbe mit einem Konsonanten oder *h aspirée* beginnt; z. B.:

Cinq livres	(ßāng lĭ''wr),
six cent sept soldats	(ßĭ ßang ßœ ßŏl-dā''),
huit mille neuf cent vingt-cinq chevaux	(üi mĭl nö ßang wāngt ßāng ſch'wō''),
dix grands arbres	(dĭ ghrangſß‿ăr''br).

2. Diese Zahlen werden ßāngk, ßĭß, ßœt, üit, nöf, dĭß ausgesprochen:

a) wenn sie allein stehen; z. B.:

Trente-*cinq* (trāngt ßāngk''), soixante-dix-*sept* (ßoă-ßāngt' dĭß ßœt''), cinquante-*six* (ßāng-kāngt' ßĭß''), quatre-vingt-*dix* (kă'trĕ wāng dĭß'').

b) wenn sie einen Satz endigen; z. B.:

En voici vingt-cinq	(ang wŏă-ßi' wăngt ßăngk'')	hier sind (deren) 25,
Chapitre dix-huit	(schă-pī'tr dīsß‿üit'')	achtzehntes Kapitel,
J'en ai vu dix	(Gangn‿ē wü dīß'')	ich habe (deren) 10 gesehen.

c) wenn sie vor einem Worte stehen, welches sie nicht multipliciren; z. B.:

Le cinq janvier	(lö ßăngk‿Gang-wje'')	der fünfte Januar,
Le dix-huit mai	(lö dißß‿üit mæ'')	der achtzehnte Mai,
Vingt-six des soldats sont revenus	(wăngt ßiß dæ ßŏl-dā' ßong rö-w'nū'')	26 von den Soldaten sind zurückgekommen,
De l'argent à six pour cent	(d' lăr-Gang' ă ßiß pūr ßang'')	Geld auf sechs Procent.

NB. Bei den Monatsdaten wird diese Regel indessen von Vielen **nicht** befolgt, also auch:

Le cinq janvier = lö ßăng Gang-wje''.

3. Man spricht ßăngk, ßīsß, ßæt, üit, nöw, dīsß:

wenn die Endkonsonanten dieser Zahlen mit dem folgenden Worte **verbunden** werden. Diese Bindung findet Statt, wenn das nächste Wort mit einem Vokal oder *h muette* anfängt und von einer der genannten Zahlen multiplicirt wird; z. B.:

Cinq hommes	(ßăngk‿ŏm'').	Huit habits	(üit‿ă-bī'').
Quarante-six ans	(kă-rangt' ßīsß‿ang'').	Neuf amis	(nöw‿ămī'').
Sept excellents chevaux	(ßæt‿æk-ßë-lang' sch'wō'').	Dix heures	(dīsß‿ör'').

Namen der Jahreszeiten. (Noms des saisons = nong dæ ßæ-ßong'').

Le printemps	(lö präng-tang')	der Frühling,
l'été, *m.*	(lĕ-te')	der Sommer,
l'automne, *m.*	(lŏ-tōn')	der Herbst,
l'hiver, *m.*	(lī-wăr')	der Winter.

Namen der Monate. (Noms des mois = nong dæ mŏă'').

janvier	(Gang-wje')	Januar,
février	(fĕ-wrje')	Februar,
mars	(mărß)	März,
avril	(ă-wrīl', besser ă-wrīj')	April,
mai	(mæ)	Mai,
juin	(Güäng)	Juni,
juillet	(Gü-jæ')	Juli,
août	(ū)	August,
septembre	(ßæp-tāng'br)	September,
octobre	(ŏk-tō'br)	Oktober,
novembre	(nŏ-wāng'br)	November,
décembre	(dĕ-ßāng'br)	December.

Namen der Wochentage.
(Noms des jours de la semaine = nong dæ Gūr d' lă ß'mæn'').

lundi	(lŏng=di')	Montag,
mardi	(măr=di')	Dienstag,
mercredi	(mær=kr'di')	Mittwoch,
jeudi	(Gō=di')	Donnerstag,
vendredi	(wāng=dr'di')	Freitag,
samedi	(ßăm=di')	Sonnabend,
dimanche	(dĭ=māngsch')	Sonntag.

Die Namen der Jahreszeiten, der Monate und der Wochentage werden im Französischen klein geschrieben.

III. **Der Bindestrich** (-) wird nur zwischen die Zehner und Einer gesetzt; z. B.:

Dix-huit, soixante-dix-neuf,
vingt-cinq, quatre-vingt-dix-sept, etc.

Cent, mille, million, etc. werden demnach mit den andern Zahlen nicht durch den Bindestrich verbunden; z. B.: Trois cent cinquante-six mille.

Die Grundzahlen sind *adjectifs;* es folgt ihnen also kein **de.**

Ausnahmen hiervon machen: million, billion, etc., welche als *substantifs collectifs* (Sammelwörter) betrachtet werden; z. B.:

Un million **de** revenus, eine Million Einkünfte.

Aufgaben zur 33. Section.

Environ	(ang=wĭ=rong')	ungefähr,
elle compte	(æl kongt)	sie zählt,
la banlieue	(lă bang=ljö')	das Weichbild,
est divisé	(æ dĭ=wĭ=ſße')	wird eingetheilt,
parmi	(păr=mi')	unter, zwischen,
la pyramide	(lă pĭ=ră=mīd')	die Pyramide,
l'Égypte, *f.*	(lĕ=Gĭpt')	Egypten,
on voit	(ong wŏă)	man sieht,
formaient	(fŏr=mæ')	bildeten,
la naissance	(lă næ=ßāngß')	die Geburt,
la sorte	(lă ßŏrt)	die Art, die Sorte,
la nécropole	(lă nĕ=krŏ=pŏl')	die Todtenstadt,
remarquable	(r'măr=ka'bl)	merkwürdig,
savoir	(ßă=wŏăr')	nämlich, (wissen),
le mètre	(lŏ mæ'tr)	der Meter (frz. Längenmaß von circa 3 Fuß 2'' rheinl.),
la base	(lă bāſß)	die Grundfläche,
de large	(d' lărG)	(in der Breite), breit,
de haut	(dŏ ō)	(in der Höhe), hoch,
monté	(mong=te')	gestiegen, erstiegen,
le trône	(lŏ trōn)	der Thron,
lorsque	(lŏrßk)	als,
régné	(rĕ=nje')	regiert,
quel âge avez-vous?	(kæl āG ă=we' wu'')	wie alt sind Sie?
j'ai vingt-cinq ans	(Gē wāngt ßängk ang'')	ich bin 25 Jahr alt,
une année bissextile	(ün ă=nē' bi=ßækß=tīl'')	ein Schaltjahr,

tandis que	(tang=dĭ' kĕ)	während,
ordinaire	(ŏr=dĭ=när')	gewöhnlich,
ne . . . que	(nĕ . . . kĕ)	nur,
la longueur	(lă long=ghör')	die Länge,
la largeur	(lă lăr=Gör')	die Breite,
le Panthéon	(lĕ pang=tē=ong')	das Pantheon,
la minute	(lă mĭ=nüt')	die Minute,
une seconde	(ün ß'ghōngd')	eine Sekunde,
monsieur votre père	(mŏ=ßjö' wŏ'tr pär'')	Ihr Herr Vater.

1. **La ville de*) Berlin, capitale de la Prusse, a**
lă wĭl d' bär=läng'', kă=pĭ=tāl' d' lă prüß'', ā

maintenant plus de six cent trente mille habitants.
mäng=t'nang' plü d' ßĭ ßang trängt mĭl ă=bĭ=täng''.

Elle compte avec la banlieue environ treize mille
ăl kōngt ă=wăk' lă bang=ljö'' ang=wĭ=rong' trăsh mĭl

maisons. — 2. Paris, capitale de la France, est bien
mä=shong''. pă=ri'', kă=pĭ=tāl' d' lă frängß'', ā bjäng

plus grand que Berlin, elle compte aujourd'hui en-
plü ghrang kĕ băr=läng'', ăl kōngt ō=Gür=dŭi' ang=

viron un million cinq cent mille habitants; mais
wĭ=rong' öng mĭ=ljong' ßäng ßang mĭl ă=bĭ=tang''; mä

Londres, qui est la plus grande ville du monde
lōng''dr, kĭ ā lă plü ghrängd wĭl dü mōngd

entier, compte environ trois millions d'habitants. —
ang=tje'', kōngt ang=wĭ=rong' trŏă mĭ=ljong' dă=bĭ=tang''.

3. **L'année est divisée en douze mois, dont voici les**
lă=nē' ā dĭ=wĭ=shē' ang dūsh mŏă'', dong wŏă=ßi' lā

noms; janvier, février, mars, avril, mai, juin,
nong'': Gang=wje'', fē=wrje'', märß'', ă=wrĭj'', mä'', Güäng'',

juillet, août, septembre, octobre, novembre et dé-
Gü=jä'', ū'', ßäp=täng''br, ŏk=tō''br, nŏ=wäng''br ē dē=

cembre. — 4. La femme de mon voisin a eu onze
ßäng''br. lă făm d' mong wŏă=shäng' ā ü ōngsh

enfants, cinq garçons et six filles. — 5. Parmi les
ang=fang'', ßäng ghăr=ßong'' ē ßĭ fĭj''. păr=mi' lā

*) Nach ville steht immer de, wenn der Name der Stadt folgt.

cinquante pyramides qu'on voit encore en Égypte
ßäng=kāngt' pĭ=ră=mīd' kong wŏăt‿ang=kŏr' angn‿ĕ=Gĭpt''

et qui formaient une sorte de nécropole, les plus
ĕ kī fŏr=măt'‿ün ßŏrt dŏ nĕ=krŏ=pŏl'', lă plü

remarquables sont celles de Djizeh, savoir: le Chéops,
r'măr=ka'bl ßong ßăl dŏ dGĭ=ßhĕ'', ßă=wŏăr'': lŏ kĕ=ŏpß'',

deux cent quarante-trois mètres de large à sa base,
dō ßang kă=rāngt' trŏă mă'tr d' lărG ă ßă bāßh'',

cent cinquante mètres de haut; le Chéphren, deux
ßang ßäng=kāngt' mă'tr dŏ ō''; lŏ kĕ=frăn'', dō

cents mètres de large à sa base, cent trente-trois
ßang mă'tr d' lărG ă ßă bāßh'', ßang trāngt trŏă

mètres de haut; le Mycérinus, quatre-vingt-treize
mă'tr dŏ ō''; lŏ mĭ=ßĕ=rĭ=nüß'', kă'trŏ wăng trăßh

mètres de large à sa base, cinquante-quatre mètres
mă'tr d' lărG ă ßă bāßh'', ßäng=kāngt' kă'tr mă'tr

de haut. — 6. **On compte mille huit cent soixante-six**
dŏ ō''. ong kōngt mĭl üi ßang ßŏă=ßāngt' ßīßh‿

ans depuis la naissance de Jésus-Christ. — 7. **Le**
ang'' d'püi' lă nă=ßāngß' d' Gĕ=ßhü' kri''. lŏ

Mont-Blanc, qui est la plus haute montagne des Alpes,
mong blang'', kī ă lă plü ōt mong=tănj' dăßh‿ălp'',

a une hauteur de quatre mille huit cents mètres. —
ā ün ō=tŏr' d' kă'tr mĭl üi ßang mă''tr.

8. **Louis quatorze avait cinq ans lorsqu'il est monté**
lū=i' kă=tŏrßh' ă=wă' ßängk‿ang'' lŏrß=kil' ă mong=te'

au trône; il a régné plus de soixante-dix ans. —
o trōn''; il ā rĕ=nje' plü d' ßŏă=ßāngt' dīßh‿ang''.

Alle zu übersetzenden Zahlen müssen mit Buchstaben geschrieben werden.

9. Wie alt war Ihr Herr Vater als er gestorben ist? — Er war 75 Jahre alt. — 10. Und Ihre Frau Mutter, wie alt war sie? — Meine Mutter lebt (vit) noch und ist schon 86 Jahre alt. — 11. Welche Höhe hat dieser Berg? — Er hat ungefähr eine

Höhe von 1375 Meter. — 12. Ein Schaltjahr hat 366 Tage, während ein gewöhnliches Jahr nur 365 Tage hat. — 13. In den Schaltjahren hat der Monat Februar 29 Tage, in den gewöhnlichen Jahren nur 28 Tage. — 14. Das Pantheon in Paris hat eine Länge von 110 Meter, eine Breite von 82 und eine Höhe von 83 Meter. — 15. Frankreich hat ungefähr 36 Millionen Einwohner, Preußen ungefähr 25 Millionen, Rußland, das größte Reich der Welt, zählt ungefähr 75 Millionen Einwohner. — 16. Das Jahr hat vier Jahreszeiten; hier deren Namen: der Frühling, der Sommer, der Herbſt, der Winter. — 17. Die Woche hat ſieben Tage; hier deren Namen: Montag, Dienſtag, Mittwoch, Donnerſtag, Freitag, Sonnabend, Sonntag. — 18. Der Tag hat 24 Stunden; die Stunde hat 60 Minuten; die Minute 60 Sekunden.

Lection 34.

§ 72. A. Ordnungszahlen.

(Adjectifs numéraux ordinaux = ăd-Gjǣk-tīf' nŭ-mĕ-rō' ŏr-dĭ-nō'').

Die Ordnungszahlen bezeichnen die Ordnung (Reihenfolge) der Gegenſtände auf die Frage „der (die) Wievielte, das Wievielſte?“

Le premier	(lŏ prŏ-mje')	der erſte,
la première	(lă prŏ-mjăr')	die erſte,
le second	(lŏ ß'ghong')	der zweite,
le deuxième	(lŏ dȫ-ſhjǣm')	der zweite,
la seconde	(lă ß'ghōngd')	die zweite,
le troisième	(lŏ troă-ſhjǣm')	der dritte,
le quatrième	(lŏ kă-trjǣm')	der vierte,
le cinquième	(lŏ ßăng-kjǣm')	der fünfte,
le sixième	(lŏ ßī-ſhjǣm')	der ſechſte,
le septième	(lŏ ßǣ-tjǣm')	der ſiebente,
le huitième	(lŏ ǖi-tjǣm')	der achte,
le neuvième	(lŏ nŏ-wjǣm')	der neunte,
le dixième	(lŏ dī-ſhjǣm')	der zehnte.
le onzième	(lŏ ong-ſhjǣm')	der elfte,
le douzième	(lŏ dū-ſhjǣm')	der zwölfte,
le treizième	(lŏ trǣ-ſhjǣm')	der dreizehnte,
le quatorzième	(lŏ kă-tŏr-ſhjǣm')	der vierzehnte,
le quinzième	(lŏ kăng-ſhjǣm')	der fünfzehnte,
le seizième	(lŏ ßǣ-ſhjǣm')	der ſechzehnte,
le dix-septième	(lŏ dīß ßǣ-tjǣm'')	der ſiebzehnte,
le dix-huitième	(lŏ dīſh ǖi-tjǣm'')	der achtzehnte,
le dix-neuvième	(lŏ dīſh nŏ-wjǣm'')	der neunzehnte,
le vingtième	(lŏ wăng-tjǣm')	der zwanzigſte.

le vingt et unième	(lĕ wăngt ĕ ū=njäm'')	der einundzwanzigste,
le vingt-deuxième	(lĕ wăngt dȫ=sjäm'')	der zweiundzwanzigste,
le trentième	(lĕ trăng=tjäm')	der dreißigste,
le trente et unième	(lĕ trăngt ĕ ū=njäm'')	der einunddreißigste,
le trente-deuxième	(lĕ trăngt dȫ=sjäm'')	der zweiunddreißigste,
le quarantième	(lĕ kă=răng=tjäm')	der vierzigste,
le quarante et unième	(lĕ kă=răngt' ĕ ū=njäm'')	der einundvierzigste,
le cinquantième	(lĕ ßäng=kăng=tjäm')	der fünfzigste,
le cinquante et unième	(lĕ ßäng=kăngt' ĕ ū=njäm'')	der einundfünfzigste,
le soixantième	(lĕ ßŏă=ßăng=tjäm')	der sechzigste.
le soixante et unième	(lĕ ßŏă=ßăngt' ĕ ū=njäm'')	der einundsechzigste,
le soixante-dixième	(lĕ ßŏă=ßăngt' dī=sjäm'')	der siebzigste,
le soixante et onzième	(lĕ ßŏă=ßăngt' ĕ ong=sjäm'')	der einundsiebzigste,
le quatre-vingtième	(lĕ kă'trĕ wăng=tjäm'')	der achtzigste,
le quatre-vingt-unième	(lĕ kă'trĕ wăng ū=njäm'')	der einundachtzigste,
le quatre-vingt-dixième	(lĕ kă'trĕ wăng dī=sjäm'')	der neunzigste,
le quatre-vingt-onzième	(lĕ kă'trĕ wăng ong=sjäm'')	der einundneunzigste,
le centième	(lĕ ßang=tjäm'')	der hundertste,
le millième	(lĕ mī=ljäm'')	der tausendste.

1. Die Ordnungszahlen werden, mit Ausnahme von premier und second, alle aus den Grundzahlen gebildet wie folgt:

¹) die auf einen Konsonanten endenden Grundzahlen erhalten noch ... **ième** angehängt; z. B.:

deux — le deux**ième**.

Aus cinq wird jedoch cinq**uième**, aus neuf — neu**vième**.

²) die auf ein stummes **e** ausgehenden Zahlwörter verwandeln dieses End=**e** in **ième**; z. B.:

quatr**e** — quatr**ième**,
trent**e** — trent**ième**.

2. Statt *premier* wird in den Ordnungszahlen von zwanzig an **unième** gebraucht; z. B.:

vingt et unième, mille et unième,
cent et unième, deux mille et unième.

3. Le und la werden vor onze und onzième **nicht** apostrophirt (l'); auch wird das End=**s** des vorhergehenden Wortes nicht verbunden; z. B.:

le onzième jour (lĕ ong=sjäm' Gūr''),
vers les onze heures (wär lä ōngs ör'') etc.

Nach dem End=**t** macht man hingegen die gewöhnliche Verbindung:

Il est onze heures (il ät‿ōngs ȫr'') es ist elf Uhr.

B. Bemerkungen über einige Grundzahlen.

1. a) **g** und **t** in **vingt** werden nicht ausgesprochen:

¹) wenn diese Zahl allein oder am Ende eines Satzes steht; z. B.:

vous étiez vingt (wus‿e=tje' wăng'');

²) wenn ein Konsonant oder aspirirtes h darauf folgt; z. B.:

le vingt janvier (lĕ wăng Gang=wje''),
vingt chevaux (wăng sch'wō'');

³) bei quatre-vingts in den Zahlen 81—99.

b) **t** (aber nicht **g**) von **vingt** wird deutlich ausgesprochen:
¹) in den Zahlen von 21—29; z. B.: vingt‿et un, vingt deux;
²) wenn das darauf folgende Wort mit einem Vokal oder stummen **h** beginnt; z. B.: le vingt‿octobre, vingt‿enfants.

2) **t** von **cent** wird nur gehört, wenn das darauf folgende Wort ein von cent multiplizirtes *substantif* oder *adjectif* ist, welches mit einem Vokal oder stummen h beginnt; z. B.:
cent‿enfants, cent‿habiles‿artisans (ă-bīl', geschickt).
In jedem andern Falle ist t von cent stumm.

3. **Cent** (mit einer andern Zahl multiplizirt) und **quatre-vingt** bekommen **nur** dann ein s, wenn unmittelbar darauf ein Hauptwort folgt oder ein solches zu ergänzen ist; z. B.:
deux cent**s**‿hommes sont déjà arrivés, et nous‿en attendons‿ encore cinq cent**s**, zwei hundert Mann sind schon angekommen und wir erwarten noch fünf hundert.
Quatre-vingt**s** villes.

Folgt nach cent und quatre-vingt noch eine Zahl, so wird s fortgelassen; z. B.: deux cent trente soldats, quatre-vingt-trois villes.

Stehen quatre-vingt und cent am Schlusse einer Jahreszahl, so nehmen sie kein s an; z. B.:
1580 = mil cinq cent quatre-vingt,
1700 = mil sept cent.

4. **Mille**, in der Bedeutung von **Meile**, ist *substantif* und bekommt ein s im *pluriel*; z. B.:
De Berlin à Potsdam il y a quatre **milles**.

Mille in der Bedeutung **tausend** bekommt niemals ein **s**; z. B.:
quatre **mille** soldats sont arrivés.

5. In den Jahreszahlen seit Christi Geburt wird **mil** statt mille geschrieben; z. B.:
mil huit cent soixante-quatre.

Zählt man aber nach Jahren seit Erschaffung der Welt, oder ist von einem Zeitraume die Rede, welcher mehr als 1000 Jahre vor Christi Geburt liegt, so schreibt man **mille**; z. B.:
L'an du monde trois **mille** deux cent,
l'an deux **mille** avant J.-C.

6. **„Im Jahre"** wird gewöhnlich durch **„en"** oder **„l'an"** ausgedrückt; seltener en l'an, en l'année.
Bei einer Jahreszahl unter hundert in der Regel l'an.

C. Grundzahlen statt Ordnungszahlen.

Im Französischen stehen, abweichend vom Deutschen, die Grundzahlen:
1) ohne Artikel, um die Reihenfolge der Regenten gleichen Namens zu bezeichnen; z. B.: Louis **quatorze**, Charles **douze.**
„Der erste" wird aber immer durch **„premier"** (nicht **le** premier), „der zweite" durch second oder deux ausgedrückt; z. B.:
Alexandre premier, Frédéric second oder deux.

Man sagt Charles *cinq*, Philippe *cinq* etc., aber der Kaiser von Deutschland, welcher zugleich König von Spanien war, heißt Charles-**Quint** (käng); der Papst Sixtus der Fünfte, Sixte-**Quint** (ßïkßt-käng'').

2) mit Artikel, um das Monatsdatum zu bezeichnen:

le *deux* mai — am oder den zweiten Mai;
le vingt-trois mars — am oder den dreiundzwanzigsten März.

NB. „Der **erste** …" aber ausnahmsweise mit der Ordnungszahl: **le** *premier* janvier — am oder den ersten Januar;

Wenn ein Monatsdatum der Jahreszahl vorangeht, so wird die Bezeichnung „im Jahre" nicht übersetzt; z. B.:

le dix-neuf mars **mil huit cent** quarante-cinq,
am 19. März im Jahre 1845.

Aufgaben zur 34. Section.

Frédéric	(frĕ-dĕ-rïk')	Friedrich,
règne	(răñj)	regiert,
puîné	(püi-ne')	jüngere,
couronné	(ku-rŏ-ne')	gekrönt,
Kœnigsberg	(kœ-nïßh-bărgh')	Königsberg,
entre	(ăng'tr)	zwischen,
le degré	(lŏ dŏ-ghre')	der Grad,
la latitude nord	(lă lă-tï-tüd' nŏr'')	die nördliche Breite,
la longitude occidentale	(lă long-Gï-tüd' ŏk-ßi-dang-tăl'')	die westliche Länge,
méridional, … e	(mĕ-rï-djŏ-năl', -năl')	südlich,
la lieue	(lă ljŏ)	[Stunde Wegs, die französische Meile,
un kilomètre	(öng ki-lŏ-mæ'tr)	tausend Meter,
un hectare	(ŏngn‿æk-tăr')	eine Hektare, Flächenmaaß (4 preußische Morgen),
la superficie	(lă ßü-păr-fï-ßï')	die Oberfläche,
total, … e	(tŏ-tăl', tŏ-tăl')	ganz, gänzlich, völlig,
évalué, … e (à)	(ĕ-wă-lü-e')	geschätzt (auf),
carré, … e	(kă-re')	quadrat-, viereckig,
frontière terrestre	(frong-tjăr' tĕ-ræß''tr)	Landgrenze,
payé	(pæ-je')	bezahlt,
un écu	(öngn‿ĕ-kü')	ein Thaler,
la fourrure	(lă fü-rür')	der Pelz,
en même temps	(ang mæm tang'')	zugleich,
né	(ne)	geboren,
le couvent	(lŏ ku-wang')	das Kloster,
la croisade	(lă krŏă-ßhăd')	der Kreuzzug,
vers	(wăr)	gegen,
la moitié	(lă mŏă-tje')	die Hälfte,
le siècle	(lŏ ßjæ'kl)	das Jahrhundert,
duré	(dü-re')	gedauert,
la création	(lă krĕ-ā-ßjong')	die Erschaffung,
Maximilien	(mă-kßi-mï-ljäng')	Maximilian,
la Bavière	(lă bă-wjăr')	Bayern,

Bavarois, . . e	(bă=wă=rŏă′, =rŏăſß′)	Bayer, Bayerin,
il est monté au trône	(il ǣ mong=te′ o trōn″)	er hat den Thron bestiegen,
Danois, . . e	(dă=nŏă′, =nŏăſß′)	Däne, Dänin,
différent, . . e	(dĭ=fĕ=rang′, =rāngt′)	verschieden,
monta	(mong=ta′)	bestieg,
Stockholm	(ßtŏk=ŏlm′)	Stockholm,
acharné	(ă=ſchăr=ne′)	erbittert,
il perdit	(il păr=di′)	er verlor,
le prisonnier	(lŏ prĭ=ſßŏ=nje′)	der Gefangene,
Gant oder Gand	(ghang)	Gent (Stadt in Belgien),
régnèrent	(rĕ=njăr′)	regierten,
vécu	(wĕ=kü′)	gelebt,
bâti	(bā=ti′)	gebaut,
Kœniggraetz	(kĕ=nĭgß=ghrǣtß′)	Königgrätz,
eut lieu	(ü ljö)	fand statt.

1. **Y a-t-il déjà longtemps que vous êtes à**
ĭ at‿il dĕ=Gă′ long=tang′ kŏ wuſß‿ǣt ă

Berlin, Monsieur? — Je suis à Berlin depuis le
băr=läng″, mŏ=ßjö″? Gŏ ßüiſß‿ă băr=läng″ d′püi′ l′

quatorze septembre mil huit cent quarante-sept. —
kă=tŏrſß′ ßæp=tāng′br mĭl üi ßang kă=rāngt′ ßæt″.

2. **Frédéric Guillaume quatre, roi de Prusse, est**
frĕ=dĕ=rĭk′ ghĭ=jōm′ kă″tr, rŏă d′ prüß″, ǣ

monté au trône en mil huit cent quarante; il est
mong=te′ o trōn″ ang mĭl üi ßang kă=rāngt″; il ǣ

mort le deux janvier mil huit cent soixante et un.
mōr lŏ dŏ Gang=wje″ mĭl üi ßang ßŏă=ßāngt′ ĕ öng″.

— 3. **Quel roi règne maintenant en Prusse? —**
kæl rŏă ræñĭ mäng=t′nang′ ang prüß″?

Guillaume premier, frère puîné de Frédéric Guillaume
ghĭ=jōm′ prŏ=mje″, frār püi=ne′ d′ frĕ=dĕ=rĭk′ ghĭ=jōm′

quatre. — Il fut couronné à Kœnigsberg, seconde
kă″tr. il fü ku=rŏ=ne′ ă ke=nĭſß=bărgh″, ß′ghōngd′

capitale de la Prusse, le dix-huit octobre mil huit
kă=pĭ=tāl′ d′ lă prüß″, l′ dĭſß‿üit‿ŏk=tō″br mĭl üi

cent soixante deux. — 4. La France est située entre
ßang ßŏă=ßāngt′ dō″. lă frāngß ǣ ßi=tü=e′ āng′tr

le quarante-deuxième et le cinquante-unième degré
l′ kă=rāngt′ dō=ſßjæm′ ĕ lŏ ßäng=kāngt′ ü=njæm′ dŏ=ghre′

de latitude nord. — Elle a dans sa plus grande lon-
d' lă=tĭ=tüd' nōr''. ǣl ā dang ßă plü gßrāngd long=

gueur environ un mille soixante-quatre kilomètres
gßōr'' ang=wĭ=rong' öng mĭl ßōă=ßāngt' kă'tr ki=lŏ=mǣ''tr

ou deux cent soixante-six lieues, et dans sa plus
ŭ dō ßang ßōă=ßāngt' ßī ljō'', ĕ dang ßă plü

grande largeur neuf cent vingt-quatre kilomètres ou
gßrāngd lăr=Gōr'' nŏ ßang wāngt kă'tr ki=lŏ=mǣ''tr ŭ

deux cent trente et une lieues. — Sa superficie totale
dō ßang trāngt ĕ ün ljō''. ßă ßü=pär=fĭ=ßī' tŏ=tāl''

est évaluée à environ cinq cent quarante mille quatre-
ǣt‿ĕ=wă=lü=ē' ă ang=wĭ=rong' ßāng ßang kă=rāngt' mĭl kă'trö

vingt-cinq kilomètres carrés ou cinquante-quatre
wāng ßāng ki=lŏ=mǣ'tr kă=re'' ŭ ßäng=kāngt' kă'tr

millions d'hectares. — Elle a deux mille quatre cent
mi=ljong' dǣk=tār''. ǣl ā dō mĭl kă'tr ßang

cinquante-six kilomètres ou six cent quatorze lieues
ßäng=kāngt' ßī ki=lŏ=mǣ''tr ŭ ßī ßang kă=tŏrſß' ljō

de côtes, et deux mille deux cent quarante kilo-
d' kōt'', ĕ dō mĭl dō ßang kă=rāngt' ki=lŏ=

mètres de frontières terrestres. — 5. Combien avez- —
mǣ'tr d' frong=tjār' tĕ=rǣß''tr. kong=bjäng' ă=we'

vous payé cette fourrure? — J'ai payé cette fourrure
wu pǣ=je' ßǣt fŭ=rūr''? Gē pǣ=je' ßǣt fŭ=rūr'

quatre-vingts écus. — 6. Charles-Quint était en
ka'trö wāngſß‿ĕ=kü''. ſchärl käng e=tǣt'‿ang

même temps roi d'Espagne et empereur d'Allemagne;
mǣm tang rōă dǣß=pänj'' ĕ ang=p'rōr' dăl=mänj'';

il est né en mil cinq cent et il est mort au couvent
il ǣ nē ang mĭl ßāng ßang'' ĕ il ǣ mōr o kŭ=wang'

de Saint Just en mil cinq cent cinquante-huit. —
d' ßäng Güßt'' ang mĭl ßāng ßang ßäng=kāngt' üit''.

7. Les croisades ont commencé vers la fin du
lǣ krōă=ſßād‿ſß'‿ong kŏ=mang=ße' wār lă fäng dü

onzième siècle, et ont fini dans la deuxième moitié
ong=ßjäm' ßjä''kl, e ong fi=ni' dang lă dö=ßjäm' möă=tje'

du treizième siècle; elles ont duré environ deux
dü trä=ßjäm' ßjä''kl; äls‿ong dü=re' ang=wī=rong' dö

cents ans. — 8. Jésus-Christ est né l'année trois
ßangs‿ang''. Ge=ßü' kri'' ä ne lă=ne' tröă

mille sept cent soixante et un depuis la création
mīl ßä ßang ßöă=ßängt' e öng'' d'püi' lă kre=ā=ßjong'

du monde. —
dü möngd''.

Nach empereur, roi, duc etc., empire, royaume etc. steht gewöhnlich **de** ohne Artikel, wenn der Name des Landes folgt; z. B.:
le roi **de** Saxe; l'empire **de** Russie.

9. Maximilian der Zweite, König von Bayern, ist geboren am 28. November 1811, und [er ist] gestorben am 10. März 1864. — 10. Amerika ist gelegen zwischen dem 36. und 170. Grade westlicher Länge, und zwischen dem 71. Grade nördlicher Breite und 54. Grade südlicher Breite. — 11. Welcher Kaiser regiert jetzt in Oesterreich? — Der Kaiser Franz Joseph der Erste. — Wann hat er den Thron bestiegen? — Er hat den Thron bestiegen im Jahre 1849. — 12. Vom 1. Februar bis zum 11. März 1864 hatten die Preußen in verschiedenen Gefechten gegen die Dänen ungefähr 800 Gefangene gemacht. — 13. Frankreich hat 80 große Städte. — 14. September ist der neunte und November ist der elfte Monat im Jahre (de l'année). — 15. Karl der Fünfte, König von Spanien und Kaiser von Deutschland, ist geboren zu (à) Gent am 24. Februar im Jahre 1500, und (er ist) gestorben im Jahre 1558. — 16. Karl der Fünfte (cinq), genannt (dit) der Weise, geboren im Jahre 1337, bestieg den Thron Frankreichs im Jahre 1364; er ist gestorben im Jahre 1380. — 17. Man nennt das 17. Jahrhundert das Jahrhundert Ludwig des Vierzehnten. — 18. Abraham hat gelebt im Jahre 2000 seit der Erschaffung der Welt. — 19. Der Papst Sixtus der Fünfte war einer der erbittertsten Feinde Heinrichs des Vierten, Königs von Frankreich. — 20. Karl der Zwölfte, König von Schweden, ist am 27. Juni im Jahre 1682 in Stockholm geboren; er verlor seine Mutter in seinem elften Jahre. — 21. Drei Könige von Egypten, Cheops, Chephren und Mycerinus, welche im 13. und 12. Jahrhundert vor Jesus Christus in Egypten regierten, haben die drei größten Pyramiden bei Djizeh erbaut. — 22. Die Schlacht von Königgrätz fand statt am 3. Juli 1866.

Lection 35.

§ 73. a) Zur weiteren Einübung der Zahlen folgt hier das Einmaleins, welches auswendig gelernt werden muß.

(Die vollständige Aussprache ist hinten im Buche angegeben.)

Le petit livret (lĕ p'ti' lī=wrä″) **das kleine Einmaleins.**

Une fois un **fait** un (ün foă öng fät‿öng″) ein Mal eins ist eins.

2	fois	2	font	4		5	fois	5	font	25
2	-	3	-	6		5	-	6	-	30
2	-	4	-	8		5	-	7	-	35
2	-	5	-	10		5	-	8	-	40
2	-	6	-	12		5	-	9	-	45
2	-	7	-	14		5	-	10	-	50
2	-	8	-	16		6	fois	6	font	36
2	-	9	-	18		6	-	7	-	42
2	-	10	-	20		6	-	8	-	48
3	fois	3	font	9		6	-	9	-	54
3	-	4	-	12		6	-	10	-	60
3	-	5	-	15		7	fois	7	font	49
3	-	6	-	18		7	-	8	-	56
3	-	7	-	21		7	-	9	-	63
3	-	8	-	24		7	-	10	-	70
3	-	9	-	27		8	fois	8	font	64
3	-	10	-	30		8	-	9	-	72
4	fois	4	font	16		8	-	10	-	80
4	-	5	-	20		9	fois	9	font	81
4	-	6	-	24		9	-	10	-	90
4	-	7	-	28		10	fois	10	font	100
4	-	8	-	32		10	fois	100	font	1000
4	-	9	-	36						
4	-	10	-	40		1000	fois	1000	font	1,000,000.

b) Folgende Redensarten müssen ebenfalls gut eingeübt werden:

1. Quelle heure est-il?	(käl ōr‿ät‿il″)	wieviel Uhr ist es?
Il est une heure	(il ät‿ün ōr″)	es ist ein Uhr.
Il est deux heures	(il ä dōſh‿ōr″)	es ist zwei Uhr.
Il est trois heures	(il ä troăſh‿ōr″)	es ist drei Uhr.
Il est une heure et un quart	(il ät‿ün ōr ĕ öng kār″)	es ist ein Viertel auf zwei.
Il est deux heures et demie	(il ä dōſh‿ōr ĕ d'mī″)	es ist halb drei.
Il est deux heures et trois quarts	(il ä dōſh‿ōr ĕ troă kār″)	es ist drei Viertel auf drei.
Il est trois heures moins un quart	(il ä troăſh‿ōr moăngſh‿öng kār″)	
Il est trois heures et cinq minutes	(il ä troăſh‿ōr ĕ ßäng mi=nŭt″)	es ist fünf Minuten über drei.
Il est dix heures moins dix minutes	(il ä dīſh‿ōr moăng dī mĭ=nŭt″)	es fehlen noch zehn Minuten an zehn Uhr.

Il est midi	(il ä mĭ=dĭ″)	es ist zwölf Uhr (Mittags).
Il est minuit	(il ä mĭ=nüĭ″)	es ist zwölf Uhr (Mitternacht).
Il est onze heures et demie	(il ät‿ŏngſh‿ŏr ĕ d'mī″)	es ist halb zwölf.
Il est midi et un quart	(il ä mĭ=dĭ′ ĕ öng kār″)	es ist ein Viertel auf eins.
Il est minuit et trois quarts	(il ä mĭ=nüĭ′ ĕ troă kār″)	es ist drei Viertel auf eins ꝛc.
2. Un quart d'heure	(öng kār dŏr″)	eine viertel Stunde.
Une demi-heure	(ün d'mi′ ŏr″)	eine halbe Stunde.
Trois quarts d'heure	(troă kār dŏr″)	drei viertel Stunden.
Une heure	(ün ŏr″)	eine Stunde.
Une heure et un quart	(ün ŏr ĕ öng kār″)	fünfviertel Stunden.
Une heure et demie	(ün ŏr ĕ d'mī″)	anderthalb Stunden.
Une heure et trois quarts	(ün ŏr ĕ troă kār″)	siebenviertel Stunden ꝛc.
3. **A** quelle heure?	(ă käl ŏr″)	um wieviel Uhr?
A six heures	(ă ßĭſh‿ŏr″)	um sechs Uhr ꝛc.
A huit heures **du** matin	(ă üĭt‿ŏr dü mă=täng″)	um acht Uhr Morgens.
A dix heures **du** soir	(ă dĭſh‿ŏr dü ßoăr″)	um zehn Uhr Abends.
Hier au soir	(jăr o ßoăr″)	gestern Abend.
Hier au matin oder Hier matin	(jăr o mă=täng″) (jăr mă=täng″)	gestern Morgen.
Demain matin	(d'mäng′ mă=täng″)	morgen früh.
Demain au soir	(d'mäng′ o ßoăr″)	morgen Abend ꝛc.
4. Trois mois	(troă moă″)	ein Vierteljahr.
Six mois	(ßĭ moă″)	ein halbes Jahr.
Neuf mois	(nŏ moă″)	drei Vierteljahr.
Quinze mois	(kängſh moă″)	fünf Vierteljahr.
Dix-huit mois	(dĭſh‿üĭ moă″)	anderthalb Jahr.
Huit jours	(üĭ Gūr″)	acht Tage.
Quinze (!) jours	(kängſh Gūr″)	vierzehn Tage.
D'aujourd'hui en huit jours	(dŏ=Gūr=düĭ′ ang üĭ Gūr″)	heute über acht Tage.
De demain en quinze jours	(dŏ d'mäng′ ang kängſh Gūr″)	morgen über vierzehn Tage.
Un mois	(öng moă)	vier Wochen (auch ein Monat).
Il y a huit jours	(il‿ĭ‿a üĭ Gūr″)	**vor** acht Tagen (es sind acht Tage her).
Il y a un an	(il‿ĭ‿a öngn‿ang″)	**vor** einem Jahre (es ist ein Jahr her) ꝛc.
Quel quantième du mois avons-nous?	(käl kang=tjäm′ dü moă ă=wong′ nu″)	den Wievielsten haben wir? ꝛc.

Aufgaben zur 35. Section.

rentré	(rang=tre')	nach Hause gekommen,
tard	(tār)	spät,
tôt	(tō)	früh,
puis	(püi)	dann,
souper	(ßu=pe')	zu Abend essen,
la montre	(lă mōng'tr)	die Taschenuhr,
va	(wa)	geht,
juste	(Güßt)	richtig,
alors	(ă=lōr')	alsdann,
avance de . . .	(ă=wāngß' dŏ)	geht . . . vor (von der Uhr),
retarde de . . .	(r'tărd' dŏ)	geht . . . nach (von der Uhr),
car	(kăr)	denn,
sorti	(ßŏr=ti')	ausgegangen,
franchi	(frang=schi')	überschritten,
le Holstein	(lŏ ŏl=ßtäng')	Holstein,
Un Holsteinois	(öngn‿ŏl=ßtä=nŏă')	ein Holsteiner,
une Holsteinoise	(ün ŏl=ßtä=nŏăsh')	eine Holsteinerin,
holsteinois, . . e	(ŏl=ßtä=nŏă', =nŏăsh')	holsteinisch,
Pétersbourg, *m.*	(pe=tărsh=būr')	Petersburg,
attendu	(ă=tang=dü')	gewartet,
parti	(păr=ti')	abgereist,
revenu	(rŏ=w'nü')	zurückgekehrt,
que je suis	(kŏ Gŏ ßüi'')	daß ich bin.

1. **Quelle heure était-il quand vous êtes rentré**
kăl ŏr e=tät'‿il kang wūsh‿ät rang=tre'

hier au soir? — Il était dix heures et trois quarts.
jăr o ßŏăr''? il e=tä' dīsh‿ŏr ĕ trŏă kăr''.

— 2. Où avez-vous été si tard? — Depuis six heures
ū ă=we' wush‿ĕ=te' ßi tăr''? d'püi' ßīsh‿ŏr

et demie jusqu'à neuf heures et un quart j'ai été
ĕ d'mī'' Güß=kă' nŏw‿ŏr ĕ öng kăr'' Gē ĕ=te'

au théâtre, puis j'ai été souper chez ma tante. —
o tĕ=ā''tr, püi Gē ĕ=te' ßu=pe' schē mă tāngt''.

3. **Quelle heure est-il à votre montre? — Il est midi**
kăl ŏr ät‿il ă wŏ'tr mōng''tr? il ä mī=di'

moins vingt minutes. — 4. Votre montre va-t-elle
mŏăng wăng mī=nüt''. wŏ'tr mōng'tr wat‿ăl

juste? — Oui, Monsieur, elle va très-juste. — Alors
Güßt''? ūi, mŏ=ßjö'', ăl wā trä Güßt''. ă=lōr'

la mienne avance d'une demi-heure, car elle est
lă mjăn ă=wāngß' dün d'mi' ŏr'', kăr ăl ä

déjà midi et dix minutes. — 5. Combien font quinze
dĕ=Gă′ mĭ=di′ ĕ dĭ mĭ=nŭt″. kong=bjäng′ fong kăngß

fois quinze? — Quinze fois quinze font deux cent
foă kăngß″? kăngß foă kăngß″ fong dō ßang

vingt-cinq. — 6. A quelle heure êtes-vous arrivés
wăngt ßăngk″. ă kæl ör æt wuß‿ă=rĭ=wē′

de Potsdam, Messieurs? — Nous sommes arrivés à
d′ pŏß=dăm″, mæ=ßjō″? nu ßŏmß‿ă=rĭ=wē′ ă

minuit et demi. — 7. Quel quantième du mois avons-
mĭ=nüi′ ĕ d′mi″. kæl kang=tjæm′ dŭ moă ă=wong′

nous? — Nous avons aujourd'hui le vingt-trois. —
nu″? nuß‿ă=wongß′‿ō=Gŭr=düi″ lŏ wăngt troă″.

8. **Y a-t-il déjà longtemps que vous êtes à Londres?**
ĭ‿at‿il dĕ=Gă′ long=tang″ kŏ wuß‿æt ă lōng″dr?

— Je suis à Londres depuis dix-huit mois. —
Gŏ ßüiß‿ă lōng″dr d′püi′ dĭß‿üi moă″.

9. **D'aujourd'hui en quinze jours nous serons à Berlin.**
dō=Gŭr=düi″ ang kăngß Gūr″ nu ß′rongß′‿ă băr=läng″.

— 10. Nous sommes sortis à six heures et un quart
nu ßŏm ßŏr=tĭ′ ă ßĭß‿ör ĕ öng kār

du matin et nous sommes revenus à huit heures du
dŭ mă=täng″ ĕ nu ßŏm rŏ=w′nŭ′ ă üit‿ör dŭ

soir. — 11. Mon oncle a quitté Paris il y a huit jours.
ßoăr″. mong‿ōng′kl ā kĭ=te′ pă=ri″ il‿ĭ‿a üi Gūr″.

— 12. J'ai écrit cette lettre en trois quarts d'heure. —
Gē ĕ=kri′ ßæt læ′tr ang troă kār dör″.

13. **Maintenant il y a plus de trois ans que l'armée**
mäng=t′nang′ il‿ĭ‿a plü dŏ troăß‿ang″ kŏ lăr=mē′

prussienne et l'armée autrichienne ont franchi les
prü=ßjæn′ ĕ lăr=mē′ ō=trĭ=schjæn′ ong frang=schi′ læ

frontières du Holstein. — 14. J'ai déjà travaillé quinze
frong=tjăr′ dŭ ŏl=ßtäng″. Gē dĕ=Gă′ tră=wă=je′ kăngß

mois à (au) cette œuvre, et elle n'est pas encore finie.
moă ă ßæt‿ö″wr, ĕ æl næ pāß‿ang=kōr′ fi=nĭ″.

15. Um wieviel Uhr sind Sie diesen Morgen ausgegangen, mein Fräulein? — Es war noch nicht halb zehn. — Und wann sind Sie zurückgekommen? — Es war noch nicht drei Viertel auf eins. — 16. Wieviel Uhr ist es jetzt? — Jetzt ist es schon ein Viertel auf drei. — Geht Ihre Uhr richtig? — Nein, sie geht eine viertel Stunde vor. — 17. Morgen über vier Wochen wird mein Vetter aus Wien angekommen sein. — 18. War Ihr Vetter nicht vor 14 Tagen in Petersburg? — Ja, aber seit acht Tagen ist er in Wien. — 19. Ist er lange in Petersburg gewesen? — Ungefähr anderthalb Jahre. — 20. Mein Bruder ist am 5. März um ein Viertel auf neun Uhr Abends von Berlin abgereist, und ist in Paris am 6. um halb zehn Uhr Abends angekommen. — 21. Wann sind Sie in Köln angekommen? — Ich bin in Köln um neun Uhr Morgens angekommen. — 22. Den Wievielsten haben wir heute? — Wir haben heute den 26. — 23. Ich habe fünfviertel Stunden gewartet, und Sie sind nicht gekommen. — 24. Wieviel sind sechzehn mal sechzehn? — Sechzehn mal sechzehn sind zweihundert sechs und fünfzig. — 25. Wieviel Uhr war es, als Sie diesen Morgen ausgegangen sind? — Es war fünf Minuten über sechs. — Und wann sind Sie nach Hause gekommen? — Es war zehn Minuten vor zwölf. — 26. Meine Schwester Julie ist sehr fleißig gewesen; sie hat die französische Sprache in anderthalb Jahren erlernt.

Lection 36.

§ 74. 1. **Konjunktiv von avoir.**

(Conjonctif ou subjonctif = kong=Gongk=tīf′ ü ßüb=Gongk=tīf′).

Présent (prĕ=szang′).

Que j'aie	(kŏ Gä″)	daß ich habe,
que tu aies	(kŏ tü ä″)	daß Du habest,
qu'il ait	(kil‿ä″)	daß er habe,
qu'elle ait	(kăl‿ä″)	daß sie habe,
qu'on ait	(kongn‿ä)	daß man habe,
que nous ayons	(kŏ nusz‿ă=jong″)	daß wir haben,
que vous ayez	(kŏ wusz‿ă=je″)	daß Ihr habet (daß Sie haben),
qu'ils aient	(kilsz‿ä″)	daß sie haben,
qu'elles aient	(kălsz‿ä″)	daß sie haben.

Imparfait (äng=păr=fä′).

Que j'eusse	(kŏ Güß″)	daß ich hätte,
que tu eusses	(kŏ tü üß″)	daß Du hättest,
qu'il eût	(kil ū″)	daß er hätte,
qu'elle eût	(kăl ū″)	daß sie hätte,
qu'on eût	(kongn‿ū″)	daß man hätte,
que nous eussions	(kŏ nusz‿ü=ßjong″)	daß wir hätten,
que vous eussiez	(kŏ wusz‿ü=ßje″)	daß Ihr hättet (daß Sie hätten),
qu'ils eussent	(kilsz‿üß″)	daß sie hätten,
qu'elles eussent	(kălsz‿üß″)	daß sie hätten.

Parfait oder *Passé* (pär-fä' oder pa-ße').

Que j'aie eu	(kö Gä ü'')	daß ich gehabt habe,
que tu aies eu	(kö tü äsh‿ü'')	daß Du gehabt habest,
qu'il ait eu	(kil ät‿ü'')	daß er gehabt habe,
qu'elle ait eu	(käl ät‿ü'')	daß sie gehabt habe,
qu'on ait eu	(kongn‿ät‿ü'')	daß man gehabt habe,
que nous ayons eu	(kö nush‿ä-jongsh'‿ü'')	daß wir gehabt haben,
que vous ayez eu	(kö wush‿ä-jesh'‿ü'')	daß Ihr gehabt habet, daß Sie gehabt haben,
qu'ils aient eu	(kilsh‿ät‿ü'')	daß sie gehabt haben,
qu'elles aient eu	(kälsh‿ät‿ü'')	daß sie gehabt haben.

Plus-que-parfait (plüß kö pär-fä'').

Que j'eusse eu	(kö Güß ü'')	daß ich gehabt hätte,
que tu eusses eu	(kö tü üßsh‿ü'')	daß Du gehabt hättest,
qu'il eût eu	(kil üt‿ü'')	daß er gehabt hätte,
qu'elle eût eu	(käl üt‿ü'')	daß sie gehabt hätte,
qu'on eût eu	(kongn‿üt‿ü'')	daß man gehabt hätte,
que nous eussions eu	(kö nush‿ü-ßjongsh'‿ü'')	daß wir gehabt hätten,
que vous eussiez eu	(kö wush‿ü-ßjesh'‿ü'')	daß Ihr gehabt hättet, daß Sie gehabt hätten,
qu'ils eussent eu	(kilsh‿üßt‿ü'')	daß sie gehabt hätten,
qu'elles eussent eu	(kälsh‿üßt‿ü'')	daß sie gehabt hätten.

2. **Conjonctif** von **être.**

Présent.

Que je sois	(kö Gö ßoa'')	daß ich sei,
que tu sois	(kö tü ßoa'')	daß Du seiest,
qu'il soit	(kil ßoa'')	daß er sei,
qu'elle soit	(käl ßoa'')	daß sie sei,
qu'on soit	(kong ßoa'')	daß man sei,
que nous soyons	(kö nu ßoa-jong'')	daß wir seien,
que vous soyez	(kö wu ßoa-je'')	daß Ihr seiet, daß Sie seien,
qu'ils soient	(kil ßoa'')	daß sie seien,
qu'elles soient	(käl ßoa'')	daß sie seien.

Imparfait.

Que je fusse	(kö Gö füß'')	daß ich wäre,
que tu fusses	(kö tü füß'')	daß Du wärest,
qu'il fût	(kil fü'')	daß er wäre,
qu'elle fût	(käl fü'')	daß sie wäre,
qu'on fût	(kong fü'')	daß man wäre,
que nous fussions	(kö nu fü-ßjong'')	daß wir wären,
que vous fussiez	(kö wu fü-ßje'')	daß Ihr wäret, daß Sie wären,
qu'ils fussent	(kil füß'')	daß sie wären,
qu'elles fussent	(käl füß'')	daß sie wären.

Passé.

Que j'aie été	(kö Gä ĕ=te″)	daß ich gewesen sei,
que tu aies été	(kö tü äsh‿ĕ=te″)	daß Du gewesen seiest,
qu'il ait été	(kil ät‿ĕ=te″)	daß er gewesen sei,
qu'elle ait été	(käl ät‿ĕ=te″)	daß sie gewesen sei,
qu'on ait été	(kong n‿ät‿ĕ=te″)	daß man gewesen sei,
que nous ayons été	(kö nush‿ä=jong sh′‿ĕ=te″)	daß wir gewesen seien,
que vous ayez été	(kö wush‿ä=jesh′‿ĕ=te″)	daß Ihr gewesen seiet, daß Sie gewesen seien,
qu'ils aient été	(kilsh‿ät‿ĕ=te″)	daß sie gewesen seien,
qu'elles aient été	(kälsh‿ät‿ĕ=te″)	daß sie gewesen seien.

Plus-que-parfait.

Que j'eusse été	(kö Güß ĕ=te″)	daß ich gewesen wäre,
que tu eusses été	(kö tü üßsh‿ĕ=te″)	daß Du gewesen wärest,
qu'il eût été	(kil üt‿ĕ=te″)	daß er gewesen wäre,
qu'elle eût été	(käl üt‿ĕ=te″)	daß sie gewesen wäre,
qu'on eût été	(kong n‿üt‿ĕ=te″)	daß man gewesen wäre,
que nous eussions été	(kö nush‿ü=ßjong sh′‿ĕ=te″)	daß wir gewesen wären,
que vous eussiez été	(kö wush‿ü=ßjesh′‿ĕ=te″)	daß Ihr gewesen wäret, daß Sie gewesen wären,
qu'ils eussent été	(kilsh‿üßt‿ĕ=te″)	daß sie gewesen wären,
qu'elles eussent été	(kälsh‿üßt‿ĕte″)	daß sie gewesen wären.

Impératif (äng=pĕ=rā=tīf′) Befehlende Art.

von *avoir*.			von *être*.		
Aie	(ä)	habe!	Sois	(ßŏā)	sei!
ayons	(ä=jong′)	laßt uns haben!	soyons	(ßŏā=jong′)	laßt uns sein!
ayez	(ä=je′)	habet!	soyez	(ßŏā=je′)	seied!

---

3. Einige Hauptregeln über den Gebrauch des conjonctif.

a) Das Bindewort „**que** = daß“ verbindet den Hauptsatz mit dem Nebensatze; letzterer steht in Abhängigkeit von dem Begehren des *sujet* des Hauptsatzes.

Der Hauptsatz enthält die Form des Begehrens (Wollen, Bitte, Wunsch, Befehl, Befürchtung u. s. w.); der Nebensatz den Inhalt des Begehrens, z. B.:

ich **will**, daß Du hinausgehest;
der Vater **wünscht**, daß Du diese Reise machest.

b) In Fällen, wo im Hauptsatze ein Begehren ausgedrückt wird, steht im Französischen stets der *conjonctif* im Nebensatze nach **que**.

c) Nach anderen *verbes*, welche nicht ein Begehren (ein Wollen, eine Bitte ꝛc.) ausdrücken, stehen nach que sowohl die Zeiten des *indicatif*, als die des *conjonctif*; z. B.:

Je dis **qu**'il **a** raison, ich sage, daß er Recht hat.
Je ne crois pas que le roi *soit* allé à la chasse,
Ich glaube nicht, daß der König auf die Jagd gegangen ist.

d) Der *conjonctif* steht im Nebensatze nach **que**:

1) nach allen Zeitwörtern, welche eine Forderung (Begehren, Wollen, Wünschen, Befehlen, Bitten u. s. w.) ausdrücken; z. B.:

Notre maître *veut* **que** nous **soyons**‿attentifs,
Unser Lehrer will, daß wir aufmerksam seien.

2) nach den Zeitwörtern, welche eine Gemüthsbewegung ausdrücken (wie Freude, Furcht, Schmerz, Erstaunen u. s. w.):

Je me *réjouis* (rĕ=Gui') **que** vous **soyez**‿arrivé,
Ich freue mich, daß Sie angekommen sind.

Je *crains* (krän$_g$) **que** votre père *ne* **soit** malade,
Ich fürchte, daß Ihr Vater krank ist.

Anmerkung 1. Zwischen dem Hauptsatz und **que** steht im Französischen kein Komma, wie es im Deutschen stets der Fall ist.

Anmerkung 2. Nach den Zeitwörtern

appréhender	(ă=prĕ=an$_g$=de')	befürchten, besorgen,
avoir peur		Furcht haben,
craindre	(krān$_g$'dr)	fürchten,
trembler	(tran$_g$=ble')	zittern,

steht im Nebensatze die einfache Verneinung **ne**, wenn der Hauptsatz bejahend (d. h. nicht verneinend 2c.) ist; z. B.:

J'ai peur **que** vous **ne** soyez découvert,
Ich habe Furcht, daß Sie entdeckt werden.

Ist der Hauptsatz also verneinend oder fragend, so fällt **ne** im Nebensatz fort; z. B.:
Je **n'**ai **pas** peur **que** vous soyez découvert.
Craignez-vous **qu'**il soit découvert?

Ist der Nebensatz wirklich verneinend, so muß ne . . . **pas** stehen; z. B.:
Je crains **que** vous **ne** soyez **pas** découvert,
Ich fürchte, daß Sie nicht entdeckt werden.

3) Nach douter (du=te') zweifeln, steht ebenfalls der *conjonctif* mit **ne** im Nebensatze; aber nur, wenn der Hauptsatz verneinend ist; z. B.:

Votre frère **ne doute** point **que** je **ne** *sois* son‿ami,
Ihr Bruder zweifelt nicht, daß ich sein Freund bin. — Aber:
Votre frère **doute que** je *sois* son‿ami.

4) nach einigen **unpersönlichen Ausdrücken**, welche entweder die Nothwendigkeit ausdrücken oder die Wirklichkeit leugnen oder beschränken, wie:

Il faut	(il fō)	es ist nöthig;
il est possible	(pŏ=ßi'bl)	es ist möglich;
il est impossible	(än$_g$=pŏ=ßi'bl)	es ist unmöglich;
il est rare	(rār)	es ist selten;
il semble	(ßān$_g$'bl)	es scheint 2c.; z. B.:

Il est possible **que** Charles **ait**‿été à l'église,
Es ist möglich, daß Karl in der Kirche gewesen ist.

5) nach einigen Bindewörtern, wie:

afin que	(ă=fäng′ kö)	damit,
avant que	(ă=wang′ kö)	bevor, ehe,
jusqu'à ce que	(Güßkă′ ß′ kö)	bis,
quoique	(köă′=kö)	obgleich,
bien que	(bjäng kö)	obwohl,
pourvu que	(pŭr=wü′ kö)	wenn nur, vorausgesetzt daß,
sans que	(ßang kö)	ohne daß.

e) Der *conjonctif* steht ferner nach einem *pronom relatif* (qui, que, dont, lequel etc.), wenn der Hauptsatz einen *superlatif relatif* oder die folgenden vier Wörter enthält:

seul	(ßöl)	allein	welche ihrer Bedeutung nach einen superlativen Sinn haben; z. B.:
unique	(ü=nik′)	einzig	
premier	(prö=mje′)	erste	
dernier	(dăr=nje′)	letzte	

La France est *le plus beau* pays **que** j'**aie** vu.
Vous‿êtes *le seul* ami **que** j'**aie**.

Ausführliche Regeln über den *conjonctif* in Cursus III.

Aufgaben zur 36. Lection.

Je veux (Gö wö) ich will,	nous voulons	(nu wŭ=long′)	wir wollen,
tu veux (tü wö) Du willst,	vous voulez	(wu wŭ=le′)	Ihr wollt, Sie wollen,
il veut (il wö) er will,	ils veulent	(il wöl)	sie wollen.

je crains	(Gö kräng)	ich fürchte,
tu crains	(tü kräng)	Du fürchtest,
il craint	(il kräng)	er fürchtet,
nous craignons	(nu krä=njong′)	wir fürchten,
vous craignez	(wu krä=nje′)	Ihr fürchtet (Sie fürchten),
ils craignent	(il krän)	sie fürchten.
Je souhaite	(Gö ßŭ=ät′)	ich wünsche,
la sûreté	(lă ßü=r'te′)	die Sicherheit,
profité (mit de)	(prŏ=fi=te′)	benutzt, profitirt,
ordonné	(ŏr=dŏ=ne′)	befohlen,
exige	(egß=ßiG′)	erfordert, verlangt,
puni	(pü=ni′)	bestraft,
le fripon	(lö fri=pong′)	der Spitzbube,
charmé	(schăr=me′)	entzückt, erfreut,
une idée	(ün i=de′)	eine Idee, ein Gedanke,
de moi	(d' möă)	von mir,
je regrette	(Gö r'grät′)	ich bedaure,
il se plaint	(il ß' pläng′′)	er beklagt sich,
abandonné	(ă=bang=dŏ=ne′)	verlassen,
mortel, . . : elle	(mŏr=täl′)	sterblich, tödtlich,
l'atmosphère, *f.*	(lăt=mŏß=făr′)	der Dunstkreis, die Atmosphäre,
modeste	(mŏ=däßt′)	bescheiden,
l'amitié, *f.*	(lă=mi=tje′)	die Freundschaft,
le devoir	(lö d'wöăr′)	die Pflicht,
trompé	(trong=pe′)	getäuscht, betrogen,

courageux, ... euse	(ku=ra=Gō', .. ōſß')	muthig,
le courage	(lŏ ku=rāG')	der Muth,
blâme	(blām)	tadelt,
persécuté	(păr=ßĕ=kü=te')	verfolgt,
gagné	(gßă=nje')	gewonnen,
le procès	(lŏ prŏ=ßæ')	der Prozeß,
le dessein	(lŏ dĕ=ßäng')	die Absicht,
le crime	(lŏ krīm)	das Verbrechen,
Canrobert	(kang=rŏ=băr')	Canrobert,
l'opinion	(lŏ=pĭ=njong')	die Meinung,
resté	(ræß=te')	geblieben,
le souvenir	(lŏ ßu=w'nīr')	das Andenken,
entré	(ang=tre')	hineingekommen, eingetreten,
de nouveau	(d' nü=wō')	wieder, von Neuem.

1. **Dieu** *veut* **que tous les hommes** *soient* **bons.** —
djö wō kŏ tu læſß‿ŏm ßoă bong''.

2. **Je** *souhaite* **que vous** *ayez* **bien profité des leçons**
Gŏ ßü=æt' kŏ wuſß‿æ=je' bjäng prŏ=fĭ=te' dæ l'ßong'

de votre maître. — 3. **Mon père a** *ordonné* **que nous**
d' wŏ'tr mæ''tr. mong pār ā ŏr=dŏ=ne' kŏ nu

fussions **aujourd'hui chez notre tante.** — 4. **La sûreté**
fü=ßjongſß'‿ō=Gūr=dŭi' ſchē nŏ'tr tāngt''. lă ßü=r'te'

des honnêtes gens *exige* **que les fripons** *soient* **punis.**
dæſß‿ŏ=næt' Gāngß ĕgß=ſßīG'' kŏ læ frĭ=pong' ßoă pü=nī''.

— 5. **Je** *suis charmé* **que tu** *aies* **eu une si bonne idée**
Gŏ ßüi ſchăr=me' kŏ tü æſß‿ü'' ün ßi bŏn ĭ=dē'

de moi. — 6. **Je** *regrette* **beaucoup** (sehr) **qu'il ne** *soit*
d' moă''. Gŏ r'gßræt' bō=kū' kil n' ßoă

point ici. — 7. **Il** *se plaint* **qu'on l'***ait* (l' = ihn) **aban-**
poängt‿i=ßi''. il ß' pläng kong læt‿ ă=bang=

donné. — 8. **Nous** *craignons* **que vous** *ne soyez* **mécon-**
dŏ=ne''. nu kræ=njong' kŏ wu n' ßoă=je' mĕ=kong=

tent quand vous aurez appris cette nouvelle. —
tang'' kang wuſß‿ō=reſß'‿ă=pri' ßæt nü=wæl''.

9. **Je** *ne crains pas* **que la maladie de votre mère** *soit*
Gŏ n' kräng pā kŏ lă mă=lă=dī' d' wŏ'tr mār ßoă

mortelle. — 10. **Vous** *craignez* **que nous** *ne soyons pas*
mŏr=tæl''. wu kræ=nje' kŏ nu n' ßoă=jong' pāſß‿

assez braves. — 11. Je *ne doute pas*, mes amis, que
ă=ße' brāw". Gō n' dut pā", mæſh‿ă=mī", kō

vous *ne soyez* braves, mais *j'ai peur* que vous *ne soyez*
wu n' ßōă=je' brāw", mæ Gē pōr kō wu n' ßōă=je'

malheureux. — 12. On *doute* que la lune *ait* une at-
măl=ō=rō". ong dut kō lă lūn æt‿ūn ăt=

mosphère. — 13. *Il faut* qu'une jeune fille *soit* modeste.
mŏß=fār". il fō kūn Gŏn fīj ßōă mŏ=dæßt".

— 14. *Il est rare* qu'on *ait* de l'amitié pour un homme
il æ rār kong‿æ d' lă=mī=tje' pūr öng‿ŏm

qui blâme toutes nos actions, bonnes ou mauvaises.
kī blām tut nōſh‿ăk=ßjong", bŏn ŭ mō=wæſh".

— 15. *Il semble* que tous mes amis *aient* fait leur
il ßāng'bl kō tu mæſh‿ă=mīſh'‿æ fæ lōr

devoir. — 16. *Il est impossible* que nous nous *soyons*
d'wōăr". il æt‿äng=pŏ=ßi"bl kō nu nu ßōă=jong'

trompés. — 17. *Aie* patience, mon fils, tu seras bien-
trong=pē". æ pă=ßjāngß", mong fīß", tŭ ß'ră' bjäng=

tôt chez ta mère. — 18. *Sois* courageux et brave,
tō' ſchē tă mār". ßōă ku=ra=Gō' ĕ brāw",

afin que tu *sois* digne de ton père et de ta mère. —
ă=fäng' kō tŭ ßōă dīnj dō tong pār" ĕ dō tă mār".

19. Cet homme est content et heureux, *quoiqu'il soit*
ßæt‿ŏm æ kong=tang' ĕ ō=rō", kōă=kil' ßōă

pauvre. — 20. *Soyez* généreux envers les pauvres et
pō"wr. ßōă=je' Gĕ=nĕ=rō' ang=wār' læ pō'wr ĕ

honnêtes gens, *afin que* vous *soyez* contents de vous-
ŏ=næt' Gāngß", ă=fäng' kō wu ßōă=je' kong=tang' d' wu

mêmes. — 21. *Bien que* vous *soyez* riches, vous n'êtes
mæm". bjäng kō wu ßōă=je' rīſch", wu næt

pas heureux. — 22. *Ayez* patience *jusqu'à ce que* votre
pāſh‿ō=rō". æ=je' pă=ßjāngß' Güß=kă' ß' kō wŏ'tr

oncle *soit* arrivé. — 23. Mon voisin est l'homme *le*
ōng"kl ßōăt‿ă=rī=we". mong wōă=ſhäng' æ lŏm lō

plus riche **qui** *soit* **dans la ville. — 24. Néron est le**
plü rīsch kī ßŏă dang lă wĭl″. ne=rong′ ǣ lŏ

premier **empereur qui** *ait* **persécuté les chrétiens.**
prŏ=mje′ ang=p′rōr′ kī ǣ păr=ßĕ=kŭ=te′ lǣ krĕ=tjäng″.

25. Ich will, daß Du glücklich seiest. — 26. Ich wünsche, daß Ihr aufmerksam seied. — 27. Ich bedaure, daß Dein Bruder nicht hier ist. — 28. Ich bin sehr erfreut, daß Sie Ihren Prozeß gewonnen haben. — 29. Dieser arme Mann beklagt sich, daß alle seine Kinder ihn (l') verlassen haben. — 30. Ihr fürchtet vielleicht, daß unsere Soldaten nicht tapfer genug seien. — 31. Der Lehrer verlangt, daß man aufmerksam sei. — 32. Wir fürchten nicht, daß Ihr entdeckt werdet. — 33. Sie zweifelt nicht, daß Herr Canrobert aus Paris angekommen ist. — 34. Er zweifelt, daß Sie gute Absichten haben. — 35. Seid fleißig, meine Kinder, damit der Lehrer mit Euch (de vous) zufrieden sei. — 36. Es ist nöthig, daß dieses Verbrechen entdeckt werde. — 37. Es ist möglich, daß diese jungen Mädchen in seiner Gegenwart keine Furcht haben. — 38. Es scheint, daß sie nicht furchtsam sind. — 39. Es ist unmöglich, daß der General sich getäuscht habe (se soit). — 40. Habe Muth und sei fleißig, meine Tochter, damit Deine Tante eine gute Meinung von Dir (de toi) bekomme (avoir). — 41. Ich werde wieder hier sein, bevor Sie zurückgekommen sein werden. — 42. Obgleich Ihr reich seid, seid Ihr dennoch*) nicht glücklich. — 43. Sie sind der fleißigste Schüler, welchen ich gehabt habe. — 44. Der einzige (seul) Freund, der mir treu geblieben ist (mir = me), ist gestern gestorben. — 45. Das ist das einzige (unique) Andenken, welches ich von ihm (de lui) habe. — 46. Du bist der Erste, welcher in die Stadt hineingekommen ist.

*) Die Bindewörter dennoch, doch, die im Deutschen gewöhnlich im Nachsatze stehen, wenn der Vordersatz mit obgleich, obschon, obwohl anfängt, können im Französischen sehr oft fortgelassen werden.

Lection 37.

§ 75. Paradigmen der Hülfszeitwörter avoir und être.

Die Aussprache wird bei diesen beiden *verbes* nicht mehr angegeben, denn jetzt muß sie der Schüler schon genau kennen. Nur die Bindung ist angedeutet.

Erster Modus. **Indicatif** (äng=dĭ=kā=tīf′).

Présent.

	AVOIR.		ÊTRE.
J'ai	ich habe,	Je suis	ich bin,
tu as	Du hast,	tu es	Du bist,
il a	er hat,	il est	er ist,
elle a	sie hat,	elle est	sie ist,
on‿a	man hat,	on‿est	man ist,

AVOIR.		ÊTRE.	
nous‿avons	wir haben,	nous sommes	wir sind,
vous‿avez	Ihr habt, Sie haben,	vous‿êtes	Ihr seid, Sie sind,
ils‿ont	sie haben,	ils sont	sie sind,
elles‿ont	sie haben.	elles sont	sie sind.

Imparfait.

J'avais	ich hatte,	J'étais	ich war,
tu avais	Du hattest,	tu étais	Du warst,
il avait	er hatte,	il était	er war,
nous‿avions	wir hatten,	nous‿étions	wir waren,
vous‿aviez	Ihr hattet, Sie hatten,	vous‿étiez	Ihr waret, Sie waren,
ils‿avaient	sie hatten.	ils étaient	sie waren.

Parfait défini.

J'eus	ich hatte,	Je fus	ich war,
tu eus	Du hattest,	tu fus	Du warst,
il eut	er hatte,	il fut	er war,
nous‿eûmes	wir hatten,	nous fûmes	wir waren,
vous‿eûtes	Ihr hattet, Sie hatten,	vous fûtes	Ihr waret, Sie waren,
ils‿eurent	sie hatten.	ils furent	sie waren.

Parfait indéfini.

J'ai eu	ich habe gehabt,	J'ai été	ich bin gewesen,
tu as‿eu	Du hast gehabt,	tu as‿été	Du bist gewesen,
il a eu	er hat gehabt,	il a été	er ist gewesen,
nous‿avons‿eu	wir haben gehabt,	nous‿avons‿été	wir sind gewesen,
vous‿avez‿eu	Ihr habt gehabt, Sie haben gehabt,	vous‿avez‿été	Ihr seid gewesen, Sie sind gewesen,
ils‿ont‿eu	sie haben gehabt.	ils‿ont‿été	sie sind gewesen.

Plus-que-parfait.

J'avais‿eu	ich hatte gehabt,	J'avais‿été	ich war gewesen,
tu avais‿eu	Du hattest gehabt,	tu avais‿été	Du warst gewesen,
il avait‿eu	er hatte gehabt,	il avait‿été	er war gewesen,
nous‿avions‿eu	wir hatten gehabt,	nous‿avions‿été	wir waren gewesen,
vous‿aviez‿eu	Ihr hattet gehabt, Sie hatten gehabt,	vous‿aviez‿été	Ihr waret gewesen, Sie waren gewesen,
ils‿avaient‿eu	sie hatten gehabt.	ils‿avaient‿été	sie waren gewesen.

Parfait antérieur.

J'eus‿eu	ich hatte gehabt,	J'eus‿été	ich war gewesen,
tu eus‿eu	Du hattest gehabt,	tu eus‿été	Du warst gewesen,
il eut‿eu	er hatte gehabt,	il eut‿été	er war gewesen,
nous‿eûmes‿eu	wir hatten gehabt,	nous‿eûmes‿été	wir waren gewesen,
vous‿eûtes‿eu	Ihr hattet gehabt, Sie hatten gehabt,	vous‿eûtes‿été	Ihr waret gewesen, Sie waren gewesen,
ils‿eurent‿eu	sie hatten gehabt.	ils‿eurent‿été	sie waren gewesen

AVOIR. *Futur simple.* **ÊTRE.**

J'aurai	ich werde haben,	Je serai	ich werde sein,
tu auras	Du wirst haben,	tu seras	Du wirst sein,
il aura	er wird haben,	il sera	er wird sein,
nous‿aurons	wir werden haben,	nous serons	wir werden sein,
vous‿aurez	Ihr werdet haben, Sie werden haben,	vous serez	Ihr werdet sein, Sie werden sein,
ils‿auront	sie werden haben.	ils seront	sie werden sein.

Futur antérieur.

J'aurai eu	ich werde gehabt haben,	J'aurai été	ich werde gewesen sein,
tu auras‿eu	Du wirst geh. hab.,	tu auras‿été	Du wirst gew. sein,
il aura eu	er wird geh. haben,	il aura été	er wird gew. sein,
nous‿aurons‿eu	wir werden geh. h.,	nous‿aurons‿été	wir werden gew. s.,
vous‿aurez‿eu	Ihr werdet geh. h., Sie werden geh. h.,	vous‿aurez‿été	Ihr werdet gew. s., Sie werd. gew. s.,
ils‿auront‿eu	sie werden geh. h.	ils‿auront‿été	sie werden gew. s.

Zweiter Modus. Conditionnel.

Présent oder *Futur.*

J'aurais	ich würde haben,	Je serais	ich würde sein,
tu aurais	Du würdest haben,	tu serais	Du würdest sein,
il aurait	er würde haben,	il serait	er würde sein,
nous‿aurions	wir würden haben,	nous serions	wir würden sein,
vous‿auriez	Ihr würdet haben, Sie würden haben,	vous seriez	Ihr würdet sein, Sie würden sein,
ils‿auraient	sie würden haben.	ils seraient	sie würden sein.

Passé. — 1. Form.

J'aurais‿eu	ich würde gehabt haben,	J'aurais‿été	ich würde gewesen sein,
tu aurais‿eu	Du würdest geh. h.,	tu aurais‿été	Du würdest g. s.,
il aurait‿eu	er würde gehabt h.,	il aurait‿été	er würde gew. sein,
nous‿aurions‿eu	wir würden geh. h.,	nous‿aurions‿été	wir würden g. s.,
vous‿auriez‿eu	Ihr würdet geh. h., Sie würden geh. h.,	vous‿auriez‿été	Ihr würdet gew. s., Sie würden g. s.,
ils‿auraient‿eu	sie würden gehabt h.	ils‿auraient‿été	sie würden gew. s.

Passé. — 2. Form.

J'eusse eu	ich würde gehabt haben,	J'eusse été	ich würde gewesen sein,
tu eusses‿eu	Du würdest geh. h.,	tu eusses‿été	Du würdest g. s.,
il eût‿eu	er würde gehabt h.,	il eût‿été	er würde gew. sein,
nous‿eussions‿eu	wir würden geh. h.,	nous‿eussions‿été	wir würden g. s.,
vous‿eussiez‿eu	Ihr würdet geh. h., Sie würden geh. h.,	vous‿eussiez‿été	Ihr würdet g. s., Sie würden g. s.,
ils‿eussent‿eu	sie würden gehabt h.	ils‿eussent‿été	sie würden gew. s.

Das zweite *conditionnel passé* ist dem *plus-que-parfait* des *conjonctif* in der Form ganz gleich, nur wird es immer ohne que gebraucht; es fügt zu dem Gedanken einer Bedingung noch den Gedanken eines Wunsches hinzu; z. B.: **J'eusse** préféré vous voir hier, ich hätte es vorgezogen, Sie gestern zu sehen.

Dritter Modus. **Conjonctif.**

AVOIR. *Présent* oder *Futur.* **ÊTRE.**

Que j'aie	daß ich habe,	Que je sois	daß ich sei,
que tu aies	daß Du habest,	que tu sois	daß Du seiest,
qu'il ait	daß er habe,	qu'il soit	daß er sei,
que nous‿ayons	daß wir haben,	que nous soyons	daß wir seien,
que vous‿ayez	daß Ihr habet, daß Sie haben,	que vous soyez	daß Ihr seiet, daß Sie seien,
qu'ils‿aient	daß sie haben.	qu'ils soient	daß sie seien.

Imparfait.

Que j'eusse	daß ich hätte,	Que je fusse	daß ich wäre,
que tu eusses	daß Du hättest,	que tu fusses	daß Du wärest,
qu'il eût	daß er hätte,	qu'il fût	daß er wäre,
que nous‿eussions	daß wir hätten,	que nous fussions	daß wir wären,
que vous‿eussiez	daß Ihr hättet, daß Sie hätten,	que vous fussiez	daß Ihr wäret, daß Sie wären,
qu'ils‿eussent	daß sie hätten.	qu'ils fussent	daß sie wären.

Passé.

Que j'aie eu	daß ich gehabt habe,	Que j'aie été	daß ich gewesen sei,
que tu aies‿eu	daß Du g. h.,	que tu aies‿été	daß Du g. s.,
qu'il ait‿eu	daß er geh. h.,	qu'il ait‿été	daß er gew. s.,
que nous‿ayons‿eu	daß wir g. h.,	que nous‿ayons‿été	daß wir g. s.,
que vous‿ayez‿eu	daß Ihr g. h., daß Sie g. h.,	que vous‿ayez‿été	daß Ihr g. s., daß Sie g. s.,
qu'ils‿aient‿eu	daß sie geh. h.	qu'ils‿aient‿été	daß sie gew. s.

Plus-que-parfait.

Que j'eusse eu	daß ich gehabt hätte,	Que j'eusse été	daß ich gewesen wäre,
que tu eusses‿eu	daß Du g. h.,	que tu eusses‿été	daß Du g. w.,
qu'il eût‿eu	daß er geh. h.,	qu'il eût‿été	daß er g. w.,
que nous‿eussions‿eu	daß wir g. h.,	que nous‿eussions‿été	daß wir g. w.,
que vous‿eussiez‿eu	daß Ihr g. h., daß Sie g. h.,	que vous‿eussiez‿été	daß Ihr g. w., daß Sie g. w.,
qu'ils‿eussent‿eu	daß sie geh. h.	qu'ils‿eussent‿été	daß sie g. w.

Vierter Modus. **Impératif.**

Présent oder *Futur.*

Aie	habe!	Sois	sei!
ayons	laßt uns haben!	soyons	laßt uns sein!
ayez	habet (haben Sie)!	soyez	seied (seien Sie)!

Fünfter Modus. **Infinitif.**

Présent.

Avoir, haben. Être, sein.

Passé.

Avoir eu, gehabt haben. Avoir été, gewesen sein.

Participe.

Présent.

Ayant (æ̆=jang′) habend, da (weil) ich (er, sie ꝛc.) hat, en ayant (angn‿æ̆=jang′) indem man hat ꝛc.

Étant (ĕ=tang′) seiend, da (weil) ich (er, sie ꝛc.) ist, en étant (angn‿ĕ=tang′) indem man war ꝛc.

Passé.

Eu (ü) gehabt, ayant eu (æ̆=jangt′‿ü″) da (weil) ich (er, sie ꝛc.) gehabt hatte.

Été (ĕ=te′) gewesen, ayant été (æ̆=jangt′‿ĕ=te″) da (weil) ich (er, sie ꝛc.) gewesen war.

Lection 38.

§ 76. Konjugation der regelmäßigen Zeitwörter.

(Conjugaison des verbes réguliers = kong=Gü=ghæ=ßhong′ dæ wărb rĕ=ghŭ=ljē″).

1. Die französische Sprache hat vier Klassen von Zeitwörtern, welche verschiedene Endungen haben und welche man von einander durch die besondere Form des *infinitif présent* unterscheidet.

Die 1. Konj. endigt im *infinitif* auf . . . **er**: *chant*-**er**, *aim*-**er**.
Die 2. „ „ „ „ „ . . . **ir**: *fin*-**ir**, *fin*-**ir**.
Die 3. „ „ „ „ „ . . . **evoir**: *rec*-**evoir**, *d*-**evoir**.
Die 4. „ „ „ „ „ . . . **re**: *vend*-**re**, *rend*-**re**.

2. Jedes Zeitwort hat in jedem Modus, in jeder Zeit und in jeder Person einen Stamm und eine Endung. Der Stamm der regelmäßigen Zeitwörter ist unveränderlich. Die Endung ist veränderlich. Man erhält den Stamm, wenn man die Endung des *infinitif* streicht: *Chant*er = **chant**; *fin*ir = **fin**; *rec*evoir = **rec**; *vend*re = **vend**.

Erste regelmäßige Konjugation; auf . . . er.

Indicatif.

Présent.

Je chant-*e*	(Gə schāngt)	ich singe,
tu chant-*es*	(tŭ schāngt)	Du singst,
il chant-*e*	(il schāngt)	er singt,
nous chant-*ons*	(nu schang=tong′)	wir singen,
vous chant-*ez*	(wu schang=te′)	Ihr singt (Sie singen),
ils chant-*ent*	(il schāngt)	sie singen.

3. Die Endung des *présent de l'indicatif* ist also:
. . . *e*, . . . *es*, . . . *e*, . . . *ons*, . . . *ez* und . . . *ent*.

Diese Endungen werden zu dem Stamme eines jeden beliebigen Zeitwortes der 1. Konjugation hinzugefügt; z. B.: Je parl-*e*, tu parl-*es*, il parl-*e*, nous parl-*ons*, vous parl-*ez*, ils parl-*ent*.

Hiernach werden alle Zeitwörter, die im *infinitif* auf *er* enden, im *présent de l'indicatif* konjugirt; . . . *e*, . . . *es* und . . . *ent* sind stumm, aber der vorhergehende Konsonant muß deutlich ausgesprochen werden.

Konjugire zur Uebung schriftlich und mündlich: das *présent* von aimer (e=me′) lieben, donner (dŏ=ne′) geben, jouer (Gŭ=e′) spielen, oublier (ŭ=blī=e′) vergessen, parler (păr=le′) reden, sprechen.

Imparfait.

Je chant-*ais*	(Gö schang=tä')	ich sang,
tu chant-*ais*	(tü schang=tä')	Du sangst,
il chant-*ait*	(il schang=tä')	er sang,
nous chant-*ions*	(nu schang=tjong')	wir sangen,
vous chant-*iez*	(wu schang=tje')	Ihr sanget (Sie sangen),
ils chant-*aient*	(il schang=tä')	sie sangen.

4. Die Endung des *imparfait de l'indicatif* ist also:
.. *ais*, .. *ais*, .. *ait*, .. *ions*, .. *iez*, .. *aient*.

Konjugire das *imparfait* der unter 3 gegebenen Verba.

Parfait défini.

Je chant-*ai*	(Gö schang=te')	ich sang,
tu chant-*as*	(tü schang=tā')	Du sangst,
il chant-*a*	(il schang=tā')	er sang,
nous chant-*âmes*	(nu schang=tām')	wir sangen,
vous chant-*âtes*	(wu schang=tāt')	Ihr sanget (Sie sangen),
ils chant-*èrent*	(il schang=tär')	sie sangen.

5. Endung des *parfait défini:*
.. *ai*, .. *as*, .. *a*, .. *âmes*, .. *âtes*, .. *èrent*.

Konjugire obige *verbes* im *parfait défini* weiter.

Je chant*e* — chanté-je (schang=teG') singe ich?

6. In der Frageform verwandelt sich das stumme End=*e* der ersten Person *singulier* der ersten Konjugation in ein geschlossenes *é*.

7. **Est-ce que** (äß kö) ist es daß; est-ce que je chante? singe ich? Diese zweite Frageform wird gewöhnlich gebraucht:
a) um der Frage einen besondern Nachdruck zu geben;
b) des Wohlklangs wegen; da mangé-je? (mang=GeG') esse ich? vends-je? (wāngG) verkaufe ich? nicht schön klingen.
Man sagt dafür: Est-ce que je mange? — Est-ce que je vends?

8. In der Frage mit est-ce que steht das Subjekt immer vor dem Zeitworte, gleichviel ob es *pronom* oder *substantif* ist; z. B.:
Est-ce que **je** *donne?* Est-ce que **ton‿ami** *joue?*

Lies die §§ 14, 16 u. 17 noch einmal; dann konjugire das *verbe* chanter schriftlich und mündlich im *présent*, *imparfait* und *parfait défini:*
1) fragend: Chanté-je? chantais-je? chantai-je?
2) verneinend: je ne chante pas, etc.;
3) fragend=verneinend: Ne chanté-je pas? etc.

Aufgaben zur 38. Section.

donner **l'**aumône, *f.*	(dŏ=ne' lō=mōn')	ein Almosen geben,
le luxe	(lö lükß)	der Luxus,
gai, . . . e	(gē)	lustig, heiter,
quitter	(ki=te')	verlassen,
arriver	(ă=ri=we')	ankommen,
à la maison	(ă lă mä=song')	zu Hause,
il devait	(il d'wä')	er mußte,

retourner	(rö=tūr=ne')	zurückkehren,
chez lui	(ſchē lüi)	bei ſich (zu Hauſe),
les conseils, *m.*	(lǣ kong=ßœj')	die Rathſchläge,
ancien, . . ienne	(ang=ßjäng', . . ßjœn')	alt,
le monument	(lö mö=nü=mang')	das Denkmal,
la curiosité	(lă kü=rjŏ=ſĭ=te')	die Sehenswürdigkeit, die Neugierde,
un pensum	(öng päng=ßŏm')	eine Strafarbeit,
blessé	(blĕ=ße')	verwundet,
souhaiter	(ßü=ĕ=te')	wünſchen,
il m'aimait	(il me=mǣ')	er liebte mich,
Béranger	(bĕ=rang=Ge')	Béranger } Eigennamen,
Débraux	(dĕ=brō')	Débraux } Eigennamen,
Émile	(ĕ=mīl')	Emil. } Eigennamen,

1. *Je chante* **une chanson.** — 2. *Tu donnes* **de l'argent aux pauvres.** — 3. *Il* **ne** *parle* **pas anglais.** —
Gö ſchāngt ün ſchang=ßong". tü dŏn d' lăr=Gang' ō pō"wr. il n' părl pāſ_ang=glǣ".

4. *Elle joue* **avec nos cousins et nos cousines.** —
ĕl Gu ă=wĕk' nō ku=ſäng' ĕ nō ku=ſin".

5. *Nous oublions* **souvent ce que nous avons appris.** —
nuſ_ü=blĭ=ong' ßu=wang' ß' kö nuſ_ă=wongſ'_ă=pri".

6. *Vous* **ne** *chantez* **pas juste, mes amis.** — 7. *Parlez-vous* **français, Mademoiselle?** — **Oui, Monsieur,** *je parle* **français, italien et allemand.** — 8. *Ils aiment* **leurs frères et leurs sœurs.** — 9. *Elles* **ne** *donnent* **pas l'aumône aux pauvres.** — 10. **Les habitants des villes** *aiment* **le luxe.** — 11. **Quand j'étais jeune,** *je chantais* **souvent avec mes amis des chansons très-gaies.** — 12. **Ne** *parlais-tu* **pas au maître des leçons qu'***il* **veut** *te* (Dir) *donner?* — **Non, mon père,** *nous parlions* **de la guerre.**

wu n' ſchang=te' pā Güßt", mǣſ_ă=mī". păr=le' wu frang=ßǣ", mă d=mōă=ſĕl"? üi, mö=ßjö", Gö părl frang=ßǣ", i=tă=ljäng' ĕ ăl=mang". ilſ_ǣm lör frār ĕ lör ßör". ĕl n' dŏn pā lō=mōn' ō pō"wr. lǣſ_ă=bĭ=tang' dǣ wĭl ǣm lö lükß". kang Ge=tǣ' Gön", Gö ſchang=tǣ' ßu=wang' ă=wĕk' mǣſ_ă=mī' dǣ ſchang=ßong' trǣ gǣ". nö păr=lǣ' tü pāſ_o mǣ'tr dǣ l'ßong' kil wō tö dŏ=nē"? nong, mong pār", nu păr=ljong' d' lă gār".

— 13. *J'arrivai* **à Paris le six février mil huit cent**
Gă=rĭ=we' ă pă=ri' lö ßĭß fĕ=wrje' mĭl üĭ ßang

soixante-trois et *je quittai* **cette belle capitale quinze**
ßŏă=ßăngt' trŏă'' ĕ Gö kĭ=te' ßät bäl kă=pĭ=tăl' kängß

jours plus tard. — 14. Hier au soir nos enfants *jouèrent*
Gūr plü tăr''. jăr o ßŏăr nōß_ang=fang' Gü=ăr'

avec les enfants de nos voisins. — 15. *Nous arrivâmes*
ă=wäk' läß_ang=fang' d' nō wŏă=ßäng''. nuß_ă=rĭ=wām'

à la ville à neuf heures du matin. — 16. *Nous parlions*
ă lă wĭl'' ă nöw ör dŭ mă=täng''. nu păr=ljong'

quelquefois de ce bon roi qui *aima* **son peuple.** —
käl=k'fŏă' d' ßö bong rŏă kĭ e=mā' ßong pö''pl.

17. **De quel roi** *parliez-vous?* — **De Frédéric le Grand,**
d' käl rŏă păr=lje' wu''? dö frĕ=dĕ=rĭk' lö gßrang'',

roi de Prusse. — 18. **Autrefois** *tu aimais* **le jeu, main-**
rŏă d' prüß''. ō=tr'fŏă' tŭ e=mä' l' Gö'', mäng=

tenant *tu aimes* **le vin.** — 19. **Cet écolier** *oubliait* **sou-**
t'nang' tŭ äm l' wäng''. ßät_ĕ=kö=lje' ü=blĭ=ä' ßu=

vent ses livres ou ses cahiers à la maison; quand *il*
wang' ßä lĭ'wr u ßä kă=jē' ă lă mä=ßong''; kangt_il

arrivait **à la classe, il devait retourner chez lui, et alors**
ă=rĭ=wät'_ă lă klăß'', il d'wä' rö=tür=ne' schē lüi'', ĕ ă=lŏr'

le maître lui (ihm) *donnait* **des pensums.** — 20. **Ne** *don-*
l' mä'tr lüi' dö=nä' dä päng=ßöm''. nö dö=

nâtes-vous **pas ce matin un écu à la pauvre femme**
nāt' wu pā ß' mă=täng' öngn_ĕ=kü' ă lă pō'wr făm

qui avait passé la nuit dans votre maison? — 21. *Nous*
kĭ ă=wä' pa=ße' lă nüi' dang wŏ'tr mä=ßong''? nu

jouâmes **hier chez monsieur Petitpierre; notre jeu**
Gü=ām' jăr schē mö=ßjö' p'ti=pjăr''; nö'tr Gö

était très-amusant. — 22. **L'été dernier,** *nous jouïons*
e=tä' träß_ă=mŭ=ßang''. lĕ=te' dăr=nje'', nu Gü=ĭong'

souvent chez ce monsieur.
ßu=wang' schē ß' mö=ßjö''.

23. Ich singe und Du singst nicht. — 24. Er spricht englisch und sie spricht französisch. — 25. Wir vergessen Nichts und Ihr vergesset Alles. — 26. Diese Schüler vergessen zuweilen ihre Hefte und ihre Federn in der Schule. — 27. Ich liebte diesen Herrn nicht, aber er liebte mich. — 28. Spieltest Du nicht manchmal mit meinen Brüdern? — Ja, wir spielten oft zusammen und wir sprachen fast immer französisch. — 29. Gestern Abend sangen zwei junge Damen bei meinem Onkel; sie hatten sehr schöne Stimmen. — 30. Früher gaben Sie den Kindern gute Lehren; jetzt geben Sie den jungen Leuten gute Rathschläge. — 31. Sprachen diese Herren und Damen nicht französisch? — Ja, mein Herr, sie sprachen französisch, und wir haben fast Alles verstanden. — 32. Ich kam (p. d.) gestern hier in Dresden an; ich traf (p. d.) einen alten Bekannten und wir besuchten (p. d.) zusammen die Museen, die öffentlichen Gebäude, die Denkmäler und andere Sehenswürdigkeiten dieser schönen Stadt. — 33. Sangst Du (p. d.) nicht heute Morgen ein Lied von Béranger? — Nein, mein Freund, das Lied, welches ich diesen Morgen sang (p. d.), ist von Emil Débraux. — 34. Der Lehrer gab (p. d.) dem Schüler eine Strafarbeit, weil dieser sein Buch vergessen hatte. — 35. Wovon sprachet (p. d.) Ihr, als wir ankamen (p. d.)? — Wir sprachen (p. d.) von unsern Freunden, welche im Kriege umgekommen sind (ont péri). — 36. Die Bürger von Berlin haben die verwundeten Oesterreicher gut empfangen; sie gaben (p. d.) ihnen (leur) Alles, was sie wünschten. — 37. Vierhundert Gefangene kamen (p. d.) heute in Spandau an. — 38. Als Dein Vater ankam (p. d.), spielten wir im Garten.

Lection 39.

(Fortsetzung des § 76.) (Erste regelmäßige Konjugation.)

Futur simple.

Je chant-*erai*	(Gĕ schang-t'rē')	ich werde singen,
tu chant-*eras*	(tü schang-t'rā')	Du wirst singen,
il chant-*era*	(il schang-t'rā')	er wird singen,
nous chant-*erons*	(nu schang-t'rong')	wir werden singen,
vous chant-*erez*	(wu schang-t'rē')	Ihr werdet singen, Sie werden singen,
ils chant-*eront*	(il schang-t'rong')	sie werden singen.

Conditionnel.

Présent.

Je chant-*erais*	(Gĕ schang-t'rǟ')	ich würde singen,
tu chant-*erais*	(tü schang-t'rǟ')	Du würdest singen,
il chant-*erait*	(il schang-t'rǟ')	er würde singen,
nous chant-*erions*	(nu schang-t'rjong')	wir würden singen,
vous chant-*eriez*	(wu schang-t'rjē')	Ihr würdet singen, Sie würden singen,
ils chant-*eraient*	(il schang-t'rǟ')	sie würden singen.

9. Die Endungen der Zeitwörter der ersten Konjugation sind:
im *futur simple:* ..*erai*, ..*eras*, ..*era*, ..*erons*, ..*erez*, ..*eront*.
im *cond. présent:* ..*erais*, ..*erais*, ..*erait*, ..*erions*, ..*eriez*, ..*eraient*.

Konjugire das *futur* und *conditionnel* von:

espérer (äß=pĕ=re') hoffen, demander (q. ch. / à qn.) (d'mang=de') fragen, bitten,
laisser (lä=ße') lassen, pardonner (păr=dŏ=ne') vergeben,
rester (räß=te') bleiben, fermer (făr=me') schließen, [zumachen,
tranquilliser (trang=kĭ=lĭ=ſße') beruhigen.

Impératif.

Chant-*e*	(schāngt)	singe!
chant-*ons*	(schang=tong')	laßt uns singen!
chant-*ez*	(schang=te')	singet (singen Sie)!

Die Endungen des *impératif* sind: ..**e**, ..**ons**, ..**ez**.

Konjugire die oben unter 9 gegebenen Zeitwörter im *impératif* weiter.

Participe passé.

Chant-*é* (schang=te') gesungen.

10. Die Endung des **participe passé** der Zeitwörter der ersten Konjugation ist ... *é*.

---

11. Die Zeiten der *verbes* werden eingetheilt in
einfache Zeiten (*temps simples* = tang ßäng'pl) und
zusammengesetzte Zeiten (*temps composés* = tang kong=po=ſße').

Die *temps simples* sind diejenigen, welche nicht mit den Hülfszeitwörtern avoir und être zusammengesetzt sind; z. B.: j'aime, j'aimerai etc.

Die *temps composés* werden gebildet aus einem *participe passé* und den verschiedenen Zeiten von avoir und être; z. B.: J'ai chanté, j'avais donné, j'aurai parlé, je suis venu, j'étais sorti, nous serions venus etc.

§ 77. Verbundene persönliche Fürwörter.

(Pronoms personnels conjoints = prŏ=nong' păr=ßŏ=näl' kong=Gŏäng'').

Singulier:

	1. Person *masc.* u. *fém.*	2. Person *masc.* u. *fém.*	3. Person *masculin*	3. Person *féminin*
Sujet:	je (Gĕ) ich,	tu (tü) Du,	il (il) er, es,	elle (äl) sie,
Rég. direct:	me (mĕ) mich,	te (tĕ) Dich,	le (lĕ) ihn, es,	la (lă) sie,
Rég. indirect mit der darunter verstandenen Präposition à:	me (mĕ) mir.	te (tĕ) Dir.	lui (lüi) ihm,	lui, ihr.

Pluriel:

	1. Person	2. Person	3. Person *masculin*	3. Person *féminin*
Sujet:	nous (nu) wir,	vous, Ihr (Sie),	ils (il) sie,	elles (äl) sie,
Rég. direct:	nous, uns,	vous, Euch (Sie),	les (lä) sie,	les, sie,
Rég. indirect mit der darunter verstandenen Präposition à:	nous, uns.	vous, Euch (Ihnen).	leur (lör) ihnen,	leur, ihnen.

1. Diese *pronoms personnels conjoints* sind stets mit dem Zeitworte verbunden; sie stehen in den *temps simples* **vor** dem Zeitwort, in den *temps composés* vor dem Hülfsverb. Das *pronom sujet* steht vor den *pronoms régimes;* z. B.:

Je **t**'*aime*,	ich liebe Dich;
tu **m**'*as*‿aimé,	Du hast mich geliebt;
nous **lui** *donnons* des livres,	wir geben ihm Bücher;
ils **leur** *ont* donné de l'argent,	sie haben ihnen Geld gegeben.

2. Apostrophirt werden vor einem Vokal und stummen h:

Je, me, te, le, la und se.

Die Stellung der *pronoms personnels conjoints* ist also folgende:

1. Bejahung.

In einfachen Zeiten.

1.	2.	3.
Pronom sujet	*pronom régime*	*verbe.*

(1. 2. 3.
Je vous estime.)

In zusammengesetzten Zeiten.

1.	2.	3.	4.
Pronom sujet	*pronom régime*	*verbe auxiliaire*	*participe.*

(1. 2. 3. 4.
Je vous ai estimé.)

Aufgabe I zur 39. Lection.

Mériter	(mĕ=rī=te')	verdienen,
la bonté	(bong=te')	die Güte,
prêter	(prä=te')	leihen, verleihen,
excuser	(ĕkß=kü=sḥe')	entschuldigen,
confier	(kong=fī=e')	anvertrauen,
le secret	(ß'krä')	das Geheimniß,
l'éducation, *f.*	(lĕ=dü=kā=ßjong')	die Erziehung,
le bienfait	(bjäng=fä')	die Wohlthat,
louer	(lū=e')	loben,
tromper	(trong=pe')	täuschen, betrügen,
avouer	(ă=wū=e')	gestehen,
ingrat, . . . e	(äng=gḥra', =gḥrat')	undankbar,
abandonner	(ă=bang=dŏ=ne')	verlassen, überlassen,
posséder	(pŏ=ßĕ=de')	besitzen,
mettre	(mă'tr)	hinlegen, . . . setzen, . . . stellen,
garder	(gḥăr=de')	aufbewahren,
l'esprit, *m.*	(ăß=pri')	der Geist,
un homme d'esprit	(öng‿ŏm dăß=pri')	ein geistreicher Mann.

1. **Il** *me* **loue et il** *te* **blâme.** — 2. **Je** *vous donnerai*
il mǝ lu ĕ il tǝ blām''. Gǝ wu dŏ=n're'

---

l'argent pour votre voyage à Londres. — 3. **Tu** *m'***as**
ăr=Gang' pūr wŏ'tr wŏā=jāG' ă lōng''dr. tū ma

trompé. — 4. Tous mes amis *m'***ont quitté. — 5. On**
tronġ=pe". tu mäſś_ă=mī' monġ kĭ=te". onġ

nous **loue souvent sans que nous** *l'***ayons mérité. —**
nu lū ßu=wanġ" ßanġ kə nu lä=jonġ' mĕ=rĭ=te".

6. Ces hommes *te tromperont* **encore comme ils** *t'***ont**
ßäſś‿öm tə tronġ=p'ronġ' anġ=kŏr" kŏm il tonġ

souvent trompé. — 7. Votre frère *vous* **a quitté il y a**
ßu=wanġ' tronġ=pe". wŏ'tr frăr wuſś‿ā kĭ=te' il‿ĭ‿a

un an; il semble qu'il *vous* **ait oublié. — Pardonnez,**
önġn‿anġ"; il ßānġ'bl kil wuſś‿ät‿ŭ=blĭ=e". păr=dŏ=ne',

Monsieur, il ne *m'***a pas oublié, il** *m'***a écrit la semaine**
mŏ=ßjö", il nə ma pāſś‿u=blĭ=e", il ma ĕ=kri' lă ß'män'

dernière, je peux vous montrer la lettre. — 8. Est-ce
dăr=njăr", Ǵə pö wu monġ=tre' lă lä"tr. äß'

que vous aimez mes enfants? — Oui, Madame, je *les*
kə wuſś‿e=me' mäſś‿anġ=fanġ"? ui, mă=dam", Ǵə läſś‿

aime; ils sont toujours appliqués. — 9. Ayez la bonté
äm"; il ßonġ tŭ=Ǵūrſś'‿ă=plĭ=ke". ä=je' lă bonġ=te'

de *me* **prêter votre livre. — Excusez, Mademoiselle,**
də m' prä=te' wŏ'tr lī"wr. ĕkß=kü=ſse', măd=mŏă=ſsäl",

je ne *le* **prête jamais; mon père ne** *le* **veut pas. —**
Ǵə n' lə prät Ǵă=mä"; monġ păr nə l' wö pā".

10. Tes sœurs n'ont pas de plumes; je *leur* **prêterai**
tä ßör nonġ pā də plüm"; Ǵə lör prä=t're'

les miennes. — 11. Je *lui* **confie tous mes secrets et**
lä mjän". Ǵə lüi konġ=fi' tu mä ß'krä" ĕ

il *me* **confie aussi les siens. — 12. Une bonne éduca-**
il mə konġ=fi' ŏ=ßi' lä ßjänġ". ün bŏn ĕ=dü=kā=

tion est le plus grand des bienfaits; aimons donc
ßjonġ' ä lə plü gśranġ dä bjänġ=fä"; e=monġ' donġ

ceux qui *nous la* **donnent.**
ßö kĭ nu lă dŏn".

13. Man lobt uns oft in unsrer Gegenwart, und [man] tadelt uns in unsrer Abwesenheit. — 14. Du täuschest mich und er täuscht

Dich. — 15. Ich werde Ihnen die Wahrheit gestehen. — 16. Mein Lehrer hat mich getadelt; Dein Lehrer hat Dich gelobt. — 17. Ich liebe Dich, er liebt mich und sie liebt uns. — 18. Die Kinder Deines Freundes sind undankbar; sie verlassen ihren Vater im Unglück, obgleich er ihnen Alles gegeben hat (subj.), was er besaß. — 19. Wo hast Du meine Federn hingelegt? — Ich habe sie auf den Tisch gelegt. — 20. Deine Vettern sind meine wahren Freunde; ich werde ihnen alle meine Geheimnisse anvertrauen. — 21. Man hat Sie getäuscht, mein Fräulein; mein Bruder hat Sie nicht vergessen. — 22. Sie haben mir von einem jungen Menschen gesprochen, welcher Sie auf Ihren Reisen begleitet hat. — 23. Ich würde Dir dieses Geheimniß anvertrauen, wenn ich sicher wäre, daß Du es bewahren würdest. — 24. Das junge Mädchen, deren Bekanntschaft Sie bei dem Minister Rouher (ru=är') gemacht haben, hat viel Geist; sie hat dies auch an jenem Abende mehrmals (plusieurs fois) gezeigt.

---

2. Verneinung.

In einfachen Zeiten.

1.	2.	3.	4.	5.
ronom sujet	ne	*pronom régime*	*verbe*	pas.

(1. 2. 3. 4. 5.
Je ne vous estime pas.)

In zusammengesetzten Zeiten.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
Pronom sujet	ne	*pronom régime*	*verbe auxiliaire*	pas	*participe.*

(1. 2. 3. 4. 5. 6.
Je ne vous ai pas estimé.)

3. Die erste Verneinung **ne** (siehe § 14) steht nach dem *pronom sujet*, aber stets **vor** allen *pronoms régimes*; **pas** steht in einfachen Zeiten nach dem *verbe*, in zusammengesetzten Zeiten vor dem *participe.*

Aufgabe II zur 39. Lection.

Chercher	(schăr=sche')	suchen,
se taire	(ßö tār)	schweigen,
tu sais	(tŭ ßǣ)	Du weißt, Du verstehst,
pas non plus	(pā nong plü")	auch nicht,
dépenser	(dĕ=pang=ße')	ausgeben.

1. **Je** *ne vous* **trompe** *pas*, **mon ami; je** *ne vous* **ai**
Gö n' wu trōngp pā", mongn‿ă=mi"; Gö n' wusẞ‿ē

pas **oublié.** — 2. **Je** *ne vous* **quitterai** *pas.* — 3. **Il** *ne*
pāsẞ‿u=bli=e". Gö n' ki=t're' pā". il nö

*m'***aime** *pas*, **mais sa sœur** *m'***aime.** — 4. **Ton frère**
mǣm pā", mǣ ßă ßör mǣm". tong frār

ne te **donnera** *pas* **d'argent.** — 5. **Nous avons cherché**
n' tŏ dŏ=n'rā' pā dăr=Gang''. nuſ‿ă=wong' ſchăr=ſche'

tes amis, mais nous *ne les* **avons** *pas* **trouvés.** —
täſ‿ă=mī'', mä nu n' läſ‿ă=wong' pā tru=we''.

6. **Elles** *ne nous* **quitteront** *pas.* — 7. **Je** *ne te* **confierais**
äl nŏ nu kĭ=t'rong' pā''. Gŏ n' tŏ kong=fĭ=rä'

pas **un secret, parce que tu ne sais pas** *te* **taire.** —
pāſ‿öng ß'krä'', părß' kŏ tü n' ßä pā tŏ tăr''.

8. **Nous** *ne leur* **prêterions** *pas* **ces livres s'ils n'étaient**
nu n' lör prä=t'rjong' pā ßä lī''wr ßil ne=tä'

pas si utiles. — 9. **On** *ne vous* **a** *pas* **blâmé, Monsieur,**
pā ßi ü=tīl''. ong n' wuſ‿ā pā blā=me'', mŏ=ßjö'',

mais on *ne vous* **a** *pas* **non plus loué.** — 10. **Je** *ne lui*
mäſ‿ong nŏ wuſ‿ā pā nong plü lü=e''. Gŏ n' lüi

ai *pas* **encore raconté cette nouvelle.**
e pāſ‿ang=kŏr' ră=kong=te' ßät nu=wäl''.

11. Dein Lehrer hat Dich nicht gelobt und er wird Dich auch nicht loben, weil Du nicht fleißig genug bist. — 12. Er täuscht uns nicht und er wird uns auch nicht täuschen. — 13. Er hat mir seine Flinte nicht geliehen. — 14. Wo sind Ihre Schwestern? — Ich habe sie noch nicht gesehen; aber ich glaube, daß sie im Garten sind. — 15. Ich verzeihe ihm seinen Fehler nicht, denn er verdient es nicht. — 16. Ich werde ihnen diese Aepfel nicht geben, weil sie es nicht wünschen. — 17. Hat der Bediente die Thüren und die Fenster geschlossen? — Er hat sie nicht geschlossen. — 18. Ich werde Dir kein Geld geben, weil Du es zu schnell ausgiebst. — 19. Sie liebt mich nicht und sie hat mich nie geliebt. — 20. Ich habe ihr dieses Geheimniß nicht anvertraut.

In **Fragesätzen,** so wie in **eingeschobenen Sätzen***), steht das *pronom sujet* nach dem *verbe;* bei zusammengesetzten Zeiten nach dem

*) Der eingeschobene Satz *(phrase intercalée)* entsteht, wenn in der Rede, Erzählung ꝛc. etwas wörtlich angeführt wird; dies findet besonders nach Zeitwörtern, wie: ajouter hinzufügen, dire sagen, demander fragen, répondre antworten, continuer fortsetzen, s'écrier ausrufen, etc. statt. Z. B.:

"Il faut bien que je vous suive", **dit-elle,** "puisque vous ne voulez pas fuir sans moi."

„Ich muß Ihnen wohl folgen", sagte sie, „weil Sie nicht ohne mich fliehen wollen."

"Je ne veux plus la voir", *me* **répondit-il** vivement.

„Ich will sie nicht mehr sehen", antwortete er mir lebhaft.

Diese Stellung des *sujet* findet in eingeschobenen Sätzen **nur** dann statt, wenn die angeführten Worte ganz oder theilweise dem *verbe* vorangehen.

Hülfszeitwort. Das *pronom régime* behält aber auch hier seine Stellung vor dem *verbe*. In der fragend-verneinenden Form steht die erste Verneinung in einfachen Zeiten im Anfange des Satzes und die zweite Verneinung nach dem *pronom sujet*; in zusammengesetzten Zeiten steht ebenfalls die erste Verneinung vor dem *pronom régime*, aber die zweite Verneinung vor dem *participe passé*. Also ist die Stellung folgende:

3. Frage.

In einfachen Zeiten.

1.	2.	3.
Pronom régime	*verbe*	*pronom sujet.*

(1. 2. 3.
Vous estimé-je ?)

In zusammengesetzten Zeiten.

1.	2.	3.	4.
Pronom régime	*verbe auxiliaire*	*pronom sujet*	*participe.*

(1. 2. 3. 4.
Vous ai-je estimé ?)

---

4. Frage und Verneinung.

In einfachen Zeiten.

1.	2.	3.	4.	5.
Ne	*pronom régime*	*verbe*	*pronom sujet*	pas.

(1. 2. 3. 4. 5.
Ne vous estimé-je pas?)

In zusammengesetzten Zeiten.

1.	2.	3.	4.	5.	6.
Ne	*pronom régime*	*verbe auxiliaire*	*pronom sujet*	pas	*participe.*

(1. 2. 3. 4. 5. 6.
Ne vous ai-je pas estimé?)

Aufgabe III zur 39. Section.

Loin	(lŏäng)	weit,
si je promettais	(ßi Schö prŏ-mă-tæ̅'')	wenn ich verspräche,
nouveau	(nŭ-wō')	neu,
nouvel*)	(nŭ-wăl')	neu,
nouvelle, *fém.*	(nŭ-wæ̅l')	neu,
commis, . . . e	(kŏ-mi', . . ī̄ßh')	begangen,
Naples	(nā'pl)	Neapel,
le maître de français	(mæ̅'tr dö frang-ßæ̅')	der französische Lehrer,
brusquement	(brŭß-k'mang')	barsch, plötzlich,
joyeux, . . se	(Schŏä-jō', . . ōßh')	freudig,
appris	(ă-pri')	mitgetheilt.

---

*) Vor einem *substantif* **masculin**, welches mit einem Vokal oder *h muette* beginnt.

1. **Où est ton frère? — Il est chez ta mère. —**
ū ǣ tong frăr″? il ǣ ſchē tă măr″.

Lui **as-***tu* **dit que tu** *m'***as parlé chez monsieur Ber-**
lüi ā tü̆ di kö̆ tü̆ ma păr=le′ ſchē mö̆=ßjö′ băr=

nard? — Je ne *lui* **ai rien dit; car je ne** *l'***ai pas vu.**
nār″? Gö̆ n' lüi ē rjäng di″; kăr Gö̆ n' lē pā wü″.

— 2. „*M'***aimes-tu encore?"** *me demanda-t-elle* **d'un ton**
mǣm tü̆ ang=kōr″? mö̆ d'mang=dāt′‿ǣl″ döng tong

si doux et si triste. — „Oui, ma chère amie", *lui*
ßi dū ĕ ßi trißt″. ui, mă ſchăr ă=mī″, lüi

répondis-je, **„je** *t'***aime toujours de tout mon cœur." —**
rĕ=pong=dīG″, Gö̆ tǣm tü̆=Gūr′ dö̆ tu mong kör″.

3. **Ne** *m'as-tu* **pas apporté le livre que je** *t'***ai prêté?**
nö̆ ma tü̆ pāſ‿ă=pŏr=te′ lö̆ lī′wr kö̆ G' tē prǣ=te″?

— Non, je l'ai oublié. — 4. *Nous oublierez-vous* **quand**
nong, Gö̆ lē u=blĭ=e″. nuſ‿u=blĭ=re′ wu″ kang

vous serez loin de nous? — Je ne *vous* **oublierai ja-**
wu ß're′ lŏäng d' nu″? Gö̆ n' wuſ‿u=blĭ=re′ Gă=

mais. — 5. **Cet homme** *ne vous* **a-t-***il* **pas déjà trompé**
mǣ″. ßǣt‿ŏm nö̆ wuſ‿āt‿il pā dĕ=Gă′ trong=pe′

plusieurs fois? — Oui, Madame, mais cette fois-ci il
plü̆=ſjŏr′ fŏă″? ui, mă=dam″, mǣ ßǣt fŏă ßi″ il

ne me **trompera** *pas.* — 6. *Me* **pardonneriez-vous ma**
n' mö̆ trong=p'rā′ pā″. mö̆ păr=dŏ=n'rje′ wu mă

faute si je promettais de ne plus *la* **commettre? —**
fōt″ ßi Gö̆ prŏ=mǣ=tǣ′ dö̆ n' plü lă kŏ=mǣ″tr?

7. **Vos amis ne** *vous oublieront-ils* **pas? — Ils ne** *nous*
wōſ‿ă=mī′ nö̆ wuſ‿u=blĭ=rongt′‿il pā″? il nö̆ nuſ‿

oublieront pas. — 8. *Leur as-tu* **déjà montré notre**
u=blĭ=rong′ pā″. lör ā tü̆ dĕ=Gă′ mong=tre′ nŏ′tr

nouveau musée? — Non, mon oncle, je n'ai pas en-
nü̆=wō′ mü̆=ſē″? nong, mongn‿ōng″kl, Gö̆ nē pāſ‿ang=

core eu le temps de *leur* **montrer ce superbe édifice.**
kōr′ ü l' tang″ d' lör mong=tre′ ßö̆ ßü=părb′ ĕ=dī=fīß″.

9. Haben Sie nicht meinen Neffen gesehen? — Ja, mein Herr. — Haben Sie ihn gesprochen? — Nein, ich habe ihn nicht gesprochen; ich war zu sehr mit andern Sachen beschäftigt. — 10. Wird man Ihnen Ihre Fehler verzeihen, wenn Sie gestehen werden, sie begangen zu haben? — 11. „Sind Sie diesen Winter nicht in Rom gewesen?" fragte sie mich. — „Nein, mein Fräulein", antwortete ich ihr; „ich habe diesen Winter in Neapel zugebracht." — 12. Habt Ihr heute nicht eine französische Lection gehabt, meine Kinder? — Ja, [meine] liebe Tante; unser französischer Lehrer hat uns heute zwei Stunden gegeben; eine Vormittags und die andere Nachmittags. — 13. „Haben Sie mir Geld gebracht?" fragte er mich barsch. — „Nein," antwortete ich ihm, „ich habe Ihnen kein Geld gebracht." — 14. Hat Ihr Bruder nicht den König gesehen? — Nein, mein Freund, er hat ihn nicht gesehen. — 15. Geben Sie ihm nicht so viel Geld; denn er giebt zu viel für die Vergnügungen aus. — 16. Ist Fräulein Bertrand zu Hause? — Ja, gnädige Frau, sie ist zu Hause. — Haben Sie ihr schon die freudige Nachricht von der Ankunft ihres Bruders mitgetheilt?

---

5. **En** und **y**.

I. **En** (davon, dessen, deren ꝛc.) vertritt die Stelle eines Genitivs.

En wird gebraucht:

1. statt **de lui, d'elle, d'eux, d'elles**; meistens nur von Sachen, selten von Personen:
   Gustave a-t-il des dettes? — Non, Madame, il n'**en** a pas.
   Messieurs, parlez-vous de mademoiselle Marie? — Oui, Monsieur, nous **en** parlons.
2. statt **de ceci, de cela**. Von einem *verbe* oder *adjectif* abhängig, bezieht es sich alsdann auf einen ganz oder theilweise vorangehenden Satz:
   Vous ne l'avez pas vu? — **J'en** suis désolé.
   Votre affaire, n'**en** doutez point, sera remise à un bon avocat.

   En kann aber niemals auf einen folgenden Nebensatz hinweisen:
   Votre frère ne doute pas que nous ne soyons ses amis.
   Ihr Bruder zweifelt nicht daran, daß wir seine Freunde sind.
3. a) Bezieht sich ein *adjectif*, ein *adjectif numéral* oder ein *adverbe de quantité* als Objekt auf ein vorhergehendes *substantif*, so steht vor dem *verbe* des Satzes **en**, welches *pronom* gewöhnlich nicht in's Deutsche übersetzt wird.
   A-t-il assez de livres? — Non, il n'**en** a pas **assez**.

   b) Ebenso, wenn ein im Theilungssinne angewendetes *substantif* Objekt ist:
   Y a-t-il encore **de l'encre** dans l'encrier? — Non, il n'y **en** a plus.
   M'apportez-vous de l'argent? — Oui, monsieur, je vous **en** apporte.

II. **Y** (darin, dort, dazu, daselbst ꝛc.) drückt eine räumliche Beziehung aus, vertritt die Stelle eines Dativs und bezieht sich meistens auf Sachen; es steht für à cela, dans cela, en ce lieu (an diesem Orte):

Il a été **à** Londres, mais il n'**y** est plus.
Avez-vous cru **à** cette nouvelle? — Non, je n'**y** ai pas cru.

Auf Personen kann es sich nur bei den *verbes* se fier (sich anvertrauen) und penser (denken) beziehen; doch ist es besser, in diesem Falle à lui, à elle, à eux, à elles zu gebrauchen:

Penses-tu encore quelquefois à ta mère? — Oui, monsieur, j'**y pense** encore souvent oder je pense encore souvent **à elle.**

III. **En** und **y** stehen nach den andern *pronoms* als die letzten vor dem *verbe.* Kommen beide zusammen, so steht y vor en.

Combien **y** avait-il de dames dans ce carrosse (Kutsche)? — Il **y en** avait quatre.
Avez-vous donné de l'argent à votre pupille? — Oui, Monsieur, je lui **en** ai donné.

Aufgabe IV zur 39. Section.

cru	(krü)	geglaubt,
se fier	(ßö fi=e')	trauen, sich anvertrauen,
je voulais	(wü=lä')	ich wollte,
aller	(ă=le')	gehen, reisen,
le bureau	(bü=rō')	das Comptoir, das Büreau,
le fourbe	(fürb)	der Betrüger,
le lac de Constance	(kong=ßtāngß')	der Constanzer See,
la récompense	(rĕ=kong=pāngß')	die Belohnung,
la traduction	(tră=dük=ßjong')	die Uebersetzung,
rencontrer	(rang=kong=tre')	begegnen, treffen,
la musique	(mü=ßhīk')	die Musik,
l'opéra, *m.*	(o=pĕ=ra')	die Oper,
pâle	(pāl)	blaß, bleich,
l'encre est *blanche*		die Tinte ist blaß.

1. **Si je voulais avoir ces livres, mon père me**
ßi Gö wü=läßh'‿ă=wŏăr' ßä lī''wr, mong pār mö

les achèterait; il m'*en* a déjà acheté plusieurs. —
läßh‿ă=schä=t'rä''; il mangn‿ā dĕ=Gă' ă=sch'te' plü=ßhjör''.

2. **Avez-vous déjà été au théâtre français de notre**
ă=we' wu dĕ=Gă' ĕ=te' o tĕ=ā'tr frang=ßä' d' nŏ'tr

ville? — Oui, Monsieur, j'*y* ai déjà été quatre fois. —
wĭl''? ūi, mö=ßjö'', Gĭ ē dĕ=Gă' ĕ=te' kă'tr foă''.

3. **Prêtez-moi de l'argent. — Je ne peux pas vous *en***
prä=te' moă d' lăr=Gang''. Gö n' pö pā wußh‿ang

prêter, car je n'*en* ai pas. — 4. Combien de lettres
prä=te'', kăr Gö nangn‿ē pā''. kong=bjäng' d' lä'tr

avez-vous reçues*) hier? — Nous *en* avons reçu quatre.
ă=we' wu r'ßü' jăr''? nuſʒ‿angn‿ă=wong' r'ßü' kă''tr.

— 5. Si vous avez besoin de papier et de plumes,
ßi wuſʒ‿ă=we' b'ſʒŏăng' d' pă=pje' ĕ d' plüm'',

je vous prie d'aller à notre bureau, on *vous* y *en*
Gŏ wu prī dă=le' ă nŏ'tr bü=rō'', ong wuſʒ‿ī ang

donnera. — 6. Ton père *me* donnerait-il cinq cents
dŏ=n'ră''. tong păr mŏ dŏ=n'răt'‿il ßăng ßangſʒ‿

écus pour mon cheval? — Je ne crois pas qu'il vous
ĕ=kü' pür mong ſch'wal''? Gŏ n' krŏă pā kil wuſʒ‿

***en* donne autant. — 7. Vos sœurs sont-elles déjà al-**
ang dŏn ō=tang''. wō ßör ßongt‿ăl dĕ=Gă' ă=

lées au concert? — Non, mon ami, elles n'y sont pas
lē' o kong=ßăr''? nong, mongn‿ă=mi'', ăl nī ßong pāſʒ‿

encore allées. — 8. Cet homme est un fourbe, ne
ang=kōr' ă=lē''. ßăt‿ŏm ăt‿öng fürb'', nŏ

vous *y* fiez pas. — 9. J'ai trois chiens, et mon voisin
wuſʒ‿ī fī=e' pā''. Gē trŏă ſchjăng'', ĕ mong wŏă=ſʒăng'

***en* a quatre. — 10. Pensez-vous encore quelquefois**
angn‿ā kă''tr. pang=ße' wuſʒ‿ang=kōr' kăl=k'fŏă'

aux beaux jours que nous passâmes ensemble aux
ō bō Gūr'' kŏ nu pă=ßāmſʒ'‿ang=ßăng'bl ō

bords du lac de Constance? — Oh oui, Monsieur, j'*y*
bōr dü lăk d' kong=ßtāngß''? ō ui, mŏ=ßjö'', Gī

pense souvent.
pāngß ßu=wang''.

11. Wenn man eine Sache liebt, denkt man oft daran und [man] spricht oft mit Vergnügen davon. — 12. Leihen Sie mir einige gute Federn! Ich habe keine. — 13. Die Erinnerung einer guten Handlung ist deren Belohnung. — 14. Hast Du Deine Uebersetzung gemacht? — Nein, liebe Schwester, ich habe nicht daran gedacht. — 15. Bist Du gestern im Concert gewesen? — Ja, ich bin dort gewesen; ich habe daselbst Deine Nichte getroffen. Die Musik war sehr schön; wir haben viel davon gesprochen. — 16. Meine Tinte ist zu blaß; haben Sie schwärzere? — Ja, gewiß! meine Tinte ist viel schwärzer als die Ihrige. — Ich bitte

*) Warum hier .. es an reçu angehängt ist, — darüber Näheres in der letzten Lection, S. 188.

Sie, gießen Sie welche in mein Tintenfaß. — 17. Werden Sie einige Zeit in Rom zubringen? — Ja, mein Fräulein, ich werde den Winter dort zubringen. — 18. Hat Dein Onkel schon aus Amerika Nachrichten von seinem Sohne erhalten? — Nein, er hat noch keine erhalten. — 19. Sind Sie im Opernhause gewesen? — Ja, ich bin darin gewesen. Sind Sie mit der Oper zufrieden? — Ja, ich bin sehr damit zufrieden. — 20. Wieviel Pferde hat Ihr Vater gekauft? — Er hat drei gekauft.

---

6. a) Der **bejahende** *impératif* ist die einzige Zeitform, in welcher die *pronoms régimes* n a ch dem *verbe* stehen (**me** und **te** verwandeln sich alsdaun in **moi** und **toi**).

Aime-**moi**,	liebe mich!
Donnez-**moi** ce livre,	geben Sie mir dieses Buch!
Rassure-**toi**,	beruhe Dich!
Quitte-les,	verlasse sie!

(Wie man aus den Beispielen sieht, verbindet beim bejahenden *impératif* ein *tiret* das *pronom* mit dem *verbe*.)

b) Im **verneinenden** *impératif* behalten also alle *pronoms personnels* ihre Stellung v o r dem *verbe*.

Ne **m**'aime pas,	liebe mich nicht!
Ne **me** donnez pas ce livre,	geben Sie mir dieses Buch nicht!
Ne **te** rassure pas,	beruhige Dich nicht!
Ne **les** quitte pas,	verlasse sie nicht!

Aufgabe V zur 39. Lection.

Le crayon	(krä=jong′)	der Bleistift,
se reposer	(ßö rö=pō=ſ̱e′)	sich erholen,
corriger	(kŏr=rī=Ge′)	verbessern,
le défaut	(dĕ=fō′)	der Fehler, der Mangel,
une estampe, *f.*	(ăß=tāngp′)	ein Kupferstich,
promis, . . e	(prŏ=mī′, . . rī̱ſ′)	versprochen,
consoler	(kong=ßŏ=le′)	trösten,
cesser	(ßä=ße′)	aufhören,
entrer	(ang=tre′)	eintreten,
empêcher	(ang=pä=sche′)	verhindern,
procurer	(prŏ=kü=re′)	verschaffen,
reconnaissant, . . e	(rö=kŏ=nä=ßang′)	dankbar,
achever	(ă=sch'we′)	vollenden,
envier	(ang=wī=e′)	beneiden,
vous seriez	(wu ß'rje′)	Sie würden sein, werden,
la perte	(părt)	der Verlust,
changer	(schang=Ge′)	ändern, wechseln.

1. **Prêtez-***moi* **votre crayon.** — 2. **Montre-***nous* **le**
prä=te′ mōā wŏ'tr krä=jong″. mōng′tr nu lö

---

chapeau que tu as acheté. — 3. **Ne** *lui* **donnez pas**
schă=pō′ kö tü āſ̱‿ă=sch'te″. nö lüi dŏ=ne′ pā

d'argent, il *en* **dépense trop. — 4. Repose-***toi*, **mon**
där=Schang″, il ang dē=pāngß′ trō″. rŏ=pōſ′ tŏā″, mong

fils, tu as assez travaillé aujourd'hui. — 5. Corrigez-
fiß″, tü āſ‿ä=ße′ trä=wä=je′ ō=Schür=düi″. kŏ=ri=Sche′

vous **de vos défauts pendant qu'il en est temps en-**
wu d′ wō dē=fō″ pang=dang′ kil angn‿ä tangſ‿ang=

core. — 6. Envoyez-*leur* **les estampes que vous leur**
kōr″. ang=wŏä=je′ lŏr läſ‿äß=tāngp′ kŏ wu lŏr

avez promises. — 7. Montrez-*lui* **vos bijoux, mais ne**
ä=we′ prŏ=mīſ″. mong=tre′ lüi wō bi=Schū″, mä n′

les lui **prêtez pas. — 8. Ne** *le* **consolez pas, il ne** *le*
lä lüi prä=te′ pā″. nŏ lŏ kong=ßŏ=le′ pā″, il n′ lŏ

mérite pas. — 9. Console-*toi*, **mon ami, tes maux**
mē=rit′ pā″. kong=ßol′ tŏā″, mongn‿ä=mi″, tä mō

cesseront bientôt. —
ßä=ß′rong′ bjäng=tō″.

10. Lassen Sie ihn sogleich eintreten! verhindern Sie ihn nicht daran! — 11. Verlasse mich nicht, mein Sohn, wie die Anderen mich verlassen haben! — 12. Gieb mir das Gedicht, welches Du gemacht hast! — 13. Verschaffen Sie ihm eine gute Stelle; er wird Ihnen sehr dankbar dafür sein! — 14. Stehe morgen nicht so spät auf, sonst wirst Du Deine Arbeiten nicht zu rechter Zeit vollenden! — 15. Zeigen Sie ihnen nicht Alles, was Sie mir gezeigt haben; Sie würden darum beneidet werden! — 16. Trösten wir uns über diesen Verlust, meine Freunde, denn wir können es nicht mehr ändern! — 17. Leihen Sie mir Ihren Bleistift, ich habe den meinigen verloren! — 18. Laßt uns die Tugend lieben, denn ohne sie (elle) wird man niemals glücklich sein!

---

7. Wenn zwei *pronoms régimes (rég. dir.* und *rég. indir.)* vor dem *verbe* stehen, so haben sie folgende Stellung:

I.

Die **régimes indirects** (Dative)		den **régimes directs** (Akkusativen)
me, te, se,*) nous, vous,	**stehen stets vor**	**le, la, les,**
mir, Dir, sich, uns, Euch,		ihn, es, sie, sie,

---

*) **Se**, sich [*pronom réfléchi* (rĕ=flĕ=schi′) zurückbezügliches Fürwort] wird für die dritte Person *singulier* und *pluriel*, im *masculin* und *féminin*, sowohl als *régime direct*, wie auch als *régime indirect*, gebraucht.

II.

Die **régimes directs** **le**, **la**, **les**, ihn, es, sie, sie,	stehen stets **vor**	den **régimes indirects** **lui**, **leur**, ihm, ihr, ihnen.

Nous **te le** montrerons. Je **vous les** nommerai.
Il **le leur** a dit. Elles **la lui** donnent.
Vous **le lui** avez appris. On **les leur** a prêtés.
Il **se le** refuse. Ils **se le** procureront.

---

8. Stehen im bejahenden *impératif* zwei *pronoms* zusammen, so hat das *pronom régime direct* seine Stellung **vor** dem *pronom régime indirect:*

Donnez-**la-moi.** Menez-**nous-y.**

Doch steht y vor moi und toi:

Rends-**y-toi,** Conduisez-**y-moi,**
Begieb Dich dahin! Führen Sie mich dorthin!

Solche Sätze sind aber wenig gebräuchlich; man nimmt gern eine andere Wendung und sagt besser:

Je vous prie de (oder veuillez) m'y conduire.

Wenn **en** auf **moi** und **toi** folgt, verwandeln sich letztere in **m'** und **t'**:

Donne-**m'en,** Procure-**t'en,**
Gieb mir davon! Verschaffe Dir welche!

Aufgabe VI zur 39. Section.

La collection	(kŏ=läk=ßjong')	die Sammlung,
désirer	(dē=sĭ=re')	verlangen, wünschen,
venez	(wŏ=ne')	kommen Sie,
venez me voir	(wŏ=ne' m' wŏär'')	besuchen Sie mich,
le plaisir	(plä=sĭr')	das Vergnügen,
remercier	(r'mär=ßĭ=e')	danken, bedanken,
d'avance	(dă=wāngß')	im Voraus,
persuader	(păr=ßüá=de')	überzeugen,
je dois	(Gŏ dŏă)	ich muß, ich soll,
deviner	(d'wĭ=ne')	errathen,
il contient	(kong=tjäng')	er, es enthält,
je partirai	(Gŏ păr=tĭ=re')	ich werde abreisen,
l'Exposition, *f.*	(äkß=pō=sĭ=ßjong')	die Ausstellung,
le compagnon	(kong=pă=njong')	der Gefährte,
veuillez	(wŏ=je')	haben Sie die Güte,
volontiers	(wŏ=long=tje')	gern,
je ferais	(Gŏ f'rä')	ich würde thun, — machen,
pour ce qui est **(de)**	(pür ß' kĭ ä'')	was anbetrifft,
il s'agit **(de)**	(il ßă=Gi')	es handelt sich (um),
si ce n'est que cela	(ßĭ ß' nä kŏ ß'lă'')	wenn es nur das (weiter [nichts) ist,
le congé	(kong=Ge')	der Urlaub,
demander un congé		um Urlaub bitten,
accorder	(ă=kŏr=de')	bewilligen, gewähren,

c'est dit	(ßä di'')	einverstanden! abgemacht!
le raisin	(rä=sӧäng')	die Weintraube,
avoir besoin (**de**)	(ă=wŏăr' b'sӧŏăng'')	nöthig haben, brauchen,
d'or	(dōr)	golden, von Gold,
une fête	(fät)	ein Geburtstag,
un anniversaire	(ă=nĭ=wăr=ßār')	ein Jahrestag,
la naissance	(nä=ßāngß')	die Geburt,
anniversaire de naissance		Geburtstag,
le moment	(mŏ=mang')	der Augenblick,
un horloger	(ŏr=lŏ=Ge')	ein Uhrmacher,
eh bien!	(ĕ bjäng'')	nun denn! wohlan!
une main de papier	(mäng d' pă=pje'')	ein Buch Papier,
l'importance, *f.*	(äng=pŏr=tāngß')	die Wichtigkeit,
aussitôt	(ŏ=ßĭ=tō')	sogleich,
sans doute	(ßang dut'')	ohne Zweifel,
gronder	(ghrong=de')	schelten,
compter (**sur** qn.)	(kŏng=te')	(auf Jem.) zählen, rechnen.

1. **On** *m'***a dit, Monsieur, que vous avez une belle collection de tableaux, je désirerais bien** *la* **voir. — Venez** *me* **voir demain à trois heures, je** *vous la* **montrerai avec bien du plaisir. — Je** *vous en* **remercie d'avance, Monsieur, et soyez persuadé que je** *vous en* **serai fort reconnaissant.**
ong ma di'', mŏ=ßjö'', kŏ wusӧ‿ă=wesӧ'‿ün bäl kŏ=läk=ßjong' dŏ tă=blō'', Gŏ dĕ=sӧĭ=rŏ=rä' bjäng lă wŏăr''. wŏ=ne' mŏ wŏăr d'mäng' ă trŏăsӧ‿ör'', Gŏ wu lă mong=trŏ=re' ă=wäk' bjäng dü plä=sӧĭr''. Gŏ wusӧ‿ang r'măr=ßi' dă=wāngß'', mŏ=ßjö'', ĕ ßŏă=je' păr=ßüă=de'' kŏ Gŏ wusӧ‿ang ß're' fŏr rŏ=kŏ=nä=ßang''.

2. **Voici les plus belles poires de mon verger; je** *te les* **donnerais, mon ami, si je n'avais pas promis à ma mère de** *les lui* **envoyer. —**
wŏă=ßi' lä plü bäl pŏăr d' mong wăr=Ge''; Gŏ t' lä dŏ=n'rä'', mongn‿ă=mi'', ßi Gŏ nă=wä' pā prŏ=mi' ă mă măr d' lä lüi ang=wŏă=je''.

3. **Tu as reçu une lettre de notre père; veux-tu** *me la* **montrer? — Je ne sais, si je dois** *te la* **montrer. — Eh bien! montre-***la-moi* **ou ne** *me la* **montre pas,**
tü ā r'ßü' ün lät'tr dŏ nŏ'tr păr''; wŏ tü m' lă mong=tre''? Gŏ n' ßä'', ßi Gŏ dŏă t' lă mong=tre''. ĕ bjäng''! mōng'tr lă mŏă'' ü nŏ m' lă mōng'tr pā'',

je devine déjà ce qu'elle contient. — 4. Dans quinze
Gö dö=win' de=Gā' ß' käl kong=tjäng". dang kängß

jours je partirai pour Paris pour *y* voir l'Exposition;
Gūr' Gö pār=tī=re' pūr pā=ri" pūr ī wŏār läkß=pō=ßī=ßjong";

je désirerais bien avoir un compagnon de voyage, et
Gö dē=ßī=rö=rä' bjäng ā=wŏār' öng kong=pā=njong' d' wŏā=jāG", ĕ

je compte sur vous; *veuillez m'y* accompagner. — Je le
Gö kongt ßür wu"; wö=je' mī ā=kong=pā=nje". Gö l'

ferais volontiers, si j'*en* avais le temps et l'argent. —
f'rä' wŏ=long=tjē", ßi Gang n‿ā=wä' l' tang ĕ lār=Gang".

Pour ce qui est de l'argent, je puis *vous en* prêter; il
pūr ß' kī ä d' lār=Gang", Gö püi wuß‿ang prä=te"; il

ne s'agit plus maintenant que du temps. — Si ce n'est
n' ßā=Gi' plü mäng=t'nang' kö dü tang". ßi ß' nä

que cela, je demanderai un congé de six semaines et
kö ß'lā", Gö d'mang=d're' öng kong=Ge' d' ßī ß'män" ĕ

on *me l'*accordera. — Alors, c'est dit? — Oui, Monsieur.
ong mö lā=kŏr=d'rā". ā=lōr", ßä di"? ūi, mö=ßjö".

5. Hat Ihnen der Gärtner diese schönen Weintrauben geschenkt (donner), oder hat er sie Ihnen verkauft? — Er hat sie mir nicht geschenkt, er hat sie mir verkauft. — 6. Wer wird Ihnen das Geld zu dieser Reise geben? — Mein Vetter wird es mir dazu geben. — 7. Ich habe hundert Thaler nöthig, und es findet sich Niemand auf der ganzen Welt, der sie mir leihen würde. — 8. Ich habe gehört, daß Sie eine schöne goldene Uhr von Ihrem Onkel zu Ihrem Geburtstage bekommen haben; zeigen Sie sie mir! — Es ist mir unmöglich, sie Ihnen in diesem Augenblick zu zeigen, denn sie ist bei dem Uhrmacher. — 9. Meine Schwestern haben keine Federn mehr. — Geh' in unser Büreau! man wird Dir dort welche geben. — 10. Haben Sie noch von dem Papier, welches ich vor vierzehn Tagen kaufte? — Nein, mein Herr, ich habe nicht mehr davon, aber ich kann Ihnen welches zu morgen verschaffen. — Nun denn, verschaffen Sie mir zwei Buch davon. — 11. Dieser Brief ist von großer Wichtigkeit; bringe ihn Deinem Vater! — Wenn er so wichtig ist, werde ich ihm denselben sogleich bringen; denn wenn ich ihn ihm nicht brächte, würde er mich ohne Zweifel schelten. — 12. Ich habe keine Bleistifte mehr. — Verschaffe Dir welche und Du wirst welche haben.

NB. Das Ausrufungszeichen (!) steht im Französischen gewöhnlich **nicht** nach dem *impératif*.

§ 78. Alleinstehende persönliche Fürwörter.

Pronoms personnels disjoints od. **absolus** (diß=**G**ŏäng', — ă**b**=ßŏ=lü').

Singulier.

	1. Person *masc.* u. *fém.*	2. Person *masc.* u. *fém.*	3. Person *masculin*	*féminin*
Sujet und *Rég. dir.*:	moi (mŏă) ich, mich,	toi (tŏă) Du, Dich,	lui, er, ihn,	elle, sie, soi (ßŏă) sich,
Rég. indirect mit jeder Präposition:	à, de, pour, sur, etc. } moi, mir, mich.	à, de, pour, sur, etc. } toi, Dir, Dich.	à, de, pour, sur, etc. } lui, ihm, ihn,	elle, ihr, sie, soi, sich.

Pluriel.

	1. Person	2. Person	3. Person *masculin*	*féminin*
Sujet und *Rég. dir.*:	nous, wir, uns,	vous, Ihr, Euch,	eux, sie,	elles, sie, soi, sich,
Rég. indirect mit jeder Präposition:	à, de, pour, sur, etc. } nous, uns,	à, de, pour, sur, etc. } vous, Euch,	à, de, pour, sur, etc. } eux, sie, ihnen,	elles, sie, ihnen, soi, sich.

1. Diese *pronoms personnels disjoints* haben, wie man sieht, für das *sujet* und *régime direct* eine und dieselbe Form; z. B.:
Qui a apporté ces pommes? — *Moi, toi, lui, elle, nous, vous, eux, elles.*
Wer hat diese Aepfel gebracht? — Ich, Du, er, sie, wir, Ihr, sie.
Qui a-t-il vu? — *Moi, toi, lui,* etc.
Wen hat er gesehen? Mich, Dich, ihn, etc.

2. Das *régime indirect (génitif, datif)* wird, wie bei den meisten *pronoms,* mit **de** und **à** gebildet; z. B.:

De lui, d'elle, de toi, d'eux, de vous, etc.
Von ihm, von ihr, von Dir, von ihnen, von Ihnen, ꝛc.
Seiner, ihrer, Deiner, ihrer, Eurer, Ihrer, ꝛc.
A vous, à elles, à toi, à eux, etc.
An Euch, an sie, an Dich, an sie, ꝛc.
Euch, ihnen, Dir, ihnen, ꝛc.

3. Den einfachen Präpositionen dans, avec, sur, pour, etc. etc. folgen unmittelbar *moi, toi, lui,* etc.; **de** und **à** dürfen nicht noch dazwischen treten. (Siehe die Note auf Seite 13).

Zu, vor einem *infinitif* = **à** oder **de,**
um zu, „ „ = **pour.**

Aufgabe VII zur 39. Section.

Commettre	(kŏ=mĕ'tr)	begehen,	lève-toi	(läw tŏă)	steh auf,
travailler	(tră=wă=je')	arbeiten,	le lit	(lö li)	das Bett,
maman	(mă=mang')	Mama,	le mal	(lö măl)	das Schlechte,
montrer	(mong=tre')	zeigen,	répéter	(rĕ=pĕ=te')	wiederholen,
rendre	(răng'dr)	wiedergeben,	Jules	(**G**ül)	Julius,

un exemple	(öngn‿egs=ßang'pl)	ein Beispiel,
bien inculquer	(bjängn‿äng=kül=ke'')	fest einprägen,
un exercice	(öngn‿egs=ßär=ßiß')	eine Uebung,
tout à fait	(tüt‿ă fä'')	ganz, gänzlich,
de temps à autre	(dö tangß‿ă ō''tr)	von Zeit zu Zeit,
pendant	(pang=dang')	während,
combien de temps	(kong=bjäng' dö tang'')	wie lange,
causer	(kō=ße')	plaudern, schwatzen,
demander pardon [à qn.]	(d'mang=de' păr=dong'')	um Verzeihung bitten,
si vous promettiez	(prŏ=mä=tje')	wenn Sie versprächen,
le retour	(lö r'tūr')	die Rückkehr,
le public	(lö pü=blik')	das Publikum,
vous vous compromettriez	(wu wu kong=prŏ=mä=trje'')	Sie würden sich blamiren, bloßstellen,
lever (se lever)	(l'we')	aufheben, (aufstehen),
si tu promettais	(ßi tü prŏ=mä=tä'')	wenn Du versprächest,
Sleswick	(ßläß=wik')	Schleswig,
à peu près	(ă pö prä'')	ungefähr, beinahe,
se tromper	(ß' trong=pe')	sich täuschen,
la règle	(lă rä'gl	die Regel, das Lineal,
le passé	(lö pā=ße')	die Vergangenheit,
la faute	(lă fōt)	der Fehler, die Schuld.

1. *J'espère* **et** *j'espérerai* **toujours en Dieu.** — 2. **Tu**
Gäß=păr' e Gäß=pe=rö=re' tü=Gūr' ang bjö''. tü

me *parleras* **de ton voyage quand** *tu auras fini* **ta**
m' păr=l'rā' dö tong wŏă=jāG'' kang tü ō=rā' fi=ni' tă

lettre. — 3. *Laisse*-**moi ici, mon ami,** *tu retourneras*
lä''tr. läß mŏă i=ßi'', mongn‿ă=mi'', tü rö=tūr=n'rā'

seul chez ta mère et *tu* **la** *tranquilliseras.* — 4. **Est-**
ßöl sche tă mär'' e tü lă trang=ki=li=s'rā''. ä

ce que votre oncle *quittera* **bientôt Paris?** — **Non,**
ß' kö wŏ'tr ong''kl ki=t'rā' bjäng=tō' pă=ri''? nong,

Madame, il y (dort) *restera* **encore neuf mois.** —
mă=dam'', il i räß=t'rā' ang=kōr' nö mŏă''.

5. **Combien de temps** *travaillerez-vous* **à** (an) **votre**
kong=bjäng' dö tang tră=wă=j're' wus‿ă wŏ'tr

œuvre? — **Nous y** (daran) *travaillerons* **encore trois**
ö''=wr? nus‿i tră=wă=j'rongs'‿ang=kōr' trŏă

mois à peu près. — 6. **Ils nous** *raconteront* **leur**
mŏă ă pö prä''. il nu ră=kong=t'rong' lör

histoire. — 7. *J'oublierais* **tout à fait** *à parler* **français,**
iß=töăr″. Gü=blĭ=rǣ′ tüt‿ă fǣ′ ă păr=le′ frang=ßǣ″,

si **je ne** *rencontrais*)* **de temps à autre monsieur**
ßi G′ nŏ rang=kong=trǣ′ d′ tangſch‿ă ō′tr mŏ=ßjö′

Lenoir, avec qui je *cause* **alors pendant quelques**
lŏ=nŏăr″, ă=wǣk′ kĭ Gŏ kōſch ă=lōr′ pang=dang′ kǣlkſch‿

heures. — 8. *Si* **tu** *trouvais* **ton frère au bal, et** *s'il te*
ŏr″. ßi tü tru=wǣ′ tong frār o băl″, ĕ ßil tŏ

demandait pardon, lui *pardonnerais-tu* **sa faute? —**
d′mang=dǣ′ păr=dŏng″, lüi păr=dŏ=n′rǣ′ tü ßă fōt″?

Oui, maman, *je* **la lui** *pardonnerais.* **— 9. Nous vous**
ui, mă=mang″, Gŏ lă lüi păr=dŏ=n′rǣ″. nu wu

donnerions **de l'argent pour votre voyage en Italie,** *si*
dŏ=n′rjong′ d′ lăr=Gang′ pür wŏ′tr wŏă=jāG′ ang‿i=tă=lī″, ßi

vous *promettiez* **de nous le rendre après votre retour.**
wu prŏ=mǣ=tje′ d′ nu lŏ rāng′dr ă=prǣ′ wŏ′tr r′tūr″.

— 10. *Si* **vous** *chantiez* **cette chanson devant le pu-**
ßi wu ſchang=tje′ ßǣt ſchang=ßong′ d′wang′ l′ pü=

blic, vous vous *compromettriez.* **— 11. Lève-toi, Jules.**
blĭk″, wu wu kong=prŏ=mǣ=trje″. lǣw tŏă″, Gül″.

si **nos amis** *arrivaient* **maintenant,** *ils* **te** *trouveraient*
ßi nōſch‿ă=mī′ ă=rĭ=wǣ′ mäng=t′nang″, il tŏ tru=w′rǣt′‿

encore au lit. — 12. *Apportez-***moi un verre de vin. —**
ang=kōr′ o li″. ă=pŏr=te′ mŏă öng wār d′ wäng″.

13. *Aimez-vous,* **mes enfants. — 14. Vous** *blâmez* **tou-**
e=me′ wū″, mǣſch‿ang=fang″. wu blā=me′ tü=

jours mes actions. — 15. *Ferme* **la porte, mais ne** *ferme*
Gūr′ mǣſch‿ăk=ßjong″. fărm lă pŏrt″, mǣ n′ fărm

pas les fenêtres. — 16. *Oublions* **le mal qu'on nous a**
pā lǣ f′nǣ″tr. ü=blĭ=ong′ l′ măl kong nuſch‿ā

fait, mais n'*oublions* **jamais les bienfaits que nous avons**
fǣ″, mǣ nü=blĭ=ong′ Gă=mǣ′ lǣ bjäng=fǣ′ kŏ nuſch‿ă=wong′

*) Wegen si siehe Seite 48.

reçus. — 17. **C'est un bonheur** *pour* **toi et** *pour* **lui.**
r'ßü''. ßät‿öng bö=nör' pür töä ĕ pür lüi''.

— 18. **Un homme modeste ne** *parle* **pas** *de* **soi.** —
öng n‿öm mö=däßt' n' pärl pā d' ßöä''.

19. *Jouez avec* **nous et non pas** *avec* **eux.** — 20. **Ce livre**
Gü=eſh'‿ă=wäk' nu'' ĕ nong pāſh‿ă=wäk' ö''. ßö lī'wr

n'est pas *à* **moi.**
nä pāſh‿ă möä''.

21. Ich werde arbeiten und Du wirst spielen. — 22. Er liebt die Tugend und wird sie immer lieben. — 23. Wir werden hier bleiben, aber Ihr werdet nach Schleswig zurückkehren. — 24. Meine Söhne werden hoffen, daß wir heute ankommen [werden], aber sie werden sich täuschen. — 25. Würde ich diese Kinder lieben, wenn sie nicht so bescheiden wären? — 26. Wir würden Dir Deinen Fehler verzeihen, wenn Du uns versprächest, ihn nicht mehr zu begehen. — 27. Ihr würdet die Regeln, welche Ihr gelernt habt, bald vergessen, wenn Ihr sie nicht oft wiederholtet und wenn Ihr sie nicht durch Beispiele und Uebungen fest einprägtet. — 28. Diese junge Dame würde das Lied singen, wenn man sie (l') auf dem Piano begleitete. — 29. Vergessen wir die Vergangenheit und laßt uns Freunde sein! — 30. Liebet die Andern und sie werden Euch lieben! — 31. Arbeite für Deinen Vater und Du wirst für Dich arbeiten! — 32. Stehe auf, mein Sohn! es ist schon sieben Uhr; Deine Schwestern sind schon aufgestanden. — 33. Wer hat dieses Buch vergessen? — Ich. — 34. Dein Bruder spielt nicht mit mir, ich werde (also) auch nicht (pas non plus) mit Dir spielen. — 35. Laß mich zufrieden (tranquille)! — 36. Zeigen Sie uns, was Sie in Paris gekauft haben.

Lection 40.

§ 79. Zweite regelmäßige Konjugation auf . . . ir.

Indicatif.

Présent.

Je fin-*is*	(Gö fi=ni')	ich endige,
tu fin-*is*	(tü fi=ni')	Du endigst,
il fin-*it*	(il fi=ni')	er endigt,
nous fin-*issons*	(nu fi=ni=ßong')	wir endigen,
vous fin-*issez*	(wu fi=ni=ße')	Ihr endiget, Sie endigen,
ils fin-*issent*	(il fi=niß')	sie endigen.

Imparfait.

Je fin-*issais*	(Gö fi=ni=ßä')	ich endigte,
tu fin-*issais*	(tü fi=ni=ßä')	Du endigtest,
il fin-*issait*	(il fi=ni=ßä')	er endigte,
nous fin-*issions*	(nu fi=ni=ßjong')	wir endigten,
vous fin-*issiez*	(wu fi=ni=ßje')	Ihr endigtet, Sie endigten,
ils fin-*issaient*	(il fi=ni=ßä')	sie endigten.

Parfait défini.

Je fin-*is*	(Gö fi=nī')	ich endigte,
tu fin-*is*	(tü fi=nī')	Du endigtest,
il fin-*it*	(il fi=nī')	er endigte,
nous fin-*îmes*	(nu fi=nīm')	wir endigten,
vous fin-*îtes*	(wu fi=nīt')	Ihr endigtet, Sie endigten,
ils fin-*irent*	(il fi=nīr')	sie endigten.

---

1. Die Endungen der zweiten regelmäßigen Konjugation sind:

im *présent de l'indicatif:*
..*is*, ..*is*, ..*it*, ..*issons*, ..*issez*, ..*issent*;

im *imparfait de l'indicatif:*
..*issais*, ..*issais*, ..*issait*, ..*issions*, ..*issiez*, ..*issaient*;

im *parfait défini:*
..*is*, ..*is*, ..*it*, ..*îmes*, ..*îtes*, ..*irent*.

Konjugire schriftlich und mündlich das *présent*, *imparfait* und *parfait défini* folgender Zeitwörter:

chois*ir*	(schŏă=sīr')	wählen,	pun*ir*	(pü=nīr')	bestrafen,
ag*ir*	(ă=Gīr')	handeln, thun, thätig sein,	guér*ir*	(gĕ=rīr')	heilen, genesen.

Futur simple.

Je fin-*irai*	(Gö fi=ni=re')	ich werde endigen,
tu fin-*iras*	(tü fi=ni=rā')	Du wirst endigen,
il fin-*ira*	(il fi=ni=rā')	er wird endigen,
nous fin-*irons*	(nu fi=ni=rong')	wir werden endigen,
vous fin-*irez*	(wu fi=ni=re')	Ihr werdet endigen, Sie werden endigen,
ils fin-*iront*	(il fi=ni=rong')	sie werden endigen.

Conditionnel.

Présent.

Je fin-*irais*	(Gö fi=ni=rä')	ich würde endigen,
tu fin-*irais*	(tü fi=ni=rä')	Du würdest endigen,
il fin-*irait*	(il fi=ni=rä')	er würde endigen,
nous fin-*irions*	(nu fi=ni=rjong')	wir würden endigen,
vous fin-*iriez*	(wu fi=ni=rje')	Ihr würdet endigen, Sie würden endigen,
ils fin-*iraient*	(il fi=ni=rä')	sie würden endigen.

2. Die Endungen der zweiten regelm. Konjugation sind ferner:
im *futur simple:* ..*irai*, ..*iras*, ..*ira*, ..*irons*, ..*irez*, ..*iront*;
im *cond. présent:* ..*irais*, ..*irais*, ..*irait*, ..*irions*, ..*iriez*, ..*iraient*.

Konjugire mündlich und schriftlich das *futur simple* und *conditionnel présent* der unter 1 aufgeführten Zeitwörter.

Impératif.

Fin-*is*	(fi=ni′)	endige!
fin-*issons*	(fi=ni=ßong′)	laßt uns endigen!
fin-*issez*	(fi=ni=ße′)	endiget (endigen Sie)!

3. Die Endungen des *impératif* der zweiten Konjugation sind:
. . *is*, . . *issons*, . . *issez*.

Zur Uebung konjugire den *impératif* obiger Zeitwörter.

Participe passé.

Fin-*i* (fi=ni′) geendigt.

4. Die Endung des *participe passé* der regelmäßigen Zeitwörter der zweiten Konjugation ist . . *i*.

Aufgaben zur 40. Section.

Mériter	(mĕ=rĭ=te′)	verdienen,	bâtir	(bā=tĭr′)	bauen,
obéir	(ŏ=bĕ=ĭr′)	gehorchen,	coupable	(kŭ=pa′bl)	schuldig,
le même	(lĕ mæm)	derselbe,	vide	(wĭd)	leer,
la même	(lă mæm)	dieselbe,	la nature	(lă nă=tūr′)	die Natur,
les mêmes	(lĕ mæm)	dieselben,	le remède	(lĕ r'mæd′)	d. Heilmittel,
pâlir	(pā=lĭr′)	erbleichen,	le nid	(lĕ nĭ)	das Nest,
l'effroi, *m.*	(lĕ=frŏă′)	der Schrecken,	l'avenir, *m.*	(lă=w'nĭr′)	die Zukunft,
tout à coup	(tūt‿ă kū′)	plötzlich,	danser	(dang=ße′)	tanzen,
remplir	(rang=plĭr′)	erfüllen,	selon	(ß'long′)	nach,
trahir	(tră=ĭr′)	verrathen,	il vit	(il wi)	er sah,

sévèrement	(ßĕ=wā=r'mang′)	streng,
la punition	(lă pŭ=ni=ßjong′)	die Strafe,
rougir	(ru=Gĭr′)	erröthen, roth werden,
menti	(mang=ti′)	gelogen,
innocent, . . e	(ĭ=nŏ=ßang′, . . =ßāngt′)	unschuldig,
personne (mit **ne**)	(păr=ßŏn′)	Niemand,
déranger	(dĕ=rang=Ge′)	stören,
malgré moi	(măl=ghre′ mŏă″)	wider meinen Willen,
jouir (**de** . . .)	(Gŭĭr′)	genießen, sich ergötzen,
l'embarras, *m.*	(lang=bă=ra′)	die Verlegenheit,
la bibliothèque	(lă bĭ=blĭ=o=tæk′)	die Bibliothek,
de la sorte	(d' lă ßŏrt)	so, auf diese Weise,
la conscience	(lă kong=ßjāngß′)	das Gewissen,
la blessure	(lă blæ=ßūr′)	die Wunde,
château en Espagne	(scha=tō′ angn‿æß=pănj″)	Luftschloß,
paresseux, . . euse	(pă=ræ=ßŏ′, . . =ßŏſh′)	faul, träge,
un oiseau	(ŏngn‿ŏă=ſhō′)	ein Vogel,
la réflexion	(lă rĕ=flek=ßjong′)	die Ueberlegung.

1. *Je punis* **mes enfants très-sévèrement quand**
Gö pü=ni' mäſß‿ang=fang' trä ßĕ=wā=r'mang" kangt‿

ils méritent une punition. — 2. *Tu agis* **mal envers**
il mĕ=rit' ün pü=ni=ßjong". tü ă=Gi' măl ang=wār'

moi, mon ami. — 3. *Il choisit* **un bon livre.** — 4. *Nous*
mŏā", mong‿ă=mi". il ſchŏā=ſßit'‿öng bong lī"wr. nuſß‿

obéissons **aux lois.** — 5. *Vous rougissez* **de honte et vos**
ŏ=bĕ=i=ßong' ō lŏā". wu ru=Gi=ße' dö ōngt" ĕ wōſß‿

amis *pâlissent* **d'effroi.** — 6. *Je ne rougissais pas* **lorsque**
ă=mi' pā=liß' dĕ=frŏā". Gö nö ru=Gi=ßä' pā" lŏrßk

mon maître me demanda si j'avais menti, car j'étais
mong mä'tr mö d'mang=dā' ßī Gă=wä' mang=ti", kăr Ge=täſß'‿

innocent. — 7. *Tu obéissais* **autrefois à ton père et à**
ī=nŏ=ßang". tü ŏ=bĕ=i=ßä' ō=tr'fŏā' ă tong pār ĕ ă

ta mère, maintenant *tu n'obéis* **plus à personne.** —
tă mār", mäng=t'nang' tü nŏ=bĕ=i' plüſß‿ă păr=ßŏn".

8. **L'enfant** *choisissait* **toujours la même pomme.** —
lang=fang' ſchŏā=ſßi=ßä' tü=Gūr' lă mām pŏm".

9. *Nous finissions* **nos travaux quand tout à coup nous**
nu fi=ni=ßjong' nō tră=wō" kang tüt‿ă kū' nu

fûmes *) dérangés par notre oncle qui arriva de
füm dĕ=rang=Gē' păr nŏ'tr ōng"kl kī ă=rī=wā' d'

Potsdam. — 10. *Vous remplissiez* **vos devoirs.** — 11. **Les**
pŏß=dăm". wu rang=pli=ßje' wō d'wŏār". lä

médecins de notre hôpital *guérissaient* **presque tous**
med=ßäng' d' nŏ'tr o=pī=tăl' gßĕ=ri=ßä' präßk' tu

les malades. — 12. *Je trahis* **malgré moi votre secret**
lä mă=lād". Gö tră=ī' măl=gßre' mŏā wŏ'tr ß'krä"

il y a huit jours. — 13. **Hier** *tu jouis* **de mon embar-**
il‿ī‿a üi Gūr". jār tü Gü=ī' d' mong‿ang=bă=

ras, demain *je jouirai* **du tien.** — 14. *Nous choisîmes*
ra", d'mäng' Gö Gü=i=re' dü tjäng". nu ſchŏā=ſßīm'

*) fûmes = wurden.

les meilleurs livres de cette bibliothèque. —
lǣ mǣ=jŏr' lĭ'wr d' ßæt bĭ=blĭ=o=tǣk''.

15. **Pourquoi ne** *choisîtes-vous* **pas un meilleur chapeau**
pūr=kŏā' n' schŏā=sßīt' wu pāsß‿öng mǣ=jŏr' schă=pō'

chez votre chapelier? — 16. *Ils guérirent* **de leur mal.**
schē wŏ'tr schă=p'lje''? il ghē=rīr' d' lŏr măl''.

— 17. *J'obéirai* **à la voix de ma conscience. —** 18. *Tu*
Gŏ=bē=i=re' ă lă wŏā d' mă kong=ßjāngß''. tŭ

guériras **de ta blessure. —** 19. **Est-ce que ton ami ne**
ghē=ri=rā' dŏ tă blǣ=ßūr''. æßk' tongn‿ă=mi' n'

rougira **pas** *s'il agit* **de la sorte? —** 20. *Nous agirons*
ru=Gi=rā' pā'' ßil ă=Gi' d' lă ßŏrt''? nusß‿ă=Gi=rongsß'‿

envers vous comme vous avez *agi* **envers nous. —**
ang=wār' wu'' kŏm wusß‿ă=wesß'‿ă=Gi' ang=wār' nu''.

21. *Vous bâtirez* **une maison quand vous aurez gagné**
wu bā=ti=resß'‿ün mæ=sßong'' kang wusß‿ō=re' ghă=nje'

votre procès. — 22. **Les maîtres** *puniront* **les écoliers**
wŏ'tr prŏ=ßǣ''. lǣ mǣ'tr pŭ=ni=rong' lǣsß‿ē=kŏ=ljē'

paresseux. — 23. *Je finirais* **aujourd'hui mes travaux,**
pă=rǣ=ßō''. Gŏ fi=ni=rǣsß'‿ō=Gūr=dŭī' mǣ tră=wō'',

si je n'étais pas malade. — 24. *Tu pâlirais* **d'effroi, si**
ßi Gŏ ne=tǣ' pā mă=lād''. tŭ pā=li=rǣ' dē=frŏā'', ßi

tu étais moins courageux. — 25. **Si elle était plus**
tŭ e=tǣ' mŏăng ku=ra=Gō''. ßi ǣl e=tǣ' plü

modeste, *elle rougirait* **de honte. —** 26. **Si vous rem-**
mŏ=dæßt'', ǣl ru=Gi=rǣ' dŏ ōngt''. ßi wu rang=

plissiez vos devoirs, *nous remplirions* **les nôtres. —**
pli=ßje' wō d'wŏār'', nu rang=pli=rjong' lǣ nō''tr.

27. *Puniriez-vous* **ces enfants, si vous étiez à notre**
pŭ=ni=rje' wu ßǣsß‿ang=fang'', ßi wusß‿e=tjesß'‿ă nŏ'tr

place? — S'ils sont coupables, *nous* **les** *punirions.* **—**
plāß''? ßil ßong ku=pa''bl, nu lǣ pŭ=ni=rjong''.

28. **Si vos frères étaient plus prudents,** *ils choisiraient*
ßi wō frārsß‿e=tǣ' plü prŭ=dang'', il schŏā=sßi=rǣ'

mieux leurs amis. — 29. *Remplis* **mon verre, il est**
mjö lörsʒ_ă=mī″. rang=pli′ mong wär″, il ä

vide. — 30. **Ne** *bâtissons* **pas des châteaux en Espagne.**
wīd″. nö bā=ti=ßong′ pā dä scha=töʃʒ′_angn_äß=pänj″.

— 31. *Obéissez* **à la voix de la nature.** —
ö=bē=i=ßeʃʒ′_ă lă wŏă d′ lă nă=tür″.

32. Ich gehorche ihm, Du gehorchst mir, er gehorcht uns. — 33. Wir heilen die Kranken mit sehr einfachen Heilmitteln. — 34. Ihr wählet Eure Freunde schlecht. — 35. Die Vögel dieser Art bauen ihre Nester auf Bäumen. — 36. Ich erfüllte meine Pflichten und [ich] war glücklich. — 37. Du handeltest nach Deinem Gewissen. — 38. Er erbleichte, als er mich sah. — 39. Wir errötheten vor (de) Scham, als er uns diese Geschichte erzählte (p. d). — 40. Ihr gehorchtet Euren Lehrern. — 41. Diese Knaben bauten Luftschlösser für die Zukunft. — 42. Vorgestern genoß (p. d.) ich das (du) Vergnügen, mit Deiner Schwester zu tanzen. — 43. Vor einigen Tagen handeltest (p. d.) Du ohne Ueberlegung. — 44. Deine Mutter verrieth (p. d.) das Geheimniß. — 45. Wir füllten (p. d.) die Gläser, denn sie waren leer. — 46. Warum wähltet (p. d.) Ihr dieses Haus? — 47. Sie gehorchten (p. d.) dem Gesetze. — 48. Ich werde Dich bestrafen, mein Sohn, wenn Du nicht gehorchst! — 49. Ich werde befehlen, und Du wirst gehorchen! — 50. Er wird Dein Geheimniß verrathen. — 51. Wir werden unseres Lebens genießen, wenn wir reich sein werden. — 52. Werden Sie heute Ihre Arbeiten beendigen? — 53. Die Aerzte haben gesagt, daß sie diesen Kranken heilen werden. — 54. Ich würde von meiner Krankheit genesen, wenn ich einen guten Arzt hätte. — 55. Würdest Du nicht erröthen, wenn Dein Vetter so handelte? — 56. Würde sie mir gehorchen, wenn ihr Vater es ihr befehlen würde? — 57. Wir würden die Gläser noch einmal füllen, aber wir haben keinen Wein mehr. — 58. Wir würden die besten Bücher dieser Bibliothek wählen, wenn wir wüßten, welche die besten sind. — 59. Diese Knaben würden mit mehr Ueberlegung handeln, wenn sie vernünftiger wären. — 60. Gehorche mir! — 61. Laßt uns dieses Buch auslesen (endigen)! — 62. Wählet ihn nicht!

Lection 41.

§ 80. Dritte regelmäßige Konjugation auf . . . evoir.

Indicatif.

Présent.

Je reç-*ois*	(Gö rö=ßŏă′)	ich empfange,
tu reç-*ois*	(tü rö=ßŏă′)	Du empfängst,
il reç-*oit*	(il rö=ßŏă′)	er empfängt,

nous rec-*evons*	(nu rö=ßö=wong′)	wir empfangen,
vous rec-*evez*	(wu rö=ßö=we′)	Ihr empfangt, Sie empfangen,
ils reç-*oivent*	(il rö=ßöaw′)	sie empfangen.

Imparfait.

Je rec-*evais*	(Gö rö=ßö=wä′)	ich empfing,
tu rec-*evais*	(tü rö=ßö=wä′)	Du empfingst,
il rec-*evait*	(il rö=ßö=wä′)	er empfing,
nous rec-*evions*	(nu rö=ßö=wjong′)	wir empfingen,
vous rec-*eviez*	(wu rö=ßö=wje′)	Ihr empfingt, Sie empfingen,
ils rec-*evaient*	(il rö=ßö=wä′)	sie empfingen.

Parfait défini.

Je reç-*us*	(Gö rö=ßü′)	ich empfing,
tu reç-*us*	(tü rö=ßü′)	Du empfingst,
il reç-*ut*	(il rö=ßü′)	er empfing,
nous reç-*ûmes*	(nu rö=ßüm′)	wir empfingen,
vous reç-*ûtes*	(wu rö=ßüt′)	Ihr empfingt, Sie empfingen,
ils reç-*urent*	(il rö=ßür′)	sie empfingen.

1. Die Endungen der Zeitwörter der dritten regelmäßigen Konjugation sind:

im *présent de l'indicatif:*

.. *ois*, .. *ois*, .. *oit*, .. *evons*, .. *evez*, .. *oivent;*

im *imparfait de l'indicatif:*

.. *evais*, .. *evais*, .. *evait*, .. *evions*, .. *eviez*, .. *evaient;*

im *parfait défini:*

.. *us*, .. *us*, .. *ut*, .. *ûmes*, .. *ûtes*, .. *urent*.

Die dritte regelm. Konjugation hat nur sieben Zeitwörter, nämlich:

recevoir	(rö=ßö=woar′)	empfangen, erhalten, bekommen;
concevoir	(kong=ßö=woar′)	begreifen, fassen;
décevoir	(de=ßö=woar′)	hintergehen, täuschen, betrügen;
percevoir	(pär=ßö=woar′)	einziehen, einnehmen (Geld, Abgaben);
apercevoir	(a=pär=ßö=woar′)	bemerken, gewahr werden;
devoir	(dö=woar′)	sollen, müssen, schuldig sein, verdanken;
redevoir	(rö=dö=woar′)	noch schuldig bleiben.

Alle andern auf ... oir sind unregelmäßig.

Man übe diese *verbes* im *présent*, *imparfait* und *passé défini* mündlich und schriftlich ein.

Futur simple.

Je rec-*evrai*	(Gö rö=ßö=wre′)	ich werde empfangen,
tu rec-*evras*	(tü rö=ßö=wra′)	Du wirst empfangen,
il rec-*evra*	(il rö=ßö=wra′)	er wird empfangen,
nous rec-*evrons*	(nu rö=ßö=wrong′)	wir werden empfangen,
vous rec-*evrez*	(wu rö=ßö=wre′)	Ihr werdet empfangen, Sie werden empfangen,
ils rec-*evront*	(il rö=ßö=wrong′)	sie werden empfangen.

Conditionnel.

Présent.

Je rec-*evrais*	(Gʃö rö=ßö=wrä')	ich würde empfangen,
tu rec-*evrais*	(tü rö=ßö=wrä')	Du würdest empfangen,
il rec-*evrait*	(il rö=ßö=wrä')	er würde empfangen,
nous rec-*evrions*	(nu rö=ßö=wrjong')	wir würden empfangen,
vous rec-*evriez*	(wu rö=ßö=wrje')	Ihr würdet empfangen, Sie würden empfangen,
ils rec-*evraient*	(il rö=ßö=wrä')	sie würden empfangen.

2. Die Endungen der regelmäßigen Zeitwörter der dritten Konjugation sind ferner:
im *fut. simple*: ..*evrai*, ..*evras*, ..*evra*, ..*evrons*, ..*evrez*, ..*evront;*
im *cond. prés.*: ..*evrais*, ..*evrais*, ..*evrait*, ..*evrions*, ..*evriez*, ..*evraient.*

Konjugire mündlich und schriftlich das *futur simple* und *conditionnel présent* obiger 7 Zeitwörter.

Impératif.

Reç-*ois*	(rö=ßöä')	empfange!
rec-*evons*	(rö=ßö=wong')	laßt uns empfangen!
rec-*evez*	(rö=ßö=we')	empfanget (empfangen Sie)!

3. Die Endungen des *impératif* sind:

. . *ois*, . . *evons*, . . *evez*.

Konjugire den *impératif* obiger Zeitwörter.

Participe passé.

Reç-*u* (r'ßü') empfangen.

4. Die Endung des *participe passé* der regelmäßigen Zeitwörter der dritten Konjugation ist . . *u*.

Aufgaben zur 41. Section.

Vient	(wjäng)	kommt,	la somme	(ßöm)	die Summe,
même	(mäm)	selbst, sogar,	poli, . . . e	(pö=li')	höflich,
le secours	(ß'kür')	die Hülfe,	babiller	(bä=bi=je')	plaudern,
inutile	(i=nü=til')	unnütz,	la jeunesse	(Gʃö=näß')	die Jugend,
la réponse	(re=pōngß')	die Antwort,	le lièvre	(ljä'wr)	der Hase,
après que	(ä=prä' kö)	nachdem,	la dette	(dät)	die Schuld,
le compte	(kōngt)	die Rechnung,	la grâce	(gräß)	die Gnade,

recevoir mal	(. . . mäl)	schlecht aufnehmen,
le projet	(prö=Gʃä')	der Plan, das Projekt,
téméraire	(te=me=rär')	kühn, tollkühn,
approuver	(ä=prü=we')	billigen,
offenser	(ö=fang=ße')	beleidigen,
le receveur-général	(rö=ßö=wör' Gʃe=ne=räl'')	der Haupt=Steuereinnehmer,
l'impôt, *m.*	(äng=pō')	die Abgabe, die Steuer,
la capitation	(kä=pi=tä=ßjong')	die Kopfsteuer,
le département	(de=pär=t'mang')	der Bezirk, das Departement,
le coquin	(kö=käng')	der Spitzbube, Schelm,
le franc (frang)	der Frank (8 Sgr.; 28 Xr. rh.; 40 Nkrzr.),	
avant	(ä=wang')	vor (von der Zeit u. Reihenfolge),
devant	(d'wang')	vor (vom Orte),

la dupe	(düp)	der Narr, der Betrogene,
telle qu'elle est	(täl käl ä'')	so wie sie ist,
faux, fausse	(fō, foß)	falsch,
une espérance	(ün äß=pē=rāngß')	eine Hoffnung,
la politesse	(pŏ=lĭ=täß')	die Höflichkeit,
à la campagne	(kang=pănj')	auf dem Lande,
la prière	(prĭ=ār')	die Bitte, das Gebet,
prochain, . . e	(prŏ=schäng', =schän')	künftig, nächste,
la semaine prochaine	(lă ß'mǟn' . . .)	nächste Woche,
le quartier	(kăr=tje')	das Stadtviertel,
persuader	(păr=ßüa=de')	überzeugen,
se moquer (**de**)	(ßö mŏ=ke')	sich lustig machen (über),
la cordialité	(kŏr=dia=lĭ=te')	die Herzlichkeit,
la félicitation	(fē=lĭ=ßĭ=tā=ßjong')	der Glückwunsch.

1. *Je* **vous** *dois* **et** *je* **vous** *devrai* **tout mon bonheur,**
Gö wu dŏă ĕ Gö wu dö=wre' tu mong bŏ=nör'',

même celui qui me vient des autres. — 2. *Tu conçois*
mäm ß'lüi' kĭ m' wjäng däs_ō''tr. tü kong=ßŏăs'_

un projet téméraire, mon ami, et *tu apercevras* **trop**
öng prŏ=Gä' tē=mē=rār'', mongn_ă=mi'', ĕ tü ă=păr=ß'wrā' trŏ

tard que tu as eu tort. — 3. *On* **me** *reçoit* **quand je**
tār kö tü ās_ü tŏr''. ong m' rö=ßŏă' kang Gö

veux être reçu. — 4. *Nous recevons* **tous les jours des**
wös_ä'tr r'ßü''. nu rö=ßö=wong' tu lä Gūr dä

nouvelles de ta mère. — 5. *Concevez-vous* **ce qu'il a**
nū=wäl' d' tă mār''. kong=ß'we' wu ß' kil ā

dit? — 6. *Ils reçoivent* **du secours de leurs amis.** —
di''? il rö=ßŏăw' dü ß'kūr' d' lörs_ă=mī''.

7. **Quand j'étais encore enfant,** *je concevais* **souvent**
kang Ge=täs'_ang=kŏr' ang=fang'', Gö kong=ß'wä' ßu=wang'

des idées qui furent approuvées par mon père. —
däs_i=de' kĭ für ă=prū=we' păr mong pār''.

8. *N'apercevais-tu pas* **qu'il te trompait?** — 9. *Il devait*
nă=păr=ß'wä' tü pā kil tö trong=pä''? il dö=wä'

te demander pardon de t'avoir offensé. — 10. **Est-ce**
tö d'mang=de' păr=dong' d' tă=wŏăr' ŏ=fang=ße''. äß'

que *nous devions* **obéir à cet homme?** — 11. *Vous de-*
kö nu dö=wjongs'_ŏ=bē=ir' ă ßät_ŏm''? wu dö=

viez être plus modestes. — 12. Les receveurs-généraux
wjeſh'‿ä'tr plü mŏ=däßt''. lä rĕ=ßĕ=wŏr' Gĕ=nĕ=rō'

percevaient les impôts et la capitation dans les dé-
pĕr=ß'wä' läſh‿äng=pō' ĕ lă kă=pĭ=tā=ßjong' dang lä dĕ=

partements de la France. — 13. *J'aperçus* bientôt que
păr=t'mang' d' lă frāngß''. Gă=păr=ßü' bjäng=tō' kĕ

ce coquin me trahirait. — 14. *Tu reçus* une lettre ce
ß' kŏ=käng' m' tră=ĭ=rä''. tü rĕ=ßüſh'‿ün lä'tr ß'

matin. — 15. Ton ami *conçut* un projet inutile. —
mă=täng''. tongn‿ă=mi' kong=ßüt'‿öng prŏ=Gä' ĭ=nü=tĭl''.

16. *Nous reçûmes* votre réponse à Paris jeudi dernier.
nu rĕ=ßüm' wŏ'tr rĕ=pŏngß' ă pă=ri' Gŏ=di' dăr=nje''.

— 17. Après que nous eûmes fait notre compte, *vous*
ă=prä' kĕ nuſh‿üm fä nŏ'tr kŏngt'', wu

me *redûtes* encore la somme de vingt-cinq francs. —
m' rĕ=düt' ang=kŏr' lă ßŏm d' wängt ßäng frang''.

18. Charles *devra* pourtant finir ses travaux. — 19. *Nous*
ſchărl dĕ=wrā' pŭr=tang' fi=nĭr' ßä tră=wō''. nu

ne *recevrons* pas de secours avant la fin de la semaine.
n' rĕ=ßĕ=wrong' pā d' ß'kūr'' ă=wang' lă fäng d' lă ß'män''.

— 20. *Vous recevrez* après-demain une lettre de votre
wu rĕ=ßĕ=wreſh'‿ă=prä' d'mäng'' ün lä'tr d' wŏ'tr

tante. — 21. Vos voisins *concevront* bientôt que nous
tāngt''. wō wŏă=ſhäng' kong=ß'wrong' bjäng=tō'' kĕ nu

ne sommes pas leurs dupes. — 22. *Je recevrais* bien
n' ßŏm pā lör düp''. Gĕ rĕ=ßĕ=wrä' bjäng

ton frère, s'il était mon ami. — 23. *Tu concevrais*
tong frär'', ßil e=tä' mongn‿ă=mi''. tü kong=ß'wrä'

bientôt une autre idée de cette femme, si elle se
bjäng=tō' ün ō'tr ĭ=dĕ' d' ßät fäm'', ßi äl ß'

montrait telle qu'elle est. — 24. Votre cousine est
mong=trä' täl käl ä''. wŏ'tr ku=ſhin' ä

très-jolie, mais *elle devrait* être un peu plus modeste.
trä Gŏ=lĭ'', mäſh‿äl dĕ=wrät'‿ä'tr öng pö plü mŏ=däßt''.

— 25. **Ne** *devrions-nous* **pas rougir de honte, si nous**
nŏ dŏ=wrjong' nu pā ru=Gīr' dŏ ōngt", ßi nuſh‿

avions fait cette mauvaise action? — 26. *Vous recevriez*
ă=wjong' fæ ßæ̆t mō=wæ̆ſh' ăk=ßjong"? wu rŏ=ßŏ=wrje'

mieux vos amis, si vous étiez plus poli. — 27. **Ces**
mjō̆ wōſh‿ă=mī", ßi wuſh‿e=tje' plü pŏ=li". ßæ̆ſh‿

enfants ne *devraient* **pas tant babiller à l'école.** —
ang=fang' n' dŏ=wræ̆' pā tang bă=bī=je' ă le̅=kōl".

28. **Mon fils a** *conçu* **un projet utile et je l'approu-**
mong fīß ā kong=ßü' öng prŏ=Gæ' ü=tīl" ĕ Gŏ lă=pru=

verai. — 29. **Ne** *concevons* **jamais de fausses espé-**
w're". nŏ kong=ß'wong' Gă=mæ' d' foß'ſh‿æ̆ß=pĕ=

rances. — 30. *Recevez* **tout le monde avec politesse.**
rāngß". rŏ=ßŏ=we' tu l' mōngd ă=wæ̆k' pŏ=lī=tæ̆ß".

— 31. **Mes espérances ont été** *déçues.* (Wegen deçues vergl. S. 152, Note.)
mæ̆ſh‿æ̆ß=pĕ=rāngß' ongt‿ĕ=te' dĕ=ßü".

32. Ich bemerke einen Fehler in Deiner Aufgabe. — 33. Du mußt Deine Brüder nicht verlassen. — 34. Er nimmt die Lehren, welche man ihm giebt, schlecht auf. — 35. Wir sind Ihrem Vater hundert Thaler schuldig. — 36. Empfangen Sie nicht jede Woche einen Brief von Ihren Kindern? — 37. Diese Knaben bemerken nicht, daß man sie betrügt. — 38. Als ich jung war, faßte ich oft schöne Pläne. — 39. Als Du klein warst, mußtest Du nicht Deinen Eltern gehorchen? — 40. Meine Schwester empfing oft Briefe von der Deinigen. — 41. Als wir auf dem Lande waren, empfingen wir oft unsere Freunde aus der Stadt. — 42. Ihr mußtet in Eurer Jugend fleißiger sein. — 43. Meine Kinder bemerkten oft einen Hasen in Ihrem Garten. — 44. Ich empfing (p. d.) diesen Morgen einen Brief und Du empfingst (p. d.) zwei Briefe. — 45. Er bemerkte (p. d.) bald, daß Du ihn verrathen würdest. — 46. Wir mußten (p. d.) unsere Schulden bezahlen, und Ihr mußtet (p. d.) die Eurigen bezahlen. — 47. Ihre Nichten verdankten (p. d.) ihr Glück der Güte und der Gnade der Königin. — 48. Ich werde diesen Menschen empfangen müssen, obgleich er mein Feind ist (S. § 74, 5). — 49. Wirst Du denn nicht arbeiten müssen, wenn Du in Amerika sein wirst? — 50. Der General wird morgen meinen Brief erhalten, und er wird Ihre Bitte erfüllen. — 51. Uebermorgen werden wir Ihnen nichts mehr schuldig sein. — 52. Künftige Woche werden Sie die Abgaben in unserm Stadt=

viertel einziehen. — 53. Die Soldaten werden gehorchen müssen. — 54. Ich würde einen andern Plan fassen, wenn ich überzeugt wäre, daß der erste Plan, den ich gefaßt habe, schlecht ist. — 55. Du müßtest Deine Freunde besser empfangen. — 56. Wenn dieser Mensch vernünftig wäre, würde er bald bemerken, daß man sich über ihn lustig macht. — 57. Wir würden ihn mit mehr Herzlichkeit empfangen, wenn er bescheidener wäre. — 58. Würden Sie ihm noch etwas schuldig bleiben, wenn Sie ihm die Summe gegeben hätten, welche Sie von mir bekommen haben? — 59. Sie (ils) würden einen unnützen Plan fassen. — 60. Empfange ihn ohne schlechte Laune! — 61. Laßt uns die Glückwünsche unserer Freunde empfangen! — 62. (Fasset) Heget gute Hoffnungen!

Lection 42.

§ 81. Vierte regelmäßige Konjugation auf . . . re.

Indicatif.

Présent.

Je vend-*s*	(Gö wang)	ich verkaufe,
tu vend-*s*	(tü wang)	Du verkaufst,
il vend	(il wang)	er verkauft,
nous vend-*ons*	(nu wang-dong')	wir verkaufen,
vous vend-*ez*	(wu wang-de')	Ihr verkauft, Sie verkaufen,
ils vend-*ent*	(il wāngd)	sie verkaufen.

Imparfait.

Je vend-*ais*	(Gö wang-dǟ')	ich verkaufte,
tu vend-*ais*	(tü wang-dǟ')	Du verkauftest,
il vend-*ait*	(il wang-dǟ')	er verkaufte,
nous vend-*ions*	(nu wang-djong')	wir verkauften,
vous vend-*iez*	(wu wang-dje')	Ihr verkauftet, Sie verkauften,
ils vend-*aient*	(il wang-dǟ')	sie verkauften.

Parfait défini.

Je vend-*is*	(Gö wang-dī')	ich verkaufte,
tu vend-*is*	(tü wang-dī')	Du verkauftest,
il vend-*it*	(il wang-dī')	er verkaufte,
nous vend-*îmes*	(nu wang-dīm')	wir verkauften,
vous vend-*îtes*	(wu wang-dīt')	Ihr verkauftet, Sie verkauften,
ils vend-*irent*	(il wang-dīr')	sie verkauften.

1. Die Endungen der Zeitwörter der vierten regelmäßigen Konjugation sind:

im *prés. de l'indicatif:*	..*s*,	..*s*,	.....,	..*ons*,	..*ez*,	..*ent*;
im *imparf. de l'indicatif:*	..*ais*,	..*ais*,	..*ait*,	..*ions*,	..*iez*,	..*aient*;
im *parfait défini:*	..*is*,	..*is*,	..*it*,	..*îmes*,	..*îtes*,	..*irent*.

Konjugire das *présent*, das *imparfait de l'indicatif* und das *parfait défini* der Zeitwörter:

perdre	(pär'dr)	verlieren,
entendre	(ang=täng'dr)	hören,
défendre	(dě=fäng'dr)	verbieten, vertheidigen,
descendre	(dě=ßäng'dr)	absteigen.

Futur simple.

Je vend-*rai*	(Gš wang=drě')	ich werde verkaufen,
tu vend-*ras*	(tü wang=drā')	Du wirst verkaufen,
il vend-*ra*	(il wang=drā')	er wird verkaufen,
nous vend-*rons*	(nu wang=drong')	wir werden verkaufen,
vous vend-*rez*	(wu wang=drě')	Ihr werdet verkaufen, Sie werden verkaufen,
ils vend-*ront*	(il wang=drong')	sie werden verkaufen.

Conditionnel.

Présent.

Je vend-*rais*	(Gš wang=drǟ')	ich würde verkaufen,
tu vend-*rais*	(tü wang=drǟ')	Du würdest verkaufen,
il vend-*rait*	(il wang=drǟ')	er würde verkaufen,
nous vend-*rions*	(nu wang=drjong')	wir würden verkaufen,
vous vend-*riez*	(wu wang=drjě')	Ihr würdet verkaufen, Sie würden verkaufen,
ils vend-*raient*	(il wang=drǟ')	sie würden verkaufen.

2. Die Endungen der regelmäßigen Zeitwörter der vierten Konjugation sind ferner:
im *futur:* ..*rai*, ..*ras*, ..*ra*, ..*rons*, ..*rez*, ..*ront;*
im *cond. présent:* ..*rais*, ..*rais*, ..*rait*, ..*rions*, ..*riez*, ..*raient*.

Konjugire obige *verbes* im *futur* und *cond. présent* weiter.

Impératif.

Vend-*s*	(wang)	verkaufe!
vend-*ons*	(wang=dong')	laßt uns verkaufen!
vend-*ez*	(wang=dě')	verkaufet (verkaufen Sie)!

3. Die Endungen des *impératif* sind:

..*s*, ..*ons*, ..*ez*.

Konjugire den *impératif* obiger Zeitwörter.

Participe passé.

Vend-*u* (wang=dü') verkauft.

4. Die Endung des *participe passé* der regelmäßigen Zeitwörter der vierten Konjugation ist ..*u*.

Aufgabe I zur 42. Section.

Attendre	(ă=täng'dr)	warten,	l'étude, *f.*	(lě=tüd')	das Studium,
le bras	(bra)	der Arm,	distrait	(diß=trǟ')	zerstreut,
revoir	(rš=wŏăr')	wiedersehen,	la troupe	(trup)	die Truppe,
tu apparus	(ă=pă=rü')	Du erschienst,	le combat	(kong=ba')	der Kampf,

tuer	(tü=e')	tödten,	le cri	(kri)	das Geschrei,
le canon	(kă=nong')	die Kanone,	tomber	(tong=be')	fallen,
la plaine	(plæn)	die Ebene,	la larme	(lărm)	die Thräne,

étonnant	(ĕ=tŏ=nang')	erstaunlich, wunderbar,
en vain	(ang wäng'')	vergebens, umsonst,
étendre	(ĕ=tāng'dr)	ausbreiten, ausdehnen,
le persécuteur	(păr=ßĕ=kü=tŏr')	der Verfolger,
vers	(wăr)	gegen (in der Richtung),
annoncer	(ă=nong=ße')	ankündigen,
passer	(pā=ße')	zubringen, verbringen, vorbeigehen,
le passant	(pa=ßang')	der Vorübergehende,
la poussière	(pu=ßjăr')	der Staub,
mordre la poussière	(mŏr'dr lă pu=ßjăr'')	in's Gras beißen (d. h. sterben),
le journal	(Gür=năl')	die Zeitung, das Tageblatt,
une auberge	(ün o=bărG')	eine Herberge, e. Wirthshaus,
répandre	(rĕ=pāng'dr)	verbreiten, vergießen,
une cantatrice	(kang=ta=triß')	eine Sängerin von Ruf,
l'impatience, *f.*	(äng=pă=ßjāngß')	die Ungeduld,
supérieur, . . e	(ßü=pĕ=rjŏr')	überlegen,
le renfort	(rang=fŏr')	die Verstärkung,
le blessé	(blæ=ße')	der Verwundete,
nous vîmes	(nu wīm)	wir sahen.
être au service de qn.		bei Jemand dienen,

1. *Je perds* **toute espérance.** — 2. **Pourquoi ne**
Gö păr tut æß=pĕ=rāngß''. pür=koă' n'

réponds-tu **pas à ma question?** — **Parce que je ne l'ai**
rĕ=pong' tü pāsh‿ă mă kæß=tjong''? părß k' Gö n' lĕ

pas entendue.*) — 3. **Ce jeune homme** *défend* **son**
pāsh‿ang=tang=dü''. ßö Gön öm dĕ=fang' ßongn‿

opinion avec un courage étonnant. — 4. *Nous vendons*
ŏ=pĭ=njong'' ă=wæk' öng ku=rāG' ĕ=tŏ=nang''. nu wang=dong'

tout ce que nous possédons. — 5. *Vous attendez* **en vain**
tu ß' kö nu pŏ=ßĕ=dong''. wush‿ă=tang=desh'‿ang wäng''

qu'on vous donne cette place; un autre l'a déjà
kong wu dŏn ßæt plāß''; öngn‿ō'tr la dĕ=Gă'

reçue.*) — 6. **Les malheureux** *étendent* **souvent leurs**
r'ßü''. læ măl=ŏ=rŏsh'‿ĕ=tāngd' ßu=wang' lŏr

bras vers leurs persécuteurs. — 7. **Autrefois je jouais**
bră wăr lŏr pær=ßĕ=kü=tŏr''. ō=tr'foă' Gö Gu=æ'

*) Warum bei **entendu-e** und **reçu-e** das **e** angehängt ist, ist S. 188 erklärt.

souvent et *je perdais* quelquefois beaucoup d'argent.
ßu=wang″ ĕ Gʒ păr=dǣ′ kǣl=k′ßŏă′ bō=kū′ dăr=Gang″.

— 8. Ne m'as-tu pas dit ce matin que *tu attendais* ton
n' ma tŭ pā di ß' mă=täng″ kʒ tŭ ă=tang=dǣ′ tong

père; est-il arrivé? — Non, Monsieur, il n'est pas
pār″; ǣt‿il ă=rĭ=we″? nong, mʒ=ßjö″, il nǣ pāſʒ‿

arrivé; mais j'ai reçu une lettre où il m'annonçait
ă=rĭ=we″; mǣ Gē r'ßü′ ūn lǣ″tr ū il mă=nong=ßǣ′

son arrivée pour demain. — 9. *Il défendait* sa sœur et
ßongn‿ă=rĭ=wē′ pūr d'mäng″. il dĕ=fang=dǣ′ ßă ßŏr″ ĕ

sa sœur le *défendait.* — 10. Déjà *nous perdions* l'espé-
ßă ßŏr lʒ dĕ=fang=dǣ″. dĕ=Gă′ nu păr=djong′ lǣß=pĕ=

rance de le revoir, lorsque tout à coup il apparut.
rāngß′ d' lʒ rʒ=wŏăr″, lŏrßk tut‿ă ku″ il ă=pă=rū″.

— 11. *Vous rendiez* vos comptes. — 12. Ces chiens
wu rang=dje′ wō kōngt″. ßǣ ſchjäng

mordaient tous les passants; on a dû les tuer. —
mŏr=dǣ′ tu lǣ pa=ßang″; ongn‿a dū lǣ tū=e″.

13. *Je vendis* ma montre pour cinq écus. — 14. N'*en-*
Gʒ wang=dī′ mă mōng′tr pūr ßängk‿ĕ=kū″. nang=

tendis-tu pas cette nuit le bruit du canon?*) — 15. Le
tang=dī′ tŭ pā ßǣt nüi lʒ brüi dŭ kă=nong″? lʒ

soldat *mordit* la poussière. — 16. *Nous descendîmes* de
ßŏl=da′ mŏr=dī′ lă pu=ßjăr″. nu dĕ=ßang=dīm′ d'

la montagne dans la plaine, et bientôt nous trou-
lă mong=tănj′ dang lă plǣn″, ĕ bjäng=tō′ nu tru=

vâmes une petite auberge, où nous passâmes la
wām′ ūn p'tit′ o=bărG″, ū nu pa=ßām′ lă

nuit. — 17. *Vous* ne *défendîtes* pas bien la porte de
nüi″. wu n' dĕ=fang=dīt′ pā bjäng lă pŏrt d'

votre maison. — 18. Les journaux *répandirent* le bruit
wŏ′tr mǣ=ſʒong″. lǣ Gūr=nō′ rĕ=pang=dīr′ lʒ brüi

*) le bruit du canon = der Kanonendonner.

que madame Lucca, célèbre cantatrice, était morte,
kö mă=dam' lü=ka'', ßē=lǟ'br kang=ta=trīß'', e=tǟ' mört'',

mais ce n'était qu'un faux bruit. —
mǟ ß' ne=tǟ' köng fo brüi''.

19. Ich erweitere meine Kenntnisse bei (à) dem Studium dieser guten Bücher. — 20. Wenn Du mich vertheidigst, (so) werde ich Dich auch vertheidigen. — 21. Er wartet schon drei Stunden, aber er verliert nicht die Geduld. — 22. Wir verlieren immer, aber wir spielen dennoch. — 23. Warum antwortet Ihr nicht auf (à) meine Frage? — Verzeihen Sie, mein Herr, ich war zerstreut; ich habe Ihre Frage nicht gehört. — 24. Unsere Truppen warten mit Ungeduld, daß man sie zum (au) Kampfe führe. — 25. Ich erwartete meine Frau, die aus dem Bade zurückkehren sollte. — 26. Du stiegst den Berg hinunter. — 27. Er antwortete niemals wie er antworten sollte. — 28. Wir vertheidigten uns schon seit vier Stunden gegen einen überlegenen Feind, und schon verloren wir den Muth, als wir eine Verstärkung erhielten (p. d.). — 29. Verkauften Sie nicht Aepfel und andere Früchte, als Sie bei dem Gärtner des Grafen dienten? — 30. Unsere Nachbarn hörten (p. d.) nicht das Geschrei des unglücklichen Kindes, welches in den Fluß fiel (p. d.). — 31. Ich antwortete (p. d.) auf einen der Briefe, welche ich gestern aus Paris erhielt (p. d.). — 32. Du verlorst (p. d.) nicht den Muth, als alle Welt Dich verließ. — 33. Er verkaufte sein Haus und seinen Garten für 30,000 Thaler. — 34. Wir vergossen (p. d.) Thränen, als wir die armen verwundeten Soldaten sahen. — 35. Ihr antwortetet nichts auf seine Frage.

Aufgabe II zur 42. Lection.

enfin	(ang=fäng')	endlich,	du mal	(dü măl)	Böses,
un louis	(lü=i')	ein Louisd'or,	le sang	(ßang)	das Blut,
mener	(m'ne')	führen,	la goutte	(ghüt)	der Tropfen,
le service	(ßăr=wīß')	der Dienst,	l'avocat	(lă=wŏ=ka')	der Advokat,
attaquer	(ă=tă=ke')	angreifen,	le négoce	(nē=ghōß')	das Geschäft,
durer	(dü=re')	dauern,			

aujourd'hui même	(ō=Gür=düi' mǟm'')	heute noch,
la fortune	(för=tün')	das Vermögen, das Glück,
continuer	(kong=tī=nü=e')	fortsetzen,
tel *m.*, telle *f.*	(tǟl, tǟl)	solcher, solche, solches,
apprendre	(ă=prāng'dr)	lernen,
méchant, . . e	(mē=schang',=schāngt')	böse,
l'instant, *m.*	(läng=ßtang')	der Augenblick,
la bravoure	(bră=wūr')	die Tapferkeit,
à outrance	(ă u=trāngß')	auf's Aeußerste,
la muselière	(mü=sĕ'ljăr')	der Maulkorb,

volontiers (wŏ-long-tje′) gern,
la difficulté (dĭ-fĭ-kül-te′) die Schwierigkeit.

1. *Je répondrai* **aujourd'hui même à la lettre du**
Gȝ rĕ-pong-dre′ ō-Gȝür-dŭi′ mæ̆m ă lă læ̆′tr dŭ

ministre. — 2. **Me** *rendras-tu* **enfin mes livres?** —
mĭ-niß″tr. mȝ rang-drā′ tŭ ang-fäng′ mæ̆ lī″wr?

3. **Te** *vendra-t-il* **son cheval pour cent louis?** — 4. *Nous*
tȝ wang-drāt′‿il ßong sch′wăl′ pür ßang lŭ-i″? nu

perdrons **notre procès.** — 5. **Ne** *défendrez-vous* **pas à**
păr-drong′ nŏ′tr prŏ-ßæ″. nȝ dĕ-fang-dre′ wu pāſh‿ă

vos enfants d'entrer dans mon jardin? — 6. **Nos voi-**
wōſh‿ang-fang″ dang-tre′ dang mong Gȝăr-däng″? nō wŏă-

sins *perdront* **bientôt toute leur fortune, s'ils conti-**
ſhäng′ păr-drong′ bjäng-tō′ tut lōr fŏr-tūn″, ßil kong-tĭ-

nuent de mener une telle vie. — 7. **Si quelqu'un me**
nŭ′ d′ m′ne′ ün tæ̆l wī″. ßi kæ̆l-köng′ m′

donnait mille écus pour mon chien, *je* **ne le** *vendrais*
dŏ-næ̆′ mĭl ĕ-kŭ′ pür mong schjäng″, Gȝ n′ lȝ wang-dræ̆′

pas. — 8. **Lui** *rendrais-tu* **ce service, s'il te le deman-**
pā″. lŭi rang-dræ̆′ tŭ ßȝ ßăr-wīß″, ßil t′ lȝ d′mang-

dait? — 9. *Nous perdrions* **le goût d'apprendre la langue**
dæ̆″? nu păr-drjong′ l′ ghū dă-prāng′dr lă lānggh

française, si nous n'avions pas un si bon maître. —
frang-ßæ̆ſh″, ßi nu nă-wjong′ pāſh‿öng ßi bong mæ̆″tr.

10. *Vous défendriez* **votre porte à ce méchant homme,**
wu dĕ-fang-drje′ wŏ′tr pŏrt ă ß′ mĕ-schangt‿ŏm″,

si vous étiez plus prudent. — 11. **Nos soldats se** *dé-*
ßi wuſh‿e-tje′ plü prŭ-dang″. nō ßŏl-dā′ ßȝ dĕ-

fendraient **bien, si l'ennemi les attaquait.** — 12. *Attends*
fang-dræ̆′ bjäng″, ßi læ̆n-mi′ læ̆ſh‿ă-tă-kæ̆″. ă-tangſh′‿

un instant, mon ami. — 13. **Ne** *perdons* **pas courage.**
öngn‿ängß-tang″, mongn‿ă-mi″. n′ păr-dong′ pā ku-rāGȝ″.

— 14. *Rendez-*moi **l'argent que je vous ai prêté.**
rang-de′ mŏă lăr-Gȝang′ kȝ Gȝ wuſh‿ĕ præ̆-te″.

15. In dieser unglücklichen Schlacht verloren zwei meiner Freunde das Leben. — 16. Ich werde Dir noch heute Deine Bücher wiedergeben. — 17. Du wirst doch nicht dieses falsche Gerücht verbreiten? — 18. Er wird seinen Bruder erwarten. — 19. Wir werden unser ganzes Vermögen verlieren, wenn der Krieg noch lange dauert. — 20. Ihr werdet niemals Böses von mir hören. — 21. Die Feinde werden ihre Hauptstadt mit der größten Tapferkeit und auf's Aeußerste vertheidigen. — 22. Würde ich nicht mein Blut bis zum letzten Tropfen vergießen, wenn mein Vaterland in Gefahr wäre, von den (par) Feinden erobert zu werden (d'être conquise)? — 23. Würdest Du Deine Uhr nicht für 25 Thaler verkaufen? — Nein, lieber Freund, ich würde sie nur verkaufen, wenn Jemand mir 50 Thaler dafür (en) gäbe. — 24. Dieser böse Hund würde Jedermann beißen, wenn er nicht einen Maulkorb hätte. — 25. Wir würden unseren Prozeß verlieren, wenn wir nicht einen so guten Advokaten hätten. — 26. Meine Damen, wenn Sie diese unglücklichen Verwundeten sähen (voyiez), würden Sie ohne Zweifel Thränen vergießen. — 27. Die Kaufleute N. und B. würden gern ihr Geschäft verkaufen, aber jetzt will es Niemand kaufen. — 28. Vertheidigen Sie mich immer, wie ich Sie vertheidigt habe. — 29. Verliere nicht die Geduld, mein Sohn! mit der Zeit wirst Du alle Schwierigkeiten überwunden haben. — 30. Antworten wir nichts auf solche Fragen!

Lection 43.

§ 82. 1. Conjonctif der ersten Konjugation.

Présent.

Que je chant-*e*	(kö Gö schāngt)	daß ich singe,
que tu chant-*es*	(kö tü schāngt)	daß Du singest,
qu'il chant-*e*	(kil schāngt)	daß er singe,
que nous chant-*ions*	(kö nu schang-tjong')	daß wir singen,
que vous chant-*iez*	(kö wu schang-tje')	daß Ihr singet, daß Sie singen,
qu'ils chant-*ent*	(kil schāngt)	daß sie singen.

Imparfait.

que je chant-*asse*	(kö Gö schang-tāß')	daß ich sang,
que tu chant-*asses*	(kö tü schang-tāß')	daß Du sangest,
qu'il chant-*ât*	(kil schang-tā')	daß er sang,
que nous chant-*assions*	(kö nu schang-ta-ßjong')	daß wir sangen,
que vous chant-*assiez*	(kö wu schang-ta-ßje')	daß Ihr sanget, daß Sie sangen,
qu'ils chant-*assent*	(kil schang-tāß')	daß sie sangen.

2. Conjonctif der zweiten Konjugation.

Présent.

Que je fin-*isse*	(kĕ Gĕ fi=niß')	daß ich endige,
que tu fin-*isses*	(kĕ tü fi=niß')	daß Du endigest,
qu'il fin-*isse*	(kil fi=niß')	daß er endige,
que nous fin-*issions*	(kĕ nu fi=ni=ßjong')	daß wir endigen,
que vous fin-*issiez*	(kĕ wu fi=ni=ßje')	daß Ihr endiget, daß Sie endigen,
qu'ils fin-*issent*	(kil fi=niß')	daß sie endigen.

Imparfait.

Que je fin-*isse*	(kĕ Gĕ fi=niß')	daß ich endigte,
que tu fin-*isses*	(kĕ tü fi=niß')	daß Du endigtest,
qu'il fin-*ît*	(kil fi=nī')	daß er endigte,
que nous fin-*issions*	(kĕ nu fi=ni=ßjong')	daß wir endigten,
que vous fin-*issiez*	(kĕ wu fi=ni=ßje')	daß Ihr endigtet, daß Sie endigten,
qu'ils fin-*issent*	(kil fi=niß')	daß sie endigten.

3. Conjonctif der dritten Konjugation.

Présent.

Que je reç-*oive*	(kĕ Gĕ rĕ=ßŏăw')	daß ich empfange,
que tu reç-*oives*	(kĕ tü rĕ=ßŏăw')	daß Du empfangest,
qu'il reç-*oive*	(kil rĕ=ßŏăw')	daß er empfange,
que nous rec-*evions*	(kĕ nu rĕ=ßĕ=wjong')	daß wir empfangen,
que vous rec-*eviez*	(kĕ wu rĕ=ßĕ=wje')	daß Ihr empfanget, daß Sie empfangen,
qu'ils reç-*oivent*	(kil rĕ=ßŏăw')	daß sie empfangen.

Imparfait.

Que je reç-*usse*	(kĕ Gĕ rĕ=ßüß')	daß ich empfinge,
que tu reç-*usses*	(kĕ tü rĕ=ßüß')	daß Du empfingest,
qu'il reç-*ût*	(kil rĕ=ßü')	daß er empfinge,
que nous reç-*ussions*	(kĕ nu rĕ=ßü=ßjong')	daß wir empfingen,
que vous reç-*ussiez*	(kĕ wu rĕ=ßü=ßje')	daß Ihr empfinget, daß Sie empfingen,
qu'ils reç-*ussent*	(kil rĕ=ßüß')	daß sie empfingen.

4. Conjonctif der vierten Konjugation.

Présent.

Que je vend-*e*	(kĕ Gĕ wāngd)	daß ich verkaufe,
que tu vend-*es*	(kĕ tü wāngd)	daß Du verkaufest,
qu'il vend-*e*	(kil wāngd)	daß er verkaufe,
que nous vend-*ions*	(kĕ nu wang=djong')	daß wir verkaufen,
que vous vend-*iez*	(kĕ wu wang=dje')	daß Ihr verkaufet, daß Sie verkaufen,
qu'ils vend-*ent*	(kil wāngd)	daß sie verkaufen.

Imparfait.

Que je vend-*isse*	(kö Gö wang=diß')	daß ich verkaufte,
que tu vend-*isses*	(kö tü wang=diß')	daß Du verkauftest,
qu'il vend-*ît*	(kil wang=dī')	daß er verkaufte,
que nous vend-*issions*	(kö nu wang=di=ßjong')	daß wir verkauften,
que vous vend-*issiez*	(kö wu wang=di=ßje')	daß Ihr verkauftet, daß Sie verkauften,
qu'ils vend-*issent*	(kil wang=diß')	daß sie verkauften.

Man übe mündlich und schriftlich das *présent* und *imparfait* des *conjonctif* der Zeitwörter aimer, punir, concevoir, attendre, ein, und merke sich genau die mit *schrägen* Lettern gedruckten Endungen. Es ist rathsam, in den schriftlichen Uebungen die Endung von dem Stamm zu trennen.

Participe présent.

§ 83. Die Endungen des *participe présent* der vier regelmäßigen Konjugationen sind:

1. Konj.	2. Konj.	3. Konj.	4. Konj.
. . *ant;*	. . *issant;*	. . *evant;*	. . *ant;*
chant-*ant*	fin-*issant*	rec-*evant*	vend-*ant*
(schang=tang')	(fi=ni=ßang')	(rö=ßö=wang')	(wang=dang')
singend,	endigend,	empfangend,	verkaufend.

Aufgaben zur 43. Section.

Le zèle	(lö säl)	der Eifer,
le coupable	(ku=pa'bl)	der Schuldige,
l'ordre, *m.*	(ŏr'dr)	der Befehl,
indifférent, . . e	(äng=dĭ=fĕ=rang', =rängt')	gleichgültig,
l'ambitieux, . . se	(ang=bĭ=ßjö', =ßjöß')	der, die Ehrgeizige,
animer	(ă=nĭ=me')	beleben,
le mouvement	(mu=w'mang')	die Bewegung,
mît en mouvement	(mīt‿ang . . .)	setzte in Bewegung,
souple	(ßu'pl)	biegsam,
pourvu que	(pūr=wü' kö)	wenn nur, vorausgesetzt [daß,
gouverner	(gsü=wăr=ne')	regieren,
le vœu	(wö)	der Wunsch,
nécessaire	(nĕ=ßĕ=ßär')	nothwendig, nöthig,
la cavalerie	(kă=wă=l'rĭ')	die Kavallerie,
s'accomplir	(ßă=kong=plĭr')	in Erfüllung gehen, sich [erfüllen,
la probité	(prŏ=bĭ=te')	die Ehrlichkeit,
le législateur	(lĕ=Giß=lā=tör')	der Gesetzgeber,
la variété	(wă=rjĕ=te')	die Mannichfaltigkeit,
le spectacle	(ßpäk=ta'kl)	das Schauspiel,
le corps	(kōr)	der Körper,
adroit, . . e	(ă=drŏā', =drŏāt')	geschickt,
vigoureux, . . se	(wĭ=gsu=rö', =röß')	kräftig,
le sénat	(ßĕ=na')	der Senat,
romain, . . e	(rŏ=mäng', =män')	römisch,
la roche Tarpéienne	(lă rŏsch tăr=pĕ=jän'')	der tarpejische Felsen,

précipiter	(prĕ=ßĭ=pĭ=te′)	herabstürzen,
négliger	(nĕ=ghlī=Ge′)	versäumen,
je peux	(Gȣ pȫ)	ich kann.

1. **Mon maître veut que** *je travaille* **avec plus de**
mong mǣ′tr wȫ″ kȣ Gȣ tră=wăj′ ă=wǣk′ plü d′

zèle. — 2. Nous désirons que *tu reçoives* **tes amis avec**
shǣl″. nu dĕ=shī=rong″ kȣ tŭ rȣ=ßōăw′ tǣsh‿ă=mī′ ă=wǣk′

plus de cordialité. — 3. Je désirerais qu'*il arrivât*
plü d′ kŏr=dja=lĭ=te″. Gȣ dĕ=shĭ=rȣ=rǣ″ kil ă=rĭ=wāt′‿

aujourd'hui. — 4. La loi exige qu'*on punisse* **les cou-**
ō=Gūr=dŭī″. lă lōā ĕgh=shīG″ kong pŭ=niß′ lǣ ku=

pables. — 5. Ma mère veut que *nous finissions* **nos**
pa″bl. mă mār wȫ″ kȣ nu fi=ni=ßjong′ nō

thèmes jusqu'à six heures. — 6. J'exige que *vous*
tǣm Gūß=kă′ ßīsh‿ȫr″. Gĕgh=shīG″ kȣ wush‿

obéissiez **à mes ordres. — 7. Toute opinion est indif-**
ō=bĕ=i=ßjesh′‿ă mǣsh‿ŏr″dr. tut ō=pĭ=njong′ ǣt‿äng=dĭ=

férente aux ambitieux, pourvu qu'*ils gouvernent.* —
fĕ=rāngt′ ōsh‿ang=bĭ=ßjȫ″, pŭr=wü′ kil ghŭ=wărn″.

8. **Le roi ordonna qu'***on achetât* **les chevaux néces-**
lȣ rōā ŏr=dŏ=nā″ kongn‿ăsch=tā′ lǣ sch′wō′ nĕ=ßĕ=

saires pour la cavalerie et qu'*on vendît* **ceux qui étaient**
ßār′ pŭr lă kă=wă=l′rī″ ĕ kong wang=dī′ ßȫ kī e=tǣ′

trop faibles. — 9. Il faut que *tu répondes* **demain à la**
trō fǣ″bl. il fō kȣ tŭ rĕ=pōngd′ d′mäng′ ă lă

lettre de ta cousine. — 10. Nous souhaitons que vos
lǣ′tr dȣ tă ku=shin″. nu ßŭ=ǣ=tong″ kȣ wō

vœux *s'accomplissent.* — **11. Nos amis veulent que** *nous*
wȫ ßă=kong=pliß″. nōsh‿ă=mī′ wȫl″ kȣ nu

chantions **ensemble. — 12. J'ai toujours désiré que**
schang=tjongsh′‿ang=ßāng″bl. Gē tŭ=Gūr′ dĕ=shī=re″ kȣ

vous choisissiez **mieux vos livres. — 13. Vous aviez**
wu schōă=shi=ßje′ mjȫ wō lī″wr. wush‿ă=wje′

peur que *nous* **ne** *reçussions* **de mauvaises nouvelles**
pȫr″ kȣ nu n′ rȣ=ßü=ßjong′ d′ mō=wǣsh′ nŭ=wǣl′

de Paris. — 14. Il est impossible que *vous ayez conçu*
d' pă-ri''. il æ̆t‿äng-pŏ-ßi''bl kŏ wuſŏ‿æ̆-je' kong-ßü'

un tel projet. — 15. Ma tante désirerait que *vous*
öng tæ̆l prŏ-Gæ''. mă tāngt dĕ-ſŏĭ-rŏ-ræ̆'' kŏ wu

restassiez **ici jusqu'à ce qu'elle soit guérie. —**
ræ̆ß-ta-ßjeſŏ'‿ĭ-ßi' Güß-kă' ß' kæ̆l ßŏă gŏĕ-ri''.

16. Ich fürchte*), daß Dein Vater heute nicht ankommt. — 17. Er will, daß ich seine Aufgaben beende. — 18. Wir wünschen, daß Du weniger sprichst, und daß Du mehr (davantage) arbeitest. — 19. Die Ehrlichkeit verlangt, daß wir Das wiedergeben, was wir geliehen haben. — 20. Es ist nöthig, daß Sie öfter französisch sprechen, wenn Sie diese Sprache können (savoir) wollen. — 21. Dieser Gesetzgeber wollte, daß eine große Mannichfaltigkeit von Spielen und von Schauspielen das ganze Volk belebte und die Körper in Bewegung setzte, um sie geschickt, biegsam und kräftig zu machen. — 22. Ich fürchte, daß Sie meinen Freund schlecht empfangen. — 23. Der römische Senat befahl (p. d.), daß man Manlius vom tarpejischen Felsen herabstürzte. — 24. Jetzt ist es unmöglich, daß ich noch heute einen Brief von meinem Onkel erhalte. — 25. Wir wünschten (cond.), daß diese jungen Leute nicht so viel Zeit beim (au) Spiel verlören. — 26. Obgleich sie sehr viel Zeit beim Spiel verlieren, versäumen sie (doch) nicht, alle ihre Arbeiten zu machen. — 27. Mein Sohn, ich habe Dir befohlen, daß Du nicht mit diesem Knaben spielest. — 28. Ich verlange, daß Ihr auf meine Fragen antwortet! — 29. Dieser Mann spielt immer, obgleich er schon große Summen verloren hat. — 30. Es ist möglich, daß die Gräfin N. mich heute nicht empfängt. — 31. Meine Cousine hat erfahren, daß Sie einen Brief von ihrer Mutter empfangen haben; sie wünscht diesen Brief zu sehen; werden Sie ihn ihr zeigen? — Nein, mein Freund, ich kann ihn ihr nicht zeigen, aber ich werde ihn Ihnen zeigen.

*) Siehe S. 130, Anmerkung 2.

Lection 44.

§ 84. Paradigmen der regelmäßigen Zeitwörter.

I.	II.	III.	IV.

Indicatif.

Présent.

J'aim-*e*	Je rempl-*is*	Je d-*ois*	Je répond-*s*
tu aim-*es*	tu rempl-*is*	tu d-*ois*	tu répond-*s*
il aim-*e*	il rempl-*it*	il d-*oit*	il répond
nous aim-*ons*	nous rempl-*issons*	nous d-*evons*	nous répond-*ons*
vous aim-*ez*	vous rempl-*issez*	vous d-*evez*	vous répond-*ez*
ils aim-*ent*	ils rempl-*issent*	ils d-*oivent*	ils répond-*ent*

Imparfait.

J'aim-*ais*	Je rempl-*issais*	Je d-*evais*	Je répond-*ais*
tu aim-*ais*	tu rempl-*issais*	tu d-*evais*	tu répond-*ais*
il aim-*ait*	il rempl-*issait*	il d-*evait*	il répond-*ait*
nous aim-*ions*	nous rempl-*issions*	nous d-*evions*	nous répond-*ions*
vous aim-*iez*	vous rempl-*issiez*	vous d-*eviez*	vous répond-*iez*
ils aim-*aient*	ils rempl-*issaient*	ils d-*evaient*	ils répond-*aient*

Parfait défini.

J'aim-*ai*	Je rempl-*is*	Je d-*us*	Je répond-*is*
tu aim-*as*	tu rempl-*is*	tu d-*us*	tu répond-*is*
il aim-*a*	il rempl-*it*	il d-*ut*	il répond-*it*
nous aim-*âmes*	nous rempl-*îmes*	nous d-*ûmes*	nous répond-*îmes*
vous aim-*âtes*	vous rempl-*îtes*	vous d-*ûtes*	vous répond-*îtes*
ils aim-*èrent*	ils rempl-*irent*	ils d-*urent*	ils répond-*irent*

Parfait indéfini.

J'ai aim-*é*	J'ai rempl-*i*	J'ai d-*û**)	J'ai répond-*u*
tu as aim-*é*	tu as rempl-*i*	tu as d-*û*	tu as répond-*u*
il a aim-*é*	il a rempl-*i*	il a d-*û*	il a répond-*u*
nous avons aim-*é*	nous avons rempl-*i*	nous avons d-*û*	nous avons répond-*u*
vous avez aim-*é*	vous avez rempl-*i*	vous avez d-*û*	vous avez répond-*u*
ils ont aim-*é*	ils ont rempl-*i*	ils ont d-*û*	ils ont répond-*u*

*) Das u in dû bekommt ausnahmsweise einen accent circonflexe.

Plus-que-parfait.

J'avais aim-*é*	J'avais rempl-*i*	J'avais d-*û*	J'avais répond-*u*
tu avais aim-*é*	tu avais rempl-*i*	tu avais d-*û*	tu avais répond-*u*
il avait aim-*é*	il avait rempl-*i*	il avait d-*û*	il avait répond-*u*
nous avions aim-*é*	nous avions rempl-*i*	nous avions d-*û*	nous avions répond-*u*
vous aviez aim-*é*	vous aviez rempl-*i*	vous aviez d-*û*	vous aviez répond-*u*
ils avaient aim-*é*	ils avaient rempl-*i*	ils avaient d-*û*	ils avaient répond-*u*

Parfait antérieur.

J'eus aim-*é*	J'eus rempl-*i*	J'eus d-*û*	J'eus répond-*u*
tu eus aim-*é*	tu eus rempl-*i*	tu eus d-*û*	tu eus répond-*u*
il eut aim-*é*	il eut rempl-*i*	il eut d-*û*	il eut répond-*u*
nous eûmes aim-*é*	nous eûmes rempl-*i*	nous eûmes d-*û*	nous eûmes répond-*u*
vous eûtes aim-*é*	vous eûtes rempl-*i*	vous eûtes d-*û*	vous eûtes répond-*u*
ils eurent aim-*é*	ils eurent rempl-*i*	ils eurent d-*û*	ils eurent répond-*u*

I.	II.	III.	IV.

Futur simple.

J'aim-*erai*	Je rempl-*irai*	Je d-*evrai*	Je répond-*rai*
tu aim-*eras*	tu rempl-*iras*	tu d-*evras*	tu répond-*ras*
il aim-*era*	il rempl-*ira*	il d-*evra*	il répond-*ra*
nous aim-*erons*	nous rempl-*irons*	nous d-*evrons*	nous répond-*rons*
vous aim-*erez*	vous rempl-*irez*	vous d-*evrez*	vous répond-*rez*
ils aim-*eront*	ils rempl-*iront*	ils d-*evront*	ils répond-*ront*

Futur antérieur.

J'aurai aim-*é*	J'aurai rempl-*i*	J'aurai d-*û*	J'aurai répond-*u*
tu auras aim-*é*	tu auras rempl-*i*	tu auras d-*û*	tu auras répond-*u*
il aura aim-*é*	il aura rempl-*i*	il aura d-*û*	il aura répond-*u*
nous aurons aim-*é*	nous aurons rempl-*i*	nous aurons d-*û*	nous aurons répond-*u*
vous aurez aim-*é*	vous aurez rempl-*i*	vous aurez d-*û*	vous aurez répond-*u*
ils auront aim-*é*	ils auront rempl-*i*	ils auront d-*û*	ils auront répond-*u*

Conditionnel.

Présent oder *Futur.*

J'aim-*erais*	Je rempl-*irais*	Je d-*evrais*	Je répond-*rais*
tu aim-*erais*	tu rempl-*irais*	tu d-*evrais*	tu répond-*rais*
il aim-*erait*	il rempl-*irait*	il d-*evrait*	il répond-*rait*
nous aim-*erions*	nous rempl-*irions*	nous d-*evrions*	nous répond-*rions*
vous aim-*eriez*	vous rempl-*iriez*	vous d-*evriez*	vous répond-*riez*
ils aim-*eraient*	ils rempl-*iraient*	ils d-*evraient*	ils répond-*raient*

Passé. — 1. Form.

J'aurais aim-*é*	J'aurais rempl-*i*	J'aurais d-*û*	J'aurais répond-*u*
tu aurais aim-*é*	tu aurais rempl-*i*	tu aurais d-*û*	tu aurais répond-*u*
il aurait aim-*é*	il aurait rempl-*i*	il aurait d-*û*	il aurait répond-*u*
nous aurions aim-*é*	nous aurions rempl-*i*	nous aurions d-*û*	nous aurions répond-*u*
vous auriez aim-*é*	vous auriez rempl-*i*	vous auriez d-*û*	vous auriez répond-*u*
ils auraient aim-*é*	ils auraient rempl-*i*	ils auraient d-*û*	ils auraient répond-*u*

Passé. — 2. Form.

J'eusse aim-*é*	J'eusse rempl-*i*	J'eusse d-*û*	J'eusse répond-*u*
tu eusses aim-*é*	tu eusses rempl-*i*	tu eusses d-*û*	tu eusses répond-*u*
il eût aim-*é*	il eût rempl-*i*	il eût d-*û*	il eût répond-*u*
nous eussions aim-*é*	nous eussions rempl-*i*	nous eussions d-*û*	n. eussions répond-*u*
vous eussiez aim-*é*	vous eussiez rempl-*i*	vous eussiez d-*û*	vous eussiez répond-*u*
ils eussent aim-*é*	ils eussent rempl-*i*	ils eussent d-*û*	ils eussent répond-*u*

Conjonctif.

Présent oder *Futur.*

Que j'aim-*e*	Que je rempl-*isse*	Que je d-*oive*	Que je répond-*e*
que tu aim-*es*	que tu rempl-*isses*	que tu d-*oives*	que tu répond-*es*
qu'il aim-*e*	qu'il rempl-*isse*	qu'il d-*oive*	qu'il répond-*e*
que nous aim-*ions*	que nous ...*issions*	que nous d-*evions*	que nous répond-*ions*
que vous aim-*iez*	que vous rempl-*issiez*	que vous d-*eviez*	que vous répond-*iez*
qu'ils aim-*ent*	qu'ils rempl-*issent*	qu'ils d-*oivent*	qu'ils répond-*ent*

I.	II.	III.	IV.

Imparfait.

Que j'aim-*asse*	Que je rempl-*isse*	Que je d-*usse*	Que je répond-*isse*
que tu aim-*asses*	que tu rempl-*isses*	que tu d-*usses*	que tu répond-*isses*
qu'il aim-*ât*	qu'il rempl-*ît*	qu'il d-*ût*	qu'il répond-*ît*
que nous ...*assions*	que nous ...*issions*	que nous d-*ussions*	que nous ...*issions*
que vous ... *assiez*	que vous ...*issiez*	que vous d-*ussiez*	que vous ...*issiez*
qu'ils aim-*assent*	qu'ils rempl-*issent*	qu'ils d-*ussent*	qu'ils répond-*issent*

Passé.

Que j'aie aim-*é*	Que j'aie rempl-*i*	Que j'aie d-*û*	Que j'aie répond-*u*
que tu aies aim-*é*	que tu aies rempl-*i*	que tu aies d-*û*	que tu aies répond-*u*
qu'il ait aim-*é*	qu'il ait rempl-*i*	qu'il ait d-*û*	qu'il ait répond-*u*
que nous ayons ...*é*	que nous ayons ...*i*	que nous ayons d-*û*	que nous ayons ...*u*
que vous ayez aim-*é*	que vous ayez ...*i*	que vous ayez d-*û*	que vous ayez ...*u*
qu'ils aient aim-*é*	qu'ils aient rempl-*i*	qu'ils aient d-*û*	qu'ils aient répond-*u*

Plus-que-parfait.

Que j'eusse aim-*é*	Que j'eusse rempl-*i*	Que j'eusse d-*û*	Que j'eusse répond*u*
que tu eusses aim-*é*	que tu eusses ...*i*	que tu eusses d-*û*	que tu eusses ...*u*
qu'il eût aim-*é*	qu'il eût rempl-*i*	qu'il eût d-*û*	qu'il eût répond-*u*
que n. eussions ...*é*	que n. eussions ...*i*	que n. eussions d-*û*	que n. eussions ...*u*
que v. eussiez aim-*é*	que v. eussiez ...*i*	que v. eussiez d-*û*	que v. eussiez ...*u*
qu'ils eussent aim-*é*	qu'ils eussent ...*i*	qu'ils eussent d-*û*	qu'ils eussent ...*u*

Impératif.

Présent oder *Futur.*

Aim-*e*	Rempl-*is*	D-*ois*	Répond-*s*
aim-*ons*	rempl-*issons*	d-*evons*	répond-*ons*
aim-*ez*	rempl-*issez*	d-*evez*	répond-*ez*

Infinitif.

Présent.

Aim-*er*	Rempl-*ir*	D-*evoir*	Répond-*re*

Passé.

Avoir aim-*é*	Avoir rempl-*i*	Avoir d-*û*	Avoir répond-*u*

Participe.

Présent.

Aim-*ant*	Rempl-*issant*	D-*evant*	Répond-*ant*

Passé.

Aim-*é*	Rempl-*i*	D-*û*	Répond-*u*
Ayant aim-*é*	Ayant rempl-*i*	Ayant d-*û*	Ayant répond-*u*

Aufgabe I zur 44. Lection.

la casquette	(lă kăß=kăt')	die Mütze,
je craignais	(kră=niă')	ich fürchtete,
le berceau	(lŏ băr=ßō')	die Wiege,
la verdure	(lă wăr=dür')	das Grün (der Bäume, Wiesen 2c.),
berceau de verdure		Gartenlaube.

1. Ich spreche. — 2. Du sprichst nicht. — 3. Wir lieben. — 4. Lieben Sie nicht? — 5. Lobt er Dich? — 6. Er lobt mich nicht; er tadelt mich. — 7. Ich habe Dich gelobt. — 8. Du wirst uns tadeln. — 9. Wir würden ihn lieben. — 10. Warte ich? (siehe § 76, 7 u. 8.) — 11. Antworteten wir? — Wir antworteten nicht. — 12. Geben Sie mir dies. — 13. Gieb ihm das nicht. — 14. Laßt uns sie vergessen! — 15. Ich werde sie nicht vergessen. — 16. Empfangen sie ihn? — 17. Ich habe ihn empfangen. — 18. Du bemerkst ihn nicht. — 19. Wir hören es. — 20. Ihr habt es nicht gehört. — 21. Werden sie ihn wählen? — 22. Sie (3. Pers.) würden uns wählen. — 23. Ich fürchtete, daß sie ihn wählten. — 24. Werden Sie mich bestrafen? — 25. Ich werde Sie nicht bestrafen. — 26. Er hört mich nicht. — 27. Meine Brüder verkaufen ihr Haus. — 28. Wir hatten unser Pferd schon verkauft. — 29. Ihr würdet Eure Uhr verkauft haben. — 30. Ich wünsche, daß Du mir mein Geld wiedergebest. — 31. Er wünschte, daß er ihn nicht empfangen hätte. — 32. Wird Deine Schwester mich vergessen? — Sie wird Dich nicht vergessen, aber sie muß einen Andern wählen. — 33. Du sollst nicht immer singen. — Warum soll ich nicht singen, wer wird es mir verbieten? — Ich, ich werde es Dir verbieten! — 34. Er will, daß wir arbeiten, aber er will nicht selbst (lui-même) arbeiten. — 35. Mein Sohn, hast Du das Buch schon gelesen, welches ich Dir geliehen habe? — Nein, lieber Onkel, ich habe es noch nicht gelesen. — Wenn Du es gelesen haben wirst, gieb es mir wieder. — 36. Was suchst Du, mein Kind? — Ich suche meine Mütze. — Du bist ohne Mütze in die Stube eingetreten; Du wirst sie in der Gartenlaube vergessen haben.

Aufgabe II zur 44. Lection.

Le mot	(lŏ mo)	das Wort,	l'affaire, *f.*	(lă=făr')	das Geschäft,
honnête	(ŏ=năt')	rechtschaffen,	superbe	(ßü=părb')	herrlich,
traiter	(tră=te')	behandeln,	la vue	(lă wü)	der Anblick,
peut-être	(pöt=ă'tr)	vielleicht,	l'odeur, *f.*	(lŏ=dör')	der Geruch,

la charge	(lă schärG)	das Amt, die Last,
incapable	(äng=kă=pa'bl)	unfähig,
revêtir	(rŏ=wä=tir')	bekleiden,
recommander	(rŏ=kŏ=mang=de')	empfehlen,
assurément	(ă=ßü=re=mang')	gewiß,

permettez	(pär=mä=te')	erlauben Sie,
la froideur	(lă froă=dör')	die Kälte,
l'indifférence, *f.*	(läng=dĭ=fĕ=rängß')	die Gleichgültigkeit,
cependant	(ß'pang=dang')	dennoch, indessen,
le caractère	(lə kä=räk=tär')	der Charakter,
surcharger **(de)**	(ßür=schär=Ge')	überlasten, überhäufen (mit),
vraiment	(wrä=mang')	wahrhaftig,
suave	(ßüäw)	angenehm, lieblich,
les parents, *m.*	(lä pä=rang')	die Eltern, Verwandten,
un étranger	(öngn_ĕ=trang=Ge')	ein Fremder,
protéger	(prö=tĕ=Ge')	begünstigen, beschützen.

1. Wie ist es möglich, daß man einen solchen Menschen wählt, um ihm ein so großes Amt anzuvertrauen! er ist unfähig, es zu bekleiden. — Es ist wahr, er ist unfähig, dieses Amt zu bekleiden; aber er ist reich und begünstigt, und mit diesem Worte ist Alles gesagt. — 2. Du handelst nicht, wie Du handeln solltest (cond.). — 3. Erwarte mich morgen früh um sechs Uhr. — Gut (bien), ich werde Dich erwarten. — 4. Wir empfehlen Ihnen ein gutes Buch, verschaffen Sie es sich. — 5. Leihe ihm nicht so viel Geld, er wird es Dir nicht wiedergeben! — 6. Haben die Schüler sich (se sont-ils) Hefte und Federn verschafft? — Ja, sie haben sie sich verschafft. — 7. Was haben Sie immer gegen mich? — Erfülle ich nicht meine Pflicht? — Handle ich nicht wie ein rechtschaffner Mann handeln muß? — Gewiß! Sie erfüllen alle Ihre Pflichten, Sie handeln wie ein rechtschaffener Mann handeln muß, aber erlauben Sie mir Ihnen zu sagen (dire), Sie behandeln Ihre besten Freunde mit zu viel Kälte und Gleichgültigkeit. — Sie haben vielleicht Recht, und ich bitte sehr (bien) um Entschuldigung; dennoch liegt (est) die Kälte und die Gleichgültigkeit nicht in meinem Charakter, ich bin zu sehr mit (de) Geschäften überhäuft. — 8. Du hast schöne Blumen; zeige sie uns! — Kommt (venez) nach (dans) meinem Garten, ich werde sie Euch zeigen. — Ach! Wahrhaftig! Welch ein herrlicher Anblick! Und welch einen angenehmen Geruch sie verbreiten! — 9. Ich fürchtete, daß Deine Eltern zu spät ankämen. — 10. Die Höflichkeit verlangt, daß man jeden Fremden ohne üble Laune empfängt. — 11. Die Religion befiehlt, daß wir alle Menschen lieben wie unsere Brüder. — 12. Ich würde alle Menschen lieben, wenn sie alle gut und rechtschaffen wären. — 13. Wir müssen unseren Eltern und Lehrern gehorchen.

§ 84a. Die nothwendigsten Regeln über die Veränderung des Participe passé.

I. Mit avoir.

Das *participe passé* der mit **avoir** zusammengesetzten Zeiten ist **nur** dann veränderlich, wenn es ein *régime direct* (näheres Objekt = Akkusativ) hat, und dieses dem *participe passé* vorangeht. Ist kein *régime direct* im Satze vorhanden oder steht dasselbe nach dem *participe passé,* so ist letzteres unveränderlich.

Als *régime direct* stehen nur **vor** dem *participe passé:*

1) **que** *(pronom relatif).* Z. B.:
La dame **que** j'ai **vue**, die Dame, welche ich gesehen habe.
Les lettres **que** nous avons **reçues**,
Die Briefe, welche wir empfangen haben.
Siehe S. 152, Satz 4; S. 174, Satz 2 und Satz 5.

2) **me, te, se, nous, vous; le, la, les** *(pronoms personnels).* Z. B.:
Ces livres sont très-instructifs; où **les** avez-vous **achetés?**
Diese Bücher sind sehr lehrreich; wo haben Sie sie gekauft?
Madame, je **vous** ai **vue** hier à l'opéra,
Gnädige Frau, ich habe Sie gestern im Opernhause gesehen.
Hierbei ist zu untersuchen, ob me, te, se, nous, vous auch wirklich *régimes directs* sind, da dieselben Formen auch *régimes indirects* (Dative) sein können.

3) irgend ein **substantif,** aber **nur** in Verbindung mit den *pronoms interrogatifs:* **quel, quelle, quels, quelles; lequel** etc.; **combien de** und **que de** (statt combien de); z. B.:
Lesquelles de ces demoiselles ont-ils **accompagnées** au concert?
Welche von diesen Fräulein haben sie in das Konzert begleitet?
Que de **belles choses** j'ai **vues** à Paris!
Wieviel schöne Sachen habe ich in Paris gesehen!
Combien de **chevaux** votre frère a-t-il **vendus?**
Wieviel Pferde hat Ihr Bruder verkauft?

II. Mit être.

Das mit **être** konjugirte *participe passé* richtet sich in *genre* und *nombre* nach dem *sujet* (Subjekt) des Satzes (siehe S. 45).

Die *verbes pronominaux,* zurückbezüglichen Zeitwörter, machen eine Ausnahme, worüber Näheres im zweiten Kursus.

III. Ohne Hülfszeitwort.

Steht das *participe passé* **ohne** Hülfszeitwort, so richtet es sich, gleich einem *adjectif,* in *genre* und *nombre* nach dem *substantif* oder *pronom,* auf welches es sich bezieht:
Les bienfaits **cachés** sont les plus estimables,
Verborgene Wohlthaten sind am meisten achtungswerth.

Aufgaben über die Regeln des participe passé.

Le secrétaire	(ß'krē=tār')	das Schreibepult, Büreau,
dicter	(dĭk=te')	diktiren,
expédier	(ĕkß=pē=dje')	absenden, fortschicken, befördern,
un homme de bien	(öngn‿ŏm d' bjäng'')	ein Biedermann,
rendre heureux	(rāng'dr ö=rö'')	glücklich machen,
suivi, . . e	(ßüi=wi')	gefolgt; hier: studirt,
la grammaire	(grä=mār')	die Grammatik, Sprachlehre,
entre autres	(āng'tr ō''tr)	unter anderen,
étudier	(ē=tü=dje')	studiren,
la prédilection	(prē=dĭ=lĕk=ßjong')	die Vorliebe,
la canne	(kăn)	der Spazierstock,
mis, . . e	(mi, mīſ)	hingesetzt, gelegt, gestellt,
la chambre	(schāng'br)	die Stube, das Zimmer,
partout	(pär=tu')	überall,
répéter	(rē=pe=te')	wiederholen,
appris par cœur	(ă=pri' pär kör'')	auswendig gelernt,
préparer	(prē=pă=re')	vorbereiten, bereiten.

1. Où sont les plumes *que* vous avez *apporté*es? —
ū ßong lǟ plüm'' kȝ wuſ‿ă=weſ'‿ă=pŏr=tē''?

Je *les* ai *mis*es dans un tiroir de votre secrétaire. —
Gȝ lǟſ‿ē mīſ dangſ‿öng tī=rōär' d' wŏ'tr ß'krē=tār''.

2. Combien de *cerises* as-tu *mangé*es? J'en ai *mangé*
kong=bjäng' d' ß'rīſ' ā tü mang=Gē''? Gangn‿ē mang=Ge'

une douzaine. — 3. Avez-vous déjà *lu* les livres *que*
ün du=ſǟn''. ă=we' wu dē=Gă' lü lǟ lī''wr kȝ

je vous ai *envoyé*s? Non, Monsieur, je ne *les* ai pas
Gȝ wuſ‿ē ang=wōă=je''? nong, mö=ßjö'', Gȝ n' lǟſ‿ē pāſ‿

encore *lu*s. — 4. Les lettres *que* je vous ai *dicté*es,
ang=kōr' lü'' lǟ lǟ=tr kȝ G' wuſ‿ē dĭk=te'',

les avez-vous déjà *expédié*es? — 5. Une bonne action
lǟſ‿ă=we' wu dē=Gă' ĕkß=pe=djē''? ün bŏn ăk=ßjong'

est *recompensé*e par le plaisir qu'on a de *l'*avoir
ǟ rȝ=kong=pang=ßē' pär l' plǟ=ßīr' kongn‿ā d' lă=wōār'

*fait*e. — 6. Où as-tu *mis* ma casquette, mon fils? —
fǟt''. ū ā tü mī mă kăß=kǟt'', mong fīß''?

Je *l'*ai *mis*e sur le piano. — 7. Que de *belles actions*
Gȝ lē mīſ ßür l' pĭa=no''. kȝ d' bǟlſ‿ăk=ßjong'

cet homme de bien n'a-t-il pas *fait***es! — Que de**
ßät‿ōm d' bjäng nāt‿il pā fät''! kö d'

pauvres familles **n'a-t-il pas** *rendu***es heureuses! —**
pō'wr fă=mīj' nāt‿il pā rang=dūß'‿ö=rōß''!

8. **Quelle** *grammaire* **avez-vous** *suivi***e? J'ai** *suivi* **plu-**
käl ghră=mār' ă=we' wu ßüi=wī''? Gē ßüi=wi' plü=

sieurs grammaires; entre autres celle de Noël et
ßjör' ghră=mār''; āng'tr ō'tr ßäl d' nö=äl' ē

Chapsal, *que* **j'ai** *étudié***e avec prédilection. — 9. Vous**
schäp=ßäl'', kö Gē ē=tü=djē' ă=wäk' prē=dī=läk=ßjong''. wuß‿

étiez là, mes amis, et je ne *vous* **avais pas** *vu***s. —**
e=tje' lă'', mäß‿ă=mī'', ē Gö n' wuß‿ă=wä' pā wü''.

10. **Combien de** *bouteilles* **de vin avons-nous** *bu***es hier**
kong=bjäng' d' bü=täj' d' wäng ă=wong' nu bü jär

chez ton oncle? Nous en avons *bu* **une douzaine.**
schē tongn‿ōng''kl? nuß‿angn‿ă=wong' bü ün du=ßän''

11. Wo haben Sie meinen Spazierstock hingestellt? — Ich habe ihn in einen Winkel Ihres Zimmers gestellt. — 12. Wieviel Birnen hast Du gegessen, meine Tochter? — Ich habe [deren] sechs gegessen. — 13. Wo waret Ihr denn, meine Kinder? Ich habe Euch überall gesucht und [habe] Euch nicht gefunden. — 14. Sie müssen die Regeln wiederholen, welche Sie auswendig gelernt haben. — 15. Wieviel Briefe hat Ihr Vater heute morgen geschrieben? — Er hat [deren] vier geschrieben. — 16. Das Haus, welches Dein Vetter gekauft hat, ist sehr hübsch gelegen. — 17. Hast Du unsre neuen Kleider gesehen? — Nein, ich habe sie noch nicht gesehen. — 18. Wieviel Freude habt Ihr mir bereitet, meine theuren Kinder! — 19. Mein Fräulein! ich habe Sie letzten Sonntag in Potsdam gesehen; Sie hatten mich aber nicht bemerkt. — 20. Wir sind bei dem Minister gewesen; er hat uns gut empfangen.

§ 84b. Wiederholung des französischen Theils der Uebersetzungs-Aufgaben (ohne Aussprache).

§ 1. Le père, la mère, le frère, la fenêtre, fidèle, la fidélité, la sévérité.

§ 13. 1. J'ai une lampe. — 2. Tu as un fruit. — 3. Il a un nom. — 4. Elle a une amie. — 5. L'amie a peur. — 6. Le roi a un palais. — 7. Le palais a une cour. — 8. Nous avons un temple. — 9. Vous avez un champ. — 10. Ils ont une loi. — 11. Elles ont une bonne voix. — 12. Le roi et la reine ont un diadème. — 13. Le père et la mère ont un jardin.

§ 14. 1. Je n'ai pas d'ami. — 2. Tu n'as pas de frère. — 3. Il n'a pas de fruit. — 4. Elle n'a pas faim. — 5. On n'a pas peur. — 6. Le palais n'a pas de tour. — 7. Nous n'avons pas de loi. — 8. Vous n'avez pas de frère. — 9. Ils n'ont pas d'amie. — 10. Elles n'ont pas de lampe. — 11. La mère et l'enfant n'ont pas faim. — 12. Le père et la mère n'ont pas de jardin.

§ 15 u. 16. 1. Ai-je un oncle? — 2. As-tu une clef? — 3. A-t-il commencé la leçon? — 4. A-t-elle reçu le café? — 5. A-t-on ici une école? — 6. Avons-nous fini la leçon? — 7. Avez-vous le cerceau? — 8. Ont-ils commencé le jeu? — 9. Ont-elles reçu le café? — 10. N'ai-je pas un père? — 11. N'as-tu pas un frère? — 12. N'a-t-il pas faim? — 13. N'a-t-elle pas une mère? — 14. N'avons-nous pas ici un café? — 15. N'avez-vous pas reçu la croix? — 16. N'ont-ils pas un frère et un oncle? — 17. N'ont-elles pas commencé la leçon?

§ 17. 1. Le comte a-t-il eu un témoin? — 2. Le duc n'a-t-il pas bu le vin? — 3. La reine a-t-elle vu le roi? — 4. La mère n'a-t-elle pas mis l'eau dans le vin? — 5. Le frère et le garçon ont-ils bu la bière? — 6. L'oncle et le père n'ont-ils pas vu le monde? — 7. La mère et l'enfant ont-ils pris le café?

§ 18. 1. Les rois ont eu autrefois un fou. — 2. J'ai vu les drapeaux devant le palais. — 3. Les Français ont-ils pris un drapeau? — 4. Ils ont pris trois drapeaux. — 5. Les ducs et les comtes ont-ils fléchi les genoux devant les rois? — Autrefois ils ont fléchi les genoux devant les rois et les reines. — 6. Un Français a reçu deux croix. — 7. La reine a joué avec les enfants. — 8. Avez-vous pris un bain? — J'ai pris un bain dans le fleuve et maintenant j'ai faim.

§ 19. 1. J'ai vu un petit lac sur la hauteur. — 2. Où avez-vous entendu la harpe? — J'ai entendu la harpe dans une hutte. — 3. Nous avons deux hêtres devant la porte. — 4. A-t-elle lu une histoire? — Elle a lu deux histoires. — 5. As-tu fermé la fenêtre? — Je n'ai pas fermé la fenêtre, mais j'ai fermé la porte. — 6. Le héros a pris la hauteur et la tour. — 7. Les hôtes ont-ils déjà ouvert les hôtels? — Ils n'ont pas encore ouvert les hôtels. — 8. Où avez-vous trouvé l'oncle et le frère? — Nous avons trouvé l'oncle et le frère dans la hutte. — 9. La mère a-t-elle déjà oublié l'histoire? — Elle n'a pas encore oublié l'histoire. — 10. Le père a vu les héros. — 11. J'ai mangé douze huîtres.

§ 20 u. 21. 1. Ce matin j'ai écrit une lettre. — 2. As-tu déjà lu cette lettre? — Je n'ai pas encore lu cette lettre. — 3. Cet officier a pris un drapeau. — 4. Où avez-vous acheté ce vin? — J'ai acheté ce vin chez cet épicier. — 5. Cet homme a lu ce livre. — 6. Ces hommes ont lu ces livres. — 7. Ces héros ont pris ces drapeaux. — 8. Un enfant a oublié ce cahier. — 9. L'épicier a vendu ces plumes et cette encre. — 10. Nous avons un rocher dans ce fleuve. — 11. Hier j'ai vu ces officiers dans le palais. — 12. Ce comte n'a-t-il pas raconté cette histoire? — 13. Ce garçon a acheté avant-hier une écritoire. — 14. Cet épicier a vendu ces fruits. — 15. Où avez-vous été cette après-midi? — Nous avons été chez le roi.

§ 22 u. 23. 1. Je suis content, mais tu es mécontent. — 2. Il est jeune. — 3. Elle est jeune et jolie. — 4. Ce duc est riche. — 5. Nous sommes heureux, et vous êtes malheureux. — 6. La nuit est délicieuse. — 7. Cet enfant est aimable. — 8. Ces enfants sont faibles, mais ils sont aimables. — 9. La vie est agréable, mais elle est courte. — 10. Ce livre est utile et amusant. — 11. Cet homme est grand, et cette femme est petite. — 12. Nous sommes contents, mais ces femmes sont mécontentes. — 13. Vous êtes pauvres, et ces épiciers sont riches. — 14. Ces officiers sont encore jeunes, mais ils sont braves. — 15. Le roi et la reine sont heureux, ils ont fait une action glorieuse.

§ 24 u. 25. 1. Je ne suis pas riche, pourtant je ne suis pas mécontent. — 2. Tu n'es pas contente, ma sœur, et pourtant tu n'es pas pauvre. — 3. Mon cousin n'est pas dans le jardin. — 4. Où est votre jardinier? — Il est chez ta jardinière. — 5. Nous ne sommes pas jeunes, pourtant nous ne sommes pas faibles. — 6. Ma mère est votre sœur, vous êtes donc ma tante. — 7. Mon cousin a perdu son père. — 8. Mes cousins ont perdu leur père. — 9. Ma nièce a acheté ses livres chez notre libraire. — 10. Mon neveu et ma cousine ont acheté leurs plumes et leurs cahiers chez ce marchand. — 11. Ce marchand a vendu ses maisons et ses jardins. — 12. Ces enfants sont malheureux, ils ont perdu leur père et leur mère.

§ 26—28. 1. Je suis ta cousine, suis-je aussi ton amie? — 2. Es-tu contente maintenant, mon amie? ta nièce est mon héritière. — 3. Votre jardin est-il grand ou petit? — Il n'est pas grand mais il est joli. — 4. Votre maître est-il content? avez-vous bien fait votre thème? — Il n'est pas content, je n'ai rien fait. — 5. Votre sœur est-elle aussi son écolière? — Elle est son écolière, elle a bien appris sa leçon. — 6. Votre thème est-il difficile? — Il n'est pas difficile, il est facile. — 7. Êtes-vous ici depuis longtemps? — Nous sommes ici depuis deux heures. — 8. Êtes-vous maintenant heureuse, ma tante? mon oncle a acheté une maison et un jardin pour vos enfants. — Maintenant je suis heureuse et contente. — 9. Il a raconté son histoire, mes sœurs ont aussi raconté leur histoire. — 10. Vos frères sont-ils officiers? — Ils ne sont pas officiers. — 11. Vos cousines sont-elles contentes? — Elles ne sont pas contentes.

§ 29—31. 1. Ne suis-je pas ton ami et n'es-tu pas le mien? — 2. Ma mère est heureuse, mais la tienne est malheureuse. — 3. Tes sœurs et les miennes sont dans le jardin. — 4. Ce garçon a oublié son cahier, ces garçons ont aussi oublié les leurs. — 5. Nous avons

vendu nos fruits et vous avez vendu les vôtres. — 6. Cet officier est mon ami, n'est-il pas aussi le tien? — 7. Votre cousin est marchand, le nôtre est officier. — 8. Nos cousines sont aimables, les vôtres sont aussi aimables. — 9. Ce comte a vendu son château, ces comtes ont aussi vendu le leur. — 10. Tu es son amie, ne suis-je pas aussi la sienne? — 11. Ton jardin est petit, le sien est grand. — 12. Vos enfants sont faibles, les siens ne sont pas faibles.

§ 32. 1. Ma chère amie, pourquoi êtes-vous si triste? — Je suis si triste parce que mon mari est très-malade. — 2. Comment! votre mari est malade et vous n'avez rien dit? — 3. Mon père et le tien ont vendu leurs maisons. — 4. Ne suis-je pas malheureux! j'ai perdu ma femme et mes enfants! — 5. N'es-tu pas content, mon neveu? — Oui, mon cher oncle, maintenant je suis très-content. — 6. Avez-vous appris vos leçons, mes enfants? — Oui, Monsieur, nous avons appris nos leçons, mais nos cousines n'ont pas appris les leurs. — 7. Ton père a vendu sa maison, mon père a aussi vendu la sienne. — 8. N'êtes-vous pas timide, Mademoiselle, quand vous êtes seule? — Non, Monsieur, je ne suis pas timide. — 9. Vos frères ne sont-ils pas mes amis? — Ils ne sont pas vos amis, parce que vous n'êtes pas le leur. — 10. Ces dames ne sont-elles pas les sœurs de ces messieurs? — Oui, Madame.

§ 33. 1. Avez-vous vu la grande salle dans le palais, Mademoiselle? — Non, Monsieur, je n'ai pas vu cette jolie salle. — 2. Votre cuisine est grande, la nôtre est petite. — 3. Nous avons vu trois soldats dans l'église. — 4. Cet homme est sage. — 5. Le cuisinier a acheté le poisson. — 6. Ma santé est faible. — 7. Votre cuisinière a acheté le dessert chez notre jardinière. — 8. Nous ne sommes pas dans un désert. — 9. Ces messieurs ont dit la vérité en ma présence; mais, en mon absence, ils n'ont pas dit la vérité. — 10. Vos enfants sont-ils sages, Madame? — Oui, Monseigneur, mes enfants sont très-sages. — 11. N'avez-vous pas vu ma sœur, Monsieur? — Oui, Mademoiselle, elle est dans la salle. — 12. Pourquoi ma présence est-elle nécessaire? — Parce que vous êtes mon témoin.

§ 34. 1. Ce jeune homme est actif, mais cette jeune femme n'est pas active. — 2. Mon père est très-vif, ma mère est aussi très-vive. — 3. Cette demoiselle est-elle juive ou chrétienne, Monsieur? — Elle est chrétienne, Madame. — 4. Mesdemoiselles, vous n'êtes pas attentives. — Excusez, Monsieur, nous sommes très-attentives. — 5. J'ai vu un juif et une juive dans notre église. — 6. Cet enfant est très-attentif et très-spirituel. — 7. Vos sœurs sont très-spirituelles. — 8. Monsieur Henri est veuf et madame Beaumont est veuve. — 9. Ces deux jeunes dames ne sont pas juives, elles sont chrétiennes. — 10. Cette dame a les joues vermeilles. — 11. Avez-vous vu les roses dans notre jardin, Mademoiselle? — Oui, Madame, j'ai vu ces jolies roses, elles sont si vermeilles. — 12. Cette encre est bonne, mais ces plumes ne sont pas bonnes. — 13. Ces demoiselles juives sont très-aimables.

§ 37. 1. Où est le cuisinier, mon enfant? — Il est dans la cuisine; il a apporté deux grands poissons. — 2. Et la cuisinière, où est-elle? — Elle est chez le jardinier, elle a acheté le poison pour

les rats, les souris et les fouines. — 3. Êtes-vous maintenant en bonne santé, Mademoiselle? — Non, Monsieur, je suis encore un peu malade. — 4. Cette jeune veuve est très-spirituelle. — 5. Cet homme est actif, mais ces femmes ne sont pas actives. — 6. Ces écoliers sont-ils attentifs en mon absence? — Non, Monsieur, ils ne sont pas très-attentifs, mais ces écolières sont attentives. — 7. Ce marchand est-il Français? — Non, Madame, il est Italien. — 8. Quand on est seul, on a peur dans un désert. — 9. Les soldats prussiens sont braves. — 10. Ces jeunes demoiselles sont très-vives. — 11. Avez-vous vu la France, Monsieur? — N'est-ce pas un beau pays? — Non, Madame, je n'ai pas vu la France; mais j'ai vu l'Italie; c'est un pays délicieux.

§ 38—41. 1. Mes amis, aviez-vous peur dans le désert? — Non, cher ami, nous n'avions pas peur, mais nous avions souvent faim et soif. — 2. Autrefois il y avait un paratonnerre sur ma maison, maintenant il y a deux girouettes. — 3. Hier j'ai vu la duchesse, elle avait deux jolis enfants avec elle. — 4. J'avais déjà appris cette agréable nouvelle avant-hier. — 5. Cet été nous avions la guerre, maintenant nous avons la paix. — 6. Mon frère est ton ennemi. — 7. Ma sœur, eûtes-vous peur en sa présence? — Non, mon frère, je n'eus pas peur. — 8. Il y avait aujourd'hui deux bonnes nouvelles dans les gazettes. — 9. Il avait un verre à la main. — 10. Nous avions autrefois trois nacelles sur notre étang. — 11. Nos soldats avaient souvent faim et soif dans la guerre. — 12. Autrefois il y avait deux hôtels dans cette rue, maintenant il y a un hôpital.

§ 42—44. 1. Hier j'étais chez mon oncle; mon cousin et ma cousine y étaient aussi. — Ils ont chanté une chanson; elle était très-belle. — 2. Votre oncle n'était-il pas anachorète? — Non, Madame, il a seulement mené une vie d'anachorète. — 3. Jésus-Christ fut notre sauveur. — 4. Votre frère Chrétien était autrefois mon ennemi, maintenant il est mon ami. — 5. Il y a un écho dans ce jardin. — 6. Nous étions dans la salle où le chœur a chanté; le chant était beau, mais la chanson n'était pas belle. — 7. Nous fûmes heureux. — 8. Vous fûtes malheureux.

§ 45. 1. Mon frère Maurice et ma sœur Julie sont à Londres. — 2. Votre cousin Louis est-il arrivé à Paris? — Oui, Monsieur, il est déjà arrivé dans cette grande et belle ville. — 3. Ces messieurs sont-ils de Vienne ou de Berlin? — Ils sont de Berlin. — 4. Racine et Corneille sont deux poëtes français; avez-vous déjà lu leurs œuvres? — Oui, Monsieur, j'ai lu trois œuvres de Racine et une de Corneille. — 5. Mon père est allé hier à Stettin, ma mère et mes sœurs sont allées à Potsdam. — 6. Leipsic est une ville de Saxe. — 7. Ton ami Guillaume a-t-il donné ce bouquet à ta sœur Amélie? — Oui, Monsieur. — Où a-t-il acheté les fleurs de ce bouquet? — Il a acheté ces fleurs chez le jardinier d'Alexandre. — 8. L'oncle de Marie est-il maintenant à Paris ou à Londres? — Il est maintenant à Londres. — 9. Bellevue est un village près de Paris; il y a un beau château. — 10. Près de Berlin il y a un château avec un grand et beau jardin, nommé Bellevue.

§ 46—48. 1. J'aurai demain une lettre de mon frère Charles. — 2. Votre cousin Gustave est l'ami de ma sœur Anne. — 3. Tu

auras bientôt vendu les fruits de ton jardin. — 4. J'aurais déjà lu la fin de cette histoire si j'avais eu le temps. — 5. Tu aurais peur de ton maître si tu n'avais pas appris ta leçon. — 6. Il aura faim quand il aura pris un bain. — 7. Ma cousine, n'auriez-vous pas pitié de ce pauvre homme? — Oui, mon cher cousin, j'aurais pitié de lui. — 8. Madame, vous avez eu raison, votre cousin Maurice n'a pas donné ce bouquet à ma sœur Christine. — 9. Tu as eu tort, mon ami, et notre voisine a eu raison; son mari n'est pas arrivé hier de Dresde. — 10. Quand vous aurez lu la gazette, vous aurez appris une bonne nouvelle. — 11. Le cheval de votre frère est très-beau, le mien n'est pas si beau. — 12. Nous aurions tort et vous auriez raison, si votre frère avait dit la vérité. — 13. Mes enfants, vous aurez mis vos cahiers dans le tiroir de cette table.

§ 49—51. (1.) 1. Dieu est le maître du monde et le roi des rois. — 2. Je serai demain à Paris; Paris est la capitale de la France. — 3. L'application de l'écolier est très-louable. — 4. Où seras-tu cette après-midi, mon ami? — Je serai à Potsdam avec ma mère et ma sœur Marie. — 5. Les fatigues du voyage sont semblables aux peines de la vie. — 6. Votre tante sera-t-elle contente quand elle aura appris la nouvelle de l'arrivée de votre mère? — Oui, Monsieur, elle sera très-contente. — 7. Les enfants de la voisine seront ce soir dans notre jardin. — 8. Nous serons à Berlin et vous serez à Vienne. — 9. Je serais votre ami, si vous étiez le mien. — 10. Le palais du roi et de la reine est vis-à-vis le musée. — 11. Nous serions après-demain à Londres, si nous avions reçu votre lettre hier. — 12. Tu ne serais pas si malheureuse, ma sœur, si tu n'étais pas toujours mécontente.

(2.) 1. J'ai donné un livre au frère de mon ami et une rose à la sœur de votre voisine. — 2. Votre ami a-t-il envoyé ma lettre à la poste? — Non, Monsieur, il a porté votre lettre à l'embarcadère du chemin de fer. — 3. Mon oncle a vendu sa terre au voisin du comte de Bervac. — 4. Charles a apporté un joli bouquet pour la nièce de la duchesse. — 5. Le père a pardonné à l'enfant. — 6. Nous aurions remis cette lettre au facteur, s'il était venu. — 7. As-tu rendu ces livres au frère ou à la sœur du général? — J'ai rendu ces livres au frère du général. — 8. Serez-vous demain à la gare de notre chemin de fer? — Oui, Mademoiselle, je serai demain à l'embarcadère de votre chemin de fer. — 9. A-t-on remis les fleurs et les fruits à la femme du cuisinier? — Oui, Monsieur. — 10. Si j'avais eu le temps, je serais allé à l'église.

§ 52. 1. Notre jardinière a apporté ces belles violettes et ces beaux œillets dans une corbeille; elle a donné ces fleurs aux enfants de votre sœur. — 2. Les feuilles des arbres ne sont pas toujours vertes. — 3. Les œillets ont déjà fleuri. — 4. Ce général a livré plusieurs batailles aux Français, mais il fut toujours battu. — 5. Où avez-vous cueilli ces fleurs? — J'ai cueilli ces fleurs au jardin de mon oncle. — 6. Les Français ont-ils remporté plusieurs victoires sur les Anglais? — Oui, mon ami; ils ont aussi remporté plusieurs victoires sur les autres peuples de la terre. — 7. Cette nation malheureuse a porté longtemps le deuil de la patrie. — 8. A la bataille de Waterloo,

les Prussiens et les Anglais ont vaincu les Français. — 9. Nous avons plusieurs grenouilles dans l'étang du jardin. — 10. N'avez-vous pas perdu votre éventail, Mademoiselle? — Non, Monsieur, je n'ai jamais eu d'éventail. — 11. Le soleil a brillé aujourd'hui. — 12. Le soleil est l'œil du monde. — 13. Le fenouil est une plante. — 14. J'ai lu l'histoire de la guerre de Piémont. — 15. Dans cette bataille les Français ont pris aux ennemis leurs drapeaux et leurs canons. — 16. L'orgueil d'un homme n'est pas toujours blâmable.

§ 53—56. (1.) 1. Où as-tu été ce matin, mon enfant? — J'ai été à l'église. — 2. Ton frère Alexandre n'a-t-il pas eu un cheval brun? — Non, mon cher oncle, il a eu un cheval noir. — 3. Auriez-vous été au concert, si vous n'aviez pas été indisposé? — Non, Monsieur, j'aurais été au théâtre. — 4. Si vous aviez été sages, mes enfants, vous auriez été récompensés. — 5. Adam et Ève ont été les premiers êtres humains. — 6. Le domestique n'aura pas encore été à la poste. — 7. Vous n'aurez pas été appliqués, mes amis, puisque le maître n'est pas content de vous. — 8. N'auriez-vous pas eu pitié de cet homme, si vous aviez eu connaissance de son malheur?

(2.) 1. Achille était un grand héros; il a vaincu son ennemi Hector. — 2. Les ennemis ont pillé nos villes et nos villages. — 3. Avez-vous déjà été à Paris, Monsieur? — Non, Monsieur, je n'ai pas encore été dans la capitale de la France, mais j'ai été à Nancy et à Lille. — 4. Ma fille sera la joie de notre famille. — 5. Vous avez eu une grille devant votre fenêtre. — 6. Mes nièces et mes neveux sont mes pupilles. — 7. Le babil de ces enfants n'est pas agréable. — 8. Il y aura bientôt mille soldats dans notre petite ville. — 9. J'ai vu un joli papillon dans le pavillon de votre jardin. — 10. Dans cette bataille le péril aurait été grand pour nos soldats, s'ils n'avaient pas vaincu les ennemis. — 11. Ce pauvre homme a vendu ses outils. — 12. Ma fille, tu auras babillé à l'école. — Non, mon père, je n'ai pas babillé. — 13. Les cils et les sourcils de cette jeune fille sont très-grands et très-beaux. — 14. Où sont nos chiens? — Ils sont dans le chenil.

§ 57 u. 58. 1. Qui a inventé la poudre? — Le moine Berthold Schwarz a inventé la poudre. — 2. De qui avez-vous appris cette nouvelle? — J'ai appris cette nouvelle de l'oncle de Marie. — 3. A qui avez-vous parlé ce matin? — J'ai parlé à mon frère. — 4. Qui a découvert l'Amérique? — Un Génois, nommé Christophe Colomb, a fait cette découverte. — 5. Qui as-tu vu à l'embarcadère du chemin de fer? — J'ai vu plusieurs officiers français. — 6. Qu'a-t-elle dit quand elle a vu votre frère? — Elle n'a rien dit. — 7. De quoi a-t-on parlé quand je suis venu? — On a parlé de votre famille. — 8. A quoi as-tu pensé, ma fille? — J'ai pensé au travail. — 9. Quoi de plus aimable que l'enfant de votre nièce!

§ 58 (Forts.). 1. Quel beau jour! quelle belle nuit! — 2. Chez quel jardinier as-tu acheté ces fleurs, ma fille? — J'ai acheté ces fleurs chez le jardinier de monsieur Vermont. — 3. Quelle dame a été ici pendant mon absence? — 4. De quels peuples as-tu lu l'histoire à l'école, mon fils? — J'ai lu l'histoire des Russes et des Polonais. — 5. Auquel de ces enfants a-t-il donné son bouquet? — 6. Laquelle

de ces demoiselles est votre sœur? — 7. De quelles demoiselles avez-vous parlé? — 8. Auxquels de ces enfants avez-vous raconté une histoire? — 9. A laquelle de vos cousines aviez-vous remis ma lettre? — 10. Quelles sont ces femmes? — 11. Dans quels pays étrangers avez-vous voyagé, mon ami? — J'ai voyagé en France, en Italie et en Allemagne. — 12. Auxquelles de vos nièces a-t-il enseigné le français et l'italien?

§ 59. 1. Les poissons qui sont dans cet étang ne sont pas grands. — 2. J'ai acheté une jolie petite maison qui est au milieu d'un jardin. — 3. Le livre que j'ai reçu de mon oncle est très-amusant. — 4. Voilà la dame à qui j'ai donné un bouquet de roses. — 5. Napoléon premier, dont vous avez lu l'histoire à l'école, était un grand héros. — 6. L'officier avec qui vous avez déjeûné hier chez monsieur Ney est mort subitement ce matin. — 7. Madame Bertholet, avec laquelle j'ai dîné avant-hier chez mon oncle, est une très-belle femme. — 8. Voici les demoiselles à qui j'ai enseigné l'italien. — 9. Chaque écolier qui n'aura pas appris sa leçon, aura perdu son déjeûné. — 10. Le Hâvre, dont j'ai vu le port, est une ville de France, située à l'embouchure de la Seine. — 11. Le fils de notre voisine, duquel nous avons appris cette triste nouvelle, est retourné en Pologne. — 12. Dresde, dont j'ai vu les musées, est la capitale de la Saxe. — 13. Voilà la chose à laquelle j'ai pensé très-souvent.

§ 60 u. 61. 1. Stettin, forteresse prussienne, a un grand port. — 2. Langenbeck, célèbre médecin allemand, est fort sur le diagnostic. — 3. Nous étions à Vienne, capitale de l'Autriche, et vous étiez à Paris, capitale de la France. — 4. Forey, général français, qui a combattu en Italie contre les Autrichiens, a pris Puebla, grande forteresse mexicaine. — 5. N'as-tu pas vu l'Espagnol et le Suédois qui sont arrivés hier au soir chez Maurice, notre ami? — Non, je n'ai pas encore vu ces messieurs. — 6. Le commerce de Hambourg, grande ville d'Allemagne, est très-vif. — 7. Madrid, capitale de l'Espagne, est situé sur une petite rivière, nommée Manzanarès. — 8. Gustave, votre neveu, a fait une action indigne. — 9. De quoi avez-vous parlé, mes amis? — Nous avons parlé de la stagnation du commerce.

§ 62. 1. Vous avez été hier au théâtre français; avez-vous tout vu et tout compris? — J'ai tout vu, Monsieur, mais je n'ai pas tout compris. — 2. Les habitants de cette petite ville sont tous pauvres. — 3. Ces artisans sont tout pauvres. — 4. Les demoiselles dont vous avez fait la connaissance chez ma tante, sont toutes aimables et belles. — 5. Les officiers de la garde royale prussienne sont presque tous gentilshommes. — 6. Ce gentilhomme est l'appui de tous les honnêtes gens. — 7. Tous mes amis ont quitté Paris, ils sont maintenant tous à Londres. — 8. Mon chapelier a vendu tous ses chapeaux. — 9. J'ai voyagé dans toute la France, j'ai vu toutes les grandes villes de ce beau pays. — 10. Tout homme qui est content, est heureux. — 11. Toute action qui n'a pas Dieu pour objet, n'est d'aucune utilité pour notre salut. — 12. Tous les officiers et tous les soldats de l'armée autrichienne ont été toujours braves, mais pas toujours heureux. — 13. Dans ce pays j'ai bu des vins tout purs.

— 14. Les amies de mes sœurs sont tout heureuses, elles ont eu de bonnes nouvelles de leur tante qui était bien malade. — 15. Ces dames sont toutes surprises de votre action. — 16. Ces artisans ne sont pas tous honnêtes. — 17. Tout pays a eu ses grands hommes.

§ 63—65. 1. Laquelle de ces deux maisons est à votre oncle? — Celle qui a le toit haut est à mon oncle. — 2. Voilà deux jardins; lequel est celui de votre frère? — Celui qui a un pavillon et un bassin est à mon frère. — 3. J'ai apporté deux bouquets de roses; celui-ci est pour votre sœur aînée, et celui-là pour votre cousine Amélie. — 4. Voyez-vous ces deux églises? celle-ci a une tour très-haute, celle-là a deux tours, mais elles sont basses. — 5. Ceux qui sont mécontents de tout le monde sont justement ceux dont personne n'est content. — 6. A qui sont ces deux livres? — Celui-ci est à mon frère Maurice et celui-là à ma sœur Anne. — 7. Les Français ont vaincu les Mexicains; ceux-là ont été très-braves, ceux-ci n'étaient pas lâches, ils étaient malheureux. — 8. Ma fille cadette a fait cela avec goût. — 9. Vous avez parlé de cela devant tout le monde et vous n'avez pas honte? — 10. Mon fils, de quoi as-tu parlé à la femme du voisin? — Nous avons parlé de ceci et de cela. — 11. Avez-vous entendu ce que j'ai dit? — Oui, Monsieur, nous avons tout entendu et tout compris. — 12. Tout ce qui n'est pas de son goût est mauvais. — 13. Qui est cette dame? — C'est ma sœur. — 14. Qui sont ces garçons? — Ce sont mes fils.

§ 66. 1. Votre ami est prudent, mais je suis aussi prudent que lui. — 2. La France est grande, l'Allemagne est plus grande que la France, mais la Russie est le plus grand de tous les empires de la terre. — 3. Laquelle des deux langues est la plus difficile, la langue française ou la langue allemande? — La langue française est moins difficile que la langue allemande. — 4. Le silence de la nuit est plus agréable que le bruit du jour. — 5. La tour de l'église Saint-Pierre est la plus haute de toutes les tours de notre ville. — 6. Londres est la plus grande ville du monde entier; elle est aussi la plus peuplée. — 7. Votre domestique est-il un homme sûr? — Oui, Monsieur, c'est un homme très-sûr et très-fidèle. — 8. Corneille est aussi célèbre que Racine, mais celui-ci est plus correct que celui-là. — 9. Lequel de vos deux fils est le plus appliqué, l'aîné ou le cadet? — Le cadet est plus appliqué que l'aîné. — 10. L'Allemagne a quatre royaumes, dont la Prusse est le plus grand. — 11. La rose est la plus belle de toutes les fleurs. — 12. Les riches sont souvent moins généreux que les pauvres.

§ 67. 1. Mon maître est bon, le tien est meilleur, mais le maître des jeunes princes est le meilleur de tous. — 2. Mon père a été bien reçu chez le duc de Berry; il a été encore mieux reçu chez e prince Metternich; mais chez la duchesse de Lamballe il a été le mieux reçu. — 3. La générosité est une vertu aussi grande que la patience. — 4. Notre reine est très-généreuse envers tout le monde; elle a toujours généreusement secouru les pauvres de notre ville. — 5. Tu as été extrêmement laborieuse aujourd'hui, ma fille; tu as travaillé beaucoup plus que ton frère. — 6. Cette plante est rare; on rarement trouvé cette plante. — 7. Vous-êtes très-patiente, Made-

moiselle, vous avez patiemment écouté ce que j'ai dit. — 8. J'ai mal fait mon thème, Gustave a fait le sien encore plus mal, mais votre cousin Alexandre est, de toute la classe, celui qui a le plus mal fait son thème. — 9. Je suis rarement content de mes écoliers, ils sont peu appliqués. — 10. Cet homme a passé laborieusement sa vie. — 11. La première faute est pire que la dernière. — 12. Elle a simplement et prudemment répondu à ma question. — 13. Les pauvres sont souvent plus patients que les riches. — 14. Votre voisine a un très-bon cœur, elle a généreusement offert aux pauvres de notre village les légumes superflus de son jardin.

§ 68. 1. Dans ce pays il y a des montagnes et des vallées, des ruisseaux, des rivières et des lacs. — 2. Dans ces montagnes il y a des mines d'où l'on tire de l'or, de l'argent, du fer, de l'étain, du plomb, du cuivre et de l'acier. — 3. Nous avons reçu des nouvelles de Londres. — 4. Ma mère a acheté à Lyon de la toile, des mouchoirs, des bas et des gants. — 5. Avez-vous pris ce matin du café ou du thé? — J'ai pris du café. — 6. Notre jardinier a apporté des pommes, des cerises, des groseilles, des poires et des prunes. — 7. Autrefois j'ai bu de la bière, maintenant je bois du vin. — 8. J'ai raconté des histoires à vos enfants. — 9. Des officiers et des soldats sont arrivés de Stettin par le chemin de fer. — 10. Ce chœur a chanté des chansons qui sont très-belles. — 11. Voici du papier, des plumes et de l'encre. — 12. Plusieurs étrangers sont arrivés dans cet hôtel; j'ai vu des Français, des Anglais, des Russes, des Suédois et des Polonais. — 13. Ma tante m'a envoyé du pain, du beurre, du jambon et des fruits. — 14. Tout le monde a des amis et des ennemis. — 15. Nous avons du houblon dans notre jardin.

§ 69. 1. A Pétersbourg, capitale de la Russie, vous voyez de pauvres cabanes, de superbes palais, une foule d'églises, un grand nombre d'édifices publics, des forêts et des jardins qui sont semblables à des parcs. — 2. N'avez-vous pas reçu de nouvelles de votre ami Bigot? — Oui, Monsieur, j'ai reçu de très-bonnes nouvelles de mon ami. — 3. Combien d'enfants madame votre sœur a-t-elle? — Elle a trois enfants, Monsieur, deux fils et une fille. — 4. J'ai eu dans ma vie beaucoup de chagrin et peu de joie. — 5. Que de pain cette armée a mangé en un jour! — 6. Tu as trop d'arbres dans ton petit jardin; dans le mien il y a moins d'arbres, mais plus de fleurs et de légumes. — 7. Nous avons acheté dix aunes de drap; vous avez acheté quatre bouteilles de vin, trois livres de sucre et une douzaine de citrons. — 8. La plupart des villes de la Russie et de la Pologne ont dans leur centre de superbes maisons, des palais magnifiques, de grandes places, des rues larges et droites; mais près des barrières et dans les faubourgs les maisons sont de véritables cabanes. — 9. La terre que j'ai en France est riche en produits de toute espèce; il y a de très-bons vins, d'excellents fruits, de grandes forêts, où il y a beaucoup de gibier, de petites rivières et des lacs, où il y a une foule de poissons. — 10. Vous avez de bon vin, mais nous en avons de meilleur. — 11. Voilà bien du bruit pour une bagatelle! — 12. J'ai assez de peine avec cet homme!

§ 70. 1. Les chacals sont des animaux très-sauvages. — 2. Ce monsieur n'est plus jeune et pourtant il a encore ses deux aïeuls. — 3. Il y a beaucoup de petits cailloux au bord de notre lac. — 4. Les vitraux de la cathédrale de Cologne sont plus beaux que ceux de la cathédrale de Berlin. — 5. Nous avons plusieurs espèces de choux dans notre jardin. — 6. L'Italie est sous un des plus beaux cieux de l'Europe. — 7. Dans une heure nous aurons fini nos travaux. — 8. Les ciels de ces tableaux sont très-bien peints. — 9. Vos deux petites filles ont les yeux grands et noirs. — 10. La comtesse Desaugiers a été très-riche autrefois, maintenant elle n'a plus rien; le mois passé elle a vendu ses derniers bijoux, sa voiture et ses chevaux. — 11. Les œils-de-bœuf sont de petites lucarnes de forme ovale ou ronde. — 12. Nos aïeux étaient plus simples que nous. — 13. Avez-vous encore vos joujoux, mes enfants? — 14. Les meilleurs émaux sont ceux qu'on tire de Venise.

§ 71. 1. La ville de Berlin, capitale de la Prusse, a maintenant plus de six cent trente mille habitants. Elle compte avec la banlieue environ treize mille maisons. — 2. Paris, capitale de la France, est bien plus grand que Berlin, elle compte aujourd'hui environ un million cinq cent mille habitants; mais Londres, qui est la plus grande ville du monde entier, compte environ trois millions d'habitants. — 3. L'année est divisée en douze mois, dont voici les noms: janvier, février, mars, avril, mai, juin, juillet, août, septembre, octobre, novembre et décembre. — 4. La femme de mon voisin a eu onze enfants, cinq garçons et six filles. — 5. Parmi les cinquante pyramides qu'on voit encore en Égypte et qui formaient une sorte de nécropole, les plus remarquables sont celles de Djizeh, savoir: le Chéops, deux cent quarante-trois mètres de large à sa base, cent cinquante mètres de haut; le Chéphren, deux cents mètres de large à sa base, cent trente-trois mètres de haut; le Mycérinus, quatre-vingt-treize mètres de large à sa base, cinquante-quatre mètres de haut. — 6. On compte mille huit cent soixante-six ans depuis la naissance de Jésus-Christ. — 7. Le Mont-Blanc, qui est la plus haute montagne des Alpes, a une hauteur de quatre mille huit cents mètres. — 8. Louis quatorze avait cinq ans lorsqu'il est monté au trône; il a régné plus de soixante-dix ans.

§ 72. 1. Y a-t-il déjà longtemps que vous êtes à Berlin, Monsieur? — Je suis à Berlin depuis le quatorze septembre mil huit cent quarante-sept. — 2. Frédéric Guillaume quatre, roi de Prusse, est monté au trône en mil huit cent quarante; il est mort le deux janvier mil huit cent soixante et un. — 3. Quel roi règne maintenant en Prusse? — Guillaume premier, frère puîné de Frédéric Guillaume quatre. — Il fut couronné à Kœnigsberg, seconde capitale de la Prusse, le dix-huit octobre mil huit cent soixante-deux. — 4. La France est située entre le quarante-deuxième et le cinquante-unième degré de latitude nord. — Elle a dans sa plus grande longueur environ un mille soixante-quatre kilomètres ou deux cent soixante-six lieues, et dans sa plus grande largeur neuf cent vingt-quatre kilomètres ou deux cent trente et une lieues. — Sa superficie totale est évaluée à environ cinq cent quarante mille quatre-vingt-cinq kilomètres carrés ou cinquante-

quatre millions d'hectares. — Elle a deux mille quatre cent cinquante-six kilomètres ou six cent quatorze lieues de côtes, et deux mille deux cent quarante kilomètres de frontières terrestres. — 5. Combien avez-vous payé cette fourrure? — J'ai payé cette fourrure quatre-vingts écus. — 6. Charles-Quint était en même temps roi d'Espagne et empereur d'Allemagne; il est né en mil cinq cent et il est mort au couvent de Saint Just en mil cinq cent cinquante-huit. — 7. Les croisades ont commencé vers la fin du onzième siècle, et ont fini dans la deuxième moitié du treizième siècle; elles ont duré environ deux cents ans. — 8. Jésus-Christ est né l'année trois mille sept cent soixante et un depuis la création du monde.

§ 73. 1. Quelle heure était-il quand vous êtes rentré hier au soir? — Il était dix heures et trois quarts. — 2. Où avez-vous été si tard? — Depuis six heures et demie jusqu'à neuf heures et un quart j'ai été au théâtre, puis j'ai été souper chez ma tante. — 3. Quelle heure est-il à votre montre? — Il est midi moins vingt minutes. — 4. Votre montre va-t-elle juste? — Oui, Monsieur, elle va très-juste. — Alors la mienne avance d'une demi-heure, car elle est déjà midi et dix minutes. — 5. Combien font quinze fois quinze? — Quinze fois quinze font deux cent vingt-cinq. — 6. A quelle heure êtes-vous arrivés de Potsdam, Messieurs? — Nous sommes arrivés à minuit et demi. — 7. Quel quantième du mois avons-nous? — Nous avons aujourd'hui le vingt-trois. — 8. Y a-t-il déjà longtemps que vous êtes à Londres? — Je suis à Londres depuis dix-huit mois. — 9. D'aujourd'hui en quinze jours nous serons à Berlin. — 10. Nous sommes sortis à six heures et un quart du matin et nous sommes revenus à huit heures du soir. — 11. Mon oncle a quitté Paris il y a huit jours. — 12. J'ai écrit cette lettre en trois quarts d'heure. — 13. Maintenant il y a plus de trois ans que l'armée prussienne et l'armée autrichienne ont franchi les frontières du Holstein. — 14. J'ai déjà travaillé quinze mois à cette œuvre, et elle n'est pas encore finie.

§ 74. 1. Dieu veut que tous les hommes soient bons. — 2. Je souhaite que vous ayez bien profité des leçons de votre maître. — 3. Mon père a ordonné que nous fussions aujourd'hui chez notre tante. — 4. La sûreté des honnêtes gens exige que les fripons soient punis. — 5. Je suis charmé que tu aies eu une si bonne idée de moi. — 6. Je regrette beaucoup qu'il ne soit point ici. — 7. Il se plaint qu'on l'ait abandonné. — 8. Nous craignons que vous ne soyez mécontent quand vous aurez appris cette nouvelle. — 9. Je ne crains pas que la maladie de votre mère soit mortelle. — 10. Vous craignez que nous ne soyons pas assez braves. — 11. Je ne doute pas, mes amis, que vous ne soyez braves, mais j'ai peur que vous ne soyez malheureux. — 12. On doute que la lune ait une atmosphère. — 13. Il faut qu'une jeune fille soit modeste. — 14. Il est rare qu'on ait de l'amitié pour un homme qui blâme toutes nos actions, bonnes ou mauvaises. — 15. Il semble que tous mes amis aient fait leur devoir. — 16. Il est impossible que nous nous soyons trompés. — 17. Aie patience, mon fils, tu seras bientôt chez ta mère. — 18. Sois courageux et brave, afin que tu sois digne de ton père et de ta mère. — 19. Cet homme est content et heureux, quoiqu'il soit pauvre.

— 20. Soyez généreux envers les pauvres et honnêtes gens, afin que vous soyez contents de vous-mêmes. — 21. Bien que vous soyez riches, vous n'êtes pas heureux. — 22. Ayez patience jusqu'à ce que votre oncle soit arrivé. — 23. Mon voisin est l'homme le plus riche qui soit dans la ville. — 24. Néron est le premier empereur qui ait persécuté les chrétiens.

§ 76. 1. Je chante une chanson. — 2. Tu donnes de l'argent aux pauvres. — 3. Il ne parle pas anglais. — 4. Elle joue avec nos cousins et nos cousines. — 5. Nous oublions souvent ce que nous avons appris. — 6. Vous ne chantez pas juste, mes amis. — 7. Parlez-vous français, Mademoiselle? — Oui, Monsieur, je parle français, italien et allemand. — 8. Ils aiment leurs frères et leurs sœurs. — 9. Elles ne donnent pas l'aumône aux pauvres. — 10. Les habitants des villes aiment le luxe. — 11. Quand j'étais jeune, je chantais souvent avec mes amis des chansons très-gaies. — 12. Ne parlais-tu pas au maître des leçons qu'il veut te donner? — Non, mon père, ous parlions de la guerre. — 13. J'arrivai à Paris le six février mil huit cent soixante-trois et je quittai cette belle capitale quinze jours plus tard. — 14. Hier au soir nos enfants jouèrent avec les enfants de nos voisins. — 15. Nous arrivâmes à la ville à neuf heures du matin. — 16. Nous parlions quelquefois de ce bon roi qui aima son peuple. — 17. De quel roi parliez-vous? — De Frédéric le Grand, roi de Prusse. — 18. Autrefois tu aimais le jeu, maintenant tu aimes le vin. — 19. Cet écolier oubliait souvent ses livres ou ses cahiers à la maison; quand il arrivait à la classe, il devait retourner chez lui, et alors le maître lui donnait des pensums. — 20. Ne donnâtes-vous pas ce matin un écu à la pauvre femme qui avait passé la nuit dans votre maison? — 21. Nous jouâmes hier chez monsieur Petitpierre; notre jeu était très-amusant. — 22. L'été dernier, nous jouïons souvent chez ce monsieur.

§ 77. (1.) 1. Il me loue et il te blâme. — 2. Je vous donnerai l'argent pour votre voyage à Londres. — 3. Tu m'as trompé. — 4. Tous mes amis m'ont quitté. — 5. On nous loue souvent sans que nous l'ayons mérité. — 6. Ces hommes te tromperont encore comme ils t'ont souvent trompé. — 7. Votre frère vous a quitté il y a un an; il semble qu'il vous ait oublié. — Pardonnez, Monsieur, il ne m'a pas oublié, il m'a écrit la semaine dernière, je peux vous montrer la lettre. — 8. Est-ce que vous aimez mes enfants? — Oui, Madame, je les aime; ils sont toujours appliqués. — 9. Ayez la bonté de me prêter votre livre. — Excusez, Mademoiselle, je ne le prête jamais; mon père ne le veut pas. — 10. Tes sœurs n'ont pas de plumes; je leur prêterai les miennes. — 11. Je lui confie tous mes secrets et il me confie aussi les siens. — 12. Une bonne éducation est le plus grand des bienfaits; aimons donc ceux qui nous la donnent.

(2.) 1. Je ne vous trompe pas, mon ami; je ne vous ai pas oublié. — 2. Je ne vous quitterai pas. — 3. Il ne m'aime pas, mais sa sœur m'aime. — 4. Ton frère ne te donnera pas d'argent. — 5. Nous avons cherché tes amis, mais nous ne les avons pas trouvés. — 6. Elles ne nous quitteront pas. — 7. Je ne te confierais pas un secret, parce que tu ne sais pas te taire. — 8. Nous ne leur prêterions pas ces

livres s'ils n'étaient pas si utiles. — 9. On ne vous a pas blâmé, Monsieur, mais on ne vous a pas non plus loué. — 10. Je ne lui ai pas encore raconté cette nouvelle.

(3.) 1. Où est ton frère? — Il est chez ta mère. — Lui as-tu dit que tu m'as parlé chez monsieur Bernard? — Je ne lui ai rien dit; car je ne l'ai pas vu. — 2. "M'aimes-tu encore?" me demanda-t-elle d'un ton si doux et si triste. — "Oui, ma chère amie", lui répondis-je, "je t'aime toujours de tout mon cœur." — 3. Ne m'as-tu pas apporté le livre que je t'ai prêté? — Non, je l'ai oublié. — 4. Nous oublierez-vous quand vous serez loin de nous? — Je ne vous oublierai jamais. — 5. Cet homme ne vous a-t-il pas déjà trompé plusieurs fois? — Oui, Madame, mais cette fois-ci il ne me trompera pas. — 6. Me pardonneriez-vous ma faute si je promettais de ne plus la commettre? — 7. Vos amis ne vous oublieront-ils pas? — Ils ne nous oublieront pas. — 8. Leur as-tu déjà montré notre nouveau musée? — Non, mon oncle, je n'ai pas encore eu le temps de leur montrer ce superbe édifice.

(4.) 1. Si je voulais avoir ces livres, mon père me les achèterait; il m'en a déjà acheté plusieurs. — 2. Avez-vous déjà été au théâtre français de notre ville? — Oui, Monsieur, j'y ai déjà été quatre fois. — 3. Prêtez-moi de l'argent. — Je ne peux pas vous en prêter, car je n'en ai pas. — 4. Combien de lettres avez-vous reçues hier? — Nous en avons reçu quatre. — 5. Si vous avez besoin de papier et de plumes, je vous prie d'aller à notre bureau, on vous y en donnera. — 6. Ton père me donnerait-il cinq cents écus pour mon cheval? — Je ne crois pas qu'il vous en donne autant. — 7. Vos sœurs sont-elles déjà allées au concert? — Non, mon ami, elles n'y sont pas encore allées. — 8. Cet homme est un fourbe, ne vous y fiez pas. — 9. J'ai trois chiens, et mon voisin en a quatre. — 10. Pensez-vous encore quelquefois aux beaux jours que nous passâmes ensemble aux bords du lac de Constance? — Oh oui, Monsieur, j'y pense souvent.

(5.) 1. Prêtez-moi votre crayon. — 2. Montre-nous le chapeau que tu as acheté. — 3. Ne lui donnez pas d'argent, il en dépense trop. — 4. Repose-toi, mon fils, tu as assez travaillé aujourd'hui. — 5. Corrigez-vous de vos défauts pendant qu'il en est temps encore. — 6. Envoyez-leur les estampes que vous leur avez promises. — 7. Montrez-lui vos bijoux, mais ne les lui prêtez pas. — 8. Ne le consolez pas, il ne le mérite pas. — 9. Console-toi, mon ami, tes maux cesseront bientôt.

(6.) 1. On m'a dit, Monsieur, que vous avez une belle collection de tableaux, je désirerais bien la voir. — Venez me voir demain à trois heures, je vous la montrerai avec bien du plaisir. — Je vous en remercie d'avance, Monsieur, et soyez persuadé que je vous en serai fort reconnaissant. — 2. Voici les plus belles poires de mon verger; je te les donnerais, mon ami, si je n'avais pas promis à ma mère de les lui envoyer. — 3. Tu as reçu une lettre de notre père; veux-tu me la montrer? — Je ne sais, si je dois te la montrer. — Eh bien! montre-la-moi ou ne me la montre pas, je devine déjà ce qu'elle contient. — 4. Dans quinze jours je partirai pour Paris pour

y voir l'Exposition; je désirerais bien avoir un compagnon de voyage, et je compte sur vous; veuillez m'y accompagner. — Je le ferais volontiers, si j'en avais le temps et l'argent. — Pour ce qui est de l'argent, je puis vous en prêter; il ne s'agit plus maintenant que du temps. — Si ce n'est que cela, je demanderai un congé de six semaines et on me l'accordera. — Alors, c'est dit? — Oui, Monsieur.

§ 78. (7.) 1. J'espère et j'espérerai toujours en Dieu. — 2. Tu me parleras de ton voyage quand tu auras fini ta lettre. — 3. Laisse-moi ici, mon ami, tu retourneras seul chez ta mère et tu la tranquilliseras. — 4. Est-ce que votre oncle quittera bientôt Paris? — Non, Madame, il y restera encore neuf mois. — 5. Combien de temps travaillerez-vous à votre œuvre? — Nous y travaillerons encore trois mois à peu près. — 6. Ils nous raconteront leur histoire. — 7. J'oublierais tout à fait à parler français, si je ne rencontrais de temps à autre monsieur Lenoir, avec qui je cause alors pendant quelques heures. — 8. Si tu trouvais ton frère au bal, et s'il te demandait pardon, lui pardonnerais-tu sa faute? — Oui, maman, je la lui pardonnerais. — 9. Nous vous donnerions de l'argent pour votre voyage en Italie, si vous promettiez de nous le rendre après votre retour. — 10. Si vous chantiez cette chanson devant le public, vous vous compromettriez. — 11. Lève-toi, Jules, si nos amis arrivaient maintenant, ils te trouveraient encore au lit. — 12. Apportez-moi un verre de vin. — 13. Aimez-vous, mes enfants. — 14. Vous blâmez toujours mes actions. — 15. Ferme la porte, mais ne ferme pas les fenêtres. — 16. Oublions le mal qu'on nous a fait, mais n'oublions jamais les bienfaits que nous avons reçus. — 17. C'est un bonheur pour toi et pour lui. — 18. Un homme modeste ne parle pas de soi. — 19. Jouez avec nous et non pas avec eux. — 20. Ce livre n'est pas à moi.

§ 79. 1. Je punis mes enfants très-sévèrement quand ils méritent une punition. — 2. Tu agis mal envers moi, mon ami. — 3. Il choisit un bon livre. — 4. Nous obéissons aux lois. — 5. Vous rougissez de honte et vos amis pâlissent d'effroi. — 6. Je ne rougissais pas lorsque mon maître me demanda si j'avais menti, car j'étais innocent. — 7. Tu obéissais autrefois à ton père et à ta mère, maintenant tu n'obéis plus à personne. — 8. L'enfant choisissait toujours la même pomme. — 9. Nous finissions nos travaux quand tout à coup nous fûmes dérangés par notre oncle qui arriva de Potsdam. — 10. Vous remplissiez vos devoirs. — 11. Les médecins de notre hôpital guérissaient presque tous les malades. — 12. Je trahis malgré moi votre secret il y a huit jours. — 13. Hier tu jouis de mon embarras, demain je jouirai du tien. — 14. Nous choisîmes les meilleurs livres de cette bibliothèque. — 15. Pourquoi ne choisîtes-vous pas un meilleur chapeau chez votre chapelier? — 16. Ils guérirent de leur mal. — 17. J'obéirai à la voix de ma conscience. — 18. Tu guériras de ta blessure. — 19. Est-ce que ton ami ne rougira pas s'il agit de la sorte? — 20. Nous agirons envers vous comme vous avez agi envers nous. — 21. Vous bâtirez une maison quand vous aurez gagné votre procès. — 22. Les maîtres puniront les écoliers paresseux. — 23. Je finirais aujourd'hui mes travaux, si je n'étais pas malade. — 24. Tu pâlirais d'effroi, si tu

étais moins courageux. — 25. Si elle était plus modeste, elle rougirait de honte. — 26. Si vous remplissiez vos devoirs, nous remplirions les nôtres. — 27. Puniriez-vous ces enfants, si vous étiez à notre place? — S'ils sont coupables, nous les punirions. — 28. Si vos frères étaient plus prudents, ils choisiraient mieux leurs amis. — 29. Remplis mon verre, il est vide. — 30. Ne bâtissons pas des châteaux en Espagne. — 31. Obéissez à la voix de la nature.

§ 80. 1. Je vous dois et je vous devrai tout mon bonheur, même celui qui me vient des autres. — 2. Tu conçois un projet téméraire, mon ami, et tu apercevras trop tard que tu as eu tort. — 3. On me reçoit quand je veux être reçu. — 4. Nous recevons tous les jours des nouvelles de ta mère. — 5. Concevez-vous ce qu'il a dit? — 6. Ils reçoivent du secours de leurs amis. — 7. Quand j'étais encore enfant, je concevais souvent des idées qui furent approuvées par mon père. — 8. N'apercevais-tu pas qu'il te trompait? — 9. Il devait te demander pardon de t'avoir offensé. — 10. Est-ce que nous devions obéir à cet homme? — 11. Vous deviez être plus modestes. — 12. Les receveurs-généraux percevaient les impôts et la capitation dans les départements de la France. — 13. J'aperçus bientôt que ce coquin me trahirait. — 14. Tu reçus une lettre ce matin. — 15. Ton ami conçut un projet inutile. — 16. Nous reçûmes votre réponse à Paris jeudi dernier. — 17. Après que nous eûmes fait notre compte, vous me redûtes encore la somme de vingt-cinq francs. — 18. Charles devra pourtant finir ses travaux. — 19. Nous ne recevrons pas de secours avant la fin de la semaine. — 20. Vous recevrez après-demain une lettre de votre tante. — 21. Vos voisins concevront bientôt que nous ne sommes pas leurs dupes. — 22. Je recevrais bien ton frère, s'il était mon ami. — 23. Tu concevrais bientôt une autre idée de cette femme, si elle se montrait telle qu'elle est. — 24. Votre cousine est très-jolie, mais elle devrait être un peu plus modeste. — 25. Ne devrions-nous pas rougir de honte, si nous avions fait cette mauvaise action? — 26. Vous recevriez mieux vos amis, si vous étiez plus poli. — 27. Ces enfants ne devraient pas tant babiller à l'école. — 28. Mon fils a conçu un projet utile et je l'approuverai. — 29. Ne concevons jamais de fausses espérances. — 30. Recevez tout le monde avec politesse. — 31. Mes espérances ont été déçues.

§ 81. (1.) 1. Je perds toute espérance. — 2. Pourquoi ne réponds-tu pas à ma question? — Parce que je ne l'ai pas entendue. — 3. Ce jeune homme défend son opinion avec un courage étonnant. — 4. Nous vendons tout ce que nous possédons. — 5. Vous attendez en vain qu'on vous donne cette place; un autre l'a déjà reçue. — 6. Les malheureux étendent souvent leurs bras vers leurs persécuteurs. — 7. Autrefois je jouais souvent et je perdais quelquefois beaucoup d'argent. — 8. Ne m'as-tu pas dit ce matin que tu attendais ton père; est-il arrivé? — Non, Monsieur, il n'est pas arrivé; mais j'ai reçu une lettre où il m'annonçait son arrivée pour demain. — 9. Il défendait sa sœur et sa sœur le défendait. — 10. Déjà nous perdions l'espérance de le revoir, lorsque tout à coup il apparut. — 11. Vous rendiez vos comptes. — 12. Ces chiens mordaient tous les passants; on a dû les tuer. — 13. Je vendis ma

montre pour cinq écus. — 14. N'entendis-tu pas cette nuit le bruit du canon? — 15. Le soldat mordit la poussière. — 16. Nous descendîmes de la montagne dans la plaine, et bientôt nous trouvâmes une petite auberge, où nous passâmes la nuit. — 17. Vous ne défendîtes pas bien la porte de votre maison. — 18. Les journaux répandirent le bruit que madame Lucca, célèbre cantatrice, était morte, mais ce n'était qu'un faux bruit.

(2.) 1. Je répondrai aujourd'hui même à la lettre du ministre. — 2. Me rendras-tu enfin mes livres? — 3. Te vendra--t-il son cheval pour cent louis? — 4. Nous perdrons notre procès. — 5. Ne défendrez-vous pas à vos enfants d'entrer dans mon jardin? — 6. Nos voisins perdront bientôt toute leur fortune, s'ils continuent de mener une telle vie. — 7. Si quelqu'un me donnait mille écus pour mon chien, je ne le vendrais pas. — 8. Lui rendrais-tu ce service, s'il te le demandait? — 9. Nous perdrions le goût d'apprendre la langue française, si nous n'avions pas un si bon maître. — 10. Vous défendriez votre porte à ce méchant homme, si vous étiez plus prudent. — 11. Nos soldats se défendraient bien, si l'ennemi les attaquait. — 12. Attends un instant, mon ami. — 13. Ne perdons pas courage. — 14. Rendez-moi l'argent que je vous ai prêté.

§ 82 u. **83.** 1. Mon maître veut que je travaille avec plus de zèle. — 2. Nous désirons que tu reçoives tes amis avec plus de cordialité. — 3. Je désirerais qu'il arrivât aujourd'hui. — 4. La loi exige qu'on punisse les coupables. — 5. Ma mère veut que nous finissions nos thèmes jusqu'à six heures. — 6. J'exige que vous obéissiez à mes ordres. — 7. Toute opinion est indifférente aux ambitieux, pourvu qu'ils gouvernent. — 8. Le roi ordonna qu'on achetât les chevaux nécessaires pour la cavalerie et qu'on vendît ceux qui étaient trop faibles. — 9. Il faut que tu répondes demain à la lettre de ta cousine. — 10. Nous souhaitons que vos vœux s'accomplissent. — 11. Nos amis veulent que nous chantions ensemble. — 12. J'ai toujours désiré que vous choisissiez mieux vos livres. — 13. Vous aviez peur que nous ne reçussions de mauvaises nouvelles de Paris. — 14. Il est impossible que vous ayez conçu un tel projet. — 15. Ma tante désirerait que vous restassiez ici jusqu'à ce qu'elle soit guérie.

§ 84 a. 1. Où sont les plumes que vous avez apportées? — Je les ai mises dans un tiroir de votre secrétaire. — 2. Combien de cerises as-tu mangées? J'en ai mangé une douzaine. — 3. Avez-vous déjà lu les livres que je vous ai envoyés? Non, Monsieur, je ne les ai pas encore lus. — 4. Les lettres que je vous ai dictées, les avez-vous déjà expédiées? — 5. Une bonne action est récompensée par le plaisir qu'on a de l'avoir faite. — 6. Où as-tu mis ma casquette, mon fils? — Je l'ai mise sur le piano. — 7. Que de belles actions cet homme de bien n'a-t-il pas faites! — Que de pauvres familles n'a-t-il pas rendues heureuses! — 8. Quelle grammaire avez-vous suivie? J'ai suivi plusieurs grammaires; entre autres celle de Noël et Chapsal, que j'ai étudiée avec prédilection. — 9. Vous étiez là, mes amis, et je ne vous avais pas vus. — 10. Combien de bouteilles de vin avons-nous bues hier chez ton oncle? Nous en avons bu une douzaine.

§ 84 c. Aussprache des Einmaleins (vergl. S. 123).

Une fois un fait un	ǖn fŏă öng fæt‿öng″
Deux fois deux font quatre	dȫ fŏă dȫ fong kă″tr
deux fois trois font six	dȫ fŏă trŏă fong ßīß″
deux fois quatre font huit	dȫ fŏă kă′tr fong ǖit″
deux fois cinq font dix	dȫ fŏă ßängk fong dīß″
deux fois six font douze	dȫ fŏă ßīß fong dūſh″
deux fois sept font quatorze	dȫ fŏă ßæt fong kă=tŏrſh″
deux fois huit font seize	dȫ fŏă ǖit fong ßæſh″
deux fois neuf font dix-huit	dȫ fŏă nöf fong dīſh‿ǖit″
deux fois dix font vingt	dȫ fŏă dīß fong wäng″
Trois fois trois font neuf	trŏă fŏă trŏă fong nöf″
trois fois quatre font douze	trŏă fŏă kă′tr fong dūſh″
trois fois cinq font quinze	trŏă fŏă ßängk fong kängſh″
trois fois six font dix-huit	trŏă fŏă ßīß fong dīſh‿ǖit″
trois fois sept font vingt-un	trŏă fŏă ßæt fong wängt‿öng″
trois fois huit font vingt-quatre	trŏă fŏă ǖit fong wängt kă″tr
trois fois neuf font vingt-sept	trŏă fŏă nöf fong wängt ßæt″
trois fois dix font trente	trŏă fŏă dīß fong trängt″
Quatre fois quatre font seize	kă′tr fŏă kă′tr fong ßæſh″
quatre fois cinq font vingt	kă′tr fŏă ßängk fong wäng″
quatre fois six font vingt-quatre	kă′tr fŏă ßīß fong wängt kă″tr
quatre fois sept font vingt-huit	kă′tr fŏă ßæt fong wängt‿ǖit″
quatre fois huit font trente-deux	kă′tr fŏă ǖit fong trängt dȫ″
quatre fois neuf font trente-six	kă′tr fŏă nöf fong trängt ßīß″
quatre fois dix font quarante	kă′tr fŏă dīß fong kă=rängt″
Cinq fois cinq font vingt-cinq	ßäng fŏă ßängk fong wängt ßängk″
cinq fois six font trente	ßäng fŏă ßīß fong trängt″
cinq fois sept font trente-cinq	ßäng fŏă ßæt fong trängt ßängk″
cinq fois huit font quarante	ßäng fŏă ǖit fong kă=rängt″
cinq fois neuf font quarante-cinq	ßäng fŏă nöf fong kă=rängt′ ßängk″
cinq fois dix font cinquante	ßäng fŏă dīß fong ßäng=kängt″
Six fois six font trente-six	ßī fŏă ßīß fong trängt ßīß″
six fois sept font quarante-deux	ßī fŏă ßæt fong kă=rängt′ dȫ″
six fois huit font quarante-huit	ßī fŏă ǖit fong kă=rängt′ ǖit″
six fois neuf font cinquante-quatre	ßī fŏă nöf fong ßäng=kängt′ kă″tr
six fois dix font soixante	ßī fŏă dīß fong ßŏă=ßängt″
Sept fois sept font quarante-neuf	ßæ fŏă ßæt fong kă=rängt′ nöf″
sept fois huit font cinquante-six	ßæ fŏă ǖit fong ßäng=kängt′ ßīß″
sept fois neuf font soixante-trois	ßæ fŏă nöf fong ßŏă=ßängt′ trŏă″
sept fois dix font soixante-dix	ßæ fŏă dīß fong ßŏă=ßängt′ dīß″
Huit fois huit font soixante-quatre	ǖi fŏă ǖit fong ßŏă=ßängt′ kă″tr
huit fois neuf font soixante-douze	ǖi fŏă nöf fong ßŏă=ßängt′ dūſh″
huit fois dix font quatre-vingt	ǖi fŏă dīß fong kă′trȫ wäng″
Neuf fois neuf font quatre-vingt-un	nȫ fŏă nöf fong kă′trȫ wäng öng″
neuf fois dix font quatre-vingt-dix	nȫ fŏă dīß fong kă′trȫ wäng dīß″
Dix fois dix font cent	dī fŏă dīß fong ßang″
dix fois cent font mille	dī fŏă ßang fong mīl″
Mille fois mille font million	mīl fŏă mīl fong mī=ljong″.

Table des Matières (Register).

D.

Druck von G. Bernstein in Berlin.